



universität
wien

MAGISTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Magisterarbeit / Title of the Master's Thesis

Die Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram

verfasst von / submitted by

Karin Lehner, Bakk.phil.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfillment of the requirements of the degree of

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2017 / Vienna 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears
on the student record sheet:

A 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Publizistik- und Kommunikationswissenschaften

Betreut von / Supervisor:

Assoz. Prof. Mag. Dr. Gerit Götzenbrucker

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
2	FORSCHUNGSSTAND.....	4
2.1	Haarloses Europa	8
2.2	Haarpracht in der Mongolei und Korea	9
3	MACHTSTRUKTUREN.....	11
3.1	Die Foucault'sche Machtkonzeption	12
4	SEX-GENDER-DEBATTE.....	14
4.1	Zwangsheterosexualität	15
4.2	Popfeminismus	16
5	WEIBLICHE KÖRPERBEHAARUNG IN DEN MEDIEN	19
5.1	Körperbehaarung in der modernen Kunst	22
6	INSTAGRAM	24
6.1	Selbstpräsentation durch Bilder.....	26
6.2	Haarige Instagram Trends.....	29
6.3	Nutzungsbedingungen	29
7	SCHÖNHEITSHANDELN	31
8	METHODE	34
8.1	Das Leitfadeninterview	34
8.2	Pretest	35

8.3	Inhaltsanalyse nach Mayring	36
9	AUSWERTUNG	38
9.1	Enthaarungsverhalten	38
9.2	Beeinflussung	44
9.2.1	Sex-Gender-Debatte	44
9.2.2	Direkter Einfluss	47
9.2.3	Einfluss der Medien	51
9.2.4	Wahrnehmung von Körperbehaarung in den Medien	52
9.2.5	Abwendung von den Medien	55
9.3	Körperbehaarung in der Öffentlichkeit.....	57
9.3.1	Fremde Körperbehaarung	57
9.3.2	Eigene Körperbehaarung	58
9.3.3	Fremde Wahrnehmung von eigener Körperbehaarung.....	60
9.4	Auseinandersetzung mit weiblicher Körperbehaarung	60
9.4.1	Wahrnehmung von Trends	60
9.4.2	Anwendung von Trends	63
9.4.3	Umgang mit der eigenen Körperbehaarung.....	64
9.5	Frauenbild in der Gesellschaft.....	66
9.5.1	Feminismus.....	66
9.5.2	Subjektive Einschätzung zum Frauenbild	67
10	HAARIGE AUSSICHTEN?	71

Anhang

- I. Literaturverzeichnis
- II. Instagram Beispielbilder
- III. Kategoriensystem
- IV. Leitfadeninterviews
- V. Abstract Deutsch
- VI. Abstract Englisch

1 Einleitung

Die Körperbehaarung von Frauen ist auch im 21. Jahrhundert noch ein Tabuthema: es ist etwas, dass nicht gesehen oder erwähnt wird, Körperbehaarung wird vermieden und entfernt, es wird mit Ekel, Scham und Misstrauen verbunden (vgl. Lesnik-Oberstein 2006, S. 2). Die Mehrheit der Frauen in der westlichen Kultur entfernt ihre Körperbehaarung. So geschätzt das Kopfhhaar wird, so gehasst wird das Körperhaar. Frauen investieren viel Zeit und Geld, um ihr Kopfhhaar beim Friseur oder Zuhause mit verschiedenen Stylingprodukten und -geräten in Form zu bringen. Dahinter steckt eine gewisse Ironie, denn genauso viel Zeit wie Frauen in ihr Kopfhhaar investieren, um es perfekt aussehen zu lassen, genauso viel Zeit verbringen sie meist mit ihrer Körperbehaarung, um sie zu entfernen. Durch Rasieren, Wachsen, Epilieren, Trimmen, Bleichen und jeder Menge weiterer Haarentfernungsmethoden werden Haare an Beinen, Armen, Achseln, im Schambereich und jeder erdenklichen anderen Körperpartie entfernt (vgl. Synnott 1987, S. 392). Der menschliche Körper ist mit etwa fünf Millionen Haarfollikeln ausgestattet, wobei sich nur bis zu 3 % davon auf der Kopfhhaut befinden, die überwiegende Mehrheit befindet sich also auf anderen Körperstellen. Vor allem für jüngere Frauen stellt die eigene Körperbehaarung oft ein Problem dar (vgl. Schweiger 2015, S. 410). Auch auf die Schambhaarung hat die Gesellschaft nun politischen Einfluss genommen. Das Schamhaar ist von allen Haarregionen das Haar, welches am wenigsten in der Öffentlichkeit sichtbar ist und somit die geringste symbolische Bedeutung trägt – dieser Glaube existierte zumindest einmal. Das Schamhaar ist jedoch keine Privatangelegenheit mehr, denn durch die Machtausübung auf Personen, wird auch das Schamhaar einer Kontrolle durchzogen, gerade und obwohl dieses so intim ist. Frauen beschäftigen sich weitaus mehr mit ihrer Schambhaarung als Männer und rasieren, wachsen oder zupfen dieses, was das Zeug hält (vgl. Synnott 1987, S. 395). Behaarte Frauen finden sich nicht einmal in der Werbung, in der Rasierer, Epilierer oder andere Haarentfernungsmethoden angepriesen werden. Die Frauen, die in diesen Werben das Körperhaar entfernen, sind bereits aalglatt und falls doch nicht, ist das Körperhaar unter einer dicken Schicht Rasierschaum versteckt und somit erst nicht sichtbar. Aalglatte Frauen entfernen sich also ihre nicht vorhandene Körperbehaarung – mehr Tabu kann ein Thema nicht erfahren (vgl. Lesnik-Oberstein 2006, S. 1).

Die meisten Haarentfernungsmethoden zählen zu den vergänglichen Schönheitshandlungen, weil die Körperbehaarung bei Vernachlässigung der gewählten Methode wieder nachwächst. Unter den Haarentfernungsmethoden zählt einzig die Laserbehandlung zu den dauerhaften Schönheitshandlungen. Weil die Gesellschaft unterschiedliche Anforderungen an die Geschlechter stellt, ergaben Untersuchungen zu Schönheitshandlungen, wie der Haarentfernung, dass Frauen sich mit ihrer Körperbehaarung mehr auseinandersetzen als Männer. Das liegt daran, dass Frauen fehlende Attribute durch besondere Attraktivität

auszugleichen haben bzw., weil Attraktivität beim weiblichen Geschlecht mit Jugendlichkeit und Fruchtbarkeit gleichgesetzt wird (vgl. Krause 2014, S. 154). Bereits im Jahre 1915 wurde zum ersten Mal in der Zeitschrift Harpers Bazaar für die Verwendung eines Rasierers geworben. In diesem Sujet ist der Oberkörper einer jungen Frau zu sehen, welche ihren linken Arm in die Luft streckt und dabei ihre kahle Achselhöhle zeigt (vgl. Insuper Missivis 2004, online).

Mit Schönheit lässt sich aus wirtschaftlicher Sicht vor allem eines: hohen Profit erzielen. Mit eingebunden sind weitaus mehr Branchen, als einem wahrscheinlich bewusst ist, von der Mode- und Lebensmittelindustrie, über Schönheitsinstitute samt ihren SchönheitschirurgInnen und Institutspersonal, DiätassistentInnen, InhaberInnen und beschäftigte Personen von Fitnessstudios, Verlage und AutorInnen von Diät- und anderen Schönheitsbüchern und im geringem Ausmaß profitieren mitunter auch PsychotherapeutInnen, ApothekerInnen und JournalistInnen am Schönheitswahn (vgl. Posch 1999, S. 178).

Aus sozialwissenschaftlicher Perspektive wurde das Thema der Haarentfernung bei Frauen erst wenig untersucht. Vor allem in Europa gibt es sehr wenige Befunde zu diesem Gebiet. Die Entfernung der Körperbehaarung wurde bislang hauptsächlich in dem Zusammenhang von Gesundheit und Hygiene betrachtet (vgl. Posch 2009, S. 122). Aus welcher Motivation sich das weibliche Geschlecht ihrer Körperbehaarung entledigt, wurde laut Engländer deshalb noch nicht untersucht, weil die Haarentfernung bei Frauen wie eine Routinehandlung im Alltag implementiert ist. Genau genommen, ist die Entfernung der Haare jedoch ein Hinweis dafür, dass die Natürlichkeit des weiblichen Körpers nicht so hingenommen wird, wie sie ist (vgl. Engländer, 2002, S. 79). Ein weiteres noch gänzlich unerforschtes Feld ist die Darstellung von weiblicher Körperbehaarung in Social Media, vermutlich deshalb, weil es sich dabei um ein junges Phänomen handelt. Die Fotoapp Instagram bietet die perfekte Gelegenheit, sich selbst durch ein paar einfache Klicks über der App zu präsentieren. Auf dieser Plattform findet die Kommunikation durch Bilder statt (vgl. Richard 2008, S. 116). Seit einiger Zeit stellen Frauen ihre eigene Körperbehaarung in Instagram zur Schau. Die Recherche ergab, dass das erste Bild unter dem Hashtag #hairywoman vor ca. 4 ½ Jahren in Instagram hochgeladen wurde. Unter dem Hashtag #dyedarpits entstand der erste Upload vor ca. 3 Jahren (Stand: Februar 2017). Dazu muss erwähnt werden, dass die darstellenden Frauen dieser Bilder ihr Profil unter den Privateinstellungen auf öffentlich gestellt haben. So kann es durchaus sein, dass bereits zu einem früheren Zeitpunkt Bilder unter diesen Hashtags hochgeladen wurden, die jedoch nur von Personen sichtbar sind, welche dieser Userin folgen.

Synnott schrieb bereits im Jahre 1987, dass vorhandene weibliche Körperbehaarung als ein Symbol des Feminismus gilt. So drücken Frauen mit behaarten Beinen, üppigem Achselhaar und ungezupften Augenbrauen ihre feministische Haltung aus. Zeigen Frauen ihre

Körperbehaarung in der Öffentlichkeit, so lehnen sie sich damit gegen die traditionellen und stereotypen Geschlechterrollen auf. Die weibliche Scham über das eigene Körperhaar wurde zur Herrlichkeit der Feministinnen, somit wird und wurde das weibliche Körperhaar als ein politisches Symbol genutzt (vgl. Synnott 1987, S. 394ff). Aus welchen Beweggründen sich Frauen in Instagram mit ihrer Körperbehaarung darstellen, wurde bislang noch nicht untersucht, daher lauten die forschungsleitenden Fragen dieser Arbeit wie folgt:

- Welches Frauenbild wird durch die Darstellung weiblicher Körperbehaarung in Instagram vermittelt?
- Welche Parallelen ziehen die befragten Personen zwischen der eigenen Darstellung/Identität und den ausgewählten Darstellungen von Instagram?
- Aufgrund welcher Intention zeigen die befragten Personen ihre eigene Körperbehaarung in Instagram bzw. warum nicht?

Diesen Fragestellungen wird zuerst durch die Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes nachgegangen. Dabei werden die unterschiedlichen Blickwinkel der Forschungen betrachtet, ebenso die Länderspezifischen Unterschiede. Im Kapitel 3 werden die Entstehung der Machtstrukturen und die Foucault'sche Machtkonzeption diskutiert, um das Schönheitshandeln der interviewten Personen nachvollziehen zu können – denn Schönheitshandlungen sind zwischen Selbstbestimmung und sozialem Zwang einzuordnen. Im Kapitel 4 werden aktuelle Diskussionen der Sex-Gender-Debatte vorgestellt, dabei wird außerdem die Zwangsheterosexualität beschrieben, um zu erfahren, welche Geschlechterkategorien in der Gesellschaft existieren. Der Popfeminismus (4.2) zeigt die neuen Formen und die Weiterentwicklung des bekannten Feminismus auf. Das Kapitel 5 widmet sich der weiblichen Körperbehaarung in den Medien, dabei werden aktuelle Beispiele aus Social Media, Werbung und dem Kunstbereich geschildert. Anschließend werden im Kapitel (6) Instagram der Werdegang der App und seine Funktionen erläutert, außerdem wird der Selbstpräsentation durch Bilder auf den Grund gegangen, da dies einen wichtigen Part dieser Arbeit darstellt. Im Kapitel 7 werden die verschiedenen Methoden zur Entfernung der Körperbehaarung angeführt, sowie die Motivation hinter diesen Schönheitshandlungen. Im Methodenteil (Kapitel 8) werden die Herangehensweise der Leitfadeninterviews und die Inhaltsanalyse nach Mayring beschrieben. Anschließend werden die gesammelten Daten der 17 Interviews in der Auswertung diskutiert. Die Einteilung der Unterkapitel wurde durch die Erarbeitung des Kategoriensystems festgelegt, dieses ist zur besseren Veranschaulichung im Anhang ersichtlich. Das abschließende Kapitel widmet sich den haarigen Aussichten (Kapitel 10) und stellt somit eine Zusammenfassung der vorliegenden Arbeit sowie ein Ausblick über das Thema der Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram dar.

2 Forschungsstand

In diesem Kapitel werden empirische Befunde zum Umgang mit weiblicher Körperbehaarung diskutiert. Die meisten Studien zu diesem Thema kommen aus den USA, vereinzelt gibt es Studien aus Australien, Neuseeland und Europa. Häufig wurde nach der Methode und dem Grund der Haarentfernung gefragt, auch das Alter, sowie die Frage nach den Partien, welche enthaart werden, flossen vermehrt in die Befragungen ein. Eine Studie beschäftigte sich mit den negativen Auswirkungen der Haarentfernung und eine Weitere untersuchte, welche Meinung das männliche Geschlecht vom Enthaarungsverhalten des Schambereichs der Frauen hat.

Susan Basow lieferte bereits 1991 empirische Befunde zum Umgang mit weiblicher Körperbehaarung. Insgesamt nahmen 235 Frauen zwischen 20 und 81 Jahren an der Studie, welche in den USA durchgeführt wurde, teil. Laut den Ergebnissen begannen 85 % der Befragten mit ca. 14 Jahren ihre Bein- bzw. Armbehaarung zu entfernen. 81 % davon entfernen sich ihre Bein- bzw. Armbehaarung immer noch. Die gängigste Haarentfernungsmethode war die Rasur (95 %). Doch aus welchen Gründen begannen diese Frauen ihre Haare zu entfernen? Hauptgründe für die Rasur waren vor allem die Aussagen, „Frauen haben sich einfach zu rasieren“, „es war das Ding, das jeder gemacht hat“, „ich fühlte mich dadurch erwachsener“ und „andere würden mich komisch ansehen, wenn ich meine Haare nicht entferne.“ Gründe warum sich diese Frauen immer noch rasieren, werden vor allem mit gefühlter Weiblichkeit in Verbindung gebracht. So gaben die Meisten an, sich durch die Rasur weiblicher, femininer und schöner zu fühlen. Außerdem bevorzugten sie das weiche und seidige Gefühl ihrer Haut und sind der Meinung, dass Männer Frauen ohne Behaarung bevorzugen. Die Befragten, die sich nie ihre Haare entfernten bzw. mit der Rasur aufgehört hatten, fanden den weiblichen Körper schön, so wie er von Natur aus geschaffen wurde (vgl. Basow 1991, S. 87ff).

Eine weitere Studie aus den USA von 2011 beschäftigte sich mit der Frage, aus welcher Motivation heraus die eigene Körperbehaarung entfernt wird. 148 Frauen und 76 Männer mit dem Durchschnittsalter von rund 19 Jahren nahmen an der Onlinebefragung von Smolak und Murnen teil. Es stellte sich heraus, dass Frauen, welche sich durch die Entfernung der Schamhaare sexier fühlten, eine höhere Kontrolle und Scham über den eigenen Körper hatten. Diese Hypothese konnte jedoch nur für das weibliche Geschlecht bestätigt werden. Die Hauptargumente warum sich die Befragten ihre Körperbehaarung entfernten waren folgende, „es wird heutzutage von einem erwartet“, „es macht meine sexuellen Erfahrungen besser“ und „ich fühle mich dadurch femininer“. (vgl. Smolak 2011, S. 509ff).

Im Jahre 2010 wurde unter anderen von Riddell eine Studie zum Thema Schambehaarung in Kolumbien durchgeführt. Die 660 Teilnehmerinnen waren zwischen 16 und 50 Jahre alt. Die meisten Befragten begannen mit rund 16 Jahren ihre Schambehaarung zu entfernen. Die drei häufigsten Gründe dafür waren, beim Bikini oder Badeanzug sollen keine Haare hervor blitzen, sie fühlten sich ohne Schambehaarung attraktiver und sauberer. Die Rasur, das Trimmen sowie das Waxen der Schambehaarung wurden hierbei als häufigste Haarentfernungsmethoden angegeben. Auch die negativen Auswirkungen der Haarentfernung wurden abgefragt. Die meisten Befragten klagten über eingewachsene Haare, Ausschlag, Pickel und Schnittwunden im Intimbereich (vgl. Riddell 2010, S. 121ff).

DeMaria und Berenson führten ebenso eine Studie über die Entfernung der Schamhaare in den USA durch. Ziel dieser Arbeit war es, eine Korrelation zwischen der Art und Weise wie sich hispanische, schwarze und weiße Frauen ihr Schamhaar pflegen, aufzuzeigen. Insgesamt sammelten sie Daten von 1677 Frauen, welche durchschnittlich mit einem Alter von 17,4 Jahren ihre Schambehaarung zu entfernen. Auffällig ist, dass sich deutlich mehr weiße Frauen (86,1 %) die Schamhaare entfernen, als Schwarze (66,7 %) und Hispanische (66,2 %). Die gängigsten Haarentfernungsmethoden waren die Rasur, das Trimmen mithilfe einer Schere sowie das Auftragen einer Haarentfernungscreme. Die Prozedur wird von den meisten Befragten einmal pro Woche durchgeführt (45,8 %), 33,7 % entfernen einmal im Monat ihre Schamhaare und 17,3 % entfernen ihre Behaarung bei speziellen Anlässen, wie vor einem Arztbesuch, bevor sie Schwimmbad gehen oder wenn sie planen, Sex zu haben. Doch warum entfernen sich die Studienteilnehmerinnen ihre Schambehaarung? Gründe dafür waren: ein sauberes Aussehen und Schamhaare sind unattraktiv. 19,9 % der Befragten haben wieder aufgehört, ihre Schamhaare zu entfernen, weil sie entweder die negativen Auswirkungen zu schlimm fanden, es als zu viel Aufwand betrachten oder momentan nicht sexuell aktiv sind. Die negative Einstellung zum weiblichen Schamhaar stimmt mit Ergebnissen anderer Studien überein (vgl. DeMaria 2013, S. 226ff).

Butler und Andere fanden im Jahr 2015 heraus, dass die Entfernung der Schamhaare bei Frauen und Männern im College-Alter besonders beliebt ist. Dazu befragten sie 1110 Personen (671 Frauen und 439 Männer) einer öffentlichen Universität im Süden Amerikas. Die Ergebnisse zeigen, dass sich 95 % aller Befragten in den letzten vier Wochen vor der Befragung mindestens einmal die Schamhaare entweder getrimmt oder komplett entfernt hatten. Die bevorzugteste Methode war die Rasur, 80,3 % der Befragten hatten jedoch schon mindestens einmal negative Auswirkungen von dieser Methode erfahren. Frauen (82 %) entfernten sich öfter die Schamhaare als die männlichen Befragten (49 %). Gründe für die Entfernung bei Frauen waren vor allem ein besseres Gefühl der Sauberkeit, höherer Komfort

und mehr Sex-Appeal. Auch Freunde haben einen großen Einfluss auf die weiblichen Befragten, wie sie mit ihrer Behaarung umgehen (vgl. Butler 2015, S. 48ff).

Eine repräsentative Studie von Rowen, Gaither und anderen aus dem Jahr 2016 liefert ebenso Befunde zu aktuellen Schamhaarpflegegewohnheiten. 3316 Frauen aus den USA im Alter von 18 bis 65 Jahren füllten dabei online einen Fragebogen aus. Ziel war es, herauszufinden, ob die demografischen Merkmale und die Motivation das Schamhaar zu pflegen, korrelieren. 83,8 % gaben an, das Schamhaar zu pflegen bzw. zu entfernen. In Altersgruppen aufgeteilt, lies sich bereits hierbei eine Korrelation feststellen. Jüngere Frauen (18-24 Jahre) pflegen oder entfernen wesentlich öfter ihr Schamhaar als Frauen im Alter zwischen 45-55 Jahren. Außerdem wurde festgestellt, dass je höher der Bildungsgrad war, desto eher pflege bzw. entferne man das Schamhaar. Zwischen dem Einkommen, dem Beziehungsstatus und der geografischen Lage wurden jedoch keine Korrelationen gefunden (vgl. Rowen 2016, S. 1106f).

Auch in Neuseeland wurden Daten von 67 (davon 45 Frauen) Personen erhoben. Unter dem Titel „It Shouldn’t Stick Out from Your Bikini at the Beach“ wurde den Fragen nach dem Umgang mit der eigenen Schambehaarung nachgegangen. Das durchschnittliche Alter der befragten Personen lag bei 29,4 Jahren. Die Auswertung zeigt, dass jeder für sich selbst entscheiden soll, wie er mit seiner Schambehaarung umgeht. Ein paar Antworten auf diese Frage suggerieren jedoch, dass es zwar die eigene Entscheidung bleibt, wie mit der Schambehaarung umgegangen wird, einige aber beispielsweise keine Haare in der Bikinizone sehen wollen. Somit bleibt der Umgang bei der eigenen Entscheidung, die soziale Erwünschtheit von Schamhaaren spielt dabei aber eine große Rolle. Die Befragten waren sich außerdem einig, dass die Behaarung zwar nichts mit Reinlichkeit zu tun hat, jedoch weniger Haare als sauberer empfunden werden. Wie viel Schambehaarung die befragten Personen haben, hing auch mit der sexuellen Aktivität zusammen. Männer mit Schambehaarung wurden als “normal” bezeichnet – ohne Schambehaarung wurden sie als attraktiv eingestuft. Frauen wurden dagegen durch das Entfernen der Behaarung von unattraktiv auf attraktiv aufgestuft. Daraus lässt sich schließen, dass sich die Befragungspersonen vom weiblichen Geschlecht eher eine Entfernung der Schambehaarung wünschen, als von Männern (vgl. Braun 2013, S. 478ff).

Im Jahr 1998 führten Tiggemann und Kenyon eine Studie zum Thema Körperbehaarung mit zwei Untersuchungsgruppen in Australien durch. Verglichen wurden dabei Studierende (Durchschnittsalter 22,3 Jahre) mit SchülerInnen einer High School (Durchschnittsalter 14,3 Jahre), beide aus dem Süden von Australien. Es wurde nach den Gründen der Haarentfernung, dem Selbstwertgefühl und der feministischen Selbsteinschätzung gefragt.

Jeweils 8 Personen der Untersuchungsgruppen entfernten ihre Haare aus folgenden Gründen nicht: der weibliche Körper ist perfekt so, wie er geschaffen wurde und Frauen sollten sich ihre Körperbehaarung nicht zu entfernen haben. Die Studierenden gaben noch dazu an, dass sie ihre Haare, um ein Statement zu geben, nicht entfernen. Die Studierenden, welche ihre Körperbehaarung stehen ließen, hatten im Vergleich zu allen anderen Personen ein höheres Selbstwertgefühl. Die Befragten aus beiden Untersuchungsgruppen, die ihre Körperbehaarung wachsen ließen, hatten alle angegeben, ein besonderes feministisches Interesse zu haben. Dieser Zusammenhang ist jedoch nicht repräsentativ, weil aus 16 Personen keine allgemein gültige Aussage getroffen werden kann (vgl. Tiggemann 1998, S. 873ff). Eine weitere Studie aus Australien, bei der 235 Psychologie-Studentinnen zwischen 17 und 40 Jahren befragt wurden, hinterfragt die Gründe für die Entfernung der Körperbehaarung und wie dies mit dem Einfluss der Medien zusammenhängt. 96 % der Befragten entfernen regelmäßig ihre Bein- und Achselbehaarung und 60 % entfernen ihre Schambehaarung zum Teil oder ganz. Die Studentinnen entfernen ihre Schamhaare, da sie sich ohne Haare sauberer und sexuell attraktiver finden. Hauptgründe für die Entfernung der Beinbehaarung waren folgende: sie fühlen sich ohne Beinbehaarung weiblicher und attraktiver, zudem bevorzugen sie das angenehme Gefühl von glatter, weicher Haut. Die Studie zeigt außerdem, dass die Befragten, welche ihre Schambehaarung entfernen, mehr Mode- und Lifestylemagazine konsumieren, als die Befragten, die ihre Schambehaarung eher stehen lassen. Noch dazu waren die Studentinnen mit haarloser Scham eher in Serien wie "Sex and the City" und "Big Brother" interessiert (vgl. Tiggemann 2008, S. 889ff).

Im Jahr 2012 wurden in zwei öffentlichen Kliniken in Texas Daten von 333 Frauen erhoben. Die Forscherinnen wollten herausfinden, welche Komplikationen durch die Entfernung von Schambehaarung hervorgerufen werden. Von den hispanischen, schwarzen und weißen Frauen im Alter von 16 bis 40 Jahren entfernen 87 % ihre Schambehaarung, die restlichen Befragten gaben an, zumindest in der Vergangenheit ihre Schambehaarung einmal entfernt zu haben. Unter- und normalgewichtige Frauen waren eher dazu bereit, ihre Schambehaarung zu entfernen. Insgesamt konnten rund 60 % von negativen Auswirkungen berichten, die am häufigsten erwähnten waren eingewachsene Haare und Hautirritationen bzw. Rasurbrand. Übergewichtige Frauen berichteten zirka doppelt so oft von Komplikationen wie untergewichtige Frauen. Nur 4 % von den Frauen, bei denen Komplikationen aufgetreten waren, ließen diese auch medizinisch untersuchen. Als Fazit dieser Studie konnte gesagt werden, dass gynäkologische Besuche eine sichere Umgebung darstellen, um über die Praktiken von Schamhaarentfernung zu sprechen (vgl. DeMaria 2014, S. 528e1ff).

Doch wie denken eigentlich Männer über das weibliche Schamhaar? Gemeinsam mit der Online-Page AskMen.com führte die Huffington Post 2015 eine Studie durch, bei der es darum ging, was Männer über weibliches Schamhaar denken. Knapp 5.200 Männer im Alter zwischen 18 und 65 klickten sich durch die Befragung. Auf die Frage, wie Männer das weibliche Schamhaar am attraktivsten finden, antworteten 41 % der Befragten mit „Brazilian Waxing – komplett kahl“, 38 % bevorzugten getrimmtes und gepflegtes Haar und sind der Meinung, dass eine erwachsene Frau untenrum Haare haben sollte. 15 % sind der Meinung, dass eine Frau das machen soll, was sie für richtig hält, 5 % der befragten Männer stehen auf Natürlichkeit, wenn es um das Schamhaar geht und 1 % entschieden sich für die Antwort „anderes“. Die Frage, ob sie jemals aufgrund dessen, wie eine Frau mit ihrer Schambehaarung umgeht, ein Date beendet hätten, beantworteten 91 % der Teilnehmer mit „nein“, woraus sich ergibt, dass 9 % also schon mindestens einmal die Flucht ergriffen haben, weil sie mit der haarigen Situation am weiblichen Geschlecht unzufrieden waren. Außerdem wurde gefragt, ob sie sich selbst unter Druck gesetzt fühlen, ihr eigenes Schamhaar zu pflegen. 48 % fühlen sich zwar nicht unter Druck gesetzt, pflegen ihr Schamhaar aber sehr wohl. 20 % pflegen sich vor allem dann, wenn sich auch die Partnerin pflegt, weitere 20 % sind der Meinung, dass es heutzutage wichtig ist, sich um sein Schamhaar zu kümmern. 12 % der befragten Männer antworteten auf diese Frage mit „nein“. (vgl. Persad 2015, online).

2.1 Haarloses Europa

Auch in Deutschland wurden Untersuchungen zum Thema Körperbehaarung durchgeführt. Im Jahr 2009 erhob Bravo die Daten von insgesamt 1228 Personen (11-25 Jahre) mithilfe von mündlichen Befragungen und schriftlichem Fragebogen für intime und heikle Fragen. Innerhalb von zwei Monaten erfragten über 350 geschulte Interviewer, wie die InterviewteilnehmerInnen mit ihrer Körperbehaarung umgehen. Es stellte sich heraus, dass sich im Vergleich zur Studie aus 2006 nun noch mehr Personen zum Rasierer griffen. 97 % der Mädchen (11-17 Jahre) entfernen sich bereits ihre Körperbehaarung sowie 79 % der Jungs in diesem Alter. Aber nicht nur die Mädchen rasieren, waxen und epilieren sich regelmäßig, auch die Altersgruppe der Frauen zwischen 18 und 25 Jahren entfernen sich immer wieder ihre Behaarung. Von allen Teilnehmerinnen gaben 88 % der Frauen und 65 % der Mädchen an, sich ihre Schambehaarung zu entfernen. Gründe waren unter anderem, weil es schöner aussieht und weil es hygienischer ist. Aber auch die Jungs verwenden regelmäßig Rasierer (41 %), denn sie glauben, dass Mädchen einen haarlosen Schambereich besser finden (Bravo 2009, online).

Elmar Brähler, der Leiter der Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie des Universitätsklinikums Leipzig, hatte 2009 eine bundesweite Studie zum Thema

Schambehaarung mit Personen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren durchgeführt. Zirka die Hälfte der befragten Frauen gab an, sich regelmäßig die Schambehaarung zu entfernen. Brähler fundiert dies durch die Nacktheit in den Medien und der Werbung sowie durch die Verbreitung von Pornografie. Für ihn kommen außerdem zwei gegensätzliche Theorien infrage. Zum einen wird durch die Entfernung der gesamten Schambehaarung sexuelle Unreife vermittelt, noch dazu wird der Körper verkindlicht, er nennt diesen Ansatz die „Infantilisierung“ der Frau. Unter dem „visuellen“ Ansatz meint er, dass die Haarentfernung auch als ein Zeichen weiblicher Emanzipation verstanden werden kann, da das Genital sichtbarer werde und sich die Frau damit aktiver und bewusster ihrer Sexualität zuneigt (vgl. Maier 2009, online).

2008 veröffentlichte die Online-Page stern.de einen Artikel mit der Schlagzeile „Schamhaarverlust durch Pornokonsum“. Gernert hat mit seiner Onlinebefragung rund 56.000 Menschen befragt. Für viele Befragte gehören Pornos seit Youporn und ähnlichem zum Alltag. Wie dieser Pornokonsum sich auf die eigene Körperbehaarung auswirkt, wurde bis dahin noch nicht untersucht. Aus den erhobenen Daten ließ sich nun feststellen: Werden regelmäßig Pornos konsumiert, so greifen Frauen wie auf Männer eher zum Rasierer. Bei Frauen wird die Intimirasur allerdings noch wesentlich stärker ausgelebt (vgl. Gernert 2008, online).

Auch in England fragte man 2005 nach den Umgang mit der eigenen Körperbehaarung. Insgesamt wurden 768 Frauen zwischen 16 und 70 Jahren befragt, 91,3 % davon gaben an, heterosexuell zu sein und rund 85 % der Frauen waren Weiße. Rund 94 % der Studienteilnehmerinnen entfernen sich zumindest einmal ihre Beinbehaarung und zirka 86 % rasierten sich ebenso zumindest einmal ihren Schambereich. Knappe 97 % der Frauen greifen zum klassischen Rasierer, wenn es um die Entfernung der Körperbehaarung geht. Weiteres wurden die Gründe für die Haarentfernung erfragt. Dies ist bislang die einzige Studie, welche nach dem Färben von weiblicher Körperbehaarung fragt. Unter den Teilnehmerinnen gab jedoch niemand an, sich die Haare jemals gebleicht oder gefärbt zu haben (vgl. Troerien 2005, S. 399ff).

2.2 Haarpracht in der Mongolei und Korea

In Teilen Asiens wird ein etwas anderer Trend verfolgt. Hier lautet die Devise, je mehr Schamhaar, desto besser. Hierzu werden zwei Untersuchungen herangezogen, welche das Thema der Schamhaartransplantation aufgriffen.

Zwischen März 2001 und Februar 2005 wurde in Korea eine Studie mit 507 Frauen mongolischer Herkunft durchgeführt. Die untersuchten Frauen litten alle an Haarlosigkeit oder Haarausfall im Schambereich und sahen eine Schamhaartransplantation als die einzige

Möglichkeit, um ihr Selbstbewusstsein wieder aufzubauen. 73,8 % der Frauen fühlten sich gegenüber haarigen Frauen minderwertig. Das durchschnittliche Alter der Untersuchungspersonen lag bei 41,3 Jahren. Von den 507 Frauen litten 22,7 % an Haarlosigkeit und 77,3 % an Haarausfall im Schambereich. 81,7 % gaben an, diese Probleme vererbt bekommen zu haben. Als Schlussfolgerung dieser Studie konnte gesagt werden, dass eine Schamhaartransplantation ein geeignetes Verfahren ist, um die Minderwertigkeitskomplexe der untersuchten Frauen in den Griff zu bekommen. Wichtig war hierbei vor allem, dass der Schambereich nach der Transplantation so natürlich und realistisch wie nur möglich auszusehen hatte (vgl. Lee 2006, S. 35ff).

Die Internationale Gesellschaft für Haarrestaurationsoperationen (ISHRS) veröffentlichte 2015 ihren letzten Report mit folgendem Ergebnis: insgesamt wurden in Asien 706 Eingriffe im Schambereich vorgenommen. In Mexiko und Südamerika wurden 47 Eingriffe, in den USA 37 Eingriffe und in Europa 31 Eingriffe aufgezeichnet. Alle Eingriffe fanden beim weiblichen Geschlecht statt (vgl. ISHRS, S. 12ff).

3 Machtstrukturen

Um die Praxis des Schönheitshandelns, also das Entfernen der Körperbehaarung an Beinen, Achseln und im Schambereich, nachzuvollziehen, welches zwischen Selbstbestimmung und sozialem Zwang zu verorten ist, wird in diesem Kapitel die Entstehung von Machtstrukturen beschrieben.

Bevor hier jedoch näher auf die Entstehung von Machtstrukturen eingegangen wird, ist es nötig den Begriff des Habitus zu erklären, denn jedes Individuum und jede Gruppe ist danach bestrebt, die eigene Position im sozialen Gefüge aufzuwerten bzw. den vorhandenen Status zu erhalten. Für diesen Vorgang führte Bourdieu den Begriff des Habitus ein (vgl. Bourdieu 1992, S. 46). Der Soziologe versteht unter dem Habitus keine Sammlung an Begabungen oder Geschicken, vielmehr bezeichnet er mit diesem Begriff die Art und Weise, wie ein Mensch lebt und wie sich diese Lebensart laufend formt und entwickelt. Der Habitus ist also nichts Starres, sondern vielmehr immer in Bewegung und veränderbar – er entwickelt sich genauso wie die eigene Identität wieder und wieder aufs Neue (vgl. Baumgart 1997, S. 202).

Nicht nur der Habitus spielt bei der männlichen Herrschaft, so wie sie von Bourdieu genannt wird, eine wesentliche Rolle, auch nach der sozialen Herkunft muss letztendlich gefragt werden, da diese die Grundlage für den Wirkungsbereich der symbolischen Macht festlegt. Es ist daher maßgebend, die eigene Sphäre des „vergeschlechtlichten“ und „vergeschlechtlichenden“ Habitus und die vergangene Bildung eines Individuums sichtbar zu machen (vgl. Bourdieu 1997, S. 166f). Jede Handlung einer Person ist von seiner bzw. ihrer sozialen Position in der Gesellschaft bestimmt und das soziale Schicksal ist durch eine spezifische Sozialisierung in der jeweiligen Schicht geprägt. Verschiedene Normen und Werte werden von der Gruppe, von welcher man umgeben ist, erworben und bilden die Basis für individuelles soziales Handeln und Verhalten (vgl. Baumgart 1997, S. 202).

Die unterschiedlichen Strukturen des Habitus sind daher beschreibend, wenn es um die Herrschaft eines Individuums geht. Die Verschiedenheit zwischen Herrschenden und Beherrschten liegen somit in den praktischen Ereignissen und den sozialen Erkenntnissen. Das bereits vorhandene Wissen von Beherrschten führt dazu, an der eigenen Unterwerfung teilzunehmen und zwar deshalb, weil sie die selbst- oder fremdaufgelegten Grenzen ohne Widerstand hinnehmen und ohne zu hinterfragen nachahmen. Jegliche Form von Macht muss eine gewisse Art von Einverständnis erfahren, sonst wird diese nicht wirksam. Jeder sozialisierte Körper unterwirft sich unterbewusst verschiedenen Arten von Machtstrukturen, größtenteils deshalb, weil wir die Handlungen nicht reflektieren. Nicht jede Art von Handlung wird von einem sozialisierten Körper hinterfragt und so kommt es, dass sich dieser unbewusst der Unterwerfung und dem Herrschenden hingibt. Menschen agieren in gelernten

Wahrnehmungs-, Bewertungs- und Handlungsschemata, welche wie eine zweite Natur wirken (vgl. Bourdieu 1997, S. 165f).

3.1 Die Foucault'sche Machtkonzeption

Der Philosoph Michel Foucault hat sich mit der unbewussten Wirkung von Macht auseinandergesetzt. Er bricht mit seiner Machtkonzeption in verschiedenen Punkten die vorherrschenden Konzepte. Nach unserem Alltagsverständnis geht Macht weitgehend von einer bestimmten Person, Gruppe oder Institution aus, es ist also sichtbar, von wem die Macht ausgeht. Foucault versteht unter Macht jedoch eine Wirkungsweise, welche zwar existiert, aber nicht klar erkennbar ist. So übernimmt er auch nicht die Vorstellung, dass Macht direkt auf eine Person ausgeübt wird, indem genaue Verbote oder Anweisungen ausgesprochen werden. Die Wirkung von Macht zeigt bzw. vollzieht sich also nicht auf direktem Wege, da die Macht sich nicht direkt auf das Individuum überträgt. Vielmehr werden dem Individuum verschiedenen Handlungsmöglichkeiten vermittelt und so sein Handlungsfeld indirekt geregelt. Für Foucault beinhalten die Begriffe „Handlungsmöglichkeit“ und „Handlungsfeld“ den für ihn ausschlaggebenden Faktor, und zwar den der Freiheit. Denn wenn in einem Handlungsfeld Handlungsmöglichkeiten existieren, so gibt es zumindest einen kleinen Anteil an Freiheit, nämlich den, sich wenigstens für eine der vorhandenen Möglichkeiten zu entscheiden. Freiheit wird in seiner Theorie nicht als das Gegenteil von Macht verstanden, sondern mehr als eine Bedingung der Existenz. Würde ein Individuum nicht zwischen verschiedenen Handlungsmöglichkeiten wählen können, so wäre dies mit Zwang gleichzusetzen. Dadurch, dass ein Individuum nicht gezwungen wird, eine bestimmte Möglichkeit zu wählen, sondern nur dazu animiert und ermutigt wird, entschließt es sich schließlich selbst dazu, die vorgegebene Möglichkeit mit den meisten Vorteilen zu wählen. Genau dieser Unterschied macht für den Philosoph die Relation zwischen Macht und Zwang aus (vgl. Foucault 1994, S. 254ff).

Weiteres versteht Foucault unter Macht keine einschränkende Kraft, in der sich Individuen nicht frei entfalten können. Eher ist Machtausübung für ihn eine produktive Kraft, die im Individuum Bewusstsein fördert und Subjektivität erzeugt – auch diese Annahme unterscheidet sich grundlegend von unserem Alltagsverständnis von Macht. Damit ist jedoch nicht gemeint, dass sich das Subjekt fern von Machtverhältnissen bewegt, denn so wird meist der westliche Subjektdiskurs beschrieben (vgl. Villa 2003, S. 44f). Außerdem stellt es der Philosoph auch infrage, dass die Handlungen des Subjektes nicht auf die innere Stimme zurückzuverfolgen sind, sondern auf eine durch die Gesellschaft diskursive Formung. Darunter ist zu verstehen, dass das Individuum beispielsweise wie eine „Frau“, „Migrantin“ oder „Lehrerin“ handelt, eben

genau so, wie diese Stellung in der Gesellschaft sozial vermittelt wird. Jeder Kategorie (Frau, Migrantin usw.) sind bestimmte Merkmale zuzuschreiben, welche wiederum von Personen, welche diese „Kategorie“ anstreben, übernommen werden (vgl. Foucault 1994, S. 246f).

Für einige WissenschaftlerInnen sind Foucaults Theorien von großer Bedeutung, auch Judith Butler hat sich ausführlich mit seinen Theorien zu Machtstrukturen beschäftigt. Foucault hat in seinen Theorien das Subjekt vernachlässigt – Butler entwickelte jedoch Ansätze, welche die Unterschiede zwischen weiblicher und männlicher Ich-Strukturierung beleuchten (nachzulesen in „Körper vor Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts“ 1995 und „Psycho der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung“ 2001) (vgl. Becker-Schmidt 2000, S. 130). Foucault hat in seiner Theorie zu Machtstrukturen die Kategorie Geschlecht weggelassen, die Existenz von Individuen stellt er zumindest nicht in Frage. Seine Theorien unterstreicht er nicht nur durch die Argumentation von Macht, sondern auch durch die Wirkung in der Gesellschaft. Die soziale Ordnung der Gesellschaft ist von Machtstrukturen durchzogen, somit unterwirft sich jedes Individuum durch ihren sozialen Platz in der Gesellschaft bestimmten Handlungsmöglichkeiten. Macht greift sowohl physisch als auch psychisch in ein Individuum ein, welchen individuellen Einfluss das Subjekt bei dieser Unterwerfung hat, wird von Foucault nicht ausgeführt. Es muss jedoch von einem Übergewicht von Macht gerechnet werden, weil das Subjekt der sich von ihm beschriebenen Macht fügt (vgl. Becker-Schmidt 2000, S. 133).

Die Foucault'sche Machtkonzeption kann auf den Drang zur Enthaarung ausgelegt werden – es wird keinem Individuum direkt vermittelt, dass ein haarloser Körper ein Muss ist, vielmehr wirken Darstellungen in Medien und die Zugehörigkeit zur Gruppe, wodurch sich das Individuum schließlich „selbst“ dazu entscheidet, dass ein haarloser Körper etwas Natürliches sei, welcher anzustreben ist. Selbstbestimmt wird hierbei also eine soziale Macht hingenommen, die selten hinterfragt wird.

4 Sex-Gender-Debatte

Schon 1949 sagte Simone de Beauvoir ihr bereits vielfach zitiertes Zitat, „Man kommt nicht als Frau zur Welt, sondern wird es“. Um diesem Zitat auf den Grund zu gehen, werden in diesem Kapitel nun die bekanntesten Theorien rund um die Sex-Gender-Debatte angeführt.

Aus verschiedenen theoretischen Denkanstößen und Fächern entstand in der feministischen Forschung der Diskurs über die alltägliche Abgrenzung zwischen Sex (dem körperlichen Geschlecht) und Gender (dem sozialem Geschlecht, der Identität). Die Unterscheidung dieser beiden Begriffe entspringt an und für sich aus der medizinisch-psychiatrischen Debatte um Transsexualität (vgl. Becker-Schmidt 2000, S. 71) und wurde erstmals in den 50er Jahren von den Sexualwissenschaftlern Hampson und Money begrifflich erwähnt. Im Jahre 1968 wurden die Begriffe Sex und Gender von Robert Stoller für seine Studie „Sex und Gender: Zur Entwicklung von Männlichkeit und Weiblichkeit“ erstmals für die Unterschiede zwischen dem körperlichen Geschlecht und der Identität verwendet (vgl. Money 1968, S. 302f).

Hinter dem Begriff Geschlechtsidentität sind von der Kultur und der Gesellschaft geprägte Konzepte gemeint, welche sich entweder dem „weiblichen“ oder dem „männlichen“ zuordnen lassen. Der Begriff Gender meinte von Beginn an das „grammatische Geschlecht“ und skizzierte im Englischen die sprachliche Beständigkeit der Geschlechtsidentität (vgl. Butler 2014, S. 15). Laut Butler gibt es allerdings keine endgültige Definition zwischen dem Verhältnis Sex und Gender, da sich kulturell einige Begriffe stets in Wandlung befänden (vgl. Becker-Schmidt 2000, S. 85). Geschlechtsidentität wird nach Beauvoir hergestellt. Nach ihrer Aussage gibt es jedoch einen Träger oder eine Trägerin, welche diese Identität von der Gesellschaft übernommen oder erlernt hat – so kann also, egal ob Frau oder Mann, jeder jede Geschlechtsidentität annehmen. Wird man zur Frau, so findet das immer unter einem Druck der Gesellschaft statt, jedoch nicht offensichtlich vom Geschlecht, welches von der Natur aus gegeben ist. Sie macht auch deutlich, dass egal welches Wesen eine Frau wird, dieses nicht zwingenderweise ein weibliches Geschlecht dazu braucht (vgl. Butler 2014, S. 25f). Butler schreibt, dass, wenn an Beauvoirs These etwas dran ist, die Identität „Frau“ also ein Begriff ist, welcher sich in einem stetigen Prozess befindet. Der Begriff ist von einem andauernden Wandel ergriffen und über den Prozess selbst kann nie gesagt werden, wann er nun beginnt oder endet. Da sich die Gesellschaft kulturell immer wieder verformt, verformt sich mit ihr auch der Begriff der Geschlechtsidentität (vgl. Butler 2014, S. 60)

Dem folgt, dass „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ nicht von Natur aus gegeben sind, sondern gesellschaftlich konstruiert werden. Laut Buschmeyer reflektieren unter anderem diese Zuschreibungen die Machtverhältnisse der Gesellschaft, sie lassen sich historisch und bis heute mit der „männlichen Definitionsmacht“ von Bildern des Geschlechts in Verbindung

bringen (vgl. Buschmeyer 1999, S. 16). Männlichkeit wird also mit rational, stark, kontrollierend, kühl usw. gleichgesetzt, unter Weiblichkeit werden die Gegensätze zu diesen Begriffen, nämlich emotional, schwach, feinfühlig, fürsorglich usw. verstanden (vgl. Hepp 1999, S. 59).

Die Diskussion rund um die Sex-Gender-Debatte, also dem Verhältnis zwischen Sex und Gender, Natürlichem und Kulturellen usw., ist zu umfangreich, um hier alle Denkanstöße aufzuzeigen. Auch wenn die Auffassungen noch so unterschiedlich sind, konzentrieren sie sich jedoch alle gemeinsam auf Sprache, Wissen, Diskurse und die Bedeutung für deren Gegenstand (vgl. Becker-Schmidt 2000, S. 74).

4.1 Zwangsheterosexualität

Unser Alltag ist von einem zwei Geschlechter Denken geprägt. Begegnet uns ein Mensch mit einem nicht sofort zuordenbaren Geschlecht auf der Straße, sind wir erst verwundert und überlegen meist soweit, bis wir die Person entweder in die Kategorie „Frau“ oder „Mann“ stecken können. Diese beiden Kategorien stehen bereits vor der Geburt fest und verändern sich auch nach unserem Ableben nicht. Es hat sich in unseren Köpfen festgebrannt, dass es nur zwei klar voneinander differenzierbare Geschlechter gibt und das ist das weibliche und das männliche Geschlecht (vgl. Frädrichsdorf 2007, S. 21). Die Selbstverständlichkeit über die zwei Geschlechter Ordnung ist nicht der Natur zu entnehmen, vielmehr wurde sie durch Politik, Kultur und anderen sozialen Konstruktionen verankert. Vom welchem Geschlecht genau gesprochen wird, ist heute Definition der Naturwissenschaften, genauer der Medizin und der Biologie. Früher hatte die Kirche und ihren religiösen Auffassungen die Macht, diese Definition festzulegen (vgl. Völger 1997, S. 22).

Es existieren einige Theorien, bei denen der Geschlechterbegriff flexibel ist, es wird also davon ausgegangen, dass es nicht nur „Frau“ und „Mann“ gibt, sondern vielmehr ein großes Kontinuum an Geschlechtern. Es ist somit nicht zwingend, dass am Ende der Kategorie entweder die Frau oder der Mann steht. Frädrichsdorf schreibt außerdem, dass kaum eine Frau oder ein Mann die kulturell und sozial geprägten Attributen der Kategorie „Frau“ oder „Mann“ erfüllt. Auch wenn Frauen beispielweise einen Bart oder Männer einen Brustansatz haben, so wird höchstes von einer männlichen Frau oder einem weiblichen Mann gesprochen. Allgemein werden nicht passende Attribute, also solche, die nicht perfekt in die Kategorie „Frau“ oder „Mann“ passen, strikt ignoriert. Eine Zuordnung zu einer der zwei Kategorien – muss – in unserem Kopf einfach möglich sein, notfalls werden andere Attribute aufgewertet, um eine Person in eine Kategorie zuordnen zu können (vgl. Frädrichsdorf 2007, S. 24f).

Die kulturell und sozial geprägte Idealkonstruktion funktioniert wie ein umfangreiches Klassifikationssystem, dass jede Person in der Gesellschaft, egal in welcher Situation, ein Leben lang in die Kategorien „Frau“ und „Mann“ rückt. Die Unterscheidung zwischen zwei Geschlechtskategorien findet in der Praxis permanent statt, diese Unterscheidung spiegelt ein komplexes Wissenssystem, wobei biologisches und psychologisches Wissen besonders wichtig sind (vgl. Hirschauer 1996, S. 242).

Auch die Studie von Braun und Wilkinson zeigt, dass die Genitalien mit der geschlechtsspezifischen Identität in Verbindung gebracht werden. Insgesamt haben sie 55 Frauen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren befragt, sechs davon gaben an homosexuell zu sein, weitere sechs waren bisexuell, sechs gaben „anderes“ an und der Großteil war heterosexuell. Es wurde über die allgemeine Bedeutung der Vagina, über ihre eigenen Erfahrungen und über Geschlechtsidentitäten und -zuweisungen diskutiert. Die Frauen brachten nicht nur aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung, sondern auch durch soziale Normen der Gesellschaft die Vagina immer in Verbindung mit weiblicher Identität – selbst wenn diese nicht in das heterosexuelle „Idealbild“ passten (vgl. Braun 2005, S. 511ff).

4.2 Popfeminismus

Seit Ende der 1980er Jahre, aber vor allem ab den 1990ern ist eine neue Form des Feminismus erkennbar. Der sogenannte Popfeminismus fand bisher keine eindeutige Definition, vielmehr liegt eine Vielzahl von Erörterungen dazu vor. Unter der profeministischen Richtung wird unter anderem ein Ansatz verstanden, von welchem auszugehen ist, dass der bisher vorherrschende Feminismus in seiner Form misslungen ist. Durch die Entwicklung von neuen Ansätzen soll in der Gesellschaft eine Gerechtigkeit zwischen allen existierenden Geschlechtern herbeigeführt werden. Unter Popfeminismus wird jedoch auch eine antifeministische Denkweise verstanden, welche davon überzeugt ist, dass die Standpunkte des bisherigen Feminismus veraltet sind und der Feminismus an sich selbst hinfällig geworden ist (vgl. Korbik 2014, S. 103). Kauer schreibt, dass der Popfeminismus auch als ein kritisches Denken über die moderne Popkultur verstanden werden kann. Dabei wird sowohl versucht, an der sich weiter entwickelnden Girlkultur anzuschließen und diese mit bekannten Theorien, die mit neuem Inhalt ergänzt werden müssen, in Verbindung zu bringen (vgl. Kauer 2009, S. 7). Die pro- und antifeministische Denkweise kann somit als eine populäre Form des Feminismus verstanden werden. Durch eine höhere Präsenz in den Medien und in verschiedenen Kulturbereichen, wie zum Beispiel in der Musik, gewann der Popfeminismus mehr an Bedeutung (vgl. Genz 2009, S. 82).

Die Besonderheit des Popfeminismus liegt darin, dass das männliche Geschlecht entschieden in die Bewegung mit einbezogen wird. Außerdem werden Machtstrukturen und patriarchale Gefüge nicht zwangsläufig Männern zugeschrieben. Im Popfeminismus sollen die Verschiedenheiten von „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ anerkannt werden und gleichzeitig Stereotype von Frau und Mann losgelöst werden. Frauen, die popkulturell sozialisiert sind, sollen ebenso die Möglichkeit bekommen, ihr feministisches Verständnis und ihre Vorstellung von Weiblichkeit zu reproduzieren, ohne ihre weiblichen Eigenschaften ablegen und ignorieren zu müssen. Gegen alte Rollenverteilungen soll Widerstand geleistet werden, auch wenn es teilweise einfacher wäre, mit einer gewissen Vorstellung von Weiblichkeit traditionelle Rollenbilder zu übernehmen (vgl. Kauer 2009, S. 136f). Unter „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ sind in diesem Sinne Verhaltensweisen zu verstehen. Ein lockerer und ausgewogener Umgang mit traditionellen Rollenbildern reicht allerdings nicht aus, um ein feministisches Bewusstsein zu erzeugen. Nur durch die übertriebene Darstellung und Sarkasmus von bestehenden Rollenbildern werden die Stereotype von Frau und Mann überdacht und entfalten dabei ihre Wirkung (vgl. Kauer 2009, S. 57f).

So spielt beispielsweise auch die Forscherin Leibetseder mit Ironie und Sarkasmus, um den Zugang zu feministischen Ansätzen zu erklären. In der Ironie sind immer zwei verschiedene Nachrichten enthalten. Zum einen werden traditionelle Verhaltensweisen oder Rollenbilder dargestellt, welche keine Veränderungen in der Gesellschaft vorziehen. Andererseits kann die Darstellung durch gewisses Auffassen als rebellisch verstanden werden und somit wird die bisherige gesellschaftliche Ordnung in Frage gestellt und wankt an ihrer Festigkeit. Feministische Ironie kann als gesellschaftspolitische Kommunikation verstanden werden, welche an grundsätzlichen Rollenzuschreibungen rüttelt. Die ironische Darstellung ist eine übliche Vorgehensweise im feministischen Protest (vgl. Leibetseder 2010, S. 27f).

Feminismus gilt seit jeher als unsexy, unter Feministinnen werden fast ausschließlich unattraktive, humorlose Männerhasserinnen verstanden. Der Popfeminismus versucht dieses bisherige Image zu wandeln, indem er Selbstbestimmung, Autonomie und das Verständnis sowie das Bewusstsein von Feminismus als sexy beleuchtet. Frauen sollen somit in der Gesellschaft in allen Sparten erfolgreich partizipiert werden (vgl. Kauer 2009, S. 7f). In früheren Gesellschaften waren Biografien aufgrund vom Familienstand, der sozialen Lage, dem Wohnort und auch wegen dem Geschlecht oft vorbestimmt. Durch die Integration von Frauen in allen Gesellschaftsbereichen sind Biografien nun stärker individualisierbar geworden (vgl. Villa 2004, S. 234).

Der Fokus auf kulturelle Unterschiede in der Geschlechterauffassung wird am popfeministischen Ansatz kritisiert. Die Ansätze seien zwar intellektuell fordernd, auf politischer Ebene zeigen sie jedoch wenig Wirkung (vgl. Villa 2008, S. 265). Die Ansätze des

Popfeminismus finden in der westlichen Gesellschaft zumindest hohe Anerkennung. Somit kann gesagt werden, dass immerhin ein gewisser Erfolg zu verzeichnen ist, da doch einige Anregungen bereits in politischen Institutionen Anklang gefunden haben und auf gesellschaftlicher Ebene umgesetzt wurden (vgl. McRobbie 2010, S. 17).

5 Weibliche Körperbehaarung in den Medien

Körperbehaarung ist seit Kurzem nicht mehr aus Social Media und teilweise auch aus der Werbung wegzudenken. In diesem Kapitel werden nun ein paar Beispiele aus den letzten Jahren vorgestellt, hauptsächlich solche, die für große Schlagzeilen gesorgt haben. Im Unterkapitel "Körperbehaarung in der modernen Kunst" werden Beispiele gezeigt, wie Körperbehaarung in diesem Kontext positiv transportiert werden kann.

Am 11. September 2016 stellte das Textilhandelsunternehmen H&M einen neuen YouTube Clip online, in welchem die neue Herbst Kollektion präsentiert wird. Bislang setzte der schwedische Moderieze nur wenig auf Gelassenheit, doch in dem neuen Clip zeigen sich regelrecht neue Frauenbilder. Beispielsweise schwingt sich ein junges Model auf ein Bett, nimmt einen Bissen von einem Pommee, hebt lächelnd die Arme über ihren Kopf und siehe da – für einen kurzen Moment kann man ihre Achselhaare sehen. Das eines der Models selbstbewusst ihre Körperbehaarung zeigt, ist vor allem der dahinter stehenden Werbeagentur "Forsman & Bodenfors" zuzuschreiben, die nun für einen Imagewandel bei H&M sorgt. Auch andere, für die Werbung eher untypische Frauenbilder werden gezeigt. Speckrollen, kahl geschorene Köpfe, stark durchtrainierte Frauenkörper, ein älteres Model mit Falten im Gesicht und jede erdenkliche Hautfarbe sind im Video zu sehen. Der Clip möchte vermitteln, sei wie du bist, du musst dich nicht verändern, alles wird akzeptiert. Ob die neue Kampagne auf Youtube ihren Anklang findet, ist jedenfalls nicht in den Kommentaren nachzuvollziehen, den diese Funktion wurde deaktiviert (vgl. Köhler 2016, online).

Auch die neue Kampagne "Traces" von Zign zeigt den Körper in all seiner Vielfältigkeit. Dabei stellt das Schuh- und Accessoireslabel aus Berlin aktuelle Herbstmodelle menschlichen Nahaufnahmen gegenüber und zeigt somit die Ähnlichkeiten zwischen den abgelichteten Objekten und Körperstellen. So wird zum Beispiel einem mit Fell gefütterten Schnürschuh ein Ausschnitt von einer haarigen Bikinizone gegenüber gestellt (vgl. Interview.de 2016, online). Bereits im Jahr 2014 schockierte die Bekleidungsmarke American Apparel mit haarigen Schaufensterpuppen die Massen. Um ihre neue Unterwäschekollektion für den Valentinstag zu präsentieren, wurden in New York Schaufensterpuppen mit einem Buschen Schambehaarung ausgestattet. Diese Aktion sorgte für jede Menge Aufregung und PR. American Apparel ist jedoch für sein aufsehenerregendes Marketing bekannt, im Jahr zuvor sorgten bedruckte T-Shirts für Aufsehen. Darauf abgebildet: eine haarige menstruierende Vagina (vgl. Peacock 2014, online).

Gillette veröffentlichte 2012 unter dem Titel "Get Closer to Your Man" eine neue Kampagne, mit welcher für ihre verschiedenen Produkte für die Rasur geworben wurde. Dabei wurde suggeriert, dass sich glatt rasierte Frauen ihrem Mann besonders nahe fühlen. Die Kampagne

wurde nach kurzer Zeit, wegen großen Widerstand seitens der weiblichen Gesellschaft, wieder zurückgezogen, unter anderem, weil sie als besonders sexistisch und frauenfeindlich eingestuft wurde. Als die Kampagne online war, konnte man auf der Website von Gilette ein Quiz machen. Unter der Frage „Mit meinen glatten Beinen fühle ich mich wie...“ konnten fünf verschiedenen Bilder ausgewählt werden. Darauf war unter anderem eine Frau mit Boxhandschuhen zu sehen, eine Frau beim Yoga, eine Frau im Bikini am Strand, eine Frau unter der Dusche und ein Pärchen, welches sich halbnackt gerade sehr nahe ist. Was wollte Gilette mit dieser Kampagne aussagen? Dass man sich mit einem rasiertem Körper seinem Partner näher fühlt, als mit ein paar haarigen Stellen (vgl. Guest 2012, online). Auch Veet veröffentlichte 2014 eine Werbung, welche nach zwei Tagen aufgrund von Sexismus und Homophobie wieder offline genommen wurde. Unter dem Titel „Don't risk Dudeness“ war folgender 30-Sekunden Werbespot zu sehen: Zwei Männer liegen morgens noch schlafend im Bett. Als sich der Mann mit unrasierten Beinen an den anderen schmiegt, wacht dieser auf und ist ganz erschrocken. Der unrasierte Mann mit Frauenstimme entschuldigt sich, dass er sich am Vortag rasiert habe, er nun aber leider stoppelig ist. Anschließend wird der Slogan „Don't risk Dudeness“ eingeblendet und die neuen Veet-Wachsstreifen angepriesen. Am Ende der Werbung verwandelt sich der haarige Mann in eine Frau mit dem Schlusssatz, „fühle dich rund um die Uhr weiblich“. Weil Veet Männlichkeit bzw. Weiblichkeit mit vorhandenen Körperhaare misst, sorgten sie kurzerhand für negative Schlagzeilen (vgl. Koerber 2014, online).

Nicht nur in der Werbung, sondern auch in Social Media finden sich sowohl positive als auch negative Beispiele zum Thema Körperbehaarung.

Beispielsweise musste die Künstlerin Petra Collins 2014 erfahren, dass Bilder in Instagram, die nicht dem gesellschaftlichen Standard von Weiblichkeit entsprechen, wieder gelöscht werden. Damals postete sie ein Bild auf dem ihre Taille, ihre Unterhose und ihre natürliche Schambehaarung zu sehen war. Sie war sich sicher, nicht die Nutzungsbedingungen zu verletzen, da sie weder Nacktheit, Pornografie noch etwas Anzügliches ihrem Bild zuschrieb. Sie fragte sich, warum all die Bikini-Bilder in Instagram, die wesentlich aufreizender und sexistischer wie ihr Unterhosen-Foto sind, dennoch auf der App durchgehen und ihres nicht. Sie war sich sicher, dass es daran lag, dass sie nicht der gängigen Norm entsprach. Bis zu diesem Vorfall hatte sie zwar immer den gesellschaftlichen Druck gespürt, ihren Körper dem weiblichen Schönheitsideal anpassen zu müssen, jedoch nie am eigenen Leibe erfahren (vgl. Collins 2014, online). Ihr Bild wurde für die Beispiele von Instagram für die mündliche Befragung verwendet, es befindet sich zur Veranschaulichung im Anhang.

Weil die 16 jährige Französin Adele Labo von ihren Mitschülern gehänselt wurde, nachdem sie sich nicht rasiert hatte, postete sie unter dem Hashtag #LesPrincessOntDesPoils (Übersetzung: Prinzessinnen haben Haare am Körper) ein Foto von sich und ihren haarigen

Achseln. Der Hashtag war innerhalb kürzester Zeit auf der Spitze der Twitter-Hashtags. Das Thema fand also rasch Anklang, was bei den strengen vorgegebenen Schönheitsidealen nicht verwundern dürfte (vgl. McNamara 2016, online). Auch unter den Beispielbildern für die Befragung befindet sich ein Bild mit diesem Hashtag, welches ebenso im Anhang ersichtlich ist. Ein weiteres haariges Bild sorgte auf Snapchat für Aufregung: Suraiya Ali aus Texas teilte einen Snap, auf dem ihre Unterwäsche von Walmart zu sehen war. Das Bild zeigt sie seitlich liegend in einer grauen Unterhose und einem Shirt, dazwischen ist ihre Taille und ihr Bauch zu sehen, auf welchem ein leichter Haaransatz zu erkennen ist. Unter ihren rund 12.000 Anhängern äußerten sich einige weniger freundlich, "bitte rasieren", "du hättest dir besser einen Rasierer statt einer Unterhose bei Walmart kaufen sollen" waren die Reaktionen auf ihren Snap. Suraiya war zunächst überrascht, so viel Aufmerksamkeit in negativer wie auch in positiver Hinsicht zu bekommen. Ihre Reaktion: "Wenn sich Frauen rasieren wollen, dann sollen sie, wenn sie haarig sein wollen, auch gut. Ich bin es leid zu sehen, dass Frauen wegen ein paar Haaren solch eine Missbilligung erfahren" (vgl. Dailymail 2016, online).

Weil sich die amerikanische Fotografin Ashley Armitage über das einseitige Schönheitsideal der Frau in den sozialen Medien ärgerte, startete sie in Instagram unter dem Namen Ladyist ihren eigenen Kanal, der Frauen so zeigt wie sie sind, nämlich nicht nur trainiert, schlank und kahl rasiert. Bei ihren Darstellungen zeigt sie immer wieder Frauen, die zu ihrer Körperbehaarung stehen und möchte damit ihre eigenen Beiträge zur Enttabuisierung der weiblichen Körperbehaarung beisteuern. Da sie Bilder von Frauenkörpern zeigt, die sonst selten in den sozialen Medien zu finden sind, muss sie sich teilweise mit sehr negativen Kommentaren auseinandersetzen (vgl. Chou 2015, online).

Yasmin Gasimova hat aufgrund ihrer türkischen Wurzeln etwas mehr Körperhaar als blonde Europäerinnen. Weil sie sich die Qualen der Rasur sparen möchte, hat sie bereits im Alter von 11 Jahren beschlossen, ihre Körperbehaarung so zu lassen, wie sie ist. Dem Studentenmagazin "The Tab" berichtete sie ihre Gedanken zum Thema Körperbehaarung. Sie plädiert sich nicht dem kranken Schönheitsideal anzupassen, sondern seinen eigenen Weg zu gehen. Besonders tragisch empfindet sie, dass behaarte Frauen oft als faul, schmutzig, feministisch und lesbisch abgestempelt werden. Ganz frei von gesellschaftlichen Zwängen hält es auch sie nicht – wenn sie im Urlaub schwimmen geht oder auf der Suche nach einem sexuellen Abenteuer ist, greift sie hin und wieder doch zum Rasierer (vgl. Gasimova 2015, online). Auch die Deutsche Bloggerin Kristina Lang befasst sich mit dem Thema Körperbehaarung: 2016 startete sie einen Selbstversuch, bei dem sie ein Jahr lang ihre ganze Körperbehaarung wachsen lässt. Mit dem Hintergrund, wie frei Frauen in der Gesellschaft wirklich sind, berichtet sie auf ihrem Blog all ihre Erfahrungen, die sie mit ihrem neuen Erscheinungsbild macht. Vor allem von männlicher Seite muss sich Kristina einiges anhören,

Kommentare wie „Hast du einen Penis?“, „ich glaube nicht, dass ich so mit dir in die Kiste steigen würde“, gehören bei ihrem Urlaub am Strand zur Tagesordnung. Vor allem führt ihr selbstsicheres Auftreten bei den Meisten zu verunsicherten Reaktionen, denn eine attraktive Frau im Minirock hat in der Gesellschaft mit den bestehenden Schönheitsnormen im Normalfall keine haarigen Beine (vgl. Lang 2016, online).

Den Frauen des britischen Radfahrteams wurde 2016 vor den Olympischen Spielen nahe gelegt, sich ihren Schambereich nicht zu rasieren. Grund dafür sind Sattelschmerzen, welche durch fehlendes Schamhaar noch stärker ausfallen würden. Durch Reibung und Druck können Empfindlichkeiten, Schmerzen, Blasen und schlimmstenfalls Geschwüre auftreten. Durch das beibehalten der Schambehaarung werde dies verhindert, das Schamhaar hilft beim Transport und Verdampfen von Schweiß und liefert auch etwas Reibungsschutz. Das heikle Thema wurde vom Radfahrteam gut aufgenommen, statt der Rasur wurde ihnen ein Bikini-Trimmer empfohlen (vgl. Hodgekiss 2016, online).

5.1 Körperbehaarung in der modernen Kunst

Die pakistanisch-amerikanische Illustratorin und Fotografin Ayqa Khan versucht durch ihre Illustrationen die Körperwahrnehmung von Frauen zu ändern. Ihre farbenfrohen Illustrationen zeigen verschiedenste Menschen mit üppiger Körperbehaarung. Khan selbst musste bereits mit 11 Jahren erfahren, dass Körperbehaarung an Frauen nicht erwünscht ist. Im Schönheitssalon ihrer Mutter wurde ihr ihre Körperbehaarung entfernt, weil diese als unfeminin betitelt wurde. Dabei fühlte sie sich mehr als ein Objekt und nicht als Mensch. Um anderen Frauen vor solch einer Frustration zu schützen, fing sie an, haarige Illustrationen zu erschaffen. Sie erhofft sich dadurch, weibliche Körperbehaarung zu normalisieren, weil es etwas Natürliches ist, was erst durch soziale Konstrukte falsch erscheint (vgl. Cher 2016, online).

Die Fotografin und Künstlerin Rhiannon Schneidermans ließ sich vom männlichen Kopf- und Barthaar inspirieren und erschuf acht Portraits mit dem Titel „Lady Mane“. Auf den Portraits sind teils nackte Frauen in modischen Posen abgelichtet, welche im Schambereich Kopfhaar in Form von Pferdeschwänzen, in glatter oder gelockter Form und in unterschiedlichen Längen tragen. Mit diesen Portraits will die Künstlerin Frauen ermutigen, sich so hinzunehmen wie sie sind. Außerdem will sie damit erreichen, dass die etablierten Schönheitsnormen hinterfragt werden (vgl. Press 2016, online).

Nikki Silver war mit den glattrasierten Genitalien, welche sie in Pornos zu sehen bekam, nicht zufrieden, also beschloss sie, eine eigene Website mit schön behaarten Frauen und queeren Menschen ins Leben zu rufen. Im Jahr 2015 hat sie nun ihr eigenes Buch „Unshaved“ herausgebracht. In dem Fotobuch finden sich behaarte Achselhöhlen und Vaginas, welche in

Kalifornien abgelichtet wurden. Silver will damit den Trend zur Rasur in Frage stellen und den Körper in seiner wundervollen Natürlichkeit zeigen, um mehr Bewusstheit für den Körper zu schaffen (vgl. Ratchford 2015, online).

Die Engländerin Sarah Louise Bryan schaffte 2016 ein besonderes Kunstwerk, einen 2-Teiler aus gespendeten Schamhaaren. Die Modedesignerin rief in ihren sozialen Netzwerken auf, SpenderInnen von Schamhaaren zu suchen, um ein außergewöhnliches Outfit zu erschaffen. Der Aufruf machte sich bezahlt, teilweise fand sie bis zu 50 Kuverts mit gespendetem Schamhaar in ihrem Briefkasten vor. Innerhalb von sechs Monaten stellte sie ihre Kreation, bestehend aus Rock und Bustier, fertig. Laut der Künstlerin Lovatelli wollte Bryan damit eine Nachricht verbreiten, welche mit dem bestehenden Frauenbild und der Gesellschaft an sich zu tun hat (vgl. Lawson 2016, online).

6 Instagram

Da Instagram für die Selbstpräsentation ein wichtiger Kanal ist, wurden für diese Arbeit Beispielbilder aus der Fotoapp herangezogen. In diesem Kapitel werden nun die Entwicklung und die Funktionen der App beschrieben, anschließend wird das Thema der Selbstpräsentation durch Bilder diskutiert. Des Weiteren werden die verschiedenen Trends der Körperbehaarung kurz ausgeführt, zum Schluss werden die Nutzungsbedingungen, welche für diese Arbeit relevant sind, aufgezählt.

Durch die hohe Verbreitung von Smartphones mit integrierten Kameras hat sich das Fotografieren zu einem Kinderspiel entwickelt. Zusätzlich zur Kamera verfügen die BesitzerInnen von Smartphones auch Zugang zum Internet, wodurch das Posten und Teilen von schnell gemachten Fotos in Social Media zu einer Einfachheit geworden ist. Instagram ist die bekannteste App, welche sich aus den drei Attributen Smartphone, Kamera und Internet zusammenschließt (vgl. Weilenmann 2013, S. 1844). Die Fotoapp Instagram wurde 2008 von Kevin Systrom und Mike Krieger zuvor unter einem anderen Namen gegründet. Weil die Beiden schon immer gerne fotografierten und bis dahin dachten, für professionelle Fotos brauche es eine große sperrige Kamera und einige Jahre an Erfahrung, um mit dieser auch richtig umzugehen, entwickelten sie die App Instagram, um folgende Probleme zu lösen: Handyfotos sehen meist nur mittelmäßig aus, durch die Filter und Bildeinstellungen der App werden Schnappschüsse nun schnell professionell (vgl. Instagram 2016, online). Kobilke ist der Meinung, dass Instagram nicht lediglich eine App mit verschiedenen Filter und Bildeinstellungen ist, vielmehr ist eines der bereits größten Social Media Netzwerke aller Zeiten, über welche die aktiven NutzerInnen mit Bildern und Videos direkt aus ihrem persönlichen Alltag kommunizieren können. Fotos und Videos werden nun in Sekunden erstellt, einfach bearbeitet und sofort im Internet gepostet. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ein Foto oder Video über zusätzliche Social Media Netzwerke zu entsenden (vgl. Kobilke 2014, S. 14). Ein einziges Foto oder Video auf mehreren Plattformen zu teilen, war vor Instagram eine Herausforderung. Durch die Verbindung von verschiedenen Plattformen ist es nun möglich, ein Foto mit nur einer Freigabe auf allen verbundenen Kanälen zu teilen. Uploads dauern für gewöhnlich etwas länger und sind auch noch kompliziert, Systrom und Krieger haben dieses Problem optimiert, denn nun ist ein Foto nach nur wenigen Klicks auf allen verbundenen Kanälen online (vgl. Instagram 2016, online).

Die Grundlage von Instagram ist der User-Generated-Content, also der von den NutzerInnen erzeugte Inhalt. Der generierte Inhalt ist die Basis für die Unterscheidung zwischen einer content- oder beziehungsgebunden Web 2.0 Plattform. Instagram geht eine Verbindung von Content und Beziehung ein und stellt somit eine Hybridform dar. Einerseits wird das

Hauptaugenmerk auf die Erstellung, die Verwaltung und die Konsumation von Fotos und Videos gelegt, andererseits besteht auch die Möglichkeit der Pflege und Verwaltung bestehender Follower und der Findung neuer Kontakte (vgl. Stanoevska-Slabeva, 2008, S. 17). Somit ist Instagram ein Vorreiter der visuellen Social Media Trends, bei dem die Kommunikation zwischen den NutzerInnen über Fotos und Videos verläuft. Die Kommunikation über Fotos ist in Zeiten von Informationsüberfluss ein Vorteil, da wir Fotos und speziell Videos besser und schneller verarbeiten können als Texte (vgl. Koblike 2014, S. 15).

Instagram ist also eine Plattform, mit der man Freunden und anderen Followern durch Fotos und Videos an seinem eigenen Leben Anteil nehmen lässt. Ursprünglich hatte die Fotoapp jedoch nichts mit Fotografie zu tun. Bevor Instagram zu dem entwickelt worden ist, was es nun darstellt, stand eine App mit dem Namen Burbn, die von Kevin Systrom und Mike Krieger ins Leben gerufen wurden. Die Idee dahinter war, dass die GPS Daten über das Smartphone freigegeben werden, um Freunden mitzuteilen, wo man sich gerade aufhält. Dieser Idee wurden noch einige weitere Funktionen hinzugefügt, vor allem Filter für die bereits existierende Fotobearbeitung. Im Oktober 2010 war nun die tatsächliche App Instagram geboren. Die App unterschied sich von anderen Foto-Sharing-Plattformen durch die Vereinfachung und Zusammenführung von drei verschiedenen Schritten, als erstes wird ein Foto gemacht, im zweiten Schritt wird dieses durch einfache Funktionen bearbeitet und mit dem dritten und letzten Schritt wird das Foto geteilt. Instagram hob sich außerdem durch seine Anwendung am Smartphone hervor, so war die App unter Voraussetzung von Internet immer und überall anwendbar. Andere Foto-Sharing-Plattformen waren nur durch den Aufruf über Webseiten zu bedienen und standen demnach im Nachteil (vgl. Weilenmann 2013, S. 1845f). Instagram ist wiederum erst seit Februar 2013 über einen Browser aufrufbar. Profile, Fotos und Videos können über die Webseite zwar betrachtet und auch Likes und Kommentare vergeben werden, es existiert aber weiterhin nur über das Smartphone die Möglichkeit, Fotos und Videos zu teilen (vgl. Instagram 2013, online).

Besondere Aufmerksamkeit erlangte die Fotoapp aufgrund seiner unterschiedlichen Bildbearbeitungseffekte, welche ohne großen Zeitaufwand, nämlich nur mit einem Klick, über die entstandenen Fotos gerichtet werden können. Die unterschiedlichen Filter sollen Fehler der analogen Fotografie imitieren und schlussendlich zur Aufwertung von Schnappschüssen am Smartphone verwendet werden. Zur Verfügung stehen Filter mit Rot- oder Gelbstichen, verschiedene Schwarz-Weiß-Effekte, unterschiedlich hohe Überbelichtung und Weichzeichner, noch dazu kann anschließend der Kontrast und die Belichtung geregelt werden (vgl. Kobilke 2014, S. 14). Seit dem Beginn der App gab es jede Menge neue Updates, die es den NutzerInnen zum Beispiel ermöglichen, noch mehr Filter oder verschiedene

Rahmen über das Foto zu legen. Ferner können Fotos mit Hashtags und Tags sowie mit dem Aufenthaltsort über GPS oder einfache Eingabe des Ortes versehen werden. Auf die geteilten Bilder können je nach Einstellung nur Freunde oder die gesamte aktive Community mittels Likes und Kommentare reagieren (vgl. Weilenmann 2013, S. 1843). Ende August 2016 führte Instagram eine neue Funktion ein, Instagram Stories. Durch das Update ist es nun möglich, kurze Geschichten mithilfe von Fotos, Videos oder sogenannte Boomerangs zu erstellen, die automatisch nach 24 Stunden nach der Veröffentlichung nicht mehr sichtbar sind. Die Videos bei Instagram Stories sind höchstens 15 Sekunden lang, der Anzahl der Videos und Fotos die hintereinander erstellt werden können, sind jedoch keine Grenzen gesetzt. Mit Ende November führte Instagram zusätzlich Live Videos ein, mit dieser Funktion gibt es nun die Chance, bis zu 60 Minuten durchgehend live zu senden (vgl. IG4Business 2016, online). Instagram ist also eine Fotoapp, mit der die verschiedensten Momente des Lebens mit Freunden und anderen verbundenen Menschen und Marken fotografisch festgehalten werden. Die App ist kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store erhältlich (vgl. Instagram 2016, online).

2012 wurde Instagram um eine Milliarde US-Dollar von Facebook aufgekauft. Dass sich die App großer Beliebtheit erfreut, zeigt sich in den Zahlen: im September 2015 überholte Instagram den Mikrobloggingdienst Twitter, Instagram verzeichnete in diesem Monat ca. 400 Millionen aktive NutzerInnen. Täglich werden in Instagram 80 Millionen Fotos von den aktiven Nutzern gepostet. Insgesamt leben etwa 75 Prozent der NutzerInnen außerhalb der USA, die meisten neuen User kommen aus Europa und Asien (vgl. Instagram 2015, online).

Doch wie verhalten sich die Nutzerzahlen im Deutschsprachigen Raum? Laut dem Handelsblatt belegt Instagram den fünften Platz im Deutschen Ranking. Davor liegen folgende Dienste, begonnen beim ersten Platz: WhatsApp, Facebook Messenger, Facebook und Amazon (vgl. Handelsblatt 2016, online). Auch in Österreich liegt Facebook mit 3,7 Millionen aktiven NutzerInnen vor Instagram mit 1 Million NutzerInnen. Etwas mehr Frauen (rund 53 %) als Männer nutzen Instagram. 490.000 Accounts werden von der Altersgruppe 20-29 betrieben, weitere 290.00 Accounts von 13-19 Jährigen und weitere 170.00 von der Altersgruppe 30-39 (vgl. Social Media Radar 2016, online).

6.1 Selbstpräsentation durch Bilder

Wie präsentieren sich Individuen selbst auf Bildern und Videos im Internet? Auf Social Media Kanälen und generell auf Plattformen 2.0 werden verschiedene Selbstpraktiken angewandt, über die jedes Individuum ein eigenes Verhältnis zu sich selbst kreiert. Ein Überbegriff für dieses Phänomen ist das Wort Selbstmanagement, welches genauer die Beobachtung der

eigenen Person, die Instruktion eines Selbst, die Zielsetzung, die Kontrolle und die Flexibilität des eigenen Körpers meint. Selbstmanagement gehört zu unserem alltäglichen Handeln. Dabei wird versucht die Selbstpraktiken, das vorherrschende Ordnungssystem und das kulturelle Wissen aufeinander abzustimmen (vgl. Reichert 2008, S. 20f). Eine Besonderheit ist die Selbstdarstellung auf verschiedenen Social Media Kanälen. Wichtig ist hierbei unter anderem der Umgang mit Individuen, welche sich online darstellen, die Verantwortung und Ausführung der Kommunikation online, sowie der eigene soziale und virtuelle Status. Individuen präsentieren sich heutzutage sich selbst und seinem Gegenüber nicht mehr nur offline, sondern auch online. In Social Media wird jedes Individuum von anderen Personen persönlich eingeschätzt und wahrgenommen (vgl. Stiegler 2015, S. 23), weiters stehen jeder Person nun unendlich viele Möglichkeiten offen, sich möglichst einzigartig selbst zur Schau zu stellen. Selbstmanagement, welches online stattfindet, hat sich in unserem Alltag eingefunden und wird sich in Zukunft immer mehr auf den visuellen Bereich verlagern (vgl. Stiegler 2015, S. 67). Selbstdarstellung im Onlinebereich nimmt eine zentrale Stellung in der digitalen Welt ein, deshalb präsentieren sich Individuen auf einer oder sogar mehreren verschiedenen Plattformen mit ihrem eigenen Profil. Der Selbstdarstellung kann im Onlinebereich einfach nachgegangen werden, die Erstellung eines Profils erfolgt innerhalb von wenigen Schritten. Ist das Profil einmal erstellt, spielt die Bestätigung oder Ablehnung durch andere Onlineuser eine bedeutende Rolle. Durch die Verbreitung der individuellen Biografie im Onlinebereich wird der Wunsch nach der Selbstinszenierung gestillt, gleichzeitig wird dadurch jedes Individuum öffentlich geformt und passt sich durch Bestätigung oder Ablehnung seinem Umfeld online an. Onlineprofile stillen gleichzeitig zwei wesentlich Bedürfnisse: zum einen ist man Teil eines sozialen Netzwerkes, zum anderen wird durch die Teilhabe des sozialen Netzwerkes online gestellte Erlebnisse mit Freunden und/oder Fremden geteilt – dadurch wird das Selbst von anderen Personen wahrgenommen und Erlebnisse erhalten durch die Bestätigung oder Ablehnung größere Bedeutung (vgl. Stiegler 2015, S. 70f). Online und offline Profile sind kaum mehr voneinander zu unterscheiden bzw. gehen sie ineinander über. Die Onlinebiografie wird somit zu einer realen Teilidentität jedes Individuums. Der Medienkonstruktivismus spielt hierbei eine wesentliche Rolle, nach diesem gestalten wir nicht nur unsere Umgebung, sondern auch unser eigenes Ich. Daraus lässt sich schließen, dass die Selbstdarstellung nicht nur ein Onlineabbild unserer persönlichen Wahrnehmung ist, sondern eher eine Konstruktion der persönlichen Vorstellung eines Selbst (vgl. Stiegler 2015, S. 184f).

Frühere Studien haben gezeigt, dass Individuen online versuchen eine andere Identität zu erschaffen und anzunehmen. Den Tatendrang seine eigenen Informationen zu verfälschen oder diese aufzubessern ist seit dem vermehrten Aufkommen von verschiedenen Social Media Kanälen laut aktuellen empirischen Versuchen rückläufig geworden. Anonymität im Internet

war also gestern, vor allem auch deshalb, weil zum Teil Kontakte, die offline stattfinden, nun auch im Onlinebereich präsent sind. Falsche oder verbesserte Informationen über einen Selbst würden dem Gegenüber, welches einem auch im realen Leben kennt, schnell auffallen und aufgedeckt werden. Wäre dies tatsächlich der Fall, so würde sich dies negativ auf die Kommunikation offline auswirken. Aus diesem Grund stellen sich Individuen online mehr oder weniger wahrheitsgetreu dar und geben keine Falschinformationen an. Nichtsdestotrotz gibt es online sehr viele Möglichkeiten, sich selbst darzustellen. So können online positive Seiten besonders hervorgehoben und negative Aspekte ausgeglichen oder weggelassen werden (vgl. Haferkamp 2012, S. 203).

Auch eine Studie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zeigt, dass die Profile der 236 untersuchten Personen (Facebook und studiVZ) ein sehr reales Bild des Profilinhabers wiedergeben. Mithilfe von Fragebögen wurden persönliche Eigenschaften der ProfilinhaberInnen erhoben. Im Anschluss wurden von fremden Personen die angegebenen Persönlichkeitseigenschaften der Profile beurteilt, dabei zeigte sich, dass der spontane Eindruck der beurteilenden Personen mit den angegebenen persönlichen Eigenschaften der ProfilinhaberInnen tatsächlich übereinstimmten, verfälschte Informationen wurden dabei nicht gefunden. Daraus lässt sich schließen, dass soziale Kanäle, auf denen Onlineprofile erstellt werden können, besonders wichtig sind, um die eigene Persönlichkeit auszudrücken (vgl. Back 2009, online).

Instagram ist also eine Plattform, um sich selbst durch Fotos darzustellen. Welche Informationen eines Users sichtbar sind, entscheidet der User selbst in seinen Privateinstellungen. Bei der Nutzung wird zwischen DarstellerIn und Publikum unterschieden, der oder die DarstellerIn lädt die Bilder hoch, alle Personen die diese Bilder sehen, zählen zum Publikum. Das Profil einer Person muss keine Information über die wahre Identität der Person beinhalten, da für eine Anmeldung lediglich ein Name und eine Mailadresse erforderlich sind und diese Angaben frei gewählt werden können. Lädt die Person eines Profils keine Fotos von sich selbst hoch, so kann die Person hinter dem Profil völlig verborgen bleiben. Eine Identität erhält der oder die UserIn durch den ausgewählten Namen, den hochgeladenen Bildern, die verwendeten Hashtags und der Beschreibung vom Bild. Das Publikum hat außer der Kommentarfunktion und der Like-Funktion keine Möglichkeit in ein fremdes Profil einzugreifen. Welche Beweggründe hinter den Bildern stehen oder ob sich die Person eines Profils real darstellt, bleibt für das Publikum verborgen. Einzig durch die Verwendung der Kommentarfunktion kann eine Verbindung zu der darstellenden Person aufgebaut werden. Je nach Feedback in den Kommentaren verändert die darstellende Person den Verlauf der Bilder (vgl. Richard 2008, S. 116).

6.2 Haarige Instagram Trends

Um Bilder für auch User, welche einem nicht folgen, auffindbar zu machen, werden sie mit verschiedenen Hashtags versehen. Beispielsweise finden sich unter dem Hashtag #armpithair ca. 27.400 Bilder, unter #dyedarmpits erscheinen nur mehr knapp über 200 Bilder. Auch unter den Hashtag #hairygirls (5.800 Bilder) und #hairywoman (1.200) finden sich großteils Bilder, auf denen Frauen ihre eigenen Körperbehaarung in Szene stellen. Zirka 33.700 Bilder können unter dem Hashtag #fuckyourbeautystandards aufgerufen werden, wobei bei diesem Hashtag Bilder erscheinen, welche sich generell gegen die vorherrschenden Schönheitsstandards lehnen. (Stand: Februar 2017)

Für die Leitfadeninterviews wurden zehn Bilder von Instagram herangezogen, welche unter den Hashtags #hairywomen und #dyedarmpits zu finden waren. Die verwendeten Bilder sind im Anhang ersichtlich.

6.3 Nutzungsbedingungen

Für diese Arbeit sind unter anderem die Nutzungsbedingungen von Instagram interessant, um nachvollziehen zu können, welche Fotos auf der App veröffentlicht werden dürfen und welche nicht. Es werden nun einzelne wichtige Punkte herausgegriffen, die für diese Arbeit relevant sind.

Seit dem 19. Jänner 2013 sind folgende Nutzungsbedingungen in der App abrufbar:

Punkt 1: Du musst mindestens 13 Jahre alt sein, um den Dienst zu nutzen.

Punkt 2: Du darfst keine gewalttätigen, Nackt- bzw. Teil-Nackt-, diskriminierenden, ungesetzlichen, verletzenden, hassgefüllten, pornografischen oder sexuell anzüglichen Fotos oder sonstigen Inhalte über den Dienst posten.

Punkt 6: Du darfst weder Personen noch Unternehmen diffamieren, stalken, schikanieren, missbrauchen, belästigen, bedrohen, nachahmen oder einschüchtern, und du darfst keine privaten oder vertraulichen Informationen über den Dienst posten, dazu zählen u. a. deine Kreditkarteninformationen sowie die von anderen Personen, Sozialversicherungs- bzw. alternative nationale Identitätsnummern, nicht-öffentliche Telefonnummern oder nicht-öffentliche E-Mail-Adressen.

Punkt 7: Du darfst den Dienst nicht für irgendeinen illegalen oder unberechtigten Zweck nutzen. Du verpflichtest dich zur Einhaltung sämtlicher Gesetze, Regelungen und Bestimmungen (beispielsweise auf Bundes-, Landes-, Lokal- und Kommunalebene), die für

deine Nutzung des Dienstes und deine Inhalte (Definition nachstehend) gelten; dies sind u. a. Urheberrechte.

Punkt 8: Du trägst die alleinige Verantwortung für dein Verhalten sowie jegliche Daten, Texte, Dateien, Informationen, Nutzernamen, Bilder, Grafiken, Fotos, Profile, Audio- und Videoclips, Töne, musikalische Arbeiten, Urheberwerke, Apps, Links und sonstige Inhalte oder Materialien (zusammen die „Inhalte“), die du auf dem oder über den Dienst einreichst, postest oder anzeigst.

Punkt 17: Verstöße gegen diese Nutzungsbedingungen können nach alleinigem Ermessen von Instagram zur Sperrung deines Instagram-Kontos führen. Du verstehst und akzeptierst, dass Instagram nicht für auf dem Dienst gepostete Inhalte verantwortlich sein kann und auch nicht sein wird, und du nutzt den Dienst auf eigenes Risiko. Wenn du gegen den Inhalt oder den Geist dieser Nutzungsbedingungen verstößt oder anderweitig mögliche rechtliche Risiken für Instagram verursachst, können wir die Bereitstellung des Dienstes für dich ganz oder teilweise einstellen (Instagram 2016, online).

Vor dem 19. Jänner 2013 stand unter Punkt 2, dass die Fotos nicht nackt, teilweise nackt oder sexuell suggestiv sein dürfen (vgl. Instagram 2013, online). Dass Nacktheit eine Frage der Definition ist, zeigt das Beispiel von Petra Collins, welches unter Kapitel 5 „Weibliche Körperbehaarung in den Medien“ nachzulesen ist.

7 Schönheitshandeln

Nina Degele hat im Jahr 2004 eine Forschung zum Thema Schönheitshandeln durchgeführt. In ihrem Buch schreibt sie, dass wenn Personen gefragt werden, für wen sie sich schön machen, meist die Antwort „für mich selbst“ lautet. Diese Überzeugung und die Meinung, dass wir den vorherrschenden Schönheitsnormen aus Werbung und Co überlegen sind, ist jedoch eine falsche Annahme, denn das würde vor allem bedeuten, dass wir von kulturell geprägten Schönheitsnormen abhängig wären, unser Charakter nur wenig gefestigt und unser Selbstbewusstsein zu wünschen übrig lässt – doch genauso ist es, wenn es um das Thema Schönheitshandeln geht. Schönheitshandeln ist nämlich keine private Angelegenheit, vielmehr ist es harte und zeitaufwendige Arbeit, welche sich tief in der Identität festgesetzt hat. Degele schreibt außerdem, dass sich schön machen bedeutet, sich in der Gesellschaft sozial zu positionieren. Durch Schönheitshandlungen wollen wir sich inszenieren und mehr Aufmerksamkeit auf die eigene Person lenken. Dieser Vorgang, von nicht bewussten Handlungen ist wiederum auf den Begriff des Habitus von Bourdieu zurückzuführen. Somit ist unter Schönheitshandeln ein sozialer Vorgang zu verstehen, mit dem Personen versuchen, unbewusst, bestimmte soziale Auswirkungen zu erreichen (vgl. Degele 2004, S. 9f).

Im Folgenden werden zwei Ideologien beschrieben, welche für die Auswertung von Bedeutung sind. Dabei handelt es sich um die Privatheitsideologie und um die Spaßideologie.

Die Privatheitsideologie verdeutlicht, dass wir sich nicht für uns selbst schön machen, sondern dies immer für andere Personen, also im Groben für die Gesellschaft tun. Schönheitshandeln kann als ein „Akt der Kommunikation“ beschrieben werden, denn, um ein Beispiel der Magisterarbeit aufzugreifen, glatt rasierte Beine oder Achseln werden von unserem Umfeld wahrgenommen und eventuell auch kommentiert (vgl. Degele 2004, S. 17). Deshalb ist es besonders wichtig, das eigene Selbstbild und die Wahrnehmung von anderen Selbstbildern zu vergleichen. Den Unterschieden solcher Vergleiche sollte nachgegangen werden, um kulturelle Normen, von denen unser Körper beeinflusst wird, zu überdenken. Der Körper ist also der Spiegel der Authentizität, es soll aber immer nach der Urheberschaft von Schönheitshandlungen gefragt werden, denn diese haben oft nichts mit dem eigenen Ich zu tun, sondern widerspiegeln lediglich vorherrschende Schönheitsnormen. So muss Acht gegeben werden, was oder wen man seine Aufmerksamkeit schenkt (vgl. Hahn 2002, S. 290f), denn Ansprüche an die Authentizität bringen meist neue Mechanismen der Selbstkontrolle, anstatt den Körper neue Freiheiten zu erlauben (vgl. Degele 2004, S. 18).

Bei der zweiten Ideologie, der Spaßideologie, werden Schönheitshandlungen als eine Art Spaß verkauft, hinter der jedoch harte Arbeit und ein teils hoher Zeitaufwand steht. Schönheitshandeln wird dabei mit Kreativität, Lebensfreude, Lust und Ausdruck eigener

Identität verstanden. Man könnte damit auch eine Art von Routine beschreiben, die jedoch wenig mit Spaß zu tun hat (vgl. Degele 2004, S. 21).

Um sich mit dem Schönheitshandlungen dieser Arbeit vertraut zu machen, werden hier nun kurz verschiedene Haarentfernungsmethoden und neue Trends, bei denen es nicht nur um die Entfernung der Haare geht, beschrieben. Die verschiedenen Methoden wurden zum Großteil auch in den Interviews erwähnt.

Rasur: der Klassiker unter den Haarentfernungsmethoden. Bei dieser Methode wird das Haar mit einer Klinge knapp über der Hautaustrittsstelle abgeschnitten. Unterschieden wird hierbei zwischen der Trocken- und Nassrasur. Mithilfe von einem Rasierschaum oder einem Gel wird der Vorgang erleichtert und gleichzeitig die Haut beruhigt. Diese Methode eignet sich für alle Körperbereiche.

Epilation: eine Methode, bei der die Haut bis zu vier Wochen glatt bleibt, ist die Epilation. Durch einen rotierenden Aufsatz mit Pinzetten oder ähnlichem werden die Haare samt der Wurzel ausgerissen und zählt somit eher zu den schmerzhafteren Varianten. Wer besonders schmerzresistent ist, epiliiert nicht nur Beine, sondern auch Achseln, Schambereich und jegliche anderen haarigen Stellen.

Waxing: auch diese Methode ist eher für die weniger schmerzempfindlichen Personen gedacht, denn hierbei wird ebenso das Haar samt der Wurzel ausgerissen. Die Behaarung wird entweder mit Kalt- oder Heißwachs entfernt, wobei der Vorgang derselbe bleibt. Zuerst wird das Wachs auf die gewünschten Hautpartien aufgetragen und anschließend mithilfe einer Wachsplatte wieder ruckartig entfernt. Nach der Anwendung bleibt die Haut für bis zu drei Wochen haarfrei.

Rubbelhandschuh: mithilfe eines rauen Handschuhes werden die Haare, verglichen mit einem Sandpapier zum Schleifen, weggerubbelt. Diese Methode wirkt gleichzeitig wie ein Peeling, weil zeitgleich abgestorbene Hautpartikel entfernt werden.

Haarentfernungscreme: dabei handelt es sich um eine chemische Haarentfernung. Die Creme oder das Gel wird auf die haarigen Stellen aufgetragen und dort beginnt sich der Wirkstoff zu entfalten – die Haare werden durch alkalihaltige Substanzen aufgelöst und zerfallen. Nach kurzer Zeit kann die Creme entweder mit Wasser abgespült oder mithilfe eines Schaber entfernt werden, wobei auch hier nachträgliches abspülen notwendig ist. Die Haare wachsen bei dieser Methode nicht ganz so schnell nach, wie nach der klassischen Rasur.

Laser: eine kostspielige, aber dauerhafte Variante. Diese Methode wird beispielsweise in einer dermatologischen Klinik durchgeführt. Dabei werden die störenden Haare mit einem individuell eingestelltem Lichtstrahl behandelt, welcher dafür sorgt, dass die Haarwurzel abgetötet werden. Bei dieser Behandlung sind sechs bis zehn Sitzungen notwendig, um die Haare

wirklich dauerhaft zu entfernen. Eine Garantie, dass die Haare nie wieder nachwachsen, gibt es jedoch nicht.

Blitzlampen: funktionieren ähnlich wie das Lasern, ist allerdings nicht genauso wirksam. Diese Methode wird vor allem von Kosmetikstudios angeboten, auch im Handel gibt es Geräte für den Gebrauch zu Hause.

Nadelepilation: ein veraltetes Verfahren. Dabei wird eine sehr feine Nadel bis zur Haarwurzel geführt und mit einem Stromimpuls die Haarwurzel zerstört. Die wurzellosen Haare können nach dem schmerzhaften Vorgang mit einer Pinzette entfernt werden. Diese Methode wird ebenfalls in dermatologischen Zentren durchgeführt. Bei besonders hellen Haaren ist diese die Art der Epilation die einzige dauerhafte Möglichkeit, störende Haare zu entfernen (vgl. RP-Online).

Gesichtsrasur: ein neuer Trend aus Japan. Dabei wird mit einer scharfen Klinge das Gesicht rasiert, um überschüssige Hautpartikel zu entfernen. Dadurch soll die Haut besonders zart werden, auch das Make-up lässt sich danach besser und vor allem haarfreier auftragen. Der Vorgang sollte zirka alle vier bis sechs Wochen wiederholt werden (vgl. Pomer 2015, online).

Sugaring: stammt ursprünglich aus dem Orient. Bei dieser Methode wird eine warme Zuckerpaste, die auch Halawa genannt wird, auf ausgewählte Hautpartien aufgetragen und anschließend sofort ruckartig wieder entfernt. Empfohlen wird, die Zuckerpaste in die Wuchsrichtung der Haare zu ziehen, um weniger Schmerzen zu verursachen. Die Zuckerpaste lässt sich ganz einfach selbst Zuhause herstellen und ist somit sehr kostengünstig (vgl. Mehner 2013, online).

Trimmen: mithilfe eines Trimmers werden Körperhaare auf die gewünschte eingestellte Länge gekürzt. Dieses Gerät kann mit einem elektrischen Rasierapparat verglichen werden.

Bleichen: bei dieser Methode werden die meist dunklen Haare mithilfe einer chemischen Paste aufgehellt. Oftmals wird diese Methode bei unerwünschte Härchen im Gesicht angewendet (vgl. Pomer 2015, online).

8 Methode

Um herauszufinden, wie sich Frauen der Generation Y von den haarigen Frauenbildern aus Instagram beeinflussen lassen, wurden insgesamt 17 Leitfadeninterviews in einem Zeitraum von drei Monaten durchgeführt. Dazu werden in diesem Kapitel nun die Vorbereitungen und der konkrete Ablauf des Untersuchungsinstrumentes dargelegt. Beginnend bei der Erstellung des Leitfadeninterviews, über die Durchführung des Pretests bis hin zur Inhaltsanalyse nach Mayring wird hier nun ein Überblick geboten.

Welche Methode der Befragung, also qualitativ oder quantitativ, gewählt wird, ist vom jeweiligen Forschungsstand und der Fragestellung abhängig. Bei der qualitativen Forschung ist das Interesse auf individuelle Personen gerichtet. Dabei ist man nicht an Häufigkeiten oder statistisch überprüfbaren Korrelationen interessiert, sondern die subjektiven Erzählungen von einzelnen Personen liegen im Fokus. Besonders bei Forschungsfeldern, über die noch nicht viel bekannt ist, wird häufig eine qualitative Methode angewandt. Nichtsdestotrotz ist man auch hier damit beschäftigt, intersubjektive Ergebnisse zu erhalten, welche nachzuvollziehen sind (vgl. Brosius 2009, S. 94f). Da der Forschungsstand zu dem gewählten Thema dieser Magisterarbeit noch relativ rar ist, wurde hierfür eine qualitative Befragung durchgeführt.

8.1 Das Leitfadeninterview

Das Leitfadeninterview wird den halbstandardisierten Befragungsmethoden zugeordnet, oftmals findet man diese Methode auch unter dem Begriff Tiefeninterview. Halbstandardisiert heißt, dass zwar Fragen vorgegeben werden, jedoch keine Antworten dazu. Die Vorteile von offenen Fragen können für den Interviewer durchaus essentiell sein, denn bei dieser Methode werden die Randbedingungen berücksichtigt und die interviewte Person nennt unter Umständen neue Details, welche vom Interviewer bislang noch unentdeckt geblieben sind. Im Vorfeld werden also nicht nur Stichwörter konzipiert, sondern ein gesamter Leitfaden. Die entwickelten Fragen werden in die bestmögliche Reihenfolge gebracht. Bei dieser Methode wird den befragten Personen besonders viel Spielraum bei der Beantwortung der Fragen gegeben. Der Interviewer hat zudem noch die Möglichkeit zwischendurch mit spontanen Fragen nachzuhaken (vgl. Brosius 2009, S. 115).

Der erstellte Leitfaden ist trotz der vorgegebenen Reihenfolge der Fragen flexibel, besonders dann, wenn von der interviewten Person neue Themengebiete angesprochen werden. Der interviewten Person wird die Zeit gegeben, ihre/seine Beispiele zu erzählen, wie mit verschiedenen Situationen umgegangen wird oder wie Entscheidungen zu dem befragten Thema getroffen werden (vgl. Meuser 1997, S. 58). Ob ein Themenbereich zu genüge beantwortet wurde, entscheidet die interviewende Person während der Befragung. Falls der

Verdacht besteht, dass noch mehr Informationen aus der befragten Person zu holen sind, wird mit Kontroll- oder Verständnisfragen nachgefragt (vgl. Spöhring 1995, S. 158). Jedes Interview erhält zu den gefragten Themenbereichen Antworten, diese sind jedoch aufgrund von der Erzählfreudigkeit und Erfahrung der interviewten Person unterschiedlich detailreich (vgl. Brosius 2009, S. 115).

Die Gefahr beim Leitfadeninterview liegt darin, dass die interviewende Person nicht genau weiß, was mit dem Leitfaden herausgefunden werden soll. Dadurch wird der Leitfaden eventuell zu lang, woraus sich ergibt, dass auch die erhobenen Antworten von ungeheurer Menge sind und sich diese nur schwer kategorisieren lassen. Aus der Interviewsituation sollte sich außerdem kein Frage- und Antwortspiel entwickeln, wodurch die Befragten nur wenig Raum für die Beantwortung der Fragen erhalten. Dabei werden Themenbereiche nur überflogen und nicht darauf geachtet, detailreiche und tiefgründige Informationen zu erhalten (vgl. Friebertshäuser 1997, S. 377).

Soziodemographische Daten werden am Ende des Leitfadens gestellt. Es ist besser diese Fragen ans Ende zu reihen, um die interviewten Personen nicht zu langweilen, schließlich soll die Motivation für die weitere Befragung nicht verloren gehen (vgl. Brosius 2009, S. 112).

Bei dieser Befragung wurden folgende soziodemographischen Daten erhoben: das Alter, das Geschlecht, der Beziehungsstatus, die Nationalität, ob die befragte Person Instagram nutzt und selbst Bilder postet und ob auf den geposteten Bildern, die eigene Körperbehaarung zu sehen ist.

8.2 Pretest

Um den Leitfaden auf seine Brauchbarkeit zu testen, werden bevor die Befragungsphase startet Pretests durchgeführt. Hierbei wird die sowohl die Verwertbarkeit der Fragen und Antworten überprüft. Es wird empfohlen, den Pretest bereits mit „echten“ Befragungspersonen durchzuführen, anstatt mit FreundInnen oder KollegInnen. Der Pretest soll darüber Aufschluss geben, ob alle Fragen gut verstanden werden, ob alle Formulierungen stimmen und ob der Leitfaden sowohl für die interviewte als auch für die interviewende Person gut handhabbar ist (vgl. Brosius 2009, S. 135). Werden nicht alle Themenbereiche zu genüge beantwortet, so müssen im Anschluss noch Fragen hinzugefügt werden (vgl. Mayer 2013, S. 45).

Nachdem die erforderlichen Theorien für diese Studie ausgearbeitet wurden, konnte der Leitfaden aufgestellt und sogleich ein Pretest durchgeführt werden. Dabei wurden bereits zwei Personen, welche für die Forschung relevant waren, interviewt.

Folgende Fragen wurden bei den ersten beiden Interviews bedacht:

- Sind alle Fragen bezüglich der Sprache und der verwendeten Wörter klar?
- Hat der Leitfaden die richtige Länge?

- Stehen die Fragen in der bestmöglichen Reihenfolge?
- Deckt der Leitfaden alle für relevanten Themengebiete ab? Oder müssen weitere Fragen hinzugefügt werden? (Vgl. Raab-Steiner 2010, S. 59)
- Können die interviewten Personen mit dem gezeigten Beispielbildern von Instagram in diesem Zusammenhang etwas anfangen?

Nach der Befragung wurden die Interviews in einem einheitlichen Schema transkribiert und auf die verschiedenen Ausprägungen der Themenbereiche verglichen. Für die gesamte Transkription wurden die Kürzel I= Interviewerin und B1 (bis B17)= Befragte 1 verwendet. Während des Pretests stellte sich heraus, dass die Fragen in einer sehr guten Reihenfolge standen, denn die Interviewpartnerinnen schnitten teilweise gleich die nächste Fragestellung mit an. Auch die Beispielfotos von Instagram wurden von den Interviewpartnerinnen gut aufgenommen und Jede konnte je nach Erfahrung und Redegelassenheit etwas dazu erzählen. Einzig bei der Frage, inwiefern der Freundeskreis Einfluss auf den Umgang mit der eigenen Körperbehaarung hat, wurde noch hinzugefügt, welchen Einfluss die Familie hat, denn diese wurde gelegentlich bei dieser Frage mit erwähnt.

Nachdem die Phase des Pretests abgeschlossen war, wurden 15 weitere Interviews in einem Zeitrahmen von drei Monaten durchgeführt. Die Interviews fanden entweder in der Wohnung der Interviewerin, in der Wohnung oder im Büro der Interviewten oder in verschiedenen Wiener Kaffeehäusern statt. Die meisten Interviewpartnerinnen wurden durch ein Posting in der Gruppe „The Sorority“ auf Facebook gefunden. Voraussetzungen waren ein Alter zwischen 20 und 35 Jahren und die Nutzung von Instagram, um einen Einblick über aktuelle (haarige) Trends zu haben.

Am Ende jedes Transkriptes befinden sich die soziodemographischen Merkmale. Nach dem abschließen der Transkription erfolgte die Bildung des Kategorienschemas. Das Erstellen des Kategorienschemas stellte sich, wie Brosius schrieb, aufgrund der großen Datenmenge, als eine intensive und zeitaufwendige Phase heraus. Die Ergebnisse können hinsichtlich der ungleichen Erzählfreudigkeit zu den verschiedenen Themenbereichen leicht verzerrt werden (vgl. Brosius 2009, S. 95f).

8.3 Inhaltsanalyse nach Mayring

Um das Kategorienschema zu erstellen, wurde das Konzept der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring verwendet. Das Kategorienschema soll durch beachten der Theorie in eine sinnvolle Ordnung gebracht werden. Schlussendlich soll das Kategorienschema eine Oberkategorie, eine Unterkategorie, eine Feinkategorie und Ankerbeispiele beinhalten. Theoretisch soll die Datenmenge auch von anderen Personen in dieselbe Gliederung gebracht

werden können, denn so wird festgestellt, ob das Kategorienschema reliabel ist (vgl. Mayring 2007, S. 114f).

Mayring gliedert sein Modell der qualitativen Inhaltsanalyse in 9 Arbeitsschritte:

1. Festlegung des Materials
2. Analyse der Entstehungssituation
3. Formale Charakteristika des Materials
4. Richtung der Analyse bestimmen
5. Theoretische Differenzierung der Fragestellung
6. Bestimmung der Analysetechniken, Festlegung des konkreten Ablaufmodells
7. Definition der Analyseeinheiten
8. Analyseschritte mittels des Kategoriensystems Zusammenfassung Explikation Strukturierung Rücküberprüfung des Kategoriensystems an Theorie und Material
9. Interpretation der Ergebnisse in Richtung der Fragestellung Anwendung der inhaltsanalytischen Gütekriterien (Mayring, 2007, S. 115)

Zu Beginn wird das erhobene Datenmaterial mehrmals durchgelesen, um festzustellen, welche Aussagen für die Auswertung besonders relevant sind. Außerdem wird darauf geachtet, ob bestimmte Passagen bereits eine der gestellten forschungsleitenden Fragen beantworten können. Nachdem alle wichtigen Aussagen markiert wurden, beginnt die Zusammenstellung der verschiedenen Fragestellungen. Dazu kann zwischen zwei unterschiedlichen Vorgehensweisen gewählt werden. Als erstes wird die Richtung der Auswertung festgelegt, also wie der genaue Fokus der Interpretation aussehen soll. Danach wird die relevante Datenmenge den Forschungsfragen zugeordnet und bestimmt, welche Theorien zur Beantwortung der Fragen wichtig sind. Anschließend wird zwischen den drei verschiedenen Analysetechniken entschieden, diese sind: die Zusammenfassung, die Explikation und die Strukturierung. Diese Analysetechniken nehmen sich untereinander nicht aus, es muss aber nicht jede Technik für die Analyse verwendet werden (vgl. Mayring 2007, S. 116f). Da nicht die gesamte Datenmenge in das Kategorienschema hineingenommen werden kann, wird durch das wiederholte Lesen der erhobenen Antworten, die wichtigsten Passagen herausgearbeitet und gleichzeitig zu Kategorien zusammengefasst. Entweder werden ganze Sätze oder auch nur Phrasen für die Feinkategorien herangezogen. Wurde die Hälfte des Datenmaterials durchgearbeitet, müssen im Normalfall keine neuen Kategorien mehr gebildet werden. Die übrig gebliebene Datenmenge sollte sich in die zuvor gebildeten Kategorien zuordnen lassen (vgl. Mayring 2007, S. 117f).

Das fertige Kategorienschema und die Leitfadeninterviews befinden sich zur besseren Veranschaulichung im Anhang dieser Arbeit.

9 Auswertung

Um einen groben Überblick über die befragten Personen zu erhalten, werden als erstes die soziodemographischen Daten beschrieben.

Das durchschnittliche Alter der befragten Frauen liegt bei 27,7 Jahren. Von den 17 Personen waren zum Zeitpunkt der Befragung sieben in einer Beziehung, neun Singles und eine verheiratet. Die Teilnehmerinnen kommen aus drei verschiedenen Nationen: 15 aus Österreich, eine aus den USA und eine aus Afghanistan. Weiteres wurde gefragt, ob sie Instagram benutzen, dazu antworteten alle Befragten mit Ja. Zwölf davon posten auf ihren Account Bilder, fünf nutzen Instagram lediglich als Inspirationsquelle. Von den zwölf aktiven Teilnehmerinnen posten vier davon Bilder, auf denen die eigene Körperbehaarung absichtlich oder zufällig zu sehen ist.

Das Kategorienschema wurde in folgende Oberkategorien eingeteilt, Enthaarungsverhalten, Beeinflussung, Körperbehaarung in der Öffentlichkeit, Auseinandersetzung mit weiblicher Körperbehaarung und Frauenbild in der Gesellschaft. Jede dieser Oberkategorie wird nun in einem eigenen Kapitel in der Auswertung beschrieben, wobei in den einzelnen Kapiteln die Unterkategorien ersichtlich sind. Diese werden mit den Feinkategorien (einzelne aussagekräftige Beispiele) und der Theorie untermauert.

9.1 Enthaarungsverhalten

Auf die Frage, wann die Teilnehmerinnen sich das erste Mal ihre Körperbehaarung entfernten, wurden relativ ähnliche Antworten gegeben. 14 der 17 Befragten konnten sich an ein ungefähres Alter, „Da war ich ungefähr 12, 13“ (B17, Zeile: 45) bzw. an ein ungefähres Alter und der Partie, welche als erstes enthaart wurde erinnern, „So richtig glaub ich ab 11 oder 12, also da waren es nur die Beinhaare, weil ich noch nicht wirklich was anderes hatte, das andere kam dann erst später“ (B3, Zeile: 25-26). Drei Teilnehmerinnen hielten diese Erinnerung an einem Zeitraum fest, „ich würde sagen so Pubertät, späte Pubertät“ (B13, Zeile: 41-42).

Doch an welche Gründe oder welche Vorfälle erinnern sich die Befragten, als sie mit der Enthaarung ihres Körpers begannen? Allgemein kann festgestellt werden, dass die Teilnehmerinnen nicht aus eigenem Willen heraus begonnen haben, sich ihre Körperbehaarung zu entfernen. Vielmehr spielten Freundinnen, MitschülerInnen, Mütter und andere Familienmitglieder, der erste Freund und ein allgemein vorherrschendes Gesellschaftsbild, nämlich jenes der glatten Frau, eine erhebliche Rolle. „Weil es halt alle anderen in der Schule auch gemacht haben, weil im Sportunterricht wenn dann alle sehen, du bist gar nicht rasiert ... dann fängst halt damit an und die Mama macht's auch und irgendwann

machst du das auch, weil du denkst, dass sieht schöner aus“ (B7, Zeile: 30-33). Mütter und andere Mitschülerinnen haben in der Pubertät eine große Vorbildwirkung. Eine Teilnehmerin musste erfahren, was es bedeutete, wenn sie ihre Körperbehaarung nicht entfernte, „wenn du die einzige bist, die sich da nicht rasiert hat, dann ist in der Hauptschule schon gelästert worden, ... und ich glaube, auch durch diesen Grund fängst du dann an, dass du dir deine Haare wegmachst, weil Haare nicht toleriert werden oder weil du dann gehänselt wirst“ (B9, Zeile: 41-46). Passen sich Jugendliche also nicht den vorherrschenden Schönheitsstandards an, werden sie gemobbt. Auch die Befragte 13 begann sich ihre Körperbehaarung zu entfernen, „weil es ganz sicher ein Gruppenzwang war“ (Zeile: 44). Das Wort Gruppenzwang suggeriert hiermit wieder, dass die Haarentfernung nicht aus eigener Motivation durchgeführt wird, sondern deshalb, weil es von der Gruppe, der Gesellschaft verlangt wird. Auch der erste Freund hat maßgeblichen Einfluss auf den Umgang mit der eigenen Körperbehaarung, „Die Schambehaarung (entfernte ich) einfach deshalb, weil ich dann einen Freund gehabt hab...“ (B2, Zeile: 34-35). Wie bereits im Forschungsstand erwähnt, bevorzugen laut einer Studie aus dem Jahr 2015 41 % der Männer einen komplett kahlen Schambereich (vgl. Persad 2015, online). Die Befragte 1 äußerte sich zu diesem Thema wie folgt: „ich folge aktuellen ästhetischen Werten, die einem durch die Medien und die Gesellschaft vermittelt werden. Das war damals eigentlich mein Beweggrund und auch ein gewisser Übergang ins Erwachsenenleben“ (Zeile: 40-41). Besonders interessant ist bei dieser Aussage, dass die Rasur als ein Übergang ins Erwachsenenleben betitelt wird. Bedeutet vermehrte Körperbehaarung jedoch ein heranreifen des Körpers, wird dieser durch die Rasur wieder verkindlicht. Außerdem wurde hierbei zum ersten Mal eine neue Beeinflussungsquelle erwähnt, nämlich die der Medien. Welche umfangreichen Auswirkungen Medien auf uns haben, wird im Kapitel (9.2.3) der Auswertung beschrieben.

Von den 17 Teilnehmerinnen entfernten sich 15 auch noch zum Zeitpunkt der Befragung Partien ihrer Körperbehaarung. Doch aus welcher Motivation sind sie dabei geblieben, sich ihre Körperbehaarung zu entfernen? Die Befragte 15 bringt es auf den Punkt: „Weil es so gehört, weil es dem Schönheitsideal entspricht“ (Zeile: 14). Um diese Antwort auf den Grund zu gehen, werden hier nun kurz die wichtigsten Attribute des Schönheitsideals, welches uns in der Werbung und generell in den Medien präsentiert werden, beschrieben.

Um das aktuelle Schönheitsideal in drei Worte zu fassen, benötigt es folgende: weiß, westlich und wohlhabend. Die Vorstellungen einer idealen und perfekten Frau haben sich im Laufe der Jahre durchaus geändert, jedoch wurde die Charakteristik eines „schönen“ Gesichtes nicht neu gestaltet. Ein schönes Gesicht definiert sich weiterhin über die Symmetrie, je symmetrischer ein Gesicht, desto höhere Schönheit wird diesem vermerkt. Besonders den Augen wird angesichts ihrer kommunikativen Fähigkeiten ein hoher Stellenwert in der

Gesichtssymmetrie zugeschrieben. Das Schönheitsideal definiert sich außerdem durch ein reines Hautbild mit einem natürlichen gesund wirkenden Teint, ohne Unreinheiten oder zu vielen Muttermalen. Nicht nur im Gesicht soll die perfekte Haut vorgefunden werden, der ganze Körper soll diesem Anspruch geltend machen. Perfekte Haut heißt in diesem Ausmaß vor allem eines: haarlos, glatt und weich wie ein Babypopo. Dieser Zustand der Haut ist ursprünglich jedoch nur bei Babys und kleinen Kindern vorzufinden (vgl. Gläsel 2010, S. 40f). Dass nur ein haarloser Körper dem Schönheitsideal entspricht, dessen ist sich auch die Befragte 12 bewusst, denn sie entfernt ihre Haare „aus ästhetischen Gründen beziehungsweise auch, weil man das als Frau von der Gesellschaft schon so mitbekommen hat, eine Frau hat schön zu sein“ (Zeile: 16-17). Frauen sind in einem Schönheitsmythos gefangen, der verlangt, rund um die Uhr perfekt zu sein und perfekt auszusehen. Eine Frau muss also schön sein, um im Job angesehen zu werden, um sich Gehör zu verschaffen, um ihren Partner/ihre Partnerin nicht zu verlieren, sich gleichzeitig um ihre perfekten Kinder kümmern – all das wird Frauen von der Gesellschaft abverlangt (vgl. Wolf 2000, S. 388). Die Befragte 11 bringt einen weiteren Aspekt in diese Diskussion hinein: „Weil es heutzutage immer noch in der Gesellschaft so ist, dass Frauen keine Körperbehaarung haben sollten, weil es als unattraktiv gilt oder weil man vielleicht auch sehr schnell als homosexuell betitelt wird, wenn man sich die Haare nicht entfernt.“ (Zeile: 12-15) Dass diese Annahme der Realität entspricht, davon erzählt auch die Bloggerin Kristina Lang. Als sie abends mit behaarten Beinen und Minirock in eine Disco ging, wurde sie von einem Typen gefragt, ob sie einen Penis habe. Ihr wurde somit unterstellt, ein Transvestit zu sein, denn Frauen mit Körperbehaarung existieren in unseren Köpfen nicht (vgl. Lang 2016, online). Es ist in unserer Gesellschaft stark verankert, dass heterosexuelle Frauen keine Körperbehaarung haben. Dazu schreibt Wolf, dass sich Frauen erst dann vom Schönheitsmythos befreien können, wenn sie selbstbestimmt an ihren Körper herangehen und ihn so gestalten, wie sie selbst möchten. Sei es mit Make-up, Kleidung oder eben auch Haaren – der Körper ist ein Mittel, um sich selbst auszudrücken (vgl. Wolf 2000, S. 388).

Auf die Frage, warum sich die Teilnehmerinnen ihre Körperbehaarung entfernen, wurde auch der hygienische Aspekt erwähnt, so schildert zum Beispiel die Befragte 6, „weil es mir einfach nicht gefällt und in den Achseln hab ich auch gemerkt, wie ich sie wachsen hab lassen fürs sugern, dass man einfach viel mehr stinkt, also auch aus hygienischen Gründen“ (Zeile: 12-14). Die Haare in den Achseln erfüllen zum einen die Funktion, den von der Haut abgegebenen Schweiß aufzunehmen. Die Feuchtigkeit verdunstet und sorgt damit für die Kühlung des Körpers. Fakt ist jedoch, dass man mit Achselbehaarung nicht mehr schwitzt, als wenn keine Haare in den Achseln vorhanden sind. Es ist nur schwieriger, die Bakterien, welche in den behaarten Achseln Geruch bilden, abzuwaschen. Dadurch neigen behaarte Achseln

schneller dazu, einen unangenehmen Geruch zu verbreiten. Wäscht man sich allerdings regelmäßig, so kann diesem Vorgang vorgebeugt werden (vgl. Gumpert 2017, online). Haarige Achseln sind für die Befragte ungewohnt. Da wir in einer Gesellschaft leben, in der Reinlichkeit und Sauberkeit großgeschrieben wird, fühlen wir uns bereits mit leichtem Schweißgeruch unwohl. Gumpert (2017) schreibt, dass sich bereits im Altertum Menschen aus Gründen der Reinlichkeit ihre Haare in den Achseln entfernt haben. Durch unsere hohen Standards und dem Zugang zu Wasser spielt die Reinlichkeit nicht mehr die erste Rolle, vielmehr wird das Achselhaar aufgrund von ästhetischen Gründen entfernt.

Auch bei der Schambehaarung wird der hygienische Aspekt erwähnt: „Bei den Schamhaaren ist das so, dass mir das eine Freundin sehr nahe gelegt hat, weil ich alle paar Monate eine Blasenentzündung hatte und sie gemeint hat, dass das hilft und von daher kommt die komplett weg“ (B10, Zeile: 10-12). Der Münchner Universitätsprofessor für Dermatologie Hans Wolff sieht bei der Entfernung der Schambehaarung Komplikationen: zum einen kommt es zu Hautreizungen und kleinen Wunden, wodurch sich beim Geschlechtsverkehr wesentlich einfacher Viren übertragen lassen. Haare bieten also Schutz von außerhalb. Von ihm spricht jedoch aus gesundheitlichen und medizinischen Gründen nichts gegen eine Intimirasur, wichtig ist nur, dass man vorsichtig vorgeht (vgl. Wolff 2014, online). Der biologische Sinn hinter der Schambehaarung besteht durch das Verdunsten von Pheromonen (Sexuallockstoffen), ein Signal zur Paarungsbereitschaft (Petzold 2009, online). Ob man sich die Schambehaarung also nun entfernt oder nicht, unterliegt einem selbst bzw. welchen ästhetischen Vorbildern man folgt.

Zwei der 17 Teilnehmerinnen haben aufgehört, sich ihre Körperbehaarung zu entfernen.

„Ich lasse sie einfach so sein, wie sie ist, also es wird nicht extra getrimmt, frisiert oder irgendetwas, außer wenn ich große Lust darauf hab, aber es gehört nicht zum täglichen Ritual meine Behaarung zu entfernen, ich hab zum Beispiel auch einen Ansatz von Damenbart, den ich auch total gut finde“ (B13, Zeile: 8-11). Die Teilnehmerin setzt sich mit ihrem Verhalten über das bestehende Schönheitsideal hinweg. Doch aus welcher Motivation heraus, hat sie diesen Weg gewählt? „Weil ich das bei anderen gesehen hab und die sich total wohl gefühlt haben damit und die das auch teilweise thematisiert haben, das war teilweise eine rebellische Haltung fast, seine Haare eben nicht zu rasieren und sich nicht da einzufügen, dass fand ich auch total gut, so eigentlich, also das war dann bestärkend und dann hab ich das Rasieren gelassen“ (B13, Zeile: 47-51). Die Befragte ist sich durchaus bewusst, welches Schönheitsideal vorherrscht. Weil sie sich von der Gesellschaft nicht in eine Schublade zwingen lassen möchte, wählt sie ihren eigenen Weg. Durch die Bestärkung aus ihrem Umfeld und weil sie ihre rebellische Haltung mochte, sich eben nicht dem aktuellen Schönheitsideal zu beugen, entschied sie sich, ihre Körperbehaarung so zu lassen wie sie ist. Auch die

Befragte 17 setzte sich genauer mit dem Thema Körperbehaarung auseinander und entschied sich aus folgendem Grund, sich ihre Haare nicht zu entfernen „weil ich angefangen habe, dass ein bisschen verrückt zu finden, was darum für ein Ding gemacht wird und welch ein intensiver Zeitaufwand das eigentlich ist, wenn man keine Haare gerne hätte, also ich habe immer schon sehr ungerne und deswegen auch nur ein paar Mal gemacht, rasiert, weil ich dieses Hautgefühl überhaupt sehr unangenehm empfunden habe“ (Zeile: 15-19). Die Teilnehmerin 17 spricht hiermit den hohen Zeitaufwand an, welcher investiert werden muss, wenn man einen aalglatten Körper bevorzugt. Entweder man greift täglich zum Rasierer, was jede Menge Zeit verlangt oder man entscheidet sich für eine langfristige Variante, wie dem Laser. In diese Variante muss man jedoch nicht nur Zeit, sondern auch Geld investieren. Besonders unangenehm empfand sie auch das Hautgefühl nach der Rasur, womit sie ein weiteres Thema anspricht: die negativen Auswirkungen der Haarentfernung.

Dass die Entfernung der Körperbehaarung auch negative Auswirkungen mit sich trägt, darin sind sich alle Teilnehmerinnen einig, jede von ihnen kann sich an mindestens eine negative Auswirkung nach der Haarentfernung erinnern. Je nach Haarentfernungsmethode treten unterschiedliche negative Folgen aus, die Befragte 7 erzählt zum Beispiel, welche Folgen eine Trockenrasur für sie hatte, „ich hab mich einmal trocken rasiert ohne Wasser, das war die Hölle, ich hab einen richtigen Ausschlag gekriegt“ (Zeile: 50-51). Ein Ausschlag auf der Haut ist allerdings nicht die einzige negative Auswirkung nach einer Rasur, „außerdem krieg ich eingewachsene Haare oft davon und diese Rasurpickelchen und es ist einfach sehr unangenehm wenn dann diese Stoppeln nachwachsen, dann juckt es und stört es und ja wenn dann noch diese eingewachsenen Haare dazukommen, dann interessiert es mich eigentlich nicht wirklich“ (B1, Zeile: 26-30). Insgesamt kennen acht Teilnehmerinnen das Problem von eingewachsenen Haaren und Pickelchen bzw. Pusteln nach der Rasur oder der Epilation. Auch bei der Verwendung von Haarentfernungscremen verläuft nicht immer alles ohne negativen Folgen, „ich hab früher mal eine Haarentfernungscreme probiert, aber dadurch dass ich ziemlich empfindliche Haut habe, hab ich dann zwei Wochen lang einen Ausschlag gehabt auf den Füßen und seitdem gehe ich da keine Experimente mehr ein“ (B6, Zeile: 71-74). Die Befragte 9 hat sich mit einem Laser die Haare entfernt, „da sind mir halt extrem die Lymphknoten angeschwollen, weil ich hab das vor allem unter der Achsel gemacht und in der Bikinizone und im Schambereich ein bisschen und da merkst du halt, dass dir hier auf der Seite im Schritt die Lymphknoten total anschwellen und das ist halt nicht leiwand, jetzt hab ich wieder damit aufgehört“ (Zeile: 70-74). Obwohl alle Teilnehmerinnen von negativen Auswirkungen berichten, haben bislang nur zwei Befragte aufgehört, sich ihre Körperbehaarung zu entfernen. Ein altes Sprichwort sagt „Schönheit muss leiden“ – und weil von Frauen gesellschaftlich Schönheit verlangt wird, müssen sie genau wie das Sprichwort sagt: leiden (vgl. Engländer

2001, S. 75). Aufgrund von unterschiedlichen negativen Erfahrungen scheint es, als habe jede Befragte mittlerweile die Methode für sich gefunden, bei der die negativen Auswirkungen am geringsten sind und obwohl diese existieren und durch die regelmäßige Haarentfernung immer wieder auftreten, werden sie dennoch akzeptiert. Die einzige Möglichkeit, sich die negativen Auswirkungen zu ersparen, wäre, sich die Haare nicht zu entfernen, doch diese Möglichkeit kommt für die meisten nicht in Frage bzw. wird diese Option nicht einmal in Erwägung gezogen.

Vielmehr handelt es sich bei der Haarentfernung um eine Routinehandlung, „es ist einfach so was wie die tägliche Pflege, die man halt so macht, das hat sich einfach so verankert, dass es so geworden ist, wie sich die Zähne zu putzen“ (B4, Zeile: 233-235), auch die Befragte 5 erzählt, „ich rasiere mich halt einfach, das gehört halt dazu wie Haare waschen, das ist einfach meine Routine und das tu ich halt“ (Zeile: 181-183). Die unterschiedlichen Prozeduren der Haarentfernung gehören zu unserem täglichen Ablauf und werden genauso wie die Haarwäsche eingeplant. Schönheitshandlungen, welche alltäglich durchgeführt werden, sind vergänglich, weswegen sie kontinuierlich durchgeführt werden müssen, um dauerhaft das gleiche Ergebnis zu erzielen. Beispiele dazu sind: der Nagellack bröckelt ab, das Kopfhaar wird fettig und die Körperbehaarung wächst nach. Alltägliche Schönheitshandlungen werden nicht reflektiert, sondern einfach durchgeführt, da diese auf eine gesellschaftliche Norm zurückzuführen sind und schließlich welche eingehalten werden (vgl. Krause 2014, S. 158). Die Befragte 6 äußert sich zu diesem Thema, „ich bin immer noch dahinter, dass ich regelmäßig rasiere, es freut mich immer noch nicht, aber es gehört halt dazu“ (Zeile: 110-111). Wie bereits im Kapitel 7 beschrieben, werden Schönheitshandlungen als eine Art Spaß verkauft, welche in Wahrheit wenig mit Spaß zu tun haben. Vielmehr steckt dahinter harte und teilweise schmerzhaft Arbeit, die mit hohem Zeitaufwand verbunden ist (vgl. Degele 2004, S. 21).

Es wurde nun diskutiert, aus welchen Gründen die Teilnehmerinnen begonnen haben bzw. warum sie dabei geblieben sind, sich ihre Körperbehaarung zu entfernen. Obwohl die Haarentfernung teilweise schmerzhaft ist und alles andere als Spaß bedeutet, sind dennoch fast alle (15 von 17) dabei geblieben. Im nächsten Kapitel wird nun der Hintergrund des Themas beleuchtet. Die Frage lautet also, durch welche Faktoren lassen sich die Teilnehmerinnen bewusst bzw. unbewusst beeinflussen?

9.2 Beeinflussung

9.2.1 Sex-Gender-Debatte

Dass Weiblichkeit und Männlichkeit nicht von Natur aus gegeben sind, sondern durch die Gesellschaft als ebendiese konstruiert werden (vgl. Buschmeyer 1999, S. 16), diese Meinung teilt auch die Teilnehmerin 17, „ich würde behaupten, sie (die Körperbehaarung) kriegt erst mit dem Zusammenhang mit der Gesellschaft eine Bedeutung oder gewinnt an Bedeutung“ (Zeile: 6-7). Eine weitere Interviewpartnerin überlegt, „manchmal frage ich mich, ob es mich nur deshalb so nervt, weil es so sozialisiert ist, dass es nervt, also ich glaub, sie würde mich an und für sich nicht so nerven, weil sie tut ja nichts, also ich finde sie halt nicht schön, aber ich finde sie wahrscheinlich deshalb nicht schön, weil ich das so gelernt habe“ (B15, Zeile: 3-7). Die Starrheit von Weiblichkeit und Männlichkeit und die klassifizierten Attribute der beiden Geschlechter können nur dann überwunden werden, wenn die präsentierten Stereotype von Mann und Frau losgelöst werden. Vielmehr braucht es gar keine Zuschreibungen mehr zu einem der Geschlechter, um Rollenverteilungen und geschlechtsspezifische Schönheitshandlungen zu überwinden (vgl. Kauer 2009, S. 137). Die Befragte 4 erklärt, warum sie sich ohne Körperbehaarung wohler fühlt, „weil ich es angenehmer finde, wenn ich eine glatte Haut hab und ich weiß nicht, ich fühle mich dann auch in der Öffentlichkeit wohler, weil es so ein gesellschaftlicher Zwang ist, den man aber nicht mitbekommt, weil er schon so implementiert ist“ (Zeile: 96-99). Schönheitshandlungen, wie das Rasieren der Körperbehaarung, werden habituell durchgeführt, also ohne ein bestimmtes Bewusstsein darüber, warum diese Handlung vollzogen wird (vgl. Krause 2014, S. 160). Die Befragte 4 spricht von einem gesellschaftlichem Zwang und lehnt sich damit an die Foucault'sche Machtkonzeption an. Hierbei besteht zwar eine Wahlfreiheit, in diesem Fall, ob die Körperbehaarung entfernt wird oder nicht, jedoch wird das Individuum dazu ermutigt, die Handlungsmöglichkeiten mit den meisten Vorteilen zu wählen (vgl. Foucault 1994, S. 254ff). Da weibliche Körperbehaarung in der Gesellschaft nicht akzeptiert wird, rasiert sich die Befragte 4, weil sie sich mit glatter Haut in der Öffentlichkeit wohler fühlt. Die Teilnehmerin 17 merkt außerdem an, „ich sehe auch eben das als Grund woran man auch merkt, dass es eben nicht einfach nur Haare sind, wo mir auch eben auch klar geworden ist, dass wir uns momentan in einem komplett kranken Zustand vom weiblichen Körper befinden, weil es einfach nicht so ist, ...also das da manche sagen, sie wollen wegen so etwas nicht mit einer Frau zusammen sein“ (Zeile: 275-279). Da uns täglich immer wieder das gleiche starre Schönheitsideal präsentiert wird, ist einigen Männern nicht einmal bewusst, dass Frauen überhaupt Körperbehaarung haben. Richtet sich eine Frau nicht nach dem haarlosen Schönheitsideal, so wollen sie laut der Teilnehmerin 17, aufgrund der Körperbehaarung nicht mit einer Frau zusammen sein.

Körperbehaarung bei Frauen ist ein Tabuthema, diese Meinung teilen vier von 17 Interviewpartnerinnen. „Also Härchen sollten entfernt werden und man sollte am besten gar nicht darüber reden, sowie über Menstruation oder so, also Körperbehaarung ist schon ein Tabuthema, also was Frauen betrifft ein Tabuthema, rasierst es halt weg und eine Ruhe ist, so auf die Art“ (B4, Zeile: 222-225). Nach dem Schönheitsideal zufolge existiert Körperbehaarung bei Frauen nicht, im besten Fall soll diese gar nicht erst zum Thema werden. Durch einzelne positive Beispiele aus den Medien, wie sie im Kapitel „weibliche Körperbehaarung in den Medien“ beschrieben werden, wird das Thema Körperbehaarung in Teilen der Gesellschaft enttabuisiert. Die Befragte 5 ist jedoch der Meinung, dass dies nicht bei allen der Fall ist, „das sind wahrscheinlich die Gleichen, die wenn jemand in der Öffentlichkeit stillt sagen, boah ur grausig pack deine Brüste weg, das sind dann glaub ich die gleichen Frauen, die dann sagen, boah ur grausig Haare, so was darfst du nicht zeigen, also die haben dann vielleicht eher so eine männliche Ansicht sag ich jetzt mal“ (Zeile: 241-245). Sie ist also der Meinung, dass auch einige Frauen das Thema Körperbehaarung als Tabu wahrnehmen. Dass nicht alle Frauen weibliche Körperbehaarung positiv auffassen, ist in einigen Beispielen im Kapitel 9.3 nachzulesen.

Bei der Diskussion rund um die Sex-Gender-Debatte wurde einige Male das Thema der Heteronormativität angesprochen. Die Teilnehmerin 17 überlegt, „was ist so eigentlich die erste Kategorie oder Schublade in die ich gesteckt werde oder in die ich mich selber stecke oder die es gibt und das ist halt irgendwie das Geschlecht und was das so bedeutet und was mit dem so gemacht wird“ (Zeile: 224-227). Wie bereits im Kapitel 4.1 beschrieben, ist unser Alltag von einem zwei Geschlechter Denken geprägt. Wir teilen jede Person, die uns begegnet, in eine der zwei vorhandenen Geschlechterkategorien zu (vgl. Frädrichsdorf 2007, S. 21). Die Befragte 13 wendet hierzu ein, „aber es ist ja bei ganz vielen Menschen so, dass wenn man sich die Haare wegdenkt, also kurze oder lange Haare, das man dann ganz leicht aus Frauen Männern machen könnte und umgekehrt“ (Zeile 220-222). Haare und Körperbehaarung spielen bei der Zuordnung zu einem der zwei Geschlechter eine zentrale Rolle. Frädrichsdorf erklärt, dass wir die Attribute, welche entweder als weiblich oder männlich gelten, bei fremden Personen aufwerten, um sie, auch wenn sie äußerlich nicht eindeutig weiblich oder männlich sind, trotzdem dem Geschlecht Frau oder Mann zuordnen können. Weichen äußere Attribute von der Norm ab, so werden diese in unseren Köpfen ausgeblendet und ignoriert – so lange bis die Zuordnung zu eines der zwei Geschlechter in Kraft tritt (vgl. Frädrichsdorf 2007, S. 25). So wurde in einem Interview zum Beispiel festgestellt, „Männer ja, also Männer dürfen ja Haare haben“ (B11, Zeile: 234). Körperbehaarung wird eindeutig dem männlichen Geschlecht zugeschrieben, nicht verwunderlich, denn in den Medien wird aufgrund der Präsentation des

Schönheitsideals keine Körperbehaarung an Frauen wahrgenommen (nachzulesen in Kapitel 9.2.4). Die Teilnehmerin 15 hinterfragt die Tatsache, warum Männer Körperbehaarung haben dürfen und Frauen nicht, „vielleicht ist das auch mein feministischer Standpunkt grundsätzlich, ich glaube nicht, dass Frauen selbst auf die Idee gekommen sind, das sie ihre Haare entfernen, das ist jetzt nur eine Theorie, ...aber ich weiß nicht woher dieser Gedanke kommt, dass Frauen unbehaart sein müssen und Männer können behaart sein, weißt du? Diese grundlegende Unterscheidung zwischen, also ich hasse solche Geschlechterstereotype wirklich und darum fordern sie mich immer so heraus und darum frage ich mich, woher das kommt, dass das so sein soll“ (Zeile: 200-210). Dies lässt sich nach Krause wie folgt erklären: in einigen Studien wurde bereits ein Zusammenhang zwischen der Zeit der Schönheitshandlungen und dem Geschlecht nachgewiesen. Dieser Zusammenhang lässt sich durch die gesellschaftlichen Erwartungen an das jeweilige Geschlecht erklären. Da Frauen eventuelle Differenzen mit ihrem Äußeren ausgleichen, setzen sie sich stärker mit ihrem Körper und ihrem Aussehen auseinander. Das weibliche Geschlecht betreibt also einen weitaus größeren Zeitaufwand, um perfekt auszusehen (vgl. Krause 2014, S. 166).

Beinahe alle interviewten Personen verfolgen das von den Medien angepriesene Schönheitsideal, dennoch gehen sie selbstbestimmt mit ihrem Körper um. Die Befragte 6 erzählt, „also ein Mann kann mir nichts vorschlagen, ich geh dann mit meinen Haaren trotzdem so um wie ich will“ (Zeile: 61-62), gleichzeitig erwähnt sie jedoch, dass sie in einer Beziehung ihre Körperbehaarung regelmäßiger entfernt, aber eben auf ihre eigene Art und Weise und mit einer Methode, mit welcher sie bereits vertraut ist. Auch die Teilnehmerin 8 erkundigt sich bei ihren festen Partner, „man kann alles probieren und wenn ihm das so wichtig ist, dann kann man sich das einmal anschauen, aber wenn das schlussendlich für mich unangenehm ist oder so, dann würde ich das wieder auf meine Art und Weise machen“ (Zeile: 61-64). Die Teilnehmerin ist also durchaus offen für neue Methoden bzw. haarige Veränderungen am Körper, nichtsdestotrotz würde sie schlussendlich aber den Weg wählen, mit welchem sie bereits vertraut ist. Welche Auswirkung eine natürliche Körperbehaarung hat, schildert die Befragte 17, „es ist mittlerweile einfach ein Gefühl von Stärke das mit dem ganzen kommt und wie gesagt, es hat mich noch nie jemand negativ darauf angesprochen, ich glaube auch, dass man mich wenn dann vorsichtig aus Interesse fragen würde, ich glaube das Andere eher bissel so einen Respekt vor der ganzen Situation haben und das daher nicht einfach ansprechen würden, ich glaube es löst so bissel Unsicherheit aus“ (Zeile: 342-347). Die Befragte 17 hat ein selbstsicheres auftreten und steht zu ihrer Entscheidung, ihre Körperbehaarung natürlich wachsen zu lassen. Generell kann gesagt werden, dass jede Interviewpartnerin selbstbestimmt mit der eigenen Körperbehaarung umgeht und für sich selbst die beste Methode gefunden hat. Obwohl alle Teilnehmerinnen von verschiedenen Faktoren im Umgang

mit ihrem Äußeren beeinflusst werden, sind sie mit ihrer derzeitigen Situation zufrieden. Welcher Beeinflussung die befragten Frauen ausgesetzt sind, ist im folgenden Verlauf des Kapitels 9 nachzulesen.

9.2.2 Direkter Einfluss

Bei den Interviews stellte sich heraus, dass die Teilnehmerinnen durch verbale oder nonverbale Kommunikation von ihren Mitmenschen, seien es Freundinnen, Familie, der erste Freund, Bekannte usw. maßgebend beeinflusst werden. Wie mit der eigenen Körperbehaarung umgegangen werden soll, wird zum Beispiel mit Freundinnen besprochen, „wir reden schon öfter drüber, wie man was enthaart und was besser ist und über die Methoden und ob man die Schambehaarung lassen soll oder nicht“ (B2, Zeile: 67-86). Die Meinungen von Freundinnen sind ab dem späteren Jugendalter ein wichtiger Anhaltspunkt, wenn es sich um die Freizeitgestaltung und Fragen des Geschmacks und des Aussehens handelt. Jugendliche und junge Erwachsene orientieren sich stark an Gleichaltrigen, ohne die emotionale Bindung zu Eltern und Geschwister zu vernachlässigen. Probleme des Alltags und Fragen der Zeit werden jedoch mit Gleichaltrigen gelöst, da sie dieselben altersspezifischen Erfahrungen teilen (vgl. BMWFJ 2003, S. 6f).

Neun der 17 Teilnehmerinnen erzählen verschiedene Beispiele, wie sie mit dem Thema Körperbehaarung in ihrem Freundeskreis umgehen, die Befragte 9 schildert dazu, „es wird oft darüber gesprochen, was die beste Methode ist oder wie es der andere macht und sicher holt man sich da Tipps, es kommt halt immer drauf an wie gut du mit den Leuten befreundet bist, es gibt halt einige, die sind vielleicht ein bisschen konservativer und die reden dann nicht gerne darüber und dann gibt's Freundeskreise da reden wir oft und offen über diese Sachen, also ich rede mit vielen über Haarentfernung“ (Zeile: 124-129). Die Befragte 9 spricht sehr offen über das Thema Körperbehaarung und holt sich von verschiedenen Leuten Tipps und Ratschläge zum Umgang mit dieser. Auch die Interviewte 12 erzählt, welche Themen der Körperbehaarung sie mit ihren Freundinnen bespricht, „lustigerweise sprechen wir sehr viel über intime Körperbehaarung, ...und da wird dann eigentlich oft gesprochen zum Beispiel, oh beim Sex letztens war ich überaus haarig und beim Oralsex war das schon ein bisschen unangenehm oder dass das Epilieren wieder so geschmerzt hat im Intimbereich, solche Mädchensachen“ (Zeile: 63-67). Interessant ist hierbei, dass sie diese Themen als „Mädchensachen“ betitelt. Auffällig bei allen Interviews war, dass von den 9 Teilnehmerinnen, welche im Freundeskreis über das Thema Körperbehaarung sprechen, sich alle nur mit weiblichen Freunden über dieses Thema unterhalten. Keine der Befragten holte sich bis zum Zeitpunkt des Interviews Tipps oder Ratschläge vom anderen Geschlecht, ausgeschlossen ist hierbei natürlich der feste Partner. Krinninger schreibt, dass bereits im Grundschulalter deutlich mehr Freundschaften zum Gleichen, als wie zum fremden Geschlecht, geschlossen

werden. Ab einem Alter von zwölf Jahren lockert sich diese Tendenz wieder auf, gleichgeschlechtliche Freundschaften bleiben jedoch ein Leben lang vorrangig. Enge Freundschaften unter dem weiblichen Geschlecht stellen sich vor allem als intim und emotional dar (vgl. Krinninger 2012, S. 333). Somit ist es nachvollziehbar, dass das Thema Körperbehaarung von den interviewten Personen ausschließlich mit dem gleichen Geschlecht besprochen wird.

Die Befragte 6 erzählt erheitert von ihrer Erfahrung, „jetzt kommt die Mördergeschichte, im Studentenheim hab ich damals einen Epilierer mit gehabt und auf einmal haben alle Mädels, die auch noch nie ihre Füße epiliert haben, das ausprobiert, da gibt’s sogar Videos dazu und manche davon haben sich dann auch einen Epilierer gekauft und andere haben gesagt, sie lassen das lieber“ (Zeile: 53-57). In dieser Situation war die Befragte selbst diejenige, die einen maßgeblichen Einfluss auf die anderen Studentinnen im Studentenheim ausgeübt hat. Durch das gemeinsame Erlebnis der Epilation haben sich anschließend einige Studentinnen ein eigenes Epiliergerät zugelegt – hierbei werden wieder der Einfluss und die Orientierung an Gleichaltrigen sichtbar.

Zwei Teilnehmerinnen sprechen im Interview darüber, in welchem Kontext das Thema Körperbehaarung in der Familie aufkommt. Die Befragte 12, welche Persische Wurzeln vorweist, erzählt folgendes, „im Iran gibt es keine Körperbehaarung zu haben, ... weswegen mir mein Vater eigentlich damals schon gesagt hat, dass ich darauf zu achten habe, dass ich schön weiblich aussehe und so weiter und weswegen ich als Kind vielleicht auch schon so ein bisschen die Paranoia hatte, irgendwo Haare zu haben, weil ich halt ein dunklerer Typ bin“ (Zeile: 70-76). Der Vater der Befragten 12 weist seine Tochter bereits im Kindesalter darauf hin, welche Schönheitsideale im arabischen Raum vorherrschen. Eltern erziehen ihre Kinder nach Werten, Orientierungen und Normen, nach welchen sie selbst erzogen worden und welche für sie gegenwärtig gültig sind. Im Alltag werden die vorhandenen Orientierungen an die nächste Generation weitergegeben. Die weitergegebenen Werte werden von Kinder aufgenommen und verändert. Kultur entwickelt sich stets weiter und jedes Individuum interpretiert gelerntes in seiner eigenen Art und Weise (vgl. Keller 2011, S. 24). Die Befragte 12 entfernt ihre Körperbehaarung regelmäßig, außerdem ist ihr bewusst, welches Schönheitsideal vorherrscht. Manchmal ignoriert sie diese Tatsache und ist „dann gerne eine haarige Frau in der Gesellschaft“ (Zeile: 19).

Die Teilnehmerin 10 erzählt, „in der Familie kommt das Thema manchmal auf, weil meine Mama Lehrerin ist und meine Mama ein bisschen anders dazu steht, also sie lässt die Achselhaare zum Beispiel, weil es sie überhaupt nicht stört und da kommt es dann sogar vor, dass die Eltern sagen, he mein Kind hat das gesehen und der findet das ganz komisch, warum ist das so und warum machen sie das so, also die sehen quasi, dass die Mama ungepflegt ist

und das finde ich halt einfach gar nicht“ (Zeile: 47-53). Dass die Entfernung der Körperbehaarung als hygienischer empfunden wird, diesen Befund lieferte auch die Bravo Studie aus dem Jahr 2009 (Kapitel 2.2). Aus der Erzählung der Teilnehmerin 10 lässt sich außerdem schließen, dass bereits Kinder im Grundschulalter vom bestehenden Schönheitsideal eingenommen sind, anders würden sie die Achselbehaarung ihrer Lehrerin als normal hinnehmen. Ein ähnliches Beispiel, nur von der Seite der Schülerin, erzählte die Befragte 8 von ihrer Physiklehrerin. Der Teilnehmerin 8 hat es damals gestört, dass ihre ehemalige Lehrerin Achselhaare hatte und diese durch bestimmte Bewegungen an der Tafel sichtbar wurden (Kapitel 9.3.1). Wie man die Körperbehaarung von einem Menschen wahrnimmt, liegt in diesem Beispiel an der Nähe zur Person.

Dass auch der Partner oder die Partnerin einen Einfluss auf den Umgang mit der eigenen Körperbehaarung hat, davon berichten 13 der 17 Teilnehmerinnen. Die Befragte 3 erzählt, „ich hab ja jetzt einen Freund und deswegen entferne ich sie sehr regelmäßig, wenn ich keinen hätte, wäre es mir absolut wurscht“ (Zeile: 51-53). Die Befragte 3 entfernt sich also aufgrund ihres Partners ihre Körperbehaarung, im weiteren Verlauf des Interviews erklärt sie, „also ich entferne sie natürlich teilweise auch wegen ihm, aber ihm ist das eigentlich komplett egal, sagt er halt zumindest immer“ (Zeile: 72-73). Obwohl ihr bewusst ist, dass es ihrem Freund egal ist, ob sie ihre Körperbehaarung entfernt oder nicht, führt sie die Prozedur der Entfernung trotzdem durch. Auch die Befragte 7 erzählt ein ähnliches Beispiel, „ich glaub schon, dass man es untenrum quasi eher für die anderen macht, da könnte man's schon so zwei, drei Tage aushalten, aber dann denk ich mir, ja heute Nacht passiert es so quasi, dann ist man schon lieber vorbereitet“ (Zeile: 110-113). Beide Teilnehmerinnen können sich zwischen zwei Handlungsmöglichkeiten entscheiden, entweder sie entfernen sich ihre Körperbehaarung oder sie lassen ihre Körperbehaarung so wie sie von Natur aus gegeben ist. Beide sind nicht gezwungen, ihre Körperbehaarung zu entfernen, vielmehr entschließen sie sich durch die Animation der Gesellschaft dazu, diesen Weg zu wählen, da diese Option gesellschaftlich bedingt die meisten Vorteile bringen. Hierbei wären wir nun bei der Foucault'schen Machtkonzeption (vgl. Foucault 1994, S. 254ff).

„Wenn ich eine Beziehung hab, dann trage ich mein Schamhaar kürzer natürlich“ (B13, Zeile: 71-73), in diesem Fall einer Beziehung wird das Schamhaar nicht komplett entfernt, sondern „natürlich“ gekürzt. Die Befragte 9 schildert, „es kommt auch immer drauf an, also wenn ich einen Freund hab, dann rasiere ich mich öfter was irgendwie eh klar ist und es kommt auch quasi drauf an in welchem Stadium der Beziehung man ist“ (Zeile: 13-15). Die Aussage der Teilnehmerin 9 suggeriert, dass sie am Anfang einer Beziehung einen größeren Ansporn hat, ihre Körperbehaarung zu entfernen, als wie wenn die Beziehung bereits länger dauert und man sich dadurch vertrauter und intimer ist. Engländer schreibt, dass viele Frauen

Schönheitshandlungen nur durchführen, um dem männlichen Geschlecht zu gefallen. Dabei machen sie oft etwas, dass sie selbst gar nicht sind bzw. nicht sein sollten. Frauen sind nicht ausschließlich dazu da, um dem männlichen Geschlecht eine Augenweide zu sein. Schönheitshandlungen und die Pflege des Körpers sollten immer aus eigener Motivation heraus erfolgen, um sich selbst zu gefallen und sich selbst im Körper wohl zu fühlen, denn schlussendlich ist die Persönlichkeit eines Menschen wichtiger als ihr Aussehen (vgl. Engländer 2001, S. 80). Auch die Teilnehmerin 5 erzählt von einer Schönheitshandlung, die sie ausschließlich durchführt, wenn sie ihren Partner sieht, „wenn ich ihm nicht so sehe, dann bin ich im Intimbereich nicht rasiert, aber wenn ich ihm länger nicht gesehen hab und wir sehen sich dann eben wieder, dann schon, ja ich weiß nicht, das wird halt so empfunden, dass du dann rasiert ein bisschen mehr sexy bist“ (Zeile: 99-102). Die Interviewte 5 fühlt sich mit einer glatt rasierten Scham sexier, als wie mit einer natürlichen Schambehaarung. Frauen leiden unter einem regelrechten Zwang, bestimmte Schönheitshandlungen durchzuführen, um in der Gesellschaft tatsächlich als Frau wahrgenommen zu werden. Um dem Schönheitsterror zu entkommen, muss vorerst das bestehende Schönheitsideal aufgelockert werden. Dazu müssen Frauen allerdings selbst entscheiden, was Schönheit für sie persönlich ist. Des Weiteren muss anerkannt werden, dass der Schönheitsmythos von den männlichen Machträgern in der Wirtschaft hervorgerufen wurde und somit rein patriarchalisch-politischen Vorhaben folgt. Dazu benötigt es einer Solidarität unter den Frauen, um sich gegenseitig nicht mehr als Rivalinnen zu sehen, sondern um Verständnis, dass alle Frauen Opfer des gleichen wirtschaftlichen Systems sind (vgl. Engländer 2001, S. 77).

Nicht nur der feste Partner bzw. die feste Partnerin haben Einfluss auf den Umgang mit der Körperbehaarung. Sieben von 17 Interviewpartnerinnen erzählen, wie die Suche nach einem potenziellen Partner ihr Enthaarungsverhalten beeinflusst. Auf die Frage, ob es Unterschiede gibt, ob die Teilnehmerinnen nun in einer Beziehung sind oder nicht, antwortete die Befragte 14 folgendes, „es (die Rasur) ist vielleicht nicht so mit dem Singeltum gekoppelt, sondern eher ob ich fortgehe oder nicht“ (Zeile: 40-41). Die Befragte 14 suggeriert mit ihrer Aussage, dass sie beim Fortgehen vorbereitet sein möchte, falls sie einem potenziellen Partner begegnet. Eine ähnliche Schilderung kommt von der Teilnehmerin 12: „Also wenn ich auf Männersuche war damals, da war ich glatt wie ein Babypopo“ (Zeile: 38) und der Teilnehmerin 1, „wenn ich Single bin und ich weiß ich treffe mich mit jemanden und das könnte irgendwie noch spannend werden, dann werde ich mir schon meine Beine vorher rasieren und meine Bikinizone und meine Achseln“ (Zeile: 85-87). Beim Thema Partnersuche unterwerfen sich die befragten Personen dem bestehenden Schönheitsideal, das heißt, sie entfernen ihre Körperbehaarung, weil sie sich dem „Rasurzwang“ der Gesellschaft beugen. Wenn die Befragten jemanden kennenlernen, möchten sie sich von ihrer besten Seite zeigen und diese ist haarlos.

Die Befragte 2 erzählt ein Erlebnis von einer Freundin, welche spontan einen Mann zu sich mit heimgenommen hat, „und dann ist es darum gegangen, ob sie jetzt Sex haben und dann hat sie aber voll panisch reagiert, nein nein nein ich bin nicht rasiert und er hat gemeint, ihm ist das egal, aber sie hatte da so viele Haare, hat sie gemeint und ihr war das total peinlich, also haben sie keinen Sex gehabt, nur wegen den blöden Schamhaaren nicht, obwohl sie beide wollten, aber ihr war das dann zu unangenehm, echt verrückt“ (Zeile: 92-97). Die Freundin der Befragten fühlte sich in dieser Situation so unwohl, dass sie den bevorstehenden Geschlechtsverkehr abbrach, obwohl der potenzielle Partner nicht negativ auf ihre Behaarung reagierte. Ihre nicht rasierte Scham schränkte sie in ihrer Handlung ein und verunsicherte sie.

9.2.3 Einfluss der Medien

Über das Thema Beeinflussung durch Medien existieren dank der Medienwirkungsforschung einige unterschiedliche Modelle, wie Medien auf den Rezipienten und auf die Rezipientin wirken. Da die Darstellung der unterschiedlichen Modelle den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde, werden in diesem Kapitel nur die subjektiven Aussagen der Teilnehmerinnen diskutiert. Allgemein kann gesagt werden, dass allen Teilnehmerinnen bewusst ist, dass die Medien einen Einfluss auf den Umgang mit dem eigenen Körper haben. Die Befragte 13 spricht von einer indirekten Beeinflussung, „ich weiß, dass wir alle von den Medien beeinflusst sind, aber bewusst nehme ich es nicht wahr, dass ich mich dem anpassen würde und ich glaub, ich nehme aber sehr wohl wahr, wenn irgendwo ein Plakat ist und dort fehlt Körperbehaarung, dann denk ich mir, hä und ich weiß, dass dort auch ganz viel retuschiert wird und so und wenn es dort ganz bewusst und auffällig fehlt, dann finde ich das seltsam und komisch und abstrakt, das würde mir sogar eher auffallen“ (Zeile: 109-115). Die interviewte Frau entfernt sich ihre Körperbehaarung nicht und eifert demnach nicht dem in den Medien dargestellten Schönheitsideal nach. Ihrer Aussage nach, würde ihr ein Plakat, auf welchem die Körperbehaarung fehlt, sogar eher auffallen, als wie ein Plakat auf dem eine Körperbehaarung zu sehen ist. Demzufolge müsste sich die Befragte im öffentlichen Raum regelmäßig über das Fehlen der Körperbehaarung wundern. Die Teilnehmerin 1 erzählt, „grundsätzlich denke ich, dass Medien einen sehr hohen Einfluss und eine sehr starke Kraft besitzen, aber mir persönlich ist es relativ wurscht und ich lese mir auch Artikel gerne durch über Trends oder Nicht-Trends oder über Erwartungen die Männer an Frauen haben, angeblich nach irgendeiner Studie oder auch umgekehrt, es ist vielleicht nett zu lesen und zu hören, aber wirklich beeinflussen tut es mich nicht“ (Zeile: 143-147). Ihre Aussage suggeriert, dass sie sich über den Einfluss der Medien bewusst ist, sie jedoch von dieser Beeinflussung ausgenommen ist.

Neun der 17 Teilnehmerinnen sind sich der direkten Beeinflussung der Medien bewusst, die Befragte 15 formulierte dazu folgendes, „ich glaube man kann sich von Medien nicht nicht

beeinflussen lassen, solange man's konsumiert, weil es doch so sehr das Schönheitsbild prägt" (Zeile: 144-145). Die Befragte schildert hierzu, „also ich glaube schon, dass dich die Medien da sehr stark beeinflussen, ich glaube, es wäre auch komplett anders, wenn in den Medien nur mehr Frauen mit Haaren gezeigt werden würden, dann würde es sicher mehr Frauen geben, die sich die Haare stehen lassen, weil das dann die Normalität oder das Schönheitsideal wäre, weil es hängt ja immer alles von diesen Schönheitsidealen ab und jeder will so sein, aber wenn die Werbung ein anderes Schönheitsideal vermitteln würde, dann willst du für dich selbst ja auch etwas anderes, weil dann eifert man einen anderen Idol nach“ (Zeile: 169-176). Die Teilnehmerin erzählt von dem vorherrschenden Schönheitsideal und wie diesem durch die immerwährende Präsentation in den Medien nachgeeifert wird. Sie ist der Meinung, wenn zum Beispiel mehr Körperbehaarung in den Medien gezeigt werden würde, diese auch in der Gesellschaft akzeptierter wäre.

„Also die Medien haben schon einen großen Teil dazu beigetragen indem sie uns immer dieses Schönheitsideal vor Augen führen und du siehst ja auch dauern, ... so entfernst du deine Haare am längsten und am besten und ... Skandal, bei der und der wurden irgendwie Achselhaare entdeckt, also es beeinflusst einem vielleicht im Unterbewusstsein, man versucht natürlich immer auf sich selbst zu vertrauen und zu reflektieren, aber ich weiß natürlich schon, dass die Medien da einen großen Einfluss, schon allein weil jetzt sind in den vergangenen Jahren wieder so Artikel gekommen, wie, oh Körperbehaarung ist wieder in und ... ich glaub schon, dass sich da manche denken, okay dann lass ich sie halt einmal stehen“ (B4, Zeile: 172-181), die Befragte spricht ebenfalls von der ständigen Präsentation des Schönheitsideals in den Medien. Ihre Aussage suggeriert, dass das Zeigen von behaarten Frauenkörpern in verschiedenen Medien, einen Einfluss auf den Umgang mit der eigenen Körperbehaarung hat. Die Befragte 12 wollte sich online Informationen einholen, um einen Weg zu finden, der dem Umgang mit ihrer Neurodermitis vereinfacht, „wenn man im Internet einmal, was ich eine Zeitlang gemacht habe, weil das bei mir so problematisch war, googelt, da landet man in so vielen Foren, wo diskutiert wird, wie man am besten Haare entfernt, welche Fehler man vermeiden sollte, damit Haare nicht einwachsen, damit keine Entzündungen entstehen, welche Cremes die besten sind zur Beruhigung, unzählige Foren wo sich Frauen dazu äußern und es gibt keine Alternative, es wird diskutiert, wie kann ich das entfernen, weil die Alternative ist, die Haare nicht zu entfernen und die wird in solchen Foren nicht diskutiert zum Beispiel.“ (B12, Zeile: 179-186)

9.2.4 Wahrnehmung von Körperbehaarung in den Medien

Alle 17 Teilnehmerinnen sind sich einig, „glatt ist King“ (B4, Zeile: 222) und „Frauen sind aalglatt, überall, außer am Kopf“ (B5, Zeile: 144). Die Teilnehmerin 10 widmet sich der Frage

der Wahrnehmung von Körperbehaarung wie folgt, „also in den Medien sieht man zum Beispiel nie eine Frau mit Körperbehaarung, weder mit Achselhaaren, Beinhaaren oder Schamhaaren kann man jetzt nicht wirklich sagen, weil man die meisten nicht wirklich nackt sieht, aber auch wenn man sich einen Porno oder irgendetwas ansieht, siehst du auch nichts, da sind alle Frauen rasiert und haben wirklich keine Haare oder wenn dann vielleicht so ein paar zur Zierde, aber so richtig sieht man da nichts“ (Zeile: 4-10). Dass das vermehrte Entfernen der Schambehaarung mit der Verbreitung der Pornografie zusammenhängt wurde bereits in Kapitel 2 diskutiert (vgl. Maier 2009 und Gernert 2008, online). Studien in denen objektiv beantwortet wird, ab wann bzw. wie viel weibliche Körperbehaarung in der Pornografie zu sehen ist, existieren bislang nicht. In welche Richtung die zur Schaustellung von weiblicher Körperbehaarung geht, wurde ebenfalls angesprochen, „man würde jetzt nie irgendwo in den Medien eine Frau mit behaarten Beinen sehen und wenn, dann ist es schon eher eine negative Schlagzeile“ (B14, Zeile: 65-67). Beispielsweise finden sich auf verschiedenen Klatschportalen Bilder von Miley Cyrus, Jemima Kirke und Madonna, auf denen sie ihre Achselhaare zeigen. Dabei wird oftmals von einem neuen Beauty-Trend gesprochen, wobei der Trend gleichzeitig als nicht alltagstauglich erklärt wird. Die Befragte 11 erzählt von einer Haarentfernungs-Werbung, „schau dir mal eine Venus Gilette Werbung an, da ist eine Frau, die rasiert sich die Beine, diese Beine haben sowieso keine Haare oder da wird die Achsel rasiert und es ist ja eh kein einziges Haar auf dieser Achsel, also was rasierst du Frau hier? In Wahrheit wird ja damit schon suggeriert, dass die Frau ja gar keine Haare hat, sie steht da und präsentiert ein Produkt zur Haarentfernung, aber ist ja die perfekte Frau, die ja sowieso keine Haare hat, es ist eine absolute Verarschung“ (Zeile: 189-195). Lesnik-Oberstein schrieb bereits 2006 im Artikel „The last taboo“ über dieses Phänomen, dass in Werbungen über Haarentfernungsprodukten Frauen ihre bereits haarlosen Körperpartien enthaaren und kommt zu dem Schluss, dass dieses Thema somit nicht mehr Tabu erfahren kann (vgl. Lesnik-Oberstein 2006, S. 1).

Auf die Frage in welchen Kanälen den Interviewpartnerinnen das Thema Körperbehaarung auffällt, wurden sehr unterschiedliche Antworten gesammelt. Die Teilnehmerin 13 schildert, „definitiv Printmedien und ich sag mal ganz plakativ Frauenzeitschriften, in denen ganz viel Produktplatzierungen drinnen sind, für alles womit sich Frau die Körperbehaarung entfernen kann“ (Zeile: 135-137). Der Befragten 9 fällt das Thema Körperbehaarung wiederum in folgenden Medien auf, „auf jeden Fall im Fernsehen, aber auch in Zeitschriften, in Facebook und auf diesen ganzen Social Media Seiten sieht man's extrem“ (Zeile: 208-209). Auch die Präsentation von weiblicher Körperbehaarung wurde von drei Interviewpartnerinnen erwähnt, „bei Facebook gibt's dann schon auch immer wieder Frauen, die Achsel- oder Beinbehaarung haben und wo es dabei darum geht, dass das so auch schön sein kann. Sonst vielleicht noch im Fernsehen, aber halt eher in Filmen und Serien wie bei Sex and the City“ (B2, Zeile: 147-

150). Im Jahr 2000 wird eine Folge von „Sex and the City“ ausgestrahlt, bei der die Hauptfigur Carrie Bradshaw in ihrer Kolumne für den New York Star über ihren Gang zu einem Waxing Studio und ihre komplett nackte Scham schreibt (vgl. Simon 2014, online). Die Teilnehmerin 2 erzählt von einem haarigen Trend, „in Social Media, weil ich eben auch Leute abonniert hab, die dann zum Beispiel ein Foto posten wo sie ihre Achselhaare gefärbt haben und das herzeigen“ (Zeile: 70-72). Somit konnte festgestellt werden, dass das Thema Körperbehaarung in den verschiedensten Kanälen wahrgenommen wird, sei es nun das Anpreisen von Haarentfernungsgeräten oder das zur Schau stellen von bunt gefärbten Achselhaaren.

Da das Hauptaugenmerk dieser Arbeit auf der Selbstdarstellung von Körperbehaarung in Instagram liegt, werden nun die unterschiedlichen Blickwinkel, in welchem das Thema Instagram aufgefasst wurde, zusammengefasst. Die Teilnehmerin 17 schildert, „ich hab auf Instagram mitgekriegt, das es eben auch Accounts gegeben hat von Frauen, die ihren Körper adäquater darstellen oder eher realitätsnah oder bewusst eben, also ich hab ein paar Fotos gesehen, fand sie eh nett, aber ich fand das nach wie vor gewisse Schönheitsideale noch bespielt wurden und dann halt irgendwie Haare nicht“ (Zeile: 207-211). Die interviewte Person bekam den Eindruck, dass hauptsächlich Frauen, welche dem gängigen Schönheitsideal entsprechen, ihre Körperbehaarung präsentieren. Da dieses Merkmal nicht in die vorliegende Untersuchung einfließt, kann ihrer Vermutung nicht nachgegangen werden.

Nach dem Vorzeigen des Bildes von der Künstlerin Petra Collins, äußerte sich die Befragte 1 wie folgt dazu, „anscheinend möchte Instagram diese Art der Körperpflege, also diesen Umgang mit dem Körper nicht unterstützen, also so wirkt das auf mich“ (Zeile: 270-271). Im Jahr 2014 wurde ein Bild von Collins gelöscht, weil dieses nicht dem gesellschaftlichen Standard von Weiblichkeit entsprach, obwohl sie sich sicher war, nicht gegen die damals geltenden Nutzungsbedingungen vorzugehen. Durch diese Erfahrung spürte sie einen enormen Druck, sich dem weiblichen Schönheitsideal anpassen zu müssen (vgl. Collins 2014, online). Auch die Befragte 7 findet, „das ist total übertrieben, dass die das Bild gelöscht haben von Instagram, weil sie zeigt weder Brüste noch sonst was, sie hat ja eine Unterhose an und es sind doch nur Haare, also ich glaub bei der Werbung jetzt von Bet and win, da kann man einen nackten Hintern sehen, also ganz Wien und alle Kinder und wenn eine Frau ihre Schambehaarung nicht rasieren will und das bei der Unterhose bissel rausschaut, dann darf es gleich nicht auf Social Media sein, das ist natürlich auch übertrieben“ (Zeile: 227-233). Damit spricht sie die „Bwin“ Werbung an, bei der ein Komödienklassiker aus Frankreich neu interpretiert wurde. Bis zum 15. Juni 2016 sind insgesamt 57 Beschwerden beim Werberat eingelangt, welche hauptsächlich die Print-, Plakat- und Onlinesujets betrafen (vgl.

derstandard.at 2016, online). Keine der befragten Frauen zeigte Verständnis, für die Entfernung des Bildes von Instagram von Collins.

Nachdem die Beispielbilder von Instagram gezeigt wurden, erzählt die Befragte 9 von einem eigenen Beispiel, „das ist auf Instagram auch so arg, ich hab da letztens ein Foto gesehen, die ist halt im Schneidersitz gesessen und hat halt auch voll behaarte Beine gehabt und ich weiß nicht, aber das war voll das Negativbild, weil normalerweise ist dieses typische mit meinem Mac Book Air und mit meiner Cafe Latte und meinen schön lackierten Fingernägeln und mit meinen perfekt rasierten Beinen und mit meiner coolen Hugo Boss Unterhose und ich bin so toll und sitze am Sonntag in meiner weißen Bettwäsche und bin so fancy und so ein Foto ist dann voll das Negativbild, weil da quillen überall die ganzen Schamhaare raus, die hat irgendeine Trash-Unterhose vom Second-hand Laden an, es ist halt voll konträr, ein richtiges Gegenteil, es ist schon arg. Also nicht dass ich jetzt am Wochenende mit Cafe Latte im Bett sitzen würde und mit meinem Mac Book spiele, aber ich würde schon eher zu dieser Fraktion gehören wollen, als wie zu der Anderen“ (Zeile: 251-262). Die Befragte 9 akzeptiert fremde Körperbehaarung in der Öffentlichkeit, würde sich jedoch beim Zeigen ihrer eigenen Körperbehaarung schämen. Dieses Gefühl überträgt sie auf den Onlinebereich, in diesem Fall auf Instagram. Sie empfindet die Präsentation von Körperbehaarung als ein Negativbild und möchte lieber zu den Instagramerinnen gehören, welche ein Idealbild der Umgebung zeigen, sowie das gängige Schönheitsideal bespielen.

9.2.5 Abwendung von den Medien

Welche negativen Folgen es mit sich bringt, wenn wir uns täglich mit dem bereits definierten Schönheitsideal auseinandersetzen, beschreibt die Befragte 16: „Also ich lese keine Hochglanzmagazine was ich für mich schon mal als sehr positiv empfinde, weil ich dadurch nicht ständig mit einem Körperbild konfrontiert bin, dass unrealistisch ist und das verursachen würde, dass ich mich schlecht fühle, weil das hatte ich durchaus, dass ich mich aufgrund dem gängigen Körperbild schlecht gefühlt habe in meiner Haut und mir gedacht hab, fuck ich müsste eigentlich so und so ausschauen und dieses und jenes machen, insofern solche Magazine wo so ein Frauenbild präsentiert wird, lese ich kaum, schau ich mir auch kaum an“ (Zeile: 136-142). Selbst wenn wir das weibliche Schönheitsideal nur unbewusst wahrnehmen, kann dies ein negatives Körperbewusstsein hervorrufen. Mettee und Smith beschreiben diesen Vorgang folgendermaßen: Die Bilder, welche uns in der Werbung präsentiert werden, stellen ein absolutes Optimum dar. Vergleicht man sich nun mit diesen Bildern, hat die Person, welche den Vergleich zieht, nichts zu verlieren, jedoch viel zu gewinnen. Selbst wenn uns bewusst ist, dass diese Bilder retuschiert sind und nicht der Realität entsprechen, ziehen wir direkte Vergleiche zu unserem eigenen Körper. Je größer nun der wahrgenommene Unterschied zu dem Bild ist, mit welchem der Vergleich durchgeführt wird, desto weniger kann

sich die Person mit dem Optimum identifizieren, obwohl sie dies vielleicht möchte. Besonders bei Frauen hat der Vergleich mit Überlegenem eine negative Auswirkung auf den Selbstwert (vgl. Mettee und Smith 1977, S. 80f). Es ist also nicht verwunderlich, dass sich die Befragte aufgrund des gängigen Körperbildes, also dem vorherrschenden Schönheitsideal schlecht gefühlt hat, denn es scheint fast unmöglich, dieses Schönheitsideal zu erreichen. Vor allem Frauen verspüren nach Vergleichen mit den von den Medien präsentierten Frauenkörpern ein hohes Gefühl der Unsicherheit. Viele haben das Gefühl, gegen den wahrgenommenen Unterschied etwas zu unternehmen, also ihren Körper hinsichtlich des Schönheitsideals zu optimieren, was schlussendlich zu einer Frustration gegenüber dem bestehenden Körper führt (vgl. Gläßel 2010, S. 60). Ferner kann es auch zu Emotionen wie Ärger, Neid und Niedergeschlagenheit bei Vergleichen mit Überlegenem kommen (vgl. Smith 2000, S. 182). Auch die Befragte 17 hat aufgehört, Magazine mit dem vorherrschenden Schönheitsideal zu konsumieren, „manchmal wenn sie wo sind blättere ich durch, aber ich hab mich damit überhaupt so ein bisschen auseinander gesetzt mit dem Körpergefühl der Frau und bin auf sehr viele Sachen gestoßen, wo wirklich von unterschiedlichsten Seiten festgestellt wurde, dass diese Magazine eigentlich ausschließlich ein schlechteres Körpergefühl verursachen, also selbst bei Topmodels, ...und es spielt auch keine Rolle, welchen Bildungsgrad das man hat oder wie hoch der Wissensstand ist, dass es offenbar niemanden besser geht, wenn er so ein Magazin anschaut“ (Zeile: 176-186). Mundlos schreibt, dass Mädchen in der Kindheit oftmals keine konstruktive Kritik erhalten, sondern mit Worten konfrontiert sind, die zu einem Gefühl der Scham führen. Aufgrund von wägender Kritik, beziehen Mädchen die Scham auf ihren eigenen Körper, was zu einer allgemeinen Verunsicherung und schließlich zu einem mangelnden Selbstbewusstsein führt. Weiters werden in Frauen- und Mädchenzeitschriften gegensätzliche Schönheitsaufforderungen aufgezeigt, sodass die Ziele zur Erlangung des Schönheitsideals unerreichbar bleiben (vgl. Mundlos 2011, S. 23ff). Schamgefühle werden durch das Missverhältnis zwischen der Selbstwahrnehmung und dem Selbstideal hervorgerufen. Dieses Missverhältnis bekommt fast jede Frau zu spüren (vgl. Deuser 1995, S.114).

Um diesem Effekt entgegenzuwirken, konsumiert die Teilnehmerin 16 folgendes, „in den sozialen Medien, die ich abonniert habe, kommen mehr Body-positiv Artikel vor, als andere wo es mehr um die positiven Seiten von zum Beispiel Körperbehaarung oder Fettschichten oder sonst was geht, insofern lasse ich mich schon davon beeinflussen, indem ich für mich selber heraussage, was für mich okay ist und es ist okay wie ich bin und es ist okay wenn ich Stoppeln hab und es ist auch okay, wenn ich mir die Haare wachsen lasse, wenn ich das möchte, also eine Beeinflussung ist es sicher“ (Zeile: 147-153). Unter der „body positive“ Bewegung sind seit 2012 einige Webseiten entstanden, die für eine größere körperliche Akzeptanz plädieren. Als Reaktion auf das von den Medien angepriesene Schönheitsideal,

welche ein starres Körperbild zeigen, bietet diese Bewegung und ihre verwandten Seiten eine Plattform, um Körper in den verschiedensten Formen, Größen und Farben zu präsentieren. Dabei wird nicht nur das äußere der Menschen, sondern auch die Authentizität dieser, neu verhandelt. Die Bewegung soll durch mehr Diversität ein neues Körperbewusstsein hervorrufen (vgl. Sastre 2014, S. 930f). Der Aussage der Befragten 16 zufolge, ist sie mit ihrem Körper zufriedener, seit sie „body positive“ Artikel liest.

9.3 Körperbehaarung in der Öffentlichkeit

9.3.1 Fremde Körperbehaarung

Auf die Frage, wie die Teilnehmerinnen zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit stehen, kam es zu sehr unterschiedlichen Reaktionen. Insgesamt wurden zu dieser Frage ca. genauso viele positive wie negative Reaktionen gesammelt.

„Was ich schon grauslich finde, noch immer, ist, wenn man jemand im Bikini sieht im Freibad und es quillt halt wirklich unten richtig raus, da denk ich mir schon, also das find ich dann schon widerlich“ (B4, Zeile: 119-121), die Befragte 4 fasst weibliche Körperbehaarung in der Öffentlichkeit negativ auf, besonders eine haarige Bikinizone findet sie widerlich. Auch die Befragte 6 äußert sich negativ über öffentlich zur Schau gestellte Körperbehaarung, „ich hab eine Schwester, die rasiert sich auch nirgends, ich verstehe es nicht, ich finde es unhygienisch, aber jeder wie er will, also vielleicht verurteile ich sie auch ein bisschen dafür, aber ich sage nichts zu ihr, das ist eher so in meinem Kopf“ (Zeile: 125-127). Die Teilnehmerin 12 teilt haarige Frauen wiederum in drei verschiedene Kategorien ein, „ich finde man hat dann irgendwie diese drei verschiedenen Typen von Frauen, du hast erstens Mal diese Frauen, die teilweise als Männer schon rüber kommen, die dann vielleicht einen Damenbart haben oder die sich die Achseln nicht rasieren und generell ein sehr hässliches Selbstbild haben, dann gibt es die Frauen, die sich die Beine nicht rasieren, aber dafür alles andere und die halt ganz gut aussehen und dann gibt es diese Neon-Hippies, die meinen, sie müssen alles sprießen lassen oder sogar vielleicht auch noch einfärben“ (Zeile: 55-61).

Insgesamt wurden neun Aussagen zu positiver Wahrnehmung von fremder Körperbehaarung in der Öffentlichkeit gesammelt. Die Teilnehmerin 15 erzählt, welchen Eindruck sie von fremder Körperbehaarung hat, „wenn andere es (sich rasieren) nicht tun, ist es für mich meistens so ein, es hat so ein bisschen was Revolutionäres, das Wort ist jetzt vielleicht ein bisschen übertrieben, aber so ein Widerstand, was ich auch wieder cool finde“ (Zeile: 78-80). Sie spricht dabei von einem Widerstand gegen das aktuelle Schönheitsideal und fasst die rebellische Haltung dieser Personen positiv auf. Eine andere Teilnehmerin erzählt von Begegnungen mit

natürlich behaarten Frauen, „ich sehe halt manchmal von Mädels Achselhaare, aber die sieht man eher zufällig, die posieren da nicht so wie auf den Bildern von vorher und ich find's total cool, wenn sich wer so präsentiert, ist ja cool, wenn die drauf scheißen und ihren Körper so nehmen wie er ist, weil das gehört ja eigentlich einfach dazu“ (Zeile: 184-187). Die Teilnehmerin ist also der Meinung, dass Körperbehaarung bei jedem Geschlecht etwas Natürliches sein sollte, außerdem nimmt sie die öffentliche zur Schau Stellung von weiblicher Körperbehaarung positiv wahr. Die Interviewte 10 vertritt die Meinung, dass jede Person selbstbestimmt mit seinem eigenen Körper umgehen sollte, „es kann ja jeder selbst seinen Körper so gestalten wie er ihn haben will und wenn jetzt eine Person mit Achselhaaren in Regenbogenfarben daher kommt dann denk ich mir lustig und cool“ (Zeile: 98-100). Die Befragte 13 erzählt von der Offenheit einer Sportmannschaft, „ich bin jetzt grade in einem Sport, der einen feministischen Hintergrund hat und sehr emanzipiert ist und den halt hauptsächlich Frauen spielen und fast keine Männer, also ich spiele Roller Derby und das bringt dann halt auch solche Frauen mit sich, die halt ganz klar dahinter stehen und auch umgekehrt, wenn sich jemand den Körper rasieren will, es ist ganz egal, aber es ist überhaupt kein Thema wenn jemand mit Achselhaar und Schambehaarung oder langen Haaren an den Beinen unter der Dusche steht, das ist überhaupt kein Ding“ (Zeile: 139-146). Sie erzählt von der Diversität der Sportlerinnen und ihrer Annahme, dass die Unterschiede zwischen den einzelnen Spielerinnen kein Problem darstellen, vielmehr werden persönliche Entscheidungen akzeptiert.

9.3.2 Eigene Körperbehaarung

Wie auch zur fremden weiblichen Körperbehaarung in der Öffentlichkeit, gibt es auch zur eigenen Körperbehaarung sowohl positive also auch negative Reaktionen.

Die Befragte 15 erzählt von einem negativen Vorfall, „es ist mir zum Beispiel auch schon unangenehm wenn ich zum Sport gehe und dann was trägerloses anhabe, was ich sonst untertags nichts trage und man sieht dann halt so ein bisschen Achselhaar, das ist mir dann schon zu viel“ (Zeile: 60-63). Die Teilnehmerin entfernt sich ihre Körperbehaarung, weil es dem aktuellen Schönheitsideal entspricht, sobald sie ihre Körperbehaarung unabsichtlich, wie in dem von ihr angeführten Beispiel beim Sport, zeigt, fühlt sie sich unwohl. Gleichzeitig empfindet sie Frauen, welche ihre Körperbehaarung nicht entfernen, als komisch (Zeile: 15-16). Dieses negative Körpergefühl, welches sie normalerweise bei natürlich behaarten Frauenkörpern empfindet, überträgt sie in dem Moment, wo ihre eigene Körperbehaarung in der Öffentlichkeit sichtbar wird, auf ihren eigenen Körper. Die Befragte 12 erzählt von einem ähnlichen Beispiel, „also wenn es passiert, passiert es, da denke ich mir dann nicht allzu viel, letztens in Yoga war ich ein bisschen sehr haarig, wo ich mir gedacht habe, na gut, vielleicht

ist das jetzt ein bisschen zu viel, also es war schon sehr stark an der Grenze in dem Moment“ (Zeile: 48-51). Interessant sind hierbei die unterschiedlichen subjektiven Einschätzungen, ab wann, also ab welcher Länge, die eigene Körperbehaarung zu viel ist. Es scheint, also würde für die Befragte 15 bereits ein Ansatz von sichtbarer Körperbehaarung zu viel sein, bei der Befragten 12 hingegen scheint die eigene Körperbehaarung jedoch erst ab einer bestimmten Länge zu viel zu sein.

Die Befragte 11 kann sich aufgrund von Neurodermitis, welche hauptsächlich auf den Beinen stark ausgeprägt ist, ihre Körperbehaarung nicht entfernen, weil durch die unterschiedlichsten Haarentfernungsmethoden ihre Haut noch zusätzlich gereizt wird. Sie ist sich den vorherrschenden Schönheitsidealen bewusst und beugt sich diesen auch bis zu einem gewissen Teil. Sie befindet sich wegen ihrer Hautkrankheit in einem inneren Konflikt, „einerseits würde ich gerne gar nicht mehr rasieren und möchte mich aber nicht dem Konflikt in der Öffentlichkeit auseinander setzen, dass ich mich dann erklären muss, andererseits weiß ich natürlich, dass ich mich dann wahrscheinlich erklären müsste, also ich glaube nicht, dass ich drum herum komme, den Leuten erklären zu müssen, warum ich mich nicht mehr rasiere, das ist so ein bisschen der Konflikt, einerseits hätte ich gerne diese Freiheit, dass ich es einfach nicht mache, andererseits möchte ich mich dem nicht stellen, dass ich auf die Straße gehe oder jemanden kennen lerne und dass es plötzlich zu einem Thema wird“ (Zeile: 223-231). Die Befragte 11 würde durchaus gerne die Freiheit nutzen und ihre Körperbehaarung wachsen lassen. Da sie sich jedoch in der Öffentlichkeit nicht vor anderen Personen über ihre Entscheidung rechtfertigen möchte, entfernt sie weiterhin einmal jährlich ihre Körperbehaarung bzw. trägt sie auch an heißen Tagen lange Hosen, um ihre Beinbehaarung nicht der Öffentlichkeit zu zeigen. Sie fasst ihre Körperbehaarung also negativ auf und möchte diese in der Öffentlichkeit nicht zur Sprache bringen.

„Mittlerweile lass ich halt öfters auch die Beinhaare stehen, wenn ich einfach keine Lust habe zum Rasieren oder keine Zeit hab oder auch die Achselhaare und ich geh dann auch so schwimmen. Ich mache es mit einem relativen Selbstbewusstsein, es ist aber schon eine Sache die mir bewusst ist und über die ich dann nachdenke, denkt jetzt vielleicht jemand was, weil ich fette Stoppeln an den Beinen hab oder so“ (B16, Zeile: 6-10), die Teilnehmerin 6 nimmt ihre Körperbehaarung hingegen eher positiv wahr und zeigt sie auch mit einem relativen Bewusstsein. Sie macht sich in der Öffentlichkeit jedoch sehr wohl Gedanken darüber, was die Menschen in ihrer unmittelbaren Umgebung über ihre präsente Körperbehaarung denken. Die Teilnehmerin 17 lässt ihre Körperbehaarung wachsen, „eben dadurch, dass ich normal kurze Hosen oder Kleider oder irgendwas anhabe oder schulterfreie Sachen, sieht man die Haare auch“ (Zeile: 78-79). Dieser Kommentar suggeriert, dass sie ihre Körperbehaarung mit einem guten Selbstbewusstsein in der Öffentlichkeit präsentiert, auch während dem Interview,

ist es kein Thema für sie, dass ihre Körperbehaarung sichtbar ist. Für die Befragte 17 scheint es normal zu sein, ihre Körperbehaarung zu zeigen, ohne großartig darüber nachzudenken, genauso wie es für den Großteil der Frauen die Normalität ist, ihre enthaarten Beine zu zeigen.

9.3.3 Fremde Wahrnehmung von eigener Körperbehaarung

Wie bereits im Kapitel 9.1 erwähnt, hat die Befragte 17 bereits einige Monate vor dem Interview aufgehört, ihre Körperbehaarung zu entfernen. Auf die Frage, ob sie in der Öffentlichkeit bereits von jemanden auf ihre Körperbehaarung angesprochen wurde, antwortete sie folgendes: „Nein angesprochen noch nicht, aber ich merke, dass es vielen Leuten auffällt, vor allem die Achselbehaarung, das merkt man wenn jemand kurz mal so schaut, sagt dann aber nichts dazu, ich hab das Gefühl, es sticht kurz ins Auge und wird kurz betrachtet“ (Zeile: 82-85). Die Teilnehmerin hat also aufgrund ihrer sichtbaren Körperbehaarung bis zum Zeitpunkt des Interviews noch keine negative Erfahrung gemacht. Ihre Behaarung wird zwar von Fremden bemerkt und betrachtet, jedoch nicht zur Sprache gebracht. Durch Nonverbales Verhalten werden fremde Personen durch bestimmte Merkmale ihres Äußeren in bereits vorherrschenden Stereotypen eingeordnet. Besonders bei der Zusammenkunft von zwei Personen aus verschiedenen Kulturkreisen bietet der erste Eindruck der äußeren Erscheinung eine wichtige Rolle. Als erstes werden daher folgende Körpereigenschaften aufgenommen: die Form des Körpers, Farbe der Haut und der Augen, Farbe und Form der Kopfhare sowie Bart und Körperbehaarung. Beispielsweise sehen Asiaten EuropäerInnen aufgrund vermehrter Körperbehaarung oft als tierhaft an (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011, S. 121).

9.4 Auseinandersetzung mit weiblicher Körperbehaarung

9.4.1 Wahrnehmung von Trends

Um herauszufinden, wie die Teilnehmerinnen auf die aktuellen Trends reagieren, wurden zehn Bilder aus Instagram, auf denen natürliche Behaarung bei weiblichen Personen zu sehen ist, hergezeigt. Zwei Bilder zeigen gefärbte Achselhaare, weitere zwei zeigen natürliche Achselhaare, auf zwei Bildern ist eine natürlich behaarte Bikinzone zu sehen, zwei Bilder zeigen natürlich behaarte Unterschenkel, auf einem Bild ist eine Frau mit dunklerer Hautfarbe und natürlichen Haaren auf Armen und Beinen zu sehen und das letzte Bild zeigt unter dem Hashtag #LesPrincessesOntDesPoils (auch Prinzessinnen haben Haare) Cinderella mit starker Beinbehaarung.

„Bei den Beinen hab ich mir gleich gedacht, nein wie grausig, vor allem bei den dunklen, die hellen gehen ja eigentlich, was aber auch gemein ist, weil für die Farbe kann man ja nichts“

(B2, Zeile: 179-182). Das ungewohnte Bild von einer behaarten Frau löste bei der Befragten 2 ein abstoßendes Gefühl hervor. Spannend ist auch die Aussage mit der Farbe der Körperbehaarung, so scheinen es blonde, westliche Frauen mit natürlicher Behaarung in der Gesellschaft einfacher zu haben, weil diese nicht so auffällt. Frauen mit einem dunkleren Hautton, setzen sich mit dem Thema Körperbehaarung intensiver auseinander, weil die Haare stärker zu sehen sind. Davon erzählt auch die Befragte 3, welche aus Afghanistan kommt, „weil ich hab von Natur aus dunkle Haare und eine eher stärkere Körperbehaarung, als jetzt vielleicht Europäerinnen oder überhaupt Leute mit helleren Haaren und ich hab mich zum Beispiel als Kind ein bisschen geschämt und wollte nichts Kurzes anziehen, sogar im Kindergarten“ (Zeile: 3-7) Bereits im Kindergarten löste die Körperbehaarung der Befragten 3 ein Unwohlsein im eigenen Körper aus. Auch die Befragte 12, welche Halb-Perserin ist, schildert ein ähnliches Gefühl, „weswegen ich als Kind vielleicht auch schon so ein bisschen die Paranoia hatte, irgendwo Haare zu haben, weil ich halt ein dunklerer Typ bin, sprich meine Haare sind auch noch mehr präsent wenn ich sie lasse“ (Zeile: 74-76). Dunkle Körperbehaarung stellt für Europäerinnen ein sehr ungewohntes Bild dar, weswegen sie als noch negativer bewertet wird: „ich würde jetzt nicht sagen ekel, aber eher halt so in diese Richtung, ich wäre glaub ich auch peinlich berührt, wenn das ein Foto von mir gewesen wäre, vor allem intim und so ganz starke Beinbehaarung find ich sehr ekelhaft“ (B8, Zeile: 154-156). Teilnehmerin 8 fasst die starke, dunkle Beinbehaarung ebenso sehr negativ auf, sie wäre sogar peinlich berührt, wenn das gezeigte Foto ihren eigenen Körper darstellen würde. Die Scham, welche die Befragte 8 empfindet, wenn es ihr eigenes Foto wäre, diese Scham empfinden die Befragten 3 und 12 tatsächlich, aufgrund ihres Ursprungs und der damit einhergehenden dunkleren Körperbehaarung.

Die Befragte 15 ist mit ihrer eigenen Auffassung unzufrieden, „ich denk mir, dass es mich irritiert und das man sich deswegen ein bisschen mehr damit beschäftigen sollte, weil das so dem Stereotyp gilt, dass es mich fürchterlich nervt, warum es mich stört“ (Zeile: 198-200). Sie ist der Meinung, wenn sie sich stärker mit dem Thema Körperbehaarung befassen würde, dann würde sie die gezeigten Bilder nicht mehr als irritierend empfinden. Der Teilnehmerin stört es, dass sie von dem vorherrschenden Schönheitsideal voreingenommen ist und dass sie dadurch, Körperbehaarung als störend wahrnimmt, weil diese nicht dem klassischen Schönheitsideal entspricht.

Nicht alle Teilnehmerinnen empfanden die gezeigten Bilder von Instagram irritierend. „Wenn ich zum Beispiel irgendwelche Artikel lese oder Nachrichten oder was auch immer und es steht, das Comeback der haarigen Frauen und so weiter, da denk ich mir, ah ja das ist schon recht cool“ (B12, Zeile: 102-104). Auch die Teilnehmerin 16 nimmt die Selbstdarstellung von Körperbehaarung positiv wahr, „generell würde ich mal sagen, es ist positiv, dass Leute sich

selber und ihren Körper herzeigen und auch einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und sagen, okay ich möchte nicht dem und dem entsprechen, sondern ich möchte das machen wie ich das möchte und das in einer positiven Form transportieren“ (Zeile: 191-194). Hierbei wird indirekt die „body positiv“ Bewegung angesprochen, da sich die dargestellten Personen gegen das gängige Schönheitsideal auflehnen und die Vielfalt der Körper durch das Zeigen der eigenen Körperbehaarung feiern. Ebenso wird die sexuelle Komponente angesprochen, „ich finde aber Behaarung, im Schambereich und in den Achseln, das hat schon ein bisschen was erotisches, besonders so wie in den Bildern, wenn man es dann auch noch färbt, das ist ja schon ein bisschen wie ein Schmuckstück.“ (B11, Zeile: 389-392). Dass die Befragte 11 Behaarung als Schmuckstück bezeichnet und diese somit positiv bewertet, kann an der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Körperbehaarung liegen, da sie diese aufgrund von starker Neurodermitis nicht entfernen kann. Es entsteht der Eindruck, dass sie ihre Körperbehaarung angenommen und akzeptiert hat. Die Teilnehmerin 2 äußert sich zu den Beispielbildern von Instagram folgendermaßen, „die bunt gefärbten Achselhaare find ich irgendwie lustig und auch hübsch, auch die nicht gefärbten find ich auf den Fotos hübsch“ (Zeile: 176-177). Damit geht auch die Teilnehmerin 2 einen Schritt weiter, indem sie die Körperbehaarung auf den Bildern nicht nur akzeptiert, sondern als attraktiv einstuft.

Die Teilnehmerin 5 erzählt von einem neue Trend, der ihr unterkommen ist, „jetzt hab ich ur oft im Internet bei so Beautyblogs und so, dass ist so bissel meine Leidenschaft, ist jetzt voll der Trend, ...dass Frauen sich das Gesicht rasieren, einfach dadurch, weil du hast ja ganz feinen Flaum auf der Seite und bei der Oberlippe und wenn du das wegrasierst, dass das Make-up dann besser hält und schöner ist, weil wenn du viel Puder verwendest, dann kann man das ein bisschen in die Härchen sehen, deswegen ist das auch ein Trend, der da kommt, sie nennen das irgendwie Micro-Derma-Blending-Irgendwas, im Prinzip ist es einfach das Gesicht rasieren, einfach das du die Härchen weg hast und auch quasi wie ein feines Peeling für die Haut, weil du mit dem Rasierer die oberste Hautschicht wegnimmst, weil die oberste Hautschicht sind ja die toten Zellen und je mehr die entfernt werden, desto frischer sind die, die da sind“ (Zeile: 144-155). Die Gesichtsrasur, auch Dermaplaning genannt, ist ein neuer Trend aus Japan. Mittels einer scharfen Klinge wird das Gesicht rasiert, um überschüssige Hautpartikel zu entfernen, dadurch soll die Haut besonders zart werden (vgl. Pomer 2015, online). Eine Recherche hat ergeben, dass die Durchführung dieses Trends in Österreich noch nicht angeboten wird (Stand: Februar 2017).

Vier der 17 Teilnehmerinnen machen sich darüber Gedanken, aus welcher Motivation die Trends angewendet werden. Die Befragte 2 ist der Meinung, „viele machen das sicher nur, weil es grad ein Trend ist und dann verändert sich das Frauenbild ja nicht, weil man dann erst

wieder in ein Schema hineinfällt und das nur macht, weil man es in einem Medium gesehen hat und nicht, weil man es von sich aus will“ (Zeile: 227-230). Die Befragte sieht in der Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung einen Trend, den sich einige Frauen nur deshalb anschließen, weil es eben ein Trend ist. Eine weitere Interviewte macht sich Gedanken, wie dieser Trend im Alltag anzuwenden ist, „ein Foto zu machen, sich zwei Minuten dafür zu nehmen, hochzuladen und zu schreiben „I don't shave“ oder was auch immer, möchte ich mal sehen, dass so eine Person den ganzen Tag in die Arbeit geht, so aus der Arbeit raus geht, so vielleicht noch in ein Lokal geht Abend essen, auf ein Date so geht, das kauf ich der nicht ab“ (B11, Zeile: 361-35). Die Aussage der Befragten 11 suggeriert, dass die Personen, welche sich mit ihrer Körperbehaarung in Instagram darstellen, dies nur für das Foto machen. Sie kann sich nicht vorstellen, dass diese Personen ihre sichtbare Körperbehaarung in den Alltag, beispielsweise in die Arbeit, einbinden. Auch die Teilnehmerin 12 rätselt über die Beweggründe der Selbstdarstellung, „ich bin ein bisschen erstaunt wie Frauen das machen können, ich würde manchmal gerne wissen, aus welchen Beweggründen sie das so machen, vielleicht wäre ein Thema auch gegen Vergewaltigung, das es da vielleicht ein bisschen mitspielt, dass man sich absichtlich ein bisschen hässlich macht, damit man kein Opfer sein kann“ (Zeile: 156-160). Engländer schreibt hierzu, dass beispielsweise Krankheiten wie Anorexie Frauen vor sexueller Belästigung schützen, da die nachfolgenden Aussagen, eine attraktive Figur würde solch eine Tat mehr oder weniger hervorrufen, nicht getroffen werden können (vgl. Engländer 2001, S. 74). Die Beweggründe hinter der Selbstdarstellung wurden bislang nicht erforscht, auch aus den Interviewpartnerinnen, welche ihre Behaarung online darstellen, lassen sich keine eindeutigen Gründe herauslesen.

9.4.2 Anwendung von Trends

Von den 17 Teilnehmerinnen können sich Zwei vorstellen, die neuen Trends anzuwenden bzw. haben sie die neuen Trends bereits angewendet.

Die Befragte 17 kann sich vorstellen, den Trend des Färbens zu probieren, „ich hab mir auf jeden Fall einmal überlegt, ob ich nicht ein bisschen herumfärben soll, weil das total lustig ist, weil ich hab als Jugendliche total viel mein Kopfhaar gefärbt und auf das hab ich aber keine Lust mehr, ich find aber an und für sich so kleine Veränderungen lieb und das hab ich mir auf jeden Fall schon öfter überlegt ob ich mir die Achselhaare und auch die Schamhaare färbe, wobei bei den Schamhaaren hab ich bisschen Angst, dass das nicht so gut ist für das Klima da unten, aber vielleicht auch mit Henna, aber das ist eine eher patzige Geschichte und ich bin da halt überhaupt eher faul was das angeht, aber doch, jetzt wo du das anspricht, krieg ich direkt Lust drauf“ (Zeile: 307-315). Zum Zeitpunkt des Interviews ließ die Befragte 17 bereits einige Monate ihre Körperbehaarung wachsen, weil sie die unterschiedlichen Methoden als sehr

unangenehm empfand und auch, weil sie den ganzen Wirbel, der um das Thema Körperbehaarung gemacht wird, nicht nachvollziehen konnte. Sie geht mit ihrer Entscheidung sehr selbstbewusst um und hat auch keine Scheu, ihre Körperbehaarung anderen zu zeigen. Vielmehr empfindet sie den jetzigen Zustand ihres Körpers als Normalität, daher thematisiert sie dieses Thema außerhalb des Interviews nur selten. Mit dem Färben der Achselhaare oder der Schamhaare würde sie einen weiteren Schritt gehen und einen aktuellen Trend ausprobieren. Die Teilnehmerin 12 erzählte folgendes, „einmal als ich einen Gips hatte und mein Bein fast acht Wochen nicht rasieren konnte, da hab ich schon ein Foto gemacht und das online gestellt“ (Zeile: 130-131). Unter den 17 befragten Personen ist diese Teilnehmerin die Einzige, welche ihre Behaarung bewusst online stellte. Bei der Frage, welche Emotionen die gezeigten Beispielbilder von Instagram auslösen, hinterfragte sie zuerst die Beweggründe der Darstellung, fand schlussendlich die Entscheidung, solche Bilder online zu stellen, bewundernswert. Es wurde der Eindruck erweckt, dass sie ihr eigenes haariges Bein deshalb online stellte, weil sie den Anblick als ungewöhnlich und Spaßig empfand. Außerdem merkte sie noch an, dass sie keine Bilder in diesem Ausmaß online stellen könnte, dies liegt daran, dass sie im Normalfall darauf achtet, ihre Körperbehaarung regelmäßig zu entfernen.

9.4.3 Umgang mit der eigenen Körperbehaarung

Einige Interviewpartnerinnen sehen in der Körperbehaarung einen Sinn bzw. befürworten sie ihre eigene Behaarung, weil sie von anderen Personen dazu bestärkt worden sind. Die Befragte 17 erzählt, „ich habe derzeit eine Phase oder den Versuch gestartet vor einigen Monaten, ich mache überhaupt nichts mit meiner Körperbehaarung, die ist so wie sie ist“ (Zeile: 11-13). Auch die Teilnehmerin 13 erzählt, dass sie mit einem größeren Selbstbewusstsein draufgekommen ist, dass es völlig legitim ist, seine Körperbehaarung wachsen zu lassen, aber auch deshalb, „weil ich das bei anderen gesehen hab und die sich total wohl gefühlt haben damit und die das auch teilweise thematisiert haben, das war teilweise eine rebellische Haltung fast, seine Haare eben nicht zu rasieren und sich nicht da einzufügen, dass fand ich auch total gut, so eigentlich, also das war dann bestärkend und dann hab ich das Rasieren gelassen“ (Zeile: 47-51). Die Befragte ist Teil der Roller Derby Mannschaft in Wien und hat unter anderem dort Frauen gesehen, welche ihre Körperbehaarung ganz bewusst und offen zeigen. Weil sie deren Haltung gegenüber der eigenen Körperbehaarung gut fand, schloss sie sich deren Einstellung an und hat seit diesem Entschluss, ihre Körperbehaarung nicht mehr entfernt. „Ich glaub, dass Körperbehaarung irgendwo ja auch einen Sinn hat und grade in der Bikinizone glaub ich auch, dass es einen Sinn hat und irgendwo auch eine Funktion hat, vielleicht auch um Bakterien abzufangen“ (B14, Zeile: 103-106), die Meinung der Befragten, teilen auch andere Interviewpartnerinnen. Grundsätzlich wurde insgesamt der Eindruck erweckt, dass von den abgefragten Themen (Achselbehaarung, Schambehaarung und Beinbehaarung) die

Schambehaarung die Behaarung ist, mit welcher sich die Teilnehmerinnen am ehesten anfreunden können. Erstens, wie eben erwähnt wurde, erfülle sie eine Schutzfunktion und zweitens, kamen sich die Befragten ohne Schambehaarung kindlich vor.

Eine Bekannte der Befragten 7 hat sich vor dem Sommer die Beine lasern lassen „sie hat lange Hosen angehabt, weil sie sich grad lasern hat lassen und man darf dann acht Wochen nicht in die Sonne gehen und sie hat das halt bissel blöd gelegt, genau vorm Sommer und dann hat sie lange Hosen tragen müssen und das hat sie halt voll eingeschränkt, weil sie hat nicht ins Meer gehen können“ (Zeile: 83-86). Aufgrund der Laserbehandlung wurde die Person in ihrem Handeln eingeschränkt, dabei wird noch einmal mehr sichtbar, welche Strapazen Frauen hinnehmen, um einen haarlosen Körper zu haben. Eine weitere Interviewpartnerin erzählt „meine Schwester lässt ihre gesamte Behaarung stehen, aber das wir im Normalfall groß darüber reden, eigentlich nicht, also letztens haben wir über schöne Unterwäsche geredet und ich sie gefragt hab, ob sie dieses und jenes nicht schön finden würde und das würde ihr so gut stehen und dann hat sie aber gemeint, sie lässt ja alle ihre Haare wachsen und das wär dann für sie ein zu großer Gegensatz, die schöne Spitzenunterwäsche und dann halt die Haare dazu, also das will sie nicht, also sie verzichtet dann wiederum auf etwas anderes, was ihr sonst vielleicht gefallen würde“ (B16, Zeile: 101-107). Hier findet eine persönliche Einschränkung aufgrund der vorhandenen Körperbehaarung statt. Es würde eigentlich nichts dagegen sprechen, auch mit einer natürlichen Schambehaarung schöne Spitzenunterwäsche zu tragen, für die Schwester der Befragten 16 wird diese Option jedoch ausgeschlossen, weil dies einen zu großen Gegensatz für sie darstellen würde. Eine persönliche Einschränkung kann also sowohl mit als auch ohne Körperbehaarung stattfinden.

Sechs von 17 Teilnehmerinnen griffen während des Interviews das Thema Verkindlichung auf. Alle Personen benutzten diesen Begriff im Zusammenhang mit der nicht vorhandenen Schambehaarung. So wurde beispielsweise geschildert, „mit Haare fühle ich mich erwachsener und schöner, weil ich find, wenn ich alles wegrasiere dann fühl ich mich wie ein kleines Kind, also da schaut man dann einfach aus wie ein kleines Mädchen und ich denk mir dann immer wenn ich was mit einem Typen hab und dann ist da kein einziges Haar, also Schambehaarung, dann schaut man einfach aus wie eine kleines Mädchen“ (B2, Zeile: 22-26), diese Meinung teilt ebenso die Befragte 14 „vor allem in der Bikinizone, also ich war zum Beispiel nur ganz kurz ganz rasiert, weil das war dann irgendwie nicht so meins, weil man ist dadurch sehr kindlich eigentlich, was dann irgendwie auch komisch ist“ (Zeile: 100-102). Dass sich die befragten Personen mit vorhandener Schambehaarung wohler fühlen kann sowohl an der persönlichen Reife als auch am Alter liegen. Die Teilnehmerin 9 erzählt, „ich könnte es mir vorstellen, dass man im Schambereich sagt ja, man lässt bissel was stehen, weil es dann auch

nicht so kindlich aussieht, sondern eher halt fraulich“ (Zeile: 27-29) und bringt die Aussagen der vorherigen Personen auf den Punkt: mit vorhandener Schambehaarung fühlen sie sich wie eine erwachsenen Frau. Auch das Thema Pornografie wurde in diesem Zusammenhang angesprochen, „die Pornografie hat ja einen maßgeblichen Einfluss darauf gehabt, warum die Körperbehaarung an Frauen immer weniger geworden ist, hin bis zum kindlichen schon“ (B11, Zeile: 394-396). Wie bereits ausgeführt, wurde festgestellt, dass Personen, welche regelmäßig Pornos konsumieren, eher zum Rasierer greifen. Vor allem bei Frauen ist dieser Zusammenhang noch deutlicher sichtbar, als bei Männern (vgl. Gernert 2008, online).

9.5 Frauenbild in der Gesellschaft

9.5.1 Feminismus

Auf die Frage, ob sich durch das vermehrte Aufkommen von haarigen Frauenbildern das aktuelle Schönheitsideal ändert, ist einige Male der Begriff Feminismus gefallen. In welchem Zusammenhang der Begriff Feminismus gebracht wurde, wird in diesem Kapitel nun erörtert. „Also was mir bei haarigen Frauen oder bei Frauen mit stärkerer Körperbehaarung sofort einfällt ist das Wort Feminismus, die Frau steht zu sich selber, Gleichberechtigung und alles, aber auch das die Frau mit sich im Einklang ist und sich wohl fühlt und wenn so etwas kommt wird gleich wieder aufgeschrien, he du Feministin und Männerhasserin und was weiß ich nicht alles, diese Klischeewörter halt die dann anfallen, weswegen ich denke, dass es sehr schwer bis gar nicht in der Gesellschaft akzeptiert wird“ (B12, Zeile: 187-193) Die Befragte 12 geht also davon aus, dass haarige Frauen sich stärker mit dem Thema Feminismus auseinandersetzen bzw. dass Frauen, die zu ihrer Körperbehaarung stehen, als Feministin abgestempelt werden. In der Studie von Tiggemann und Kenyon wurde diese Annahme untersucht. Die Ergebnisse zeigen jedoch, dass Frauen, die ihre Körperbehaarung stehen lassen, nicht stärker feministisch orientiert sind, als Frauen, die sich ihre Körperbehaarung entfernen. Es gab zwar eine Tendenz in diese Richtung, die Ergebnisse waren jedoch nicht signifikant (vgl. Tiggemann 1998, S. 873ff). Auch die Erzählung der Teilnehmerin 4 gehen in diese Richtung, „es gibt ja genügend Frauen, die sich unter einer Feministin dann dieses, äh behaart, ungepflegt, männlich, lesbisch, Latzhosenträgerin, so auf diese Art vorstellen und gegen das so stemmen, weil der Feminismus immer so entsexualisiert dargestellt wird, es ist so, Feminismus ist alles andere als sexy, Feminismus ist eher ekelhaft und welche junge Frau will nicht attraktiv sein“ (Zeile: 346-350). Dass der Feminismus als unsexy angesehen wird, liegt zum Teil in der Geschichte der Entstehung: In Amerika wurden ungefähr zur gleichen Zeit zwei verschiedene Themen aktuell, erstens der Feminismus und zweitens die sexuelle Revolution. Durch das gleichzeitige Aufkommen dieser beiden Themen wurde die Vermutung geschürt, dass die Vertreter der unterschiedlichen Ideen sich ein gemeinsames Gedankengut

teilten. Diese Vermutung war jedoch falsch. Sexualität war und ist ein wichtiger Punkt des Feminismus, denn er spielt eine wichtige Rolle in der Selbstbestimmung der Frauen. Einer Feministin wurde untersagt, sich sexy zu kleiden, denn dies würde sie schließlich nur tun, um den Männern zu gefallen. Die Gedanken hinter dieser Idee kamen sogar so weit, dass es fast nicht möglich war gleichzeitig Feministin zu sein und Sex mit einem oder mehreren Männern zu haben – so radikal waren die Ansichten. Die sexuelle Revolution wollte genau das Gegenteil bewirken und zwar dass Frauen mit so vielen Männern wie sie möchten, Sex haben können. Engländer schreibt, dass wenn der Feminismus und die sexuelle Revolution ein gemeinsames Ziel verfolgt hätten, Frauen heute mit ihrer Sexualität anders umgehen und ihren Körper mehr akzeptieren würden (vgl. Engländer 2001, S. 67f). Es scheint also, als würde der Begriff einer sexy Feministin nicht existieren, da allein der Begriff zu konträr ist. Kauer schreibt jedoch, dass der Popfeminismus diesem Problem Abhilfe schaffen könnte. So sollen Frauen, ihr feministisches Verständnis und ihre Vorstellung von Weiblichkeit reproduzieren, ohne dabei die weiblichen Eigenschaften zu ignorieren (vgl. Kauer 2009, S. 137).

Die Befragte 1 äußerte sich zu den behaarten Frauenbildern wie folgt, „Ich glaub durch solche Bilder, also es ist ja immer dieses klassische, womit die meisten Leute daherkommen, die sagen, das sind die Feministinnen und das sind die Lesben und das sind die, die glauben, sie müssen sich da besonders auflehnen und besonders individuell sein, also ich glaube schon das sich das Bild grundsätzlich verändert, ich glaube aber auch, dass dieses Feministinnen-Ding, also dass das die Leute in den Dreck ziehen, ...aber ich glaub auch, dass es kleinere oder nicht so laute Gruppen gibt, die das sehr cool finden und die eigentlich dazu stehen und sagen, super was die da machen“ (Zeile: 293-301). In ihrer Aussage versteckt sich zwar die gleiche Problematik, also der Widerspruch, dass eine Feministin nicht auch sexy sein kann, sie sieht allerdings auch eine Chance, bei dieser sich einzelne oder nicht so laute Gruppen, diesem Trend anschließen bzw. ihn schlicht nur befürworten.

Grundsätzlich kann daraus geschlossen werden, dass der natürlich behaarte Körper mit Feminismus in Verbindung gebracht wird, dieser aber alles andere als sexy ist. Ein selbstbestimmtes Zeigen von eigener Körperbehaarung wird im Zusammenhang mit Feminismus als negativ empfunden.

9.5.2 Subjektive Einschätzung zum Frauenbild

Auf die Frage, ob sich durch die Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram das aktuelle Frauenbild in der Gesellschaft ändert, wurden sehr unterschiedliche Antworten gesammelt. Mit dem Begriff Frauenbild, wurde erstens hinterfragt, was die interviewten Personen unter dem Begriff verstehen, außerdem wurde damit auf das aktuelle Schönheitsideal angespielt. Dadurch, dass dieser Begriff im Interview nicht näher definiert oder ausgeführt wurde, kam eine große Bandbreite an Antworten zusammen.

Grundsätzlich waren sechs von 17 Teilnehmerinnen der Meinung, dass sich durch haarige Bilder im Onlinebereich, das bestehende Frauenbild nicht ändern wird. Die Befragte 14 merkt dazu an, „wenn man an Nena denk, wann war das, 90er Jahre? Die hat auch immer Haare unter den Achseln gehabt, das war ihr Markenzeichen, da hat sich eigentlich auch nicht viel geändert, damals waren Haare ja eher noch normaler, ... aber eigentlich glaub ich nicht, dass sich das Frauenbild auflockert“ (Zeile: 145-150). Bereits Mitte der 80er sorgte die Deutsche Sängerin Nena mit ihren Achselhaaren für Schlagzeilen. Durch die Präsentation ihrer Achselhaare in einer TV-Sendung löste sie eine Diskussion rund um dieses Thema aus, schlussendlich wurde ihre Aktion als eine Rebellion gehandhabt (vgl. Hr-online.de 2017, online). Auch die Befragte 11 spricht von einem starren Frauenbild, „das sind nun mal nicht die Frauen, die Trends vorgeben, so ist es halt, es sind nicht die Frauen, die das Schönheitsideal vorgeben und dementsprechend dass zu ändern, ist ein Kampf gegen Medienkonzerne, gegen Schönheitsindustrien, Enthaarungsindustrie und alles Mögliche. Es wäre natürlich wünschenswert, aber meine Antwort ist nein, ich glaube nicht, dass solche Postings ein neues Frauenbild schaffen können oder verändern können“ (Zeile: 378-383). Dazu schreibt Engländer, dass das Aussehen von Frauen immer noch von Männern entschieden wird, auch deshalb, weil der Prozentanteil an bestimmenden Positionen in der Wirtschaft bei nur lediglich 4 % liegt. Das weibliche Schönheitsideal und die dazugehörigen Produkte, um dieses Ideal zu erreichen, werden also von einem patriarchalisch geprägten Wirtschaftssystem bestimmt. Das weibliche Verhalten wurde auf diese Art und Weise bereits seit Jahrhunderten von Männern dominiert und prägte unsere Gesellschaft maßgebend (vgl. Engländer 2001, S. 66). Die Befragte 12 teilt eine ähnliche Sichtweise, „wir leben in einer Gesellschaft, so kommt es mir zumindest vor, wenn wir da etwas verändern möchten, gerade als Frau mit dem Burkini Verbot und allem, dass du da an Regeln stößt oder in Bereiche kommst, wo du nicht viel ändern kannst, du wirst so oder so irgendwie bevormundet von der Gesellschaft, von den Medien, von Freunden, Familien oder was auch immer.“ (Zeile: 169-173). Sie spricht damit den Vorfall in Frankreich an, welcher sich im August 2016 ereignete. Dabei haben einheimische Polizisten eine Frau dazu gebracht, ihren Burkini am Strand von Villeneuve-Loubet abzulegen, weil diese Art von Kleidung bis zu diesem Zeitpunkt verboten war. Burkinis bestehen aus einer Hose, einem Oberteil und einer Kopfbedeckung und soll muslimischen Frauen dazu verhelfen, ohne Verstöße gegen die Religion schwimmen gehen zu können. Nach heftiger Kritik an diesem Vorfall, ist es nun wieder gestattet, religiöse Kleidung an diesem Strand zu tragen (vgl. Welt.de, online). Die Teilnehmerin 15, welche in der Werbebranche tätig ist, ist folgender Meinung, „wahrscheinlich braucht es gar keine Bilder mehr, um etwas zu ändern, weil ich glaub jedes Bild das man irgendwie zeigt, formt irgendein Ideal und natürlich gibt es eine allgemeine Vorstellung oder gibt es eine biologische Schönheit

mit Gleichmäßigkeit, Ebenmäßigkeit und ich glaub solange man das zeigt, wird es 99 % geben, die halt so nicht aussehen“ (Zeile: 246-250). Außerdem erzählt sie von einem Unterwäsche-Kunden mit dem sie gemeinsam überlegt haben, ob es einen Unterschied machen würde, wenn die Produkte mit „normalen Frauen“ präsentiert werden würden oder ob die Unterwäsche deshalb gekauft wird, weil man das Sexappeal aus der Werbung gleich mitkauft und sich deswegen selbst auch attraktiver fühlt. Grundsätzlich ist sie der Meinung, dass durch die derzeitige Vorgehensweise keine Veränderung vom Frauenbild möglich ist.

Sieben der 17 Teilnehmerinnen schöpfen in der Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung Hoffnung, indem sie davon ausgehen, dass sich dadurch das aktuelle Frauenbild auflockert. „Ich glaube, dass sich das Frauenbild für Frauen ändert, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sich das Frauenbild für Männer ändert, ich glaube, dass sich Männer dann gar nicht mit dem Thema beschäftigen“ (B7, Zeile: 149-151), somit geht die Befragte davon aus, dass das Thema nur von Frauen aufgegriffen wird und sich letztendlich das Frauenbild nicht ändert, weil es dafür eine differenzierte Wahrnehmung in der ganzen Gesellschaft bräuchte. Die Befragte 8 plädiert dafür, dass in Zukunft mehr Entscheidungen von Frauen getroffen werden, in dem sie sagt, „ich glaube, dass es für die Emanzipation vielleicht nicht schlecht ist, dass man einfach offen mit solchen Themen umgeht und dadurch kann sich das Frauenbild schon ein bisschen verändern, weil sie einfach sagen was sie wollen und wenn jetzt ihnen das so gefällt, dann sollen sie das bitte machen und das soll nicht immer von Männern entschieden werden, wie es halt ihm gefällt sozusagen“ (Zeile: 189-191). Dass noch immer Männer über das weibliche Aussehen entscheiden, wurde bereits angeführt (vgl. Engländer 2001, S. 66). Durch den offenen Umgang mit Thema Körperbehaarung besteht außerdem die Chance, dass diese mehrheitlich enttabuisiert wird. Die Teilnehmerin erhofft sich durch das Zeigen von haarigen Bildern mehr Akzeptanz in der Gesellschaft, „naja dass das quasi in der Gesellschaft wieder anerkannt wird, also ich könnte mir schon vorstellen, dass das wieder in diese Richtung geht, weil das war ja früher auch nicht schlimm, also ich kann mir das durchaus vorstellen, aber es kommt halt auch immer drauf an in welchem Umfeld man ist, wie sehr man sich beeinflussen lässt“ (Zeile: 121-125). Dabei ist sie der Meinung, dass auch das persönliche Umfeld einen wesentlichen Teil zur Beeinflussung beiträgt. Dabei kann auf die Befragte 13 verwiesen werden, die sich durch die Mitgliedschaft bei dem Sportverein Roller Derby bestärkt gefühlt hat, ihre eigene Körperbehaarung nicht mehr zu entfernen, weil auch andere Mitglieder offen mit diesem Thema umgehen und ihre Körperbehaarung thematisieren und präsentieren. Für die interviewte Person 3 muss das Thema Körperbehaarung länger in den Medien präsent bleiben, um dauerhaft eine Wirkung zu erzielen, „wenn jetzt diese Welle anhält und das noch wirklich viele Leute machen, ich glaube schon, dass die Behaarung dann mehr Akzeptanz findet und das man nicht mehr so geschockt

ist, wenn man draußen jemanden sieht, der etwas Kurzes trägt und dabei unrasierte Beine hat oder unrasierte Achseln hat. Ich glaub schon, dass das eine positive Auswirkung hat“ (Zeile: 181-185). Wie bzw. ob sich das Frauenbild, also das Schönheitsideal verändert, kann in der vorliegenden Arbeit jedoch nicht festgestellt werden.

Zwei der interviewten Personen glauben, dass Bilder von Frauen mit natürlicher Körperbehaarung eine Auswirkung auf jüngere Frauen, also auf die nächste Generation haben könnte. „Ich glaube einfach, dass es mehr Leute gibt, die sich die Haare wegrasieren, vielleicht wenn die nächste Generation damit aufwächst, dass die das so gewohnt sind, das könnte ich mir schon vorstellen, aber unsere Generation wirst du nicht dazu bringen, dass sich alle aufhören zu rasieren“ (B9, Zeile: 314-317), mit ihrer Aussage suggeriert die Teilnehmerin 9, dass das Enthaarungsverhalten sich stark in den Köpfen unserer Generation eingebrannt hat, aber Jugendliche durch das Aufzeigen von Bildern mit natürlicher Körperbehaarung, diese Option eher als Normalität ansehen könnten. Eine ähnliche Meinung wurde von der Befragten 16 eingeholt, „also Chancen für jüngere Menschen, die noch nicht so gefestigt sind, auch um zu sehen, dass es etwas anderes gibt, als nur rasierte Babykörper, die 40 Kilo wiegen und Null Haare haben, also insofern glaube ich schon, dass es was Positives bewirken kann“ (Zeile: 235-238).

10 Haarige Aussichten?

In diesem Kapitel werden die erhobenen Ergebnisse zusammengefasst und ein Ausblick für weitere Forschungen zu diesem Thema gegeben. Insgesamt wurden 17 Frauen mit einem Durchschnittsalter von 27,7 Jahren interviewt, um herauszufinden, welche Schlüsse die Teilnehmerinnen über die Darstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram ziehen. Zum Enthaarungsverhalten der Teilnehmerinnen: 15 von 17 interviewten Frauen entfernen regelmäßig ihre Körperbehaarung, zwei Personen entfernen ihre Körperbehaarung nicht. Die am häufigsten genannte Methode war die Rasur, weiters wurde die Epilation, das Wachsen mittels Kalt- und Heißwachs, die Laserbehandlung, das Trimmen, das Auftragen von Enhaarungscreme und die Verwendung einer Zuckerpaste (Sugaring) erwähnt. Alle Teilnehmerinnen haben mit der Entfernung ihrer Körperbehaarung begonnen, weil sie dies bei Gleichaltrigen, ihren Müttern oder ihren Schwestern gesehen hatten bzw. deshalb, weil sich sich für ihre Behaarung geschämt haben oder sich damit unwohl fühlten. Die 15 interviewten Frauen, welche sich auch noch zum Zeitpunkt des Interviews ihre Körperbehaarung entfernten, blieben bei dieser Schönheitshandlung, weil sie die haarlosen Körperstellen als hygienischer empfinden, es „gesellschaftlich gut angesehen ist, wenn sich Frauen rasieren“ (B7, Zeile: 18), aus ästhetischen Gründen, weil sie sich ohne Körperbehaarung schöner und femininer fühlen und „weil es dem Schönheitsideal entspricht“ (B15, Zeile: 14). Die zwei Interviewpartnerinnen, welche aufgehört haben, ihre Körperbehaarung zu entfernen, fanden den Zeitaufwand, der für eine glatte Haut aufgewendet werden muss, zu hoch bzw. wird das Gefühl nach der Rasur auf der Haut unangenehm empfunden. Außerdem fand die Befragte 17 es verrückt, welches Ding um dieses Thema gemacht wird (vgl. Zeile: 15). Die Befragte 13 wiederum nimmt ihre Körperbehaarung als natürlich gegeben hin und findet zum Beispiel auf ihren Ansatz von Damenbart gut (vgl. Zeile: 11). Insgesamt erzählen 16 Interviewpartnerinnen von negativen Auswirkungen der Haarentfernung mit denen sie regelmäßig zu kämpfen haben bzw. können sie sich von der Vergangenheit an verschiedene Hautprobleme nach der Entfernung erinnern. Fünf Frauen sprechen bei der Schönheitshandlung von einer Routinehandlung, welche in den Tagesablauf implementiert ist. Die Befragte 1 spricht die Spaßideologie hinter der Schönheitshandlung an.

Inwiefern die Interviewpartnerinnen von Medien und ihnen bekannten sowie unbekannten Personen beeinflusst werden, wurde im Kapitel 9.2 erläutert. Fünf von 17 Teilnehmerinnen sind sich sicher, dass Körperbehaarung sozialisiert ist und erst durch die Gesellschaft eine Bedeutung bekommt. So wird beispielsweise überlegt, wie viel Körperbehaarung eine Frau haben darf, um noch als Frau zu gelten, weil ein bestimmtes Bild von Weiblichkeit in den Köpfen vorherrscht und dieses nun mal nicht mit Körperbehaarung verbunden ist (vgl. B11,

Zeile: 332-337). Dass weibliche Körperbehaarung ein Tabuthema ist, wurde von vier interviewten Frauen festgestellt. Sechs Interviewpartnerinnen diskutierten, welche Attribute im Sinner der Zwangsheterosexualität noch als weiblich gelten, und welche nicht und stellten zum Beispiel fest, „Männer ja, also Männer dürfen ja Haare haben“ (B11, Zeile: 234).

Von welchen Personen lassen sich die Teilnehmerin nun beeinflussen? Neun der 17 Teilnehmerinnen sprechen mit ihren Freundinnen über das Thema Körperbehaarung. Dabei holen sie sich Ratschläge und Tips zu Methoden, welche ihnen noch nicht bekannt sind bzw. wird besprochen, welche Partien der Körperbehaarung nun entfernt werden soll und welche nicht. Zwei Frauen sprechen auch in der Familie über das Thema Körperbehaarung. 13 Teilnehmerinnen sprechen von der Beeinflussung des festen Partners bzw. der festen Partnerin. Besonders bei der Schambehaarung wird darauf geachtet, dass diese bei der Anwesenheit des Partners entweder komplett entfernt oder gekürzt wird. So erzählt zum Beispiel die Befragte 5, „wenn ich meinen Freund zwei Wochen nicht sehe, dann tu ich dazwischen gar nichts, halt nur wenn es dann außer Kontrolle gerät“ (B5, Zeile: 77-79). Auch bei der Suche nach einem potenziellen Partner wird besonders darauf geachtet, keine Körperbehaarung zu haben. So wurde zum Beispiel geschildert, „etwas das von uns wahrscheinlich jeder mal passiert und zwar beim Ausgehen, dass du halt jemanden kennen lernst und dir denkst, na gut ich bin so betrunken, haben wir doch unseren Spaß heute Abend und dann fällt dir doch auf, na ja irgendwie bist du gar nicht darauf vorbereitet in keinsten Weise und dann bläst man das ganze vielleicht doch noch schnell ab, nein das wird heute nichts mehr“ (B12, Zeile: 212-217). Vor allem beim Kennen lernen und am Anfang einer Beziehung wollen sich die interviewten Frauen von ihrer besten Seite zeigen und diese soll nun mal haarlos sein.

Weiters sind sich alle Teilnehmerinnen über die direkte und indirekte Beeinflussung von Medien bewusst und dass diese die Wahrnehmung des eigenen Körpers verzerren. Außerdem sind sich alle interviewten Personen einig, wie Frauen in den Medien dargestellt werden, „auf keinen Fall behaart, sehr glatt insgesamt“ (B14, Zeile: 74). Außer dem Kopfhaar, den Augenbrauen und den Wimpern werden in den Medien keine Haare am weiblichen Körper gezeigt und wenn, dann in Form einer negativen Schlagzeile. Der Teilnehmerin 11 ist sogar bewusst, dass selbst in den Werbungen zu Haarentfernungsprodukten haarlose Frauen ihre Körper rasieren. Da die immerwährende Präsentation des aktuellen Schönheitsideal bei zwei Teilnehmerinnen ein negatives Körpergefühl hervorgerufen hat, haben sich diese von den Medien abgewandt. Die Befragte 16 konsumiert daher Artikel, welche der „Body Positive“ Bewegung zuzuordnen sind (vgl. Zeile: 147-153).

Die Körperbehaarung von fremden Frauen wurde in der Öffentlichkeit wurde von neuen Teilnehmerinnen positiv und von sieben Teilnehmerinnen negativ aufgefasst. Die eigene

Körperbehaarung in der Öffentlichkeit wird hingegen nur von einer Person positiv aufgefasst, alle anderen Personen, die sich zu diesem Thema geäußert haben, empfinden beim Zeigen der eigenen Körperbehaarung ein Gefühl von Scham und Peinlichkeit. Nach der Einbindung der Beispielbilder aus Instagram gab es sowohl positive als auch negative Reaktionen. Acht Teilnehmerinnen äußern sich negativ zu den Bildern, teilweise lösten die Bilder Ekel aus, außerdem konnte nicht nachvollzogen werden, aus welchen Gründen die Fotos in Instagram hochgeladen wurden. Weiters wurden die Bilder als unästhetisch und männlich betitelt. Sieben interviewte Frauen empfanden die Bilder jedoch positiv und als ein Schritt in die richtige Richtung, um das aktuelle Schönheitsideal aufzulockern bzw. um aufzuzeigen, wie vielfältig Schönheit sein kann. Die bunte Achselbehaarung wurde vor allem als cool und lustig betitelt. Vier Teilnehmerinnen sind der Meinung, dass diese Personen die Bilder nur online stellten, um einen Trend zu verfolgen, noch dazu wird den Personen nicht abgekauft, dass diese ihre Körperbehaarung in den natürlichen Alltag einbinden (vgl. B11, Zeile: 361-365). Die Teilnehmerin 12 hat bereits ein Foto von ihrem behaarten Bein online gestellt und fügt sich somit dem Trend der Selbstdarstellung. Die Befragte 17 bekam während dem Interview Lust, ihre eigene Körperbehaarung zu färben, da sie als Jugendliche auch ihr Kopfhaar oft bunt gefärbt hat (vgl. B17, Zeile: 307-315).

Wie gehen die Teilnehmerinnen mit ihrer eigenen Körperbehaarung um? Vier Teilnehmerinnen befürworten ihre Körperbehaarung, weil sie in der Behaarung einen Sinn sehen, beispielsweise um Bakterien abzufangen. Die Befragte 13 stellte dazu fest, dass sie es mit einem wachsenden Selbstbewusstsein okay fand, seine Körperbehaarung zu tragen und diese auch zu zeigen. Außerdem findet sie die rebellische Haltung, das Körperhaar zu zeigen, gut (vgl. B13, Zeile: 37-51). Die komplette Entfernung der Schambehaarung wurde von sechs Befragten als Verkindlichung bezeichnet. Aus diesem Grund lassen sie ihr Schamhaar stehen bzw. trimmen sie dieses, weil sie sich ohne wie Schamhaar wie ein Kind vorkommen.

Bei den Fragen rund um das aktuelle Frauenbild wurde vorerst festgestellt, dass Feminismus unsexy ist. Drei Teilnehmerinnen sind der Meinung, dass Frauen mit Körperbehaarung als feministisch eingestuft werden, diese Einstufung jedoch im negativen Sinn erfolgt. Die Befragte 4 erzählt zum Beispiel, dass sich viele Frauen unter einer Feministin eine behaarte, männliche, ungepflegte und lesbische Latzhosenträgerin vorstellen (vgl. B4, Zeile: 346-350).

Sechs Teilnehmerinnen können sich nicht vorstellen, dass sich durch die Darstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram das Frauenbild, also das Schönheitsideal ändert. Dabei wird erwähnt, dass die Trends in der Schönheitsindustrie nicht von Frauen bestimmt werden, dass Bilder von behaarten Frauen nicht die breite Masse erreichen und dass diese Bilder die Mehrheit der Frauen nicht davon abhalten werden, ihre routinierten Schönheitshandlungen durchzuführen. Sieben Teilnehmerinnen sind jedoch der Meinung,

dass solche Bilder sehr wohl eine Auswirkung in der Gesellschaft haben können. Dabei erhoffen sie sich, dass die Natürlichkeit des weiblichen Körpers wieder mehr Akzeptanz in der Gesellschaft findet und dass der Zugang zu diesem Thema mehr Offenheit und eine höhere Liberalität erfährt. Zwei Personen sind der Meinung, dass solche Bilder vor allem für die nächste Generation einen positiven Effekt erzielen können.

Mittels der Auswertung werden hier nun kurz die forschungsleitenden Fragen beantwortet. Welches Frauenbild wird durch die Darstellung weiblicher Körperbehaarung in Instagram vermittelt? Die Teilnehmerinnen sind nicht davon überzeugt, dass die Darstellerinnen die Fotos aus eigener Motivation hochladen, sondern nur deshalb, um einem Trend zu folgen. Da allen Teilnehmerinnen bewusst ist, dass das vorherrschende Schönheitsideal keine Körperbehaarung aufweist, werden diese Bilder als eine Art feministische Rebellion eingestuft. Die Körperbehaarung auf den Beispielbildern wird teilweise als cool und lustig betitelt, genauso oft werden diese Bilder auch mit dem Feminismus verglichen, jedoch in negativer Weise.

Welche Parallelen ziehen die befragten Personen zwischen der eigenen Darstellung/Identität und den ausgewählten Darstellungen aus Instagram? Da von den interviewten Frauen nur eine einzige dabei war, die bislang ein haariges Foto von sich selbst online gestellt hat, ist diese Frage schwierig zu beantworten. Beim Interview mit der Befragten, welche ein Foto ihres behaarten Beines nach der Entfernung eines Gipses hochgeladen hat, wurde nicht der Eindruck erweckt, dass sie sich einem Trend einfügt. Außerdem zog sie keine Vergleiche zu den gezeigten Beispielbildern, viel mehr reagierte sie negativ auf diese. Hinter dem Hochladen ihres Fotos sah sie wenn dann eines: eine lustige Aktion.

Aufgrund welcher Intention zeigen die befragten Personen ihre eigene Körperbehaarung in Instagram bzw. warum nicht? Auch diese Frage ist schwierig zu beantworten, weil hierfür zu wenige Beispiele vorliegen. Da einige Personen ihre eigene Körperbehaarung in der Öffentlichkeit mit Scham und Peinlichkeit verbinden, werden sie diese auch auf keinem Foto zeigen. Die zwei Personen, welche ihre Körperbehaarung wachsen lassen, würden ihre Behaarung nicht wie auf den Bildern präsentieren, wenn, dann würde diese zufällig auf den Fotos zu sehen sein.

Abschließend muss gesagt werden, dass die Antworten der Teilnehmerinnen subjektiv sind und somit keine allgemein gültige repräsentative Aussage gegeben werden kann.

Für zukünftige Forschungen bleibt auch nach dieser Arbeit ein großer Spielraum offen. Interessant wäre zum Beispiel die Weiterentwicklung dieses Themas oder wie zum Beispiel Männer oder auch Frauen außerhalb der Generation Y auf dieses Thema reagieren.

Ob die Zukunft also haarig wird, und die Natürlichkeit des weiblichen Körpers in der Gesellschaft ihren Anklang findet, kann also nur vermutet werden.

I. LITERATURVERZEICHNIS

Back, Mitja (2009): Persönlichkeit 2.0: Was offenbaren studiVZ-Profile über ihre Besitzer? Studie zur Selbstdarstellung und sozialer Wahrnehmung in Online Social Networks. Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Online unter: <http://www.unimainz.de/presse/33250.php>

Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (2000): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.

BMWFJ -Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (2003): 4. Bericht zur Lage der Jugendlichen in Österreich. Wien: BMWFJ.

Bourdieu, Pierre (1997): Die männliche Herrschaft. In: Dölliger, Irene: Gender Studies. Vom Unterschied der Geschlechter. Edition Suhrkamp. S. 153-217.

Braun, Virginia/ Wilkinson, Sue (2005): Vagina equals woman? On genitals and gendered identity. In: Women's Studies International Forum 28. Seite: 509-522.

Bravo (2009): Studie 2009. Liebe! Körper! Sexualität! Online unter: https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:0seR5vCdc30J:https://www.klicksafe.de/cms/upload/userdata/pdf/Pornografie/BRAVO_DrSommerStudie2009_Sperrfrist_2009-05-12_gr.pdf+&cd=4&hl=de&ct=clnk&gl=at

Brosius, Hans-Bernd/Koschel, Friederike/Haas, Alexander (2009): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. 5. Auflage. Wiesbaden: WV Fachverlage GmbH.

Broszinsky-Schwabe, Edith (2011): Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse – Verständigung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Buschmeyer, Hermann/ Kocot, Sabrina (1999): Wahrnehmen und reflektieren. Bilder von Männern und Frauen in den Medien und in der eigenen Biografie. In: Medien praktisch. Zeitschrift für Medienpädagogik. Heft 89, 23. Jahrgang, Frankfurt am Main. S.15-19.

Butler, Scott/ Smith, Nikole a.o. (2015): Pubic hair preferences, reasons for removal, and associated genital symptoms: Comparisons between men and women. In: The Journal of Sexual Medicine. Volume 12, Issue 1. Page: 48–58.

Cher, Louise Jane (2016): Artist hopes to normalize body hair with striking illustrations of hairy women. Online unter: <http://designtaxi.com/news/383664/Artist-Hopes-To-Normalize-Body-Hair-With-Striking-Illustrations-Of-Hairy-Women/faq/advertise.html/>

Chou, Jessica (2015): NSFW: The Instagram fight for pubic hair. Online unter: <http://www.refinery29.com/pubic-hair-instagram#slide>

Collins, Petra (2014): Why Instagram censored my body. Online unter: http://www.huffingtonpost.com/petra-collins/why-instagram-censored-my-body_b_4118416.html

Dailymail (2016): 'Let me be fluffy and confident in peace': Woman who posted candid body selfie hits back at trolls who commented on her stomach hair. Online unter: <http://www.dailymail.co.uk/femail/article-3390820/Woman-hits-trolls-commented-stomach-hair.html>

Degele, Nina (2004): Sich schön machen. Zur Soziologie von Geschlecht und Schönheitshandeln. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

DeMaria, Andrea/ Berenson, Abbey (2013): Prevalence and correlates of pubic hair grooming among lowincome Hispanic, Black, and White women. In: Body Image. Journal. Page 226-231.

DeMaria, Andrea/ Flores, Marissa a.o. (2014): Complications related to pubic hair removal. American Journal of Obstetrics & Gynecology. 528. e1-5.

DerStandard.at (2016): Sexistisch: Beschwerden wegen bet-at-home.com-Werbung. Online unter: <http://derstandard.at/2000039008576/Geschlechterdiskriminierend-57-Beschwerden-wegen-bet-at-homecom-Kampagne>

Deuser, Karin /Gläser, Elisabeth /Köppe, Daniela (1995): 90-60-90. Zwischen Schönheit und Wahn. Berlin: Zyankirse Verlag.

Engländer, Iris/ Groiß, Isabella u.a. (2001): Schönheit aus der Sicht des Feminismus. In: Hergovich, Andreas (Hg.): Psychologie der Schönheit. Physische Attraktivität aus wissenschaftlicher Perspektive. Wien: Facultas. S. 65-81.

Frädrichsdorf, Anja (2007): Zwangsheterosexualität. Entstehung der normativen Zweigeschlechter-Ordnung. Saarbrücken: VDM Verlag.

Friebertshäuser, Barbara (1997): Interviewtechniken – ein Überblick: In: Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/München. S. 371-395.

Gasimova, Yasmin (2015): I don't shave and I'm not about to start. Online unter: <http://thetab.com/uk/liverpool/2015/05/26/dont-shave-im-not-start-22918>

Gernert, Jonas (2008): Schamhaarverlust durch Pornokonsum. Online unter: <http://www.stern.de/fotografie/akt/-sexreport-2008--schamhaarverlust-durch-pornokonsum-3754358.html>

Guest, Nat (2012): Gillette, not the best marketing you can get. Online unter: <http://www.independent.co.uk/voices/comment/gillette-not-the-best-marketing-can-get-8289059.html>

Gumpert, Nicolas (2017): Achselhaar. Online unter: <https://www.dr-gumpert.de/html/achselhaar.html>

Haferkamp, Nina (2012): Das Facebook-Dilemma. Zum Verhältnis von Selbstdarstellung und Privatsphäre auf sozialen Netzwerkseiten. In: Dittler, Ulrich/ Hoyer, Michael (Hg.): Aufwachsen in sozialen netzwerken. Chancen und Gefahren von Netzgemeinschaften aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Sicht. München: kopaed. S. 199-212.

Hahn, Kornelia (2002): Die Repräsentation des „authentischen“ Körpers. In: Hahn, Kornelia/Meuser, Michael (Hg.): Körperrepräsentationen. Die Ordnung des Sozialen und der Körper. Konstanz: UVK. S. 279-301.

Hallpike, Christopher (1969): Social Hair. In: Man, New Series, Vol. 4, No. 2. Page: 256-264.

Handelsblatt Online (2016): Whatsapp, Facebook, Instagram: Die beliebtesten Apps der Deutschen. Online unter: <http://www.handelsblatt.com/technik/gadgets/whatsapp-facebook-instagram-diebeliebtesten-apps-in-deutschland/12879048.html>

Hepp, Andreas (1999): Cultural Studies und Medienanalyse. Eine Einführung. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Hirschauer, Stefan (1996): Wie sind Frauen, wie sind Männer? Zweigeschlechtlichkeit als Wissenssystem. In: Eifert, Christiane et. Al.: Was sind Frauen? Was sind Männer? Geschlechterkonstruktionen im historischen Wandel. Frankfurt am Main. S. 240-256.

Hodgekiss, Anna (2016): Why Olympic cyclists DON'T wax their bikini lines: Pubic hair protects against saddle soreness. Online unter: <http://www.dailymail.co.uk/health/article-3743239/Why-Olympic-cyclists-DON-T-wax-bikini-lines-Pubic-hair-protects-against-saddle-soreness.html#ixzz4M6UUSrIP>

Hr-online.de (2017): Die 80er von A bis Z. Achselhaar-Skandal. Online unter: http://www.hr-online.de/website/radio/hr1/index.jsp?rubrik=80347&key=mediathek_47894377&gallery=1&mMediaKey=mediathek_47894377&b=0

IG4Business (2016): Instagram Stories: Alles was du wissen musst, um gleich loszulegen. Online unter: <http://ig4business.de/instagram-stories-anleitung/>

Inspid Missivis (2004): Advertisement from May 1915 Issue of Harper`s Bazaar. Online unter: <https://veethemonsoon.wordpress.com/2004/06/07/1915-harpers-bazaar/>

Instagram (2013): Nutzungsbedingungen. Online unter: <https://www.instagram.com/about/legal/terms/before-january-19-2013/>

Instagram (2016): Nutzungsbedingungen. Online unter: <https://help.instagram.com/478745558852511>

International Society of Hair Restoration Surgery (2015): International Society of Hair Restoration Surgery: 2015 Practice Census Results. Prepared by Relevant Research, Inc. Chicago, IL, USA. Page 1-26. Online unter: <http://www.ishrs.org/press-release/survey-finds-non-scalp-hair-transplants-surge-popularity>

Interview.de (2016): ZIGN "Traces". Online unter: <https://www.interview.de/fashion/zign-traces-kampagne-aw1617/?gallery=1:3#gallery-1>

Keller, Heidi (2011): Kinderalltag. Kulturen der Kindheit und ihre Bedeutung für Bindung, Bildung und Erziehung. Heidelberg: Springer Verlag.

Kobilke, Kristina (2014): Erfolgreich mit Instagram: Mehr Aufmerksamkeit mit Fotos & Videos. Heidelberg: mitp-Verlags GmbH & Co. KG.

Koerber, Brian (2014): Veet pulls its ad after creating hairy controversy. Online unter: <http://mashable.com/2014/04/09/veet-ad-controversy/#3cpS48b1mkqS>

Korbik, Julia (2014): Stand up: Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene. Berlin: Rogner & Bernhard.

Köhler, Benjamin (2016): H&M Spot zeigt Achselhaare und das ist auch gut so. Online unter: <http://www.morgenpost.de/vermishtes/article208253771/Neuer-H-amp-M-Spot-zeigt-Achselhaare-und-das-ist-auch-gut-so.html>

Krause, Johannes (2014): Schönheitssoziologie – ein Überblick. In: Analyse und Kritik, Zeitschrift für Sozialtheorie. Ausgabe 01/2014. Stuttgart: Lucius & Lucius. S. 153-175.

Krinninger, Dominik (2012): Freundinnen müsste man sein. Intimität als spielerische Praxis männlicher Freundespaare. In: Baader, Meike Sophia/ Bilstein, Johannes/ Tholen, Toni (Hrsg.): Erziehung, Bildung und Geschlecht. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 331-344.

Lang, Kristina (2016): Online unter: <http://www.cosmotinaut.com/>

Lawson, Kimberly (2016): Eine Designerin hat ein Kleid aus fremden Schamhaaren entworfen. Online unter: <https://broadly.vice.com/de/article/eine-designerin-hat-ein-kleid-aus-fremden-schamhaaren-entworfen>

Lee, YR/ Lee, SJ a.o. (2006): Hair restoration surgery in patients with pubic atrichosis or hypotrichosis: review of technique and clinical consideration of 507 cases. Dermatologic sugery: offical publication for American Society for dermatologic surgery. 32 (11): 1327-35. Online unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17083584>

Lesnik-Oberstein, Karin (2006): The last taboo: women, body hair and feminism. In: The last taboo. Women and body hair. Page: 1-17. Manchester: Manchester University Press.

Maier, Josephina/Wüsthof, Achim (2009): Schönheit unter der Gürtellinie. Online unter: <http://www.zeit.de/2009/29/Schoenheit>

Mayer, Horst Otto (2013): Interview und schriftliche Befragung. Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung. 6. Auflage. München: Oldenburg Verlag.

Mayring, Philipp (2007): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 9. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz UTB.

McNamara, Brittney (2016): French Body Hair Hashtag #LesPrincessesOntDesPoils Is Going Viral for the Best Reason. Online unter: <http://www.teenvogue.com/story/french-body-hair-hashtag-lesprincessesontdespoils-viral>

Mehner, Kathrin (2013): Sugaring zur Haarentfernung. Online unter: <http://www.gesundheit.de/wellness/koerperpflege/haarpflege/sugaring>

Mettee, DR /Smith, G (1977): Social Comparison and Interpersonal Attraction. In: Suls, Jerry /Miller Ladd (Hrsg.): Social Comparison Processes. Theoretical and Empirical Perspectives. Washington: Hemisphere Publishing Corporation. Page 69-101.

Meuser, Michael/Nagel, Ulrike (1997): Das Experteninterview – Wissenssoziologische Voraussetzungen und methodische Durchführung. In: Friebertshäuser, Barbara/Prengel, Annedore (Hg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/München. S. 481-491.

Mundlos, Christina (2011): Schönheit, Liebe, Körperscham. Schönheitsideale in Zeitschriften und ihre Wirkung auf Mädchen und Frauen. Marburg: Tectum Wissenschaftsverlag.

Persad, Michelle (2015): Here's what man really think about women's pubic hair. Online unter: http://www.huffingtonpost.com/2015/06/10/women-pubic-hair_n_7544288.html?1433941405&

Raab-Steiner, Elisabeth/Benesch, Michael (2010): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS/ PASW- Auswertung. 2. Auflage. Wien: Facultas.

Rowen, Tami/ Gaither, Thomas a.o. (2016): Pubic Hair Grooming Prevalence and Motivation Among Women in the United States. In: JAMA Dermatol 152(10). Page: 1106-1113.

RP-Online: Haarentfernung – alle Verfahren im Überblick. Online unter: <http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/medizin/hautkrankheiten/haarentfernung-alle-verfahren-im-ueberblick-iid-1.4255257#overscrolling>

Peacock, Louisa (2014): American Apparel pubic hair mannequins stunt shocks New Yorkers. Online unter: <http://www.telegraph.co.uk/women/womens-life/10578880/American-Apparel-pubic-hair-mannequins-shock-New-Yorkers.html>

Petzold, Hannes-Caspar (2009): Deutschland ganz unten. Online unter: <http://www.taz.de/!5159902/>

Pomer, Laura (2015): Warum Frauen ihr Gesicht rasieren sollten. Online unter: <http://www.stylebook.de/beauty/Beauty-Trend-aus-Japan-Warum-Frauen-sich-im-Gesicht-rasieren-sollen-590664.html>

Posch, Waltraud (1999): Körper machen Leute: Der Kult um die Schönheit. Frankfurt: Campus Verlag.

Posch, Waltraud (2009): Projekt Körper. Wie der Kult um die Schönheit unser Leben prägt. Frankfurt am Main/ New York: Campus Verlag GmbH.

Press, Sarah (2016): Lady Manes by Rhiannon Schneiderman. Online unter: <http://www.ignant.com/2016/09/26/lady-manes-by-rhiannon-schneiderman/>

Ratchford, Sarah (2015): These women show that being hairy AF can be sexy. Online unter: <http://www.cosmopolitan.com/sex-love/news/a48063/women-show-that-hairy-can-be-sexy-nsfw/>

Reichert, Ramón (2008): Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0. Bielefeld: transcript Verlag.

Richard, Birgit (2008): Me, Myself, I: Schönheit des Gewöhnlichen. Eine Studie zu den fluiden ikonischen Kommunikationswelten bei flickr.com. In: Maase, Kaspar (Hrsg.): Die Schönheiten

des Populären. Ästhetische Erfahrungen der Gegenwart. Frankfurt/New York: Campus Verlag. S. 114-132.

Sastre, Alexandra (2014): Towards a Radical Body Positive. Reading the online „body positive movement“. In: Feminist Media Studies. Volume 14, Issue 6. Page: 929-943

Schweiger, Dorothea/ Hoff, Andrea (2015): Towards a body hair atlas of women of Caucasian ethnicity. In: International Journal of Cosmetic Science (2016) 38. Page: 409-420.

Simon, Anne Catherine (2014): Haarlosigkeit als Diktat: Sind Schamhaare barbarisch? Online unter: http://diepresse.com/home/leben/mode/1553702/Haarlosigkeit-als-Diktat_Sind-Schamhaare-barbarisch

Smith, Richard (2000): Assimilative and Contrstive Emotional Reactions to Upward and Downward Social Comparisons. In: Suls, Jerry /Wheeler, Ladd (Hrsg.): Handbook of Social Comparison. New York: Kluwer Academic & Plenum Publishers. Page: 173-200.

Social Media Radar Austria (2016): Instagram. Daten vom 9.12.2016. Online unter: <http://socialmediaradar.at/instagram>

Spöhring, Walter (1995): Qualitative Sozialforschung. Stuttgart: Teubner.

Stanoevska-Slabeva, Katarina (2008): Web 2.0 - Grundlagen, Auswirkungen und zukünftige Trends. In: Meckel, Miriam/ Stanoevska-Slabeva, Katarina (Hg.): Web 2.0 Die nächste Generation Internet. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. S. 13-38.

Stiegler, Christian (2015): Digitale Medientheorien. In: Stiegler, Christian/ Breitenbach, Patrick/ Zorbach, Thomas (Hg.): New Media Culture. Mediale Phänomene der Netzkultur. Bielefeld: transcript Verlag. S. 11-28.

Stiegler, Christian (2015): Medienrealität(en). Zur Konstruktion medialer Wirklichkeiten. In: Stiegler, Christian/ Breitenbach, Patrick/ Zorbach, Thomas (Hg.): New Media Culture. Mediale Phänomene der Netzkultur. Bielefeld: transcript Verlag. S. 181-194.

Stiegler, Christian (2015): Selfies und Selfie Sticks. Automedialität des digitalen Selbstmanagement. In: Stiegler, Christian/ Breitenbach, Patrick/ Zorbach, Thomas (Hg.): New Media Culture. Mediale Phänomene der Netzkultur. Bielefeld: transcript Verlag. S. 67-82.

Synnott, Anthony (1987): Shame and Glory: A Sociology of Hair. In: The British Journal of Sociology, Vol. 38, No. 3. Page: 381-413.

Villa, Paula-Irene (2003): Judith Butler. Frankfurt / New York: Campus Verlag.

Völger, Gisela (Hg.) (1997): Sie und Er. Frauenmacht und Männerherrschaft im Kulturvergleich. 2 Bände. Köln.

Weilenmann, Alexandra/ Hillman, Thomas/ Jungselius, Beata (2013): Instagram at the Museum: Communicating the Museum Experience through Social Photo Sharing. In: 31st Annual CHI Conference on Human Factors in Computing Systems: Changing Perspectives, CHI Paris. S. 1843-1852.

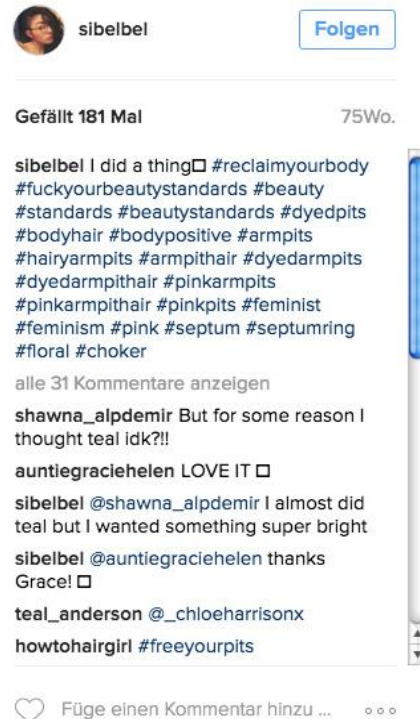
Welt.de (2016): Oberstes Verwaltungsgericht stoppt Burkini-Verbot in Frankreich. Online unter: <https://www.welt.de/politik/article157869454/Oberstes-Verwaltungsgericht-stoppt-Burkini-Verbot-in-Frankreich.html>

Wolf, Naomi (2000): Der Mythos der Schönheit. Reinbek: Rowohlt.

Wolff, Hans (2014): Von Scham- bis Nasenhaaren. Körperbehaarung ist biologisch nicht notwendig. Online unter: <http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/schamhaare-und-nasenhaare-risiken-von-rasur-und-zupfen-a-963412.html>

II. INSTAGRAM BEISPIELBILDER

Instagram Beispiel Nr.1



Instagram Beispiel Nr.2



Instagram Beispiel Nr.3



Instagram Beispiel Nr.4



Instagram Beispiel Nr.5



kadychicken93

Folgen

Gefällt 118 Mal

26Wo.

kadychicken93 I don't think my pit hurr can grow any longer. Lolol. Top made by mah girl @gretch_elizabeth #girlswitharmpithair #hairygirls #dontcare ☐☐

alle 8 Kommentare anzeigen

veganplantwarrior Wow!! Beautiful pits ♥♥ ☐

marcusmeinke Nice armpit hairs ☐ @kadychicken93

raafatalbaaly Can i lick your armpit

s.millece Sexy

kadychicken93 @uhtyler22, why thank you! ☐☐☐

kadychicken93 @uhtyler22, I didn't ask you to look at it. Lol. ☐ Don't be a #HATER

yeti8286 What a fucking sasqautch



Füge einen Kommentar hinzu ...



Instagram Beispiel Nr.6



yuripops

Folgen

Gefällt 17 Mal

3Wo.

yuripops #unshave #process #hairshock #dancingwithmyself #feelingmyself #legs

yuripops @hairy.women #hairywomen

elisedrake Yes. !!

yuripops @elisedrake ☐☐

justintyme0212 Nice!! Stay natural!!



Füge einen Kommentar hinzu ...



Instagram Beispiel Nr.7



Instagram Beispiel Nr.8



Instagram Beispiel Nr.9




midwestbuffalo
Folgen

Gefällt 41 Mal
159Wo.

midwestbuffalo For more than the past month, I haven't shaved my legs (on purpose). I've never been crazy about shaving, but am ways embarrassed by my leg hair. Well no more. I will not shave my legs until I can walk around in shorts or a skirt with leg whisker and no shame. #hairygirllegs #bodylove #bodypositive #nobodyshame #dressweather

alle 14 Kommentare anzeigen

catzia Atta girl! I'm a persistent non-shaver myself and you know what? Most people don't even notice! Just be you!

midwestbuffalo Thanks @catzia

midwestbuffalo :)

midwestbuffalo Also, belated shout out to @aquietcomfort for inspiring this personal growth. ;)

vivian3174 We'll I have girl hair and it's really embarrassing for me at school so


Füge einen Kommentar hinzu ...

Instagram Beispiel Nr.10




adelelabo
Folgen

Gefällt 610 Mal
2Wo.

adelelabo tu me crois pas ?
#lesprincessesontdespoils

tired.of.this.world_ Doigts
tired.of.this.world_ Pieds
tired.of.this.world_ Mains
tired.of.this.world_ Visage
tired.of.this.world_ Bouche
tired.of.this.world_ Nez
tired.of.this.world_ Doigts de pieds non existant
tired.of.this.world_ Cheveux
tired.of.this.world_ Seins
tired.of.this.world_ Poils

adelelabo @tired.of.this.world_ ❤️

tired.of.this.world_ J'suis une gamine mais c'est pas grave xD

weird_milky_chloe X33


Füge einen Kommentar hinzu ...

Instagram Beispiel Petra Collins



Fall	Zeile	Oberkategorie	Unterkategorie	Feinkategorie	Ankerbeispiele
B1	33-35	Enthaarungs-Verhalten	Vergangenheit	Alter bei der ersten Haarentfernung	„Also begonnen hab ich glaub ich mit den Beinen und den Achseln und da war ich, ich schätz 12, so was würd ich jetzt mal glauben oder 11 vielleicht sogar, ja so was. Und den Schambereich, also den Intimbereich rasieren da war ich glaub ich 14, 15.“
B2	28-30				„mit 13 die Achseln oder eher mit 14, Beine auch so mit 14 und Schambehaarung glaub ich erst so mit 16 oder 17.“
B3	25-26				„So richtig glaub ich ab 11 oder 12, also da waren es nur die Beinhaare, weil ich noch nicht wirklich was anderes hatte, das andere kam dann erst später“
B4	24-25				„das erste Mal 13 oder 14, wenn nicht noch früher“
B5	30-33				„Mit 12 oder 13, also am Anfang mal mit den Beinen und meine Achseln als erstes, die haben mich total gestört, weil die sind auf einmal voll gewachsen und ich hab dann gefragt, Mama darf ich mir einen Rasierer kaufen und unten herum spätestens mit 14“
B6	16				„mit 10 zirka, also relativ bald einmal“
B7	30				„Mit 14 glaub ich oder mit 13“
B8	27				„So sicher mit 13 so was“
B10	17				„Mit 13, 14 glaub ich“
B11	22-23				„dass es im Zuge von Schulzeit passiert ist“
B12	21-23				„das war wahrscheinlich in der Pubertät so mit 13, 14 Jahren und ich denke es waren als erstes die Beinhaare, die ich rasiert habe und dann die Achseln“
B13	41-42				„ich würde sagen so Pubertät, späte Pubertät“
B14	13				„Wahrscheinlich war ich so zwischen 11 und 13“
B15	23				„Ich würde sagen so mit 12,13“
B16	31-32				„ich hab sicherlich mit den Beinen und den Achseln angefangen, da war ich wahrscheinlich 12 sowas“
B17	45				„Da war ich ungefähr 12, 13“
B1	38 40-42			Gründe für den Beginn der Enthaarung	„damals war's vorrangig ein Gesellschaftsbild dem ich gefolgt bin“ „ich folge aktuellen ästhetischen Werten, die einem durch die Medien und die Gesellschaft vermittelt werden. Das war damals eigentlich mein Beweggrund und auch ein gewisser Übergang ins Erwachsenenleben“

B2	34-35				„Die Schambehaarung einfach deshalb, weil ich dann einen Freund gehabt hat und die Beine dann halt, weil es jeder gemacht hat“
B3	28-29				„Weil ich mich geschämt hab, weil ich niemanden gesehen hab, der sonst in meinem Alter war und Körperbehaarung hatte, alle waren blond und hellhäutig“
B4	43-44				„aus Gesellschaftlichem Zwang, weil es jeder so gemacht hat und weil es einfach ästhetisch ist“
B5	38				„es tun halt alle und das gehört irgendwie so dazu“
B6	20-21				„Weil man das halt so gemacht hat, die Mama hat es auch immer gemacht, also damals war das einfach so, weil man das nicht hat und jeder hat es entfernt“
B7	30-33				„weil es halt alle anderen in der Schule auch gemacht haben, weil im Sportunterricht wenn dann alle sehen, du bist gar nicht rasiert oder so und dann fängst halt damit an und die Mama macht's auch und irgendwann machst du das auch, weil du denkst, dass sieht schöner aus“
B8	34-35				„es haben halt alle gemacht, man redet ja mit die Freundinnen und das machen alle“
B9	41-46				„wenn du die einzige bist, die sich da nicht rasiert hat, dann ist in der Hauptschule schon gelästert worden, weil grade in dem Alter weiß man nicht, dass man sich da zurückhalten sollte, weil das den anderen verletzen könnte, sondern da lästert man dann halt eher und ich glaube, auch durch diesen Grund fängst du dann an, dass du dir deine Haare wegmachst, weil Haare nicht toleriert werden oder weil du dann gehänselt wirst“
B10	19-20				„weil ich es nicht schön gefunden hab und eigentlich in dem Alter, weil es alle gemacht haben im Prinzip“
B11	31 34-38				„wahrscheinlich weil es alle gemacht haben“ „wenn man jung ist und nach seiner eigenen Identität sucht, aber auch dieses Zugehörigkeitsgefühl ganz stark haben möchte, also um zu einer Gruppe dazu zu gehören oder auch sozial akzeptiert zu werden, ist es ganz sicher so passiert, dass ich das an anderen Mädchen oder Frauen oder Schülerinnen gesehen hab und das dann auch gemacht habe“

B12	28-29				„da hab ich mir dann auch gedacht, meine Mama macht das, dann muss ich das auch machen“
B13	44				„Weil es ganz sicher ein Gruppenzwang war“
B14	19-23				„ich hab das auch bei meiner Schwester und bei meinen Freundinnen gesehen, ja es ist schon so eine Gesellschaftssache, aber vielleicht auch, weil man sich auf einmal viel mehr mit dem Körper beschäftigt und wow da ändert sich was und das passt jetzt nicht so, dass wiederum ist natürlich Gesellschaftlich bedingt“
B15	31-33				„Weil es mir nicht gefallen hat, also unter den Achseln war es wahrscheinlich, weil es eben alle gemacht haben und vielleicht auch, weil es so ein bisschen zum Erwachsen werden dazu gehört hat“
B16	37-42				„das machen alle und das schaut schöner aus und sowas wie, Beinhaare sind doch grausig, sowas würde ich vielleicht sagen, ... wenn man mitbekommt, alle finden Haare irgendwie grausig, dann will man das auch nicht haben“
B17	58-60				„die (eine Freundin) hat dann eben vorgeschlagen, wir könnten sich ja gemeinsam die Beine rasieren, ich glaube für viele ist das so ein, ich kümmere mich um mich selbst“
B1	21-22	Gegenwart	Gründe für die Enthaarung	„Ästhetische Gründe, ahm vor allem auch bei der Achselbehaarung also eben in diesen Härchen sammelt sich dann Schweiß und Geruch und so weiter“	
B2	16 18-19			„auf die Beine find ich, schaut es einfach nicht schön aus“ „Bei den Achseln eigentlich auch so, ich kann mich nicht damit anfreunden, dass ich lange Achselhaare hab“	
B3	16-17			„weil sie einfach zu stark sichtbar sind und mich das persönlich stört und weil ich so von der Gesellschaft geprägt bin“	
B4	13 15-17			„Aus ästhetischen Gründen und weil ich's einfach so gelernt hab.“ „dass man das von der Gesellschaft beigebracht bekommt, dass es ekelhaft ist, dass es nicht ästhetisch ist, dass man als Frau nicht schön ist wenn man Beinbehaarung oder Achselbehaarung hat“	

B5	12-13 24 26-27				„die Beine, weil im Sommer oder halt auch im Winter, weil es halt schöner aussieht find ich, die Achseln rasiere ich so und so, weil das find ich voll grausig“ „weil das (Schambehaarung) auch grausig ist, wenn es zu viel ist.“ „das find ich ohne Haare einfach schöner als wie all natural“
B6	12-14				„weil es mir einfach nicht gefällt und in den Achseln hab ich auch gemerkt, wie ich sie wachsen hab lassen fürs sugern, dass man einfach viel mehr stinkt, also auch aus hygienischen Gründen“
B7	18 26-28				„Ich glaub, dass es gesellschaftlich gut angesehen ist, wenn sich Frauen rasieren“ „dann ist das grausig oder es ist unhygienisch deswegen ist das so festgefahren in unseren Köpfen, dass wir das gar nicht mehr so bewusst wahrnehmen und man macht es einfach“
B8	22-24				„das mit dem Laser hab ich deswegen gemacht, damit ich mir in der Früh einfach Zeit spare, dass ich nicht jeden Tag rasieren muss, außerdem finde ich mich ohne Haare schöner und femininer“
B9	26				„Ehrlich gesagt, weil ich es schöner finde“
B10	10-13				„Bei den Schamhaaren ist das so, dass mir das eine Freundin sehr nahe gelegt hat, weil ich alle paar Monate eine Blasenentzündung hatte und sie gemeint hat, dass das hilft und von daher kommt die komplett weg und Bein- und Achselhaare mag ich persönlich einfach nicht, mich stört das halt einfach“
B11	12-15				„Weil es heutzutage immer noch in der Gesellschaft so ist, dass Frauen keine Körperbehaarung haben sollten, weil es als unattraktiv gilt oder weil man vielleicht auch sehr schnell als homosexuell betitelt wird, wenn man sich die Haare nicht entfernt.“
B12	16-17				„Aus ästhetischen Gründen beziehungsweise auch, weil man das als Frau von der Gesellschaft schon so mitbekommen hat, eine Frau hat schön zu sein“
B14	10-11				„Aus ästhetischen Gründen wahrscheinlich und bei der Achsel hab ich auch einfach das Gefühl, dass ich weniger schwitze“

B15	14 18				„Weil es so gehört, weil es dem Schönheitsideal entspricht“ „Ich fühle mich auch irgendwie femininer, weil es so gelernt ist“
B16	14				„aus für mich ästhetischen Gründen“
B17	15-19				„Weil ich angefangen habe, dass ein bisschen verrückt zu finden, was darum für ein Ding gemacht wird und welch ein intensiver Zeitaufwand das eigentlich ist, wenn man keine Haare gerne hätte oder so, also ich habe immer schon sehr ungerne und deswegen auch nur ein paar Mal gemacht, rasiert, weil ich dieses Hautgefühl überhaupt sehr unangenehm empfunden habe.“
B13	8-11				„Ich lasse sie einfach so sein, wie sie ist, also es wird nicht extra getrimmt, frisiert oder irgendetwas, außer wenn ich große Lust darauf hab, aber es gehört nicht zum täglichen Ritual meine Behaarung zu entfernen, ich hab zum Beispiel auch einen Ansatz von Damenbart, den ich auch total gut finde“
B1	26-30			Negative Auswirkungen der Enthaarung	„außerdem krieg ich eingewachsene Haare oft davon und diese Rasurpickelchen und es ist einfach sehr unangenehm wenn dann diese Stoppeln nachwachsen, dann juckt es und stört es und ja wenn dann noch diese eingewachsenen Haare dazukommen, dann interessiert es mich eigentlich nicht wirklich“
B2	46-49				„meine Achseln sind relativ sensibel, deswegen rasiere ich sie auch nicht jeden Tag, sondern nur alle drei oder vier Tage, weil dann sind sie rot und gereizt und bei der Schambehaarung eh auch, da wachsen dann die Haare ein oder man kriegt Pickel und ist rot und juckt“
B3	42-44				„an den Beinen hab ich so eingewachsene Haare, ganz viele und das sieht man dann halt, weil es gewölbt ist und es sieht aus wie ein Pickel und es ist halt extrem lästig“
B4	69-70				„kleinen Rötungen vielleicht, manchmal fällt einem das im Intimbereich auf“
B5	42-43 60-61				„ich hab voll schlimm eingewachsene Haare davon (epilieren) bekommen und das war eine Katastrophe, ur viele rote Punkter!“ „eingewachsene Haare bekomme ich manchmal in der Bikinizone, also da am Rand, das ist unangenehm“

B6	28-30 71-74				„Sie wachsen ein, das ist so deppert. In die Achseln hab ich sie zum Beispiel einmal gesugert und seitdem wachsen sie mir sogar beim Rasieren ein, das ist so deppert“ „ich hab früher mal eine Haarentfernungscreme probiert, aber dadurch dass ich ziemlich empfindliche Haut habe, hab ich dann zwei Wochen lang einen Ausschlag gehabt auf den Füßen und seitdem gehe ich da keine Experimente mehr ein“
B7	47 50-51 52-53				„Sie wachsen ein“ „Ich hab mich einmal trocken rasiert ohne Wasser, das war die Hölle, ich hab einen richtigen Ausschlag gekriegt“ „seit dem kann ich ohne Rasiergel nimmer rasieren, weil sonst brennt es immer und es ist richtig so scharf, uncool“
B8	44-46 48-49				„von den Methoden ist waxen das schrecklichste gewesen, also ich hab glaub ich Kaltwachs genommen und ich hab's einfach nicht geschafft, dass ich dieses Wachs herunterreiße“ „das (epilieren) war mir auch zu schmerzhaft, also ich bin da bisschen schmerzempfindlich“
B9	70-75				„also dem Laser, da sind mir halt extrem die Lymphknoten angeschwollen, weil ich hab das vor allem unter der Achsel gemacht und in der Bikinizone und im Schambereich ein bisschen und da merkst du halt, dass dir hier auf der Seite im Schritt die Lymphknoten total anschwellen und das ist halt nicht leiwand, jetzt hab ich wieder damit aufgehört und eben beim Epilieren, dadurch dass mit der Zeit die Haare so fein werden, wachsen sie halt ein und du kriegst Wimper!“
B11	94-96				„also wenn Haare einwachsen, dann eiteln sie ja auch und das ist natürlich schmerzhaft, weil das muss man eigentlich hinaus holen oder warten, bis sie halt selber hinaus kommen“
B12	141-143				„vom Rasieren beispielsweise bekomme ich schon Hautirritationen, weswegen ich das nicht allzu gerne mache an den Beinen und vom Epilieren bekomme ich recht viele eingewachsene Haare“

B13	63-66				„weil die Haut dann sehr irritiert ist durch diese Aktion (Rasur), wenn man das nicht entsprechend beruhigt, dann kann sich das leicht entzünden und das ist dann nochmal hundert Mal unangenehmer, an eingewachsene Haare kann ich mich auch erinnern“
B14	31				„beim Epilieren kriegt man halt manchmal so Punkte“
B17	29-31				„eben so voll gereizte Haut und wenn man dann mit diesen günstigen Rasierern rasiert, dann kenn ich das, dass Leute schon total große Poren haben, auf den Beinen zum Beispiel, weil sie sich immer die oberste Hautschicht wegrasieren“
B15	40-44				„im Intimbereich hab ich's auch einmal gemacht (Waxing) und das war schrecklich, weil da ist dann alles eingewachsen, die Haut war einfach wahnsinnig irritiert und dann waren so rote Pusteln, ich weiß nicht wie man sowas nennt, jedenfalls hat es nicht schön ausgesehen und schmerzhaft war es auch“
B16	15-16 47 49-52				„wenn die Haare dann nachwachsen zum Beispiel auf den Beinen, es sticht halt und es juckt halt“ „Ja Rötungen und eingewachsene Haare“ „wenn ich die (Beine) nicht immer einschmiere, die Haut halt total trocken ist und zu jucken beginnt und bei der Schambehaarung hab ich das Gefühl, dass die Haare halt noch fester sind, das halt öfters Rötungen sind und auch eingewachsene Haare“
B14	71 95-97			Routinehandlung	„das ist einfach eine Routine“ „es ist irgendwie so ein Teufelskreis, also ich hab jetzt nie wieder damit aufgehört mich zu rasieren sagen wir so, das heißt ich mache das über 15 Jahren“
B10	75-76				„dadurch, dass ich das regelmäßig mache, gehört das zur Routine einfach dazu“
B8	4-6 112-113				„es soll halt so wenig wie möglich Körperbehaarung sein, weil ich das ekelig finde und insofern beschäftigt es einem doch bei der täglichen Morgendusche“ „bei mir irgendwie schon so im Routineablauf drinnen ist, wie Zähne putzen oder so“

B4	65-66 233-235				„eben rasieren, weil es am praktischsten und am kostengünstigsten ist und weil man das am leichtesten in den Alltag einbauen kann“ „es ist einfach so was wie die tägliche Pflege, die man halt so macht, das hat sich einfach so verankert, dass es so geworden ist, wie sich die Zähne zu putzen“
B5	181-183				„ich rasiere mich halt einfach, das gehört halt dazu wie Haare waschen, das ist einfach meine Routine und das tu ich halt“
B6	47-49 110-111			Spaßideologie	„eher so, wie oft rasierst dich du, mich geht das rasieren so an und es ist so nervig, eher so was, halt negativ behaftet“ „ich bin immer noch dahinter, dass ich regelmäßig rasiere, es freut mich immer noch nicht, aber es gehört halt dazu“
B15	3-7	Beeinflussung	Sex-Gender-Debatte	Haare sozialisiert	„manchmal frage ich mich, ob es mich nur deshalb so nervt, weil es so sozialisiert ist das es nervt, also ich glaub, sie würde mich an und für sich nicht so nerven, weil sie tut ja nichts, also ich finde sie halt nicht schön, aber ich finde sie wahrscheinlich deshalb nicht schön, weil ich das so gelernt habe“
B1	157-163				„in dieser westlich orientierten Gesellschaft schwebt glaub ich immer diese Erwartung, das sich Frauen rasieren und ihre Körperbehaarung entfernen, also Achselhaare, eventuell Schambehaarung und die Beine, also ich glaub das ist nichts, wo mich jetzt die Medien dezidiert erinnern müssen, es ist eher einfach wenn man sich umschaute, also in der U-Bahn zum Beispiel siehst du sicher wenige Frauen mit Achselhaaren oder mit behaarten Beinen. Es ist halt das was uns als Normalität verkauft wird“
B4	96-99				„weil ich es angenehmer finde, wenn ich eine glatte Haut hab und ich weiß nicht, ich fühle mich dann auch in der Öffentlichkeit wohler, weil es so ein gesellschaftlicher Zwang ist, den man aber nicht mitbekommt, weil er schon so implementiert ist“

B17	6-7 275-279				„Ich würde behaupten, sie kriegt erst mit dem Zusammenhang mit der Gesellschaft eine Bedeutung oder gewinnt an Bedeutung“ „ich sehe auch eben das als Grund woran man auch merkt, dass es eben nicht einfach nur Haare sind, wo mir auch eben auch klar geworden ist, das wir uns momentan in einem komplett kranken Zustand vom weiblichen Körper befinden, weil es einfach nicht so ist, dass es dann halt, also das da manche sagen, sie wollen wegen so etwas nicht mit einer Frau zusammen sein“
B11	326-337				„das wir in einer Gesellschaft nach wie vor leben, in der Frauen gewisse Vorschriften gemacht werden, wie sie mit ihren Körper, Körperformen, auch im Umgang mit Körper, wir haben das jetzt gesehen in der Diskussion, was kann man zum Schwimmen anziehen und was nicht, ... also dieses bestimmen um den weiblichen Körper, da sind wir bei diesem Thema und da gehört meiner Meinung auch die Körperbehaarung dazu, wie viel darf eine Frau haben, um als Frau zu gelten, wie viel ist zu viel, um schon als unweiblich definiert zu werden und ich denke, dass sich die Gefahr die sich ergibt, wenn sich Frauen so darstellen, ist das ihnen so die Weiblichkeit abgesprochen wird, weil ein gewisses Bild von Weiblichkeit in den Köpfen vorherrscht und das ist nun mal nicht mit Körperbehaarung verbunden.“
B6	137-141			Haare Tabuthema	als „Ich glaube das es immer noch ein Reizthema und ein polarisierendes Thema ist, weil es eben nicht usus ist, es ist nichts was man alltäglich sieht, noch dazu dieses Bild, es fotografiert sich sowieso nicht wer so schnell einfach nur Bauchregion und Oberschenkel und Intimbereich und dann noch mit Haaren, das ist halt trotzdem ein ungewohntes Bild“
B4	222-225				„also Härchen sollten entfernt werden und man sollte am besten gar nicht darüber reden, sowie über Menstruation oder so, also Körperbehaarung ist schon ein Tabuthema, also was Frauen betrifft ein Tabuthema, rasierst es halt weg und eine Ruhe ist, so auf die Art“

B17	211-218				„das fällt eben auch auf wenn man Model ist oder so mit den Achselhaaren, ich hab das Gefühl es ist, die Gesellschaft verkraftet das dann immer bis zu einer gewissen Dosis bzw. die ist so sehr attraktiv, da spricht jetzt überhaupt nichts dagegen und wenn sie dann Achselhaare hat, dann irgendwie, okay, ich hab das Gefühl, da geht es dann, aber wenn man quasi einfach nicht jetzt von Größe und von der Statur nicht schon gewisse Modelmaße hat, dann wird's viel schwieriger, dass man da nicht direkt in irgendein auch total verfälschtes Lesbenggenre reinfällt oder ja, dass da eben nicht so direkte Assoziationen aufkommen“
B5	241-245				„das sind wahrscheinlich die Gleichen, die wenn jemand in der Öffentlichkeit stillt sagen, boah ur grausig pack deine Brüste weg, das sind dann glaub ich die gleichen Frauen, die dann sagen, boah ur grausig Haare, so was darfst du nicht zeigen, also die haben dann vielleicht eher so eine männliche Ansicht sag ich jetzt mal“
B13	215-222			Heteronormativität	„das letzte Mal hat meine Nichte, die ist jetzt zehn Jahre, die kommt jetzt ins Gymnasium und die haben ihre Klassenlehrerin bei so einem Begrüßungstag kennen gelernt und jemand hat gesagt, die schaut aus wie ein Transvestit, weil sie anscheinend sehr männliche Züge hat, aber das Wort ist ja ganz falsch gewählt und ich hab sie dann gefragt warum und sie hat gesagt, ja weil sie ausschaut wie ein Mann, aber es ist ja bei ganz vielen Menschen so, dass wenn man sich die Haare wegdenkt, also kurze oder lange Haare, das man dann ganz leicht aus Frauen Männern machen könnte und umgekehrt“
B11	234				„Männer ja, also Männer dürfen ja Haare haben“
B9	185-187				„bei den Frauen ist es so, du darfst überhaupt keine Haare haben und jedes einzelne Haar, dass du hast ist böse und bei den Männern sieht man schon, dass die Beinhaare haben oder Haare unter den Achseln“
B5	223-225				„das ist vielleicht so ein Ding wie Frauen wahrgenommen werden oder wie andere wollen, dass man Frauen wahrnimmt vielleicht, weil Frauen müssen immer schön sein, gut rasiert und gut gepflegt sein und man darf sich nichts erlauben.“

B17	224-227				„was ist so eigentlich die erste Kategorie oder Schublade in die ich gesteckt werde oder in die ich mich selber stecke oder die es gibt und das ist halt irgendwie das Geschlecht und was das so bedeutet und was mit dem so gemacht wird“ „immer wenn ich in einer Beziehung war, hab ich mir gedacht, wie Männer einfach aufstehen, sich vielleicht das Gesicht waschen in der Früh und so halt dann einfach irgendwie fertig sind und einfach auf die Straße gehen. Ich glaub ich kann wirklich an einer Hand die Frauen abzählen, für die es normaler ist ungeschminkt aus dem Haus zu gehen, als wie geschminkt aus dem Haus zu gehen. Vielleicht manche wenn sie in der Freizeit unterwegs sind, aber auch viele die sagen, beruflich ginge es auch nicht anders, ich finde es interessant, dass dort wo Männer einen Anzug tragen sollen jobmäßig, dass die Frau zusätzlich zu diesem Dresscode auf jeden Fall auch das Gesicht schminkt“
B15	244-252				
B15	200-210				„vielleicht ist das auch mein feministischer Standpunkt grundsätzlich, ich glaube nicht, dass Frauen selbst auf die Idee gekommen sind, das sie ihre Haare entfernen, das ist jetzt nur eine Theorie, ... aber ich kann mir irgendwie nicht vorstellen, sicher hat man früher auch mit diesen Faden-zupf-Dings die Gesichtsbehaarung entfernt, das gibt es schon ewig und im Gesicht versteh ich es noch irgendwie, aber ich weiß nicht woher dieser Gedanke kommt, dass Frauen unbehaart sein müssen und Männer können behaart sein, weißt du? Diese grundlegende Unterscheidung zwischen, also ich hasse solche Geschlechterstereotype wirklich und darum fordern sie mich immer so heraus und darum frage ich mich, woher das kommt, dass das so sein soll.“
B14	59-60			Selbstbestimmung	„ich würde aber nichts ausprobieren, wenn er was vorschlagen würde, weil es ja doch noch mein Körper ist“
B6	61-62				„also ein Mann kann mir nichts vorschlagen, ich geh dann mit meinen Haaren trotzdem so um wie ich will“
B8	61-64				„man kann alles probieren und wenn ihm das so wichtig ist, dann kann man sich das einmal anschauen, aber wenn das

					schlussendlich für mich unangenehm ist oder so, dann würde ich das wieder auf meine Art und Weise machen“
B11	349-357				„Was ich gut finde an solchen Dingen, ist, dass sich Frauen ihre Darstellungsweise selbst in die Hand nehmen, gerade bei sozialen Medien wie Instagram oder auch bei Facebook ist es dann gut wenn, diese ganze Selfie-Kultur oder wie man es nennen will, aber zumindest macht die Frau selbst das Bild von sich, präsentiert sich so, wie sie es möchte und nicht jemand anderer macht das Foto und veröffentlicht es irgendwo, Frauen haben dann da so eine gewisse Kontrolle, das finde ich schon mal gut, wenn jetzt mehr Frauen solche haarigen Fotos posten, finde ich es auch gut, ich meine, damit zeigt man vielleicht, dass es das gibt“
B17	342-347				„Es ist mittlerweile einfach ein Gefühl von Stärke das mit dem ganzen kommt und wie gesagt, es hat mich noch nie jemand negativ darauf angesprochen, ich glaube auch, dass man mich wenn dann vorsichtig aus Interesse fragen würde, ich glaube das andere eher bissel so einen Respekt vor der ganzen Situation haben und das daher nicht einfach ansprechen würden, ich glaube es löst so bissel Unsicherheit aus“
B17	299-305				„Ich bin der Meinung dass eigentlich jeder Mensch und das ist für mich so die Definition von Emanzipation und auch von Feminismus und von einer kooperativen gut funktionierenden Gesellschaft, dass jeder Mal an und für sich okay ist, so wie er ist und das sämtliche Modifikation, die man beschließt, ob das nun Tätowierungen oder Haarrasuren oder färben oder Piercings oder Hüte, dass das einfach eine Entscheidung ist, die man persönlich trifft und die nicht zur Verurteilung führt und auch nicht zur Ausgrenzung“
B1	125-127		Direkter Einfluss	Einfluss Freundinnen	„aber ich lass mich schon inspirieren, wenn mir jemand was neues erzählt und wenn ich glaub das dann cool ist, dann probiere ich's möglicherweise auch aus“
B2	67-68				„Wir reden schon öfter drüber, wie man was enthaart und was besser ist und über die Methoden und ob man die Schambehaarung lassen soll oder nicht“

B6	53-57				„jetzt kommt die Mördergeschichte, im Studentenheim hab ich damals einen Epilierer mit gehabt und auf einmal haben alle Mädels, die auch noch nie ihre Füße epiliiert haben, das ausprobiert, da gibt's sogar Videos dazu (lacht) und manche davon haben sich dann auch einen Epilierer gekauft und andere haben gesagt, sie lassen das lieber“
B3	67-70				„Hätte ich von Jung auf eine Freundin gehabt, die halt die Haare nie entfernt hätte oder so, dann wär ich jetzt ein bisschen so drauf wie sie. Ich habe aber nie so eine Person in meinem Umfeld gehabt, also hat sich das Thema eigentlich erledigt, jeder entfernt seine Körperhaare, jeden den ich kenne“
B15	87-88				„sonst unterhält man sich schon darüber, was man verwendet, aber in erster Linie um die Haare zu entfernen“
B8	90-92				„also wenn eine Freundin sagt, das funktioniert gut und ich kann mir das dann auch bei ihr anschauen zum Beispiel, weil das ist ja sehr offensichtlich, dann würde ich das auch eher in Betracht ziehen“
B9	124-129				„es wird oft darüber gesprochen, was die beste Methode ist oder wie es der andere macht und sicher holt man sich da Tipps, es kommt halt immer drauf an wie gut du mit den Leuten befreundet bist, es gibt halt einige, die sind vielleicht ein bisschen konservativer und die reden dann nicht gerne darüber und dann gibt's Freundeskreise da reden wir oft und offen über diese Sachen, also ich rede mit vielen über Haarentfernung“
B12	63-67				„Lustigerweise sprechen wir sehr viel über intime Körperbehaarung, das ist so das einzige das nennenswert wäre und da wird dann eigentlich oft gesprochen zum Beispiel, oh beim Sex letztens war ich überaus haarig und beim Oralsex war das schon ein bisschen unangenehm oder dass das epilieren wieder so geschmerzt hat im Intimbereich, solche Mädchensachen“

B17	131-136				„Vorgestern war ich bei Freunden und da hab ich gesagt, übrigens voll cool, ich glaub jetzt, dass alle meine Körperhaare ausgewachsen sind, also die sind bei mir im Freundeskreis schon ein bisschen von mir gewöhnt, dass ich da ein bisschen revolutioniere, das fühlt sich im ersten Moment vielleicht nicht nach einem normalen Alltagsgespräch an, also ich muss sagen, im Freundeskreis hab ich da noch nie etwas negatives zurück bekommen“
B10	47-53			Einfluss Familie	„in der Familie kommt das Thema manchmal auf, weil meine Mama Lehrerin ist und meine Mama ein bisschen anders dazu steht, also sie lässt die Achselhaare zum Beispiel, weil es sie überhaupt nicht stört und da kommt es dann sogar vor, dass die Eltern sagen, he mein Kind hat das gesehen und der findet das ganz komisch, warum ist das so und warum machen sie das so, also die sehen quasi, dass die Mama ungepflegt ist und das finde ich halt einfach gar nicht“
B12	70-76				„und im Iran gibt es keine Körperbehaarung zu haben, ... weswegen mir mein Vater eigentlich damals schon gesagt hat, dass ich darauf zu achten habe, dass ich schön weiblich aussehe und so weiter und weswegen ich als Kind vielleicht auch schon so ein bisschen die Paranoia hatte, irgendwo Haare zu haben, weil ich halt ein dunklerer Typ bin“
B14	57-59			Einfluss PartnerIn	„Am Anfang von unserer Beziehung hatte er wahrscheinlich einen größeren Einfluss als wie jetzt, mittlerweile schon noch einen Einfluss, aber nicht mehr so einen großen“
B3	51-52 72-74				„ich hab ja jetzt einen Freund und deswegen entferne ich sie sehr regelmäßig, wenn ich keinen hätte, wäre es mir absolut wurscht“ „also ich entferne sie natürlich teilweise auch wegen ihm, aber ihm ist das eigentlich komplett egal, sagt er halt zumindest immer, also ihm ist es wurscht ob meine Beine rasiert sind oder nicht, für ihn macht das keinen Unterschied“

B4	82-96				„wenn man frisch verliebt ist oder so und noch keine Fehler zeigen will und irgendwie ich bin übertrieben perfekt, dann wird man wahrscheinlich besonders darauf achten, dass alles glatt ist,... wenn man dann schon mal 2 oder 3 Jahre in einer Beziehung ist, dann wird das Ganze ein bisschen aufgelockert, weil man dann nicht mehr auf Äußerlichkeiten und auf Oberflächigkeit aus ist, sondern eher auf die inneren Werte und den Mensch an sich achtet und nicht irgendwie, ach da ist ein Stopperl, das find ich jetzt grauslich, also es kommt natürlich auch auf den Partner drauf an, wenn jetzt der Partner einer ist, der von der Frau so die totale äußerliche Perfektion erwartet, was bei mir jetzt nicht so ist in meiner Beziehung, da glaub ich, dass sich eine Frau dann wahrscheinlich nicht so entspannen kann und nach ein paar Jahren immer noch diese Perfektion anspricht, aber bei mir ist das jetzt nicht so, aber ich rasiere mich auf nicht wegen meinem Freund“
B9	13-15 133-139				„es kommt auch immer drauf an, also wenn ich einen Freund hab, dann rasiere ich mich öfter was irgendwie eh klar ist und es kommt auch quasi drauf an in welchem Stadium der Beziehung man ist“ „aus der Erfahrung mit meinem Ex-Freund sagen, er hat mich zum Beispiel auf die Idee mit diesem Laser gebracht, ich glaube schon, dass ihm das wichtig war, dass ich keine Haare hab und das er das glatt schöner findet, ... also er war schon so ein Typ, dem das gefallen hat, wenn keine Haare da sind“
B12	93-95				„Mein Partner per se hat keinen Einfluss darauf, also wenn wir haarig sein wollen, dann sind wir haarig, wir sind da ziemlich offen was das angeht, er hat mich auch, wenn auch widerwillig, intim auch mal gewaxt, weil ich ihn darum gebeten hab“
B15	139-141				„Der sagt immer, es ist ihm alles völlig wurscht, also ja das beeinflusst mich sicher, weil wenn ihm das wichtiger wäre, dann wäre ich wahrscheinlich auch ein bisschen eifriger“

B7	56-57 59-62 110-113				„ich glaub gar nicht dass man es vernachlässigt wenn man einen Freund hat, ich glaub eher, dass man's erst recht macht“ „aber so weiß man quasi nicht was passiert am Abend und dann rasiert man sich erst recht bei einem Freund, also ich bin schon seit fünf Jahren mit ihm zusammen, aber ich denk mir dann oft so, ja ich weiß es nicht, er macht es auch und das wär sonst irgendwie komisch wenn wir intim werden.“ „ich glaub schon, dass man es untenrum quasi eher für die anderen macht, da könnte man's schon so zwei, drei Tage aushalten, aber dann denk ich mir, ja heute Nacht passiert es so quasi, dann ist man schon lieber vorbereitet“
B8	54-57				„wenn man einen Freund hat, da ist das natürlich auch intensiver vor allem auch bei der Intimrasur, also ich hab das so gemacht, wenn ich keinen Freund gehabt hab, dann war das nicht so wichtig“
B5	77-79 99-102				„wenn ich meinen Freund zwei Wochen nicht sehe, dann tu ich dazwischen gar nichts, halt nur wenn es dann außer Kontrolle gerät“ „wenn ich ihm nicht so sehe, dann bin ich im Intimbereich nicht rasiert, aber wenn ich ihm länger nicht gesehen hab und wir sehen sich dann eben wieder, dann schon, ja ich weiß nicht, das wird halt so empfunden, dass du dann rasiert ein bisschen mehr sexy bist“
B13	71-72				„wenn ich eine Beziehung hab, dann trage ich mein Schamhaar kürzer natürlich“
B16	124-130				„wenn ich einen festen Freund hab, also wenn ich in einer Liebesbeziehung bin, dann ist es mir schon wichtig was der Partner davon hält, aber es ist mir noch nie passiert, dass ich einen Partner hatte, der gesagt hat, mah kannst dich nicht ein bisschen mehr rasieren, das wär schon leiwand, das fände ich dann auch als einen Eingriff in meinen Körper, den ich nicht gutheißen würde, wahrscheinlich würde ich es mir trotzdem zu Herzen nehmen, weil ich meinem Partner ja logischerweise gefallen möchte, aber das ist so ein zweischneidiges Schwert“

B2	84-87				„eigentlich ist es eh seine eigene Sache, also es ist jetzt nicht so, dass ich mich rasiere, weil ein Mann das von mir will, das fände ich eher komisch. Also ich würd mich fix nicht komplett rasieren, nur weil das ein Typ gerne hätte, das passt ja auch gar nicht zu mir“
B17	152-156				„es ist schon so, dass ich mich bei ihm erkundige, ob es für ihn passt, jetzt eher nicht ob ich darf, sondern wie stehst du dazu, es ist ja so, dass du dir manchmal denkst, es wär schon schön, wenn das jetzt weg wäre, eben ich versuche konkret jetzt nicht zur Sicherheit um Erlaubnis zu fragen, sondern ich möchte halt gerne wissen wie es aussieht, damit ich mir über das Gegenüber bewusst bin“
B14	40-41			Einfluss Potenzieller PartnerIn	„es (die Rasur) ist vielleicht nicht so mit dem Singeltum gekoppelt, sondern eher ob ich fortgehe oder nicht“
B16	69-71				„wenn ich Single bin und keine Partner hab, dann achte ich weniger darauf und dann rasiere ich mich seltener tendenziell als wie wenn ich auf der Suche bin oder in einer Partnerschaft bin“
B1	85-87				„wenn ich Single bin und ich weiß ich treffe mich mit jemanden und das könnt irgendwie noch spannend werden, dann werde ich mir schon meine Beine vorher rasieren und meine Bikinizone und meine Achseln“
B7	57-59				„wenn man keinen Freund hat, dann weiß man ja am Abend, okay heut geh ich aus und dann mach ich es (rasieren)“
B12	38 212-217				„Also wenn ich auf Männersuche war damals, da war ich glatt wie ein Babypopo“ „etwas das von uns wahrscheinlich jeder mal passiert und zwar beim Ausgehen, dass du halt jemanden kennen lernst und dir denkst, na gut ich bin so betrunken, haben wir doch unseren Spaß heute Abend und dann fällt dir doch auf, na ja irgendwie bist du gar nicht darauf vorbereitet in keinster Weise und dann bläst man das ganze vielleicht doch noch schnell ab, nein das wird heute nichts mehr“

B11	287-292				„Wenn ich jetzt jemanden neu kennen lerne und ich glaube, man geht da immer so ein gewisses Risiko ein, man ist ja auch verletzlich und alles Mögliche und man will sich dann von seiner besten Seite zeigen oder man will einfach attraktiv sein, weil was am Anfang nun mal zählt, ist einfach Attraktivität und ich glaube nicht, dass ich mit Körperbehaarung auf die Männer, die ich attraktiv finde, attraktiv wirken kann, sagen wir mal so“
B2	90-97				„eine Freundin von mir hat was mit einem Typen gehabt, also den hat sie mit heim genommen und das war halt ungeplant und sie haben dann herumgeschmust und er wollte dann mehr und sie wollte auch mehr und dann ist es darum gegangen, ob sie jetzt Sex haben und dann hat sie aber voll panisch reagiert, nein nein nein ich bin nicht rasiert und er hat gemeint, ihm ist das egal, aber sie hatte da so viele Haare hat sie gemeint und ihr war das total peinlich, also haben sie keinen Sex gehabt, nur wegen den blöden Schamhaaren nicht, obwohl sie beide wollten, aber ihr war das dann zu unangenehm, echt verrückt“
B1	143-147				„grundsätzlich denke ich, dass Medien einen sehr hohen Einfluss und eine sehr starke Kraft besitzen, aber mir persönlich ist es relativ wurscht und ich lese mir auch Artikel gerne durch über Trends oder Nicht-Trends oder über Erwartungen die Männer an Frauen haben, angeblich nach irgendeiner Studie oder auch umgekehrt, es ist vielleicht nett zu lesen und zu hören, aber wirklich beeinflussen tut es mich nicht.“
B5	106-111				„unbewusst wirst du sicher durch alles beeinflusst, allein das man sich seine Schamhaare rasiert, das sagt dir ja eigentlich niemand, dass du das tun sollst, aber trotzdem tun es viele aus Gründen, über die du dir gar nicht so sicher bist, aber ich glaub, das viele Männer das von Frauen auch erwarten, weil es einfach so die Wahrnehmung ist und das gehört einfach so dazu in unserer Generation halt.“
B13	109-115				„ich weiß, dass wir alle von den Medien beeinflusst sind, aber bewusst nehme ich es nicht wahr, dass ich mich dem anpassen würde und ich glaub, ich nehme aber sehr wohl war, wenn irgendwo ein Plakat ist und dort fehlt Körperbehaarung, dann

					denk ich mir, hä und ich weiß, dass dort auch ganz viel retuschiert wird und so und wenn es dort ganz bewusst und auffällig fehlt, dann finde ich das seltsam und komisch und abstrakt, das würde mir sogar eher auffallen“
B2	100-103			Direkter Einfluss	„Ja wahrscheinlich beeinflussen sie mich schon viel, weil man das ja im Kopf hat, dass es zum Beispiel schöner ist, wenn man keine Beinbehaarung hat. Ich find dass man mehr bei der Bein- und der Achselbehaarung beeinflusst wird, bei der Schambehaarung eigentlich nicht so“ „Also bei den Beinen und bei den Achseln wird man stark beeinflusst, also so dass man glaubt, es ist halt ohne Haare ästhetischer“
B4	107-108				
	172-181				„also die Medien haben schon einen großen Teil dazu beigetragen indem sie uns immer dieses Schönheitsideal vor Augen führen und du siehst ja auch dauern, ... so entfernst du deine Haare am längsten und am besten und ... Skandal, bei der und der wurden irgendwie Achselhaare entdeckt, also es beeinflusst einem vielleicht im Unterbewusstsein, man versucht natürlich immer auf sich selbst zu vertrauen und zu reflektieren, aber ich weiß natürlich schon, dass die Medien da einen großen Einfluss, schon allein weil jetzt sind in den vergangenen Jahren wieder so Artikel gekommen, wie, oh Körperbehaarung ist wieder in und ... ich glaub schon, dass sich da manche denken, okay dann lass ich sie halt einmal stehen“
B12	179-186				„Wenn man im Internet einmal, was ich eine Zeitlang gemacht habe, weil das bei mir so problematisch war, googelt, da landet man in so vielen Foren, wo diskutiert wird, wie man am besten Haare entfernt, welche Fehler man vermeiden sollte, damit Haare nicht einwachsen, damit keine Entzündungen entstehen, welche Cremes die besten sind zur Beruhigung, unzählige Foren wo sich Frauen dazu äußern und es gibt keine Alternative, es wird diskutiert, wie kann ich das entfernen, weil die Alternative ist, die Haare nicht zu entfernen und die wird in solchen Foren nicht diskutiert zum Beispiel.“

B14	63-65 79-80				„Die haben einen großen Einfluss, also schon allein welche Produkte, also die Medien beeinflussen meine Körperbehaarung auf jeden Fall, vielleicht auch der Markt insgesamt und dadurch eben auch die Medien“ „aber in gewisser Hinsicht bin ich sicher nicht unbeeinflusst von den Medien“
B6	76-79				„Bestimmt, es ist bestimmt so, aber ich glaube es ist zum Beispiel kein Unterschied ob jetzt eine Werbung für Männerrasierer, die sich eigentlich den Bart rasieren sehe oder ob ich eine Epilierer Werbung sehe, wo eine halbnackte in der Dusche herumtanzt“ (Erinnerung durch Medien)
B8	96-100 131-132				„ich glaub die beeinflussen auch sehr stark, schon alleine von den Bildern her, von den Models oder den Werbungen, da hast du im Endeffekt ja auch schon ein Bild von einer Frau vorgegeben wie es halt quasi sein soll unter Anführungsstrichen, wenn jetzt die Dove Werbung, wenn die Frauen da auf einmal Körperbehaarung hätten, wer weiß vielleicht hat das dann schon wieder einen Einfluss“ „ich hoff schon immer dass ich so ausschaue wie die Supermodels“
B9	169-176 213-215				„also ich glaube schon, dass dich die Medien da sehr stark beeinflussen, ich glaube, es wäre auch komplett anders, wenn in den Medien nur mehr Frauen mit Haaren gezeigt werden würden, dann würde es sicher mehr Frauen geben, die sich die Haare stehen lassen, weil das dann die Normalität oder das Schönheitsideal wäre, weil es hängt ja immer alles von diesen Schönheitsidealen ab und jeder will so sein, aber wenn die Werbung ein anders Schönheitsideal vermitteln würde, dann willst du für dich selbst ja auch etwas anderes, weil dann eifert man einen anderen Idol nach“ „Es sind sowohl die Werbemodell als auch die echten Freunde, die dich beeinflussen und dir damit sagen, he Mädels, mach deine Haare weg, weil es sieht nicht schön aus“

B15	144-145				„Ich glaube man kann sich von Medien nicht nicht beeinflussen lassen, solange man's konsumiert, weil es doch so sehr das Schönheitsbild prägt“
B7	121-126 160-164				„das hat sicher was damit zu tun, unterbewusst wahrscheinlich, ... aber in diesen Venus Werbungen sind immer diese super tollen Frauen, die am Strand sind und Urlaubsgefühl vermitteln, aber das ist sicher unterbewusst, dass man sich denkt, mah cool“ „auch in Social Media, weil die Blogger auch Kooperationen haben mit den ganzen Rasiergerät-Firmen oder wie man da sagt und das die natürlich immer auf Fotos da mal einen Rasierer hinlegen und da mal was posten und dann denkt man sich, wenn man den zum fünften Mal sieht, mah wenn der echt so cool ist, probiert man den dann halt mal“
B1	171-172				„die Medien vermitteln ein Bild von die Haare sind schlecht, die Haare müssen weg, es soll möglichst glatt sein“
B2	111-113 135-137				„naja, das halt alles eher glatt ist, aber bei der Schambehaarung weiß ich es eigentlich nicht, also für mich gibt es kein klares Bild, was mir da nun vorgehalten wird“ „die meisten rasieren sich ja die Beine und die Achseln regelmäßig und das sieht man ja in den Medien auch so“
B4	222				„Glatt ist King“
B14	74 65-67				„auf keinen Fall behaart, sehr glatt insgesamt“ „man würde jetzt nie irgendwo in den Medien eine Frau mit behaarten Beinen sehen und wenn, dann ist es schon eher eine negative Schlagzeile“
B6	91-93				„ich glaub das auch in den Medien und in der Werbung es als nicht normal angesehen wird, dass Frauen eigentlich Haare haben“
B10	85				„Das alles glatt sein muss und ohne Haare“
B3	112-116				„generell sieht man nie ein einziges Haar, außer am Kopf oder bei den Augenbrauen und den Wimpern, also ich hab noch nie für eine normale Werbekampagne oder so eine behaarte Frau gesehen, außer es ging jetzt wirklich um irgendwas mit Haaren, also ich sehe keine Körperbehaarung“

B15	148-150				„Ein sehr glattes eigentlich, die einzigen Male wo man Körperbehaarung sieht, ist wenn es um Kopfbehaarung oder Augenbrauen und Wimpern geht und alle anderen Haare werden eigentlich immer nur entfernt“
B12	115-116 110-111				„Ja die glatte Frau, makellose Haut, kein Haar irgendwo und natürlich sind die Rasierer ja die Besten der Besten und kein Haar bleibt verschont mittlerweile“ „Momentan scheint es recht „in“ zu sein, dass man Achselhaare hat, was ich jetzt so mitbekommen habe“
B9	4-10 142-149				„also in den Medien sieht man zum Beispiel nie eine Frau mit Körperbehaarung, weder mit Achselhaaren, Beinhaaren oder Schamhaaren kann man jetzt nicht wirklich sagen, weil man die meisten nicht wirklich nackt sieht, aber auch wenn man sich einen Porno oder irgendetwas ansieht, siehst du auch nichts, da sind alle Frauen rasiert und haben wirklich keine Haare oder wenn dann vielleicht so ein paar zur Zierde, aber so richtig sieht man da nichts“ „man sieht eigentlich nie in einem Film oder auf einem Plakat oder sonstiges in irgendeiner Werbung, man sieht einfach keine Frau, die Schambehaarung oder Körperbehaarung hat, sondern da ist immer alles perfekt wegretuschiert, man sieht ja nicht mal bei diesen Make-up Werbungen, also jeder Mensch hat so ganz feine Haare im Gesicht und man sieht aber nie auch nur ein einziges Haar im Gesicht, nur quasi da wo sie hingehören, die Augenbrauen, die Wimpern und fertig, das ist halt alles gefaked, weil jeder hat im Gesicht Haare“
B8	127-128				„also eher Totalrasur und keine Haare irgendwie irgendwo außer am Kopf, man sieht eigentlich selten irgendwem mit Achselbehaarungen“
B7	143-145				„Das man keine Haare hat, das alles rasiert ist und die Haut schaut sowieso immer super glatt aus und makellos und da würde natürlich jedes Haar auffallen in der Werbung oder in Zeitschriften“
B5	144				„Frauen sind aalglatt, überall, außer am Kopf“

B17	192-194				„was vermittelt werden will ist ja auf jeden Fall sehr rein, sehr glatt, mit wenig Ecken und Kanten, ... am besten sehr viel Kopfhaar, sehr fülliges Kopfhaar und sonst am besten eigentlich keines“ „mir fällt jetzt auch kein Bild ein, wo viel Körperbehaarung bei einer Frau sichtbar ist und wahrscheinlich wenn man die Werbungen durchforstet, sieht man eher wenig bis gar nichts“
	128-131				
B16	156-161				„in der herkömmlichen Werbung natürlich schlanke Frauen mit glatter Haut und auf jeden Fall rasiert, also das wär mir noch nie untergekommen, dass es irgendeine Hochglanzwerbung oder Fernsehwerbung oder Plakatwerbung gibt, wo eine Frau nicht rasiert gewesen wäre, also es geht schon teilweise vom Körperimage bissel tendenziell ab und zu in die Richtung, dass eine Frau vielleicht auch ein zwei Kilo mehr haben darf, aber Körperbehaarung ist sicher ein Tabu in der Werbung“
B13	118-121				„am besten soll man überhaupt keine Körperbehaarung haben, ich finde das super sexistisch und arg manipulierend und trimmend auf dieses Bild, dass man halt verkaufen will, dass ist total unrealistisch wie das die Werbeindustrie macht“
B11	189-195				„schau dir mal eine Venus Gillette Werbung an, da ist eine Frau, die rasiert sich die Beine, diese Beine haben sowieso keine Haare (lacht) oder da wird die Achsel rasiert und es ist ja eh kein einziges Haar auf dieser Achsel, also was rasierst du Frau hier? In Wahrheit wird ja damit schon suggeriert, dass die Frau ja gar keine Haare hat, sie steht da und präsentiert ein Produkt zur Haarentfernung, aber ist ja die perfekte Frau, die ja sowieso keine Haare hat, es ist eine absolute Verarschung“
B14	87-89			Verschiedene Kanäle	„Ich würde sagen im Fernsehen und in Printmedien, also mir fällt grad immer diese Werbung für diese Enthaarungscreme auf, aber generell sehe ich sowas hauptsächlich in Zeitschriften“
B6	101 105-107				„Ich glaub am meisten sehe ich's in Werbungen im Fernsehen“ „heuer ist mir das aufgefallen, dass manche Blogger von Braun einen Epilierer zugeschickt bekommen haben, zum Werben und die haben dann eben auch so ein unpacking gemacht und ja das ist so super“

B10	96				„In Frauenzeitschriften eigentlich und in der Fernsehwerbung“
B2	147-150				„bei Facebook gibt's dann schon auch immer wieder Frauen, die Achsel- oder Beinbehaarung haben und wo es dabei darum geht, dass das so auch schön sein kann. Sonst vielleicht noch im Fernsehen, aber halt eher in Filmen und Serien wie bei Sex and the City“
B1	200-201				„Vor allem in so Frauenzeitschriften und in Internetportalen oder in irgendwelchen Frauenforen vielleicht“
B3	125-129				„man sieht es ja überall, sobald eine Frau irgendwo erscheint und dabei was knapperes trägt, dann sieht man ja sofort wie behaart oder eben nicht behaart sie ist, also ich schau auch manchmal fern und bin auch oft auf Social Media Seiten unterwegs oder sehe mir Frauenzeitschriften an und in diesen Zeitschriften und im Internet wird das natürlich thematisiert“
B15	165-166				„Im Fernsehen in erster Linie glaub ich oder halt die Entfernung von Körperbehaarung“
B9	208-209				„auf jeden Fall im Fernsehen, aber auch in Zeitschriften, in Facebook und auf diesen ganzen Social Media Seiten sieht man's extrem“
B8	136-138				„auf Facebook, weil da hab ich halt Magazine abonniert, die mir dann ihre Artikel halt immer vorschlagen, natürlich Fernsehwerbung, also da geht es dann mehr um die Produkte, ja eher mehr Social Media und TV“
B5	173-177				„im Fernsehen, diese ganzen Gillette Werbung und diese Braun Silk Epil Sachen. Hin und wieder, wenn ich in meinen Beautyblogs so was lese, aber mit dem muss ich mich ja nicht beschäftigen, aber im Fernsehen kann ich wenn die Werbung rennt, schlecht weghören, aber wenn ich einen Blog lese, dann kann ich selbst entscheiden, ob ich mir den Artikel durchlese oder nicht“
B16	170-172				„in Social Media, weil ich eben auch Leute abonniert hab, die dann zum Beispiel ein Foto posten wo sie ihre Achselhaare gefärbt haben und das herzeigen“

B13	135-137				„definitiv Printmedien und ich sag mal ganz plakativ Frauenzeitschriften, in denen ganz viel Produktplatzierungen drinnen sind, für alles womit sich Frau die Körperbehaarung entfernen kann“
B11	208-212				„es ist einfach die Perfektion, die einem in Magazinen oder im Fernsehen vorgespielt wird, das hat überhaupt nichts mit der Realität zu tun. Ich finde auch nicht, dass es was mit Schönheit zu tun hat, also ich finde es ist ein reines verallgemeinerndes Diktat einfach, dieses, so hat Frau auszusehen und es gibt halt einfach keine Abweichungen davon.“
B6	141-145			Instagram	„Ich glaub natürlich überhaupt auf Instagram sind die sehr empfindlich was nackte Haut und solche Sachen angeht, die nicht der Norm entsprechen oder unserem heutigen Schönheitsideal. Ich glaub es ist nicht recht viel Chance dabei, weil wenn die so was löschen, ich glaub trotzdem nicht, dass das auf einmal ein Hype wird“
B9	251-262				„Das ist auf Instagram auch so arg, ich hab da letzts ein Foto gesehen, die ist halt im Schneidersitz gesessen und hat halt auch voll behaarte Beine gehabt und ich weiß nicht, aber das war voll das Negativbild, weil normalerweise ist dieses typische mit meinem Mac Book Air und mit meiner Cafe Latte und meinen schön lackierten Fingernägeln und mit meinen perfekt rasierten Beinen und mit meiner coolen Hugo Boss Unterhose und ich bin so toll und sitze am Sonntag in meiner weißen Bettwäsche und bin so fancy und so ein Foto ist dann voll das Negativbild, weil da quillen überall die ganzen Schamhaare raus (lacht), die hat irgendeine Trash-Unterhose vom Secondhand Laden an, es ist halt voll konträr, ein richtiges Gegenteil, es ist schon arg. Also nicht dass ich jetzt am Wochenende mit Cafe Latte im Bett sitzen würde und mit meinem Mac Book spiele, aber ich würde schon eher zu dieser Fraktion gehören wollen, als wie zu der Anderen“

B17	207-211				„ich hab auf Instagram mitgekriegt, das es eben auch Accounts gegeben hat von Frauen, die ihren Körper adäquater darstellen oder eher realitätsnah oder bewusst eben, also ich hab ein paar Fotos gesehen, fand sie eh nett, aber ich fand das nach wie vor gewisse Schönheitsideale noch bespielt wurden und dann halt irgendwie Haare nicht“
B16	255-268				„Instagram ist ja jetzt nicht eine Miniaturplattform, ... insofern glaub ich schon, dass es einen positiven Unterschied macht und das mehr Leute sehen, Haare sind okay und es kann auch einfach cool sein und ich habe Identifikationsfiguren die das anders machen als man es halt so im Fernsehen sieht“
B2	197-201				„ich find's gut, dass man Haare immer öfter sieht in Facebook oder Instagram, die Präsentation ist schon gut und ich glaub auch, dass dieses Thema immer weniger Hippie-mäßig wird, weil am Anfang hab ich das immer nur in Verbindung mit so hippie-Sachen gesehen, aber jetzt wird's immer schicker und auch hipper.“
B7	227-233				„das ist total übertrieben, dass die das Bild gelöscht haben von Instagram, weil sie zeigt weder Brüste noch sonst was, sie hat ja eine Unterhose an und es sind doch nur Haare, also ich glaub bei der Werbung jetzt von Bet and win, da kann man einen nackten Hintern sehen, also ganz Wien und alle Kinder und wenn eine Frau ihre Schambehaarung nicht rasieren will und das bei der Unterhose bissel rausschaut, dann darf es gleich nicht auf Social Media sein, das ist natürlich auch übertrieben“
B1	270-271				„anscheinend möchte Instagram diese Art der Körperpflege, also diesen Umgang mit dem Körper nicht unterstützen, also so wirkt das auf mich“

B16	136-142		Abwendung von Medien	Negatives Körpergefühl	„Also ich lese keine Hochglanzmagazine was ich für mich schon mal als sehr positiv empfinde, weil ich dadurch nicht ständig mit einem Körperbild konfrontiert bin, dass unrealistisch ist und das verursachen würde, dass ich mich schlecht fühle, weil das hatte ich durchaus, dass ich mich aufgrund dem gängigen Körperbild schlecht gefühlt habe in meiner Haut und mir gedacht hab, fuck ich müsste eigentlich so und so ausschauen und dieses und jenes machen, insofern solche Magazine wo so ein Frauenbild präsentiert wird, lese ich kaum, schau ich mir auch kaum an“
B17	176-186				„ansonsten muss ich sagen, dass ich auch vor einiger Zeit damit aufgehört hab, so Magazine und so zu konsumieren, manchmal wenn sie wo sind blättere ich durch, aber ich hab mich damit überhaupt so ein bisschen auseinander gesetzt mit dem Körpergefühl der Frau und bin auf sehr viele Sachen gestoßen wo wirklich von unterschiedlichsten Seiten festgestellt wurde, dass diese Magazine eigentlich ausschließlich ein schlechteres Körpergefühl verursachen, also selbst bei Topmodels, wenn die das durchblättern, dann noch dieser zusätzlich künstlich gemachte Körper, dass das noch zusätzlich und es spielt auch keine Rolle, welchen Bildungsgrad das man hat oder wie hoch der Wissensstand ist, dass es offenbar niemanden besser geht, wenn er so ein Magazin anschaut.“
B16	147-153			Body positiv	„in den sozialen Medien, die ich abonniert habe, kommen mehr Body-positiv Artikel vor, als andere wo es mehr um die positiven Seiten von zum Beispiel Körperbehaarung oder Fettschichten oder sonst was geht, insofern lasse ich mich schon davon beeinflussen, indem ich für mich selber heraussage, was für mich okay ist und es ist okay wie ich bin und es ist okay wenn ich Stoppeln hab und es ist auch okay, wenn ich mir die Haare wachsen lasse, wenn ich das möchte, also eine Beeinflussung ist es sicher“

B14	43-48	Körperbehaarung in der Öffentlichkeit	Fremde Körperbehaarung	Negative Wahrnehmung	„Ich bin immer leicht irritiert, aber grundsätzlich ist es für mich okay, das muss jede Frau für sich find ich entscheiden und es hat halt ein jeder einen anderen Haarwuchs oder halt, dass merkt man ja auch, es gibt ja Frauen die haben ja fast keine Haare, also das muss jeder selbst entscheiden, aber ich bin schon, also das muss ich schon ehrlich sagen, ich schau dann schon leicht irritiert, vor allem bei jungen Frauen“
B6	40-45 125-127				„Ich find es grauslich, noch dazu, weil ich selber gemerkt habe, dass man mehr stinkt, seitdem finde ich es noch grauslicher. Behaarte Beine find ich nicht so schlimm, ich verstehe nur nicht, warum sich Leute mit so dunklen Haaren, weil sie müssen ja schon dunkel sein damit mir das auffällt, nicht die Füße rasieren. Achselhaare finde ich unhygienisch und hässlich und ich finde es auch im Freibad komisch, wenn in der Bikinizone Haarbuschen rausstehen“ „ich hab eine Schwester, die rasiert sich auch nirgends, ich verstehe es nicht, ich finde es unhygienisch, aber jeder wie er will, also vielleicht verurteile ich sie auch ein bisschen dafür, aber ich sage nichts zu ihr, das ist eher so in meinem Kopf“
B17	91-103				„da war ich grad in Berlin mit einer Freundin und wir waren aus und da sind so drei Mädels reingekommen... und die eine habe ich als total fesch empfunden und ich bin so draußen gesessen und da gingen so Treppen hinauf und da waren die Beine kurz so auf Augenhöhe und auf einmal hat es mich voll verwundert, weil die waren so ganz Mädchenhaft, so bissel doll-mäßig angezogen und die hat eine Strumpfhose angehabt und unter der Strumpfhose hat man gesehen, dass sie ganz normale Beinbehaarung gehabt hat und zwar direkt auffällig, ... da hab ich mir zum ersten Mal gedacht, was ist eigentlich los, weil ich mir selber gedacht hab im ersten Moment, quasi so attraktiv und dann macht sie das, aber da hab ich mir gedacht, warum eigentlich, das ist doch völliger Schwachsinn, das war das erste Mal, dass ich so gemerkt habe, da ist etwas, dass automatisch etwas empfindet dazu, was ich eigentlich logisch nicht richtig finde“

B4	119-121				„Was ich schon grauslich finde, noch immer, ist, wenn man jemand im Bikini sieht im Freibad und es quillt hat wirklich unten richtig raus, da denk ich mir schon, also das find ich dann schon widerlich“
B12	55-61				„ich finde man hat dann irgendwie diese drei verschiedenen Typen von Frauen, du hast erstens Mal diese Frauen, die teilweise als Männer schon rüber kommen, die dann vielleicht einen Damenbart haben oder die sich die Achseln nicht rasieren und generell ein sehr hässliches Selbstbild haben, dann gibt es die Frauen, die sich die Beine nicht rasieren, aber dafür alles andere und die halt ganz gut aussehen und dann gibt es diese Neon-Hippies, die meinen, sie müssen alles sprießen lassen oder sogar vielleicht auch noch einfärben“
B8	69-74				„wenn das jetzt andere anders machen, also zum Beispiel Achselhaare stehen lassen, finde ich es im ersten Moment glaub ich schon bissel irritierend, also weil man halt davon ausgeht, dass das normal ist, dass das jeder macht und bei meiner Physiklehrerin hat mich das immer sehr gestört, wenn sie dann auf der Tafel gestanden ist und ihr Achselbuschen ist da sozusagen herausgewachsen“
B7	69-76				„Es stört mich nicht, aber ich hab erst letztens eine gesehen witziger Weise, eine Frau, ich glaube sie war lesbisch, sie hat so ein bisschen männlich gewirkt und die hat ihre Haare auf den Beinen nicht rasiert gehabt, es war wie eine männliche Behaarung, also richtig dicht und so und das hat schon was komisches gehabt, wenn man das so sieht, es soll jeder machen was er will und es ist jedem selber überlassen wie er es macht, aber irgendwie gehört das schon so ein bisschen dazu zum Äußerlichen, es schaut halt gepflegter aus und es war bei der Frau irgendwie irritierend, es hat sie noch männlicher gemacht eigentlich“
B10	44-45			Positive Wahrnehmung	„Stört mich absolut nicht, ich bin jetzt nicht so, dass ich sage, oh Gott warum machst du das nicht, das soll jeder selber entscheiden, stört mich überhaupt nicht“

B15	78-80				„wenn andere es (sich rasieren) nicht tun, ist es für mich meistens so ein, es hat so ein bisschen was revolutionäres, das Wort ist jetzt vielleicht ein bisschen übertrieben, aber so ein Widerstand, was ich auch wieder cool finde“
B2	61-64 184-187				„also es stört mich nicht wenn ich Körperbehaarung sehe, also ich hab ja auch Freundinnen, die sich gar nicht enthaaren. Also bei den Beinen bin ich manchmal so, ah, sie rasiert sich nicht die Beine, aber es stört mich nicht, ich find es eher cool, wenn sich irgendwer nicht rasiert“ „ich sehe halt manchmal von Mädels Achselhaare, aber die sieht man eher zufällig, die posieren da nicht so wie auf den Bildern von vorher und ich find's total cool, wenn sich wer so präsentiert, ist ja cool, wenn die drauf scheißen und ihren Körper so nehmen wie er ist, weil das gehört ja eigentlich einfach dazu“
B4	106-114				„ich war vor kurzem Essen in einem Restaurant und da hat sich eine Frau, ... die hat ja voll viele Haare auf den Füßen und sie hat das nicht gehört, aber es war eigentlich eine total hübsche Frau, schlank, sie hat zwar eine total kahl rasierte Frisur gehabt, aber ich hab gesagt, lass sie doch, also mich hat es jetzt nicht gestört und ich finde, es hat auch nichts extrem unattraktives gehabt. Ich würd jetzt nicht sagen, ich finde es jetzt attraktiver, weil sei die Behaarung hat, aber mich persönlich hat es nicht gestört, aber vielleicht liegt das auch daran, dass ich mich mit solchen Themen mehr auseinander setze“
B1	98-100				„es kann ja jeder selbst seinen Körper so gestalten wie er ihn haben will und wenn jetzt eine Person mit Achselhaaren in Regenbogenfarben daher kommt dann denk ich mir lustig und cool“
B3	57-59				„ich der Meinung bin, dass es niemand anderen etwas angeht, wie jemand auf der Straße oder auch daheim aussieht oder wo man Haare sieht und wo nicht“

B16	78-81				„Ich finde auch was andere Leute angeht, mach ich halt schon einen Unterschied bei den Geschlechtern, weil bei Männern ist es relativ normal und bei Frauen find ich es eher positiv, wenn sie's machen.“ „dadurch das ich halt einen Sport mache, an dem viele Frauen beteiligt sind und bei dem auch Feminismus eine große Rolle spielt, also ich spiele Roller Derby und da gibt es halt irrsinnig viele, die sich ihre Behaarung stehen lassen und wie soll ich sagen, ich will das gar nicht bewerten, ich finde es weder super, noch negativ find ich es aber überhaupt nicht, also jede Person soll über ihren Körper entscheiden, wie sie das handhaben möchte und ich find alles voll okay“
B13	139-146				„ich bin jetzt grade in einem Sport, der einen feministischen Hintergrund hat und sehr emanzipiert ist und den halt hauptsächlich Frauen spielen und fast keine Männer, also ich spiele Roller Derby und das bringt dann halt auch solche Frauen mit sich, die halt ganz klar dahinter stehen und auch umgekehrt, wenn sich jemand den Körper rasieren will, es ist ganz egal, aber es ist überhaupt kein Thema wenn jemand mit Achselhaar und Schambehaarung oder langen Haaren an den Beinen unter der Dusche steht, das ist überhaupt kein Ding“
B9	97-100				„Mich stört es nicht, wenn sich eine Frau dafür entscheidet, dass sie Haare zeigt, dass ist jeden seine eigene Entscheidung, also ich würde auf keinen Fall darüber lästern oder so, weil ich mir denke, wenn sie das will, dann ist das voll okay, da soll jeder selbst entscheiden, wie er das macht“
B15	60-63		Eigene Körperbehaarung	Negative Wahrnehmung	„Es ist mir zum Beispiel auch schon unangenehm wenn ich zum Sport gehe und dann was trägerloses anhabe, was ich sonst untertags nichts trage und man sieht dann halt so ein bisschen Achselhaar, das ist mir dann schon zu viel“

B12	41-43 48-51				„im Sommer hingegen ist es mir ein bisschen peinlich, wenn ich im Bikini da sitze und es kommen schon überall die Haare unten raus, das brauch ich dann auch nicht unbedingt“ „also wenn es passiert, passiert es, da denke ich mir dann nicht allzu viel, letztens in Yoga war ich ein bisschen sehr haarig (lacht), wo ich mir gedacht habe, na gut, vielleicht ist das jetzt ein bisschen zu viel, also es war schon sehr stark an der Grenze in dem Moment“
B9	100-105				„für mich selber, würde mich teilweise schämen, wenn ich in der Öffentlichkeit bin und zum Beispiel meine Achselhaare nicht rasiere, dann zieh ich mir meinen Pullover aus, weil mir warm ist und dann sehe ich, dass ich da einen Buschen unter der Achsel hab, dann würd ich meinen Pullover sofort wieder anziehen (lacht), weil es mir unangenehm ist, wenn ich das herzeige“
B8	67-69				„bei mir stört es mich auf jeden Fall, weil ich es halt einfach so gewohnt bin und mein Umfeld ist halt auch eher so, dass sie sagen, dass gehört zu einer Körperpflege dazu, dass man das entfernt“
B11	223-231				„einerseits würde ich gerne gar nicht mehr rasieren und möchte mich aber nicht dem Konflikt in der Öffentlichkeit auseinander setzen, dass ich mich dann erklären muss, andererseits weiß ich natürlich, dass ich mich dann wahrscheinlich erklären müsste, also ich glaube nicht, dass ich drum herum komme, den Leuten erklären zu müssen, warum ich mich nicht mehr rasiere, dass ist so ein bisschen der Konflikt, einerseits hätte ich gerne diese Freiheit, dass ich es einfach nicht mache, andererseits möchte ich mich dem nicht stellen, dass ich auf die Straße gehe oder jemanden kennen lerne und das es plötzlich zu einem Thema wird“

B16	74-78			Positive Wahrnehmung	„also jetzt auch mein Status ist nicht glatt rasiert, also es gab auch Phasen wo ich mir alle Haare stehen hab lassen und das auch quasi gezeigt hab, es ist eben immer von Region zu Region unterschiedlich, ... sagen wir so, wenn ich es tun würde dann hätte ich auch kein Problem das zu zeigen.“ „mittlerweile lass ich halt öfters auch die Beinhaare stehen, wenn ich einfach keine Lust habe zum Rasieren oder keine Zeit hab oder auch die Achselhaare und ich geh dann auch so schwimmen. Ich mache es mit einem relativen Selbstbewusstsein, es ist aber schon eine Sache die mir bewusst ist und über die ich dann nachdenke, denkt jetzt vielleicht jemand was, weil ich fette Stoppeln an den Beinen hab oder so“
B17	78-79				„eben dadurch, dass ich normal kurze Hosen oder Kleider oder irgendwas an habe oder schulterfreie Sachen, sieht man die Haare auch“
B17	82-85		Fremde Wahrnehmung der eigenen Körperbehaarung	Neutrale Wahrnehmung	„Nein angesprochen noch nicht, aber ich merke, dass es vielen Leuten auffällt, vor allem die Achselbehaarung, das merkt man wenn jemand kurz mal so schaut, sagt dann aber nichts dazu, ich hab das Gefühl, es sticht kurz ins Auge und wird kurz betrachtet“
B14	112-115	Auseinander- setzung mit weiblicher Körperbehaarung	Wahrnehmung von Trends	Negative Wahrnehmung	„ich persönlich finde diese Trends nicht so, also diese pinken Achselhaare, sowas brauche ich nicht eigentlich, also ich finde es immer komisch, wenn man etwas macht, weil es ein Trend ist und nicht aus eigener Überzeugung“
B6	119-123				„Die meisten Bilder lösen Ekel aus, weil einfach dunkle Haare noch mehr komisch sind oder ein ungewohntes Bild darstellen, gefärbte Achselhaare find ich einfach komisch und unnatürlich, ich mein da will ich mich in den Trend einreihen und dabei sagen, dass Haare natürlich sind und dann Färbe ich mir meine Achselhaare, das passt nicht zusammen“
B10	109-111				„da sind teilweise Sachen dabei, die ich eben noch nie gesehen hab, wie diese gefärbten Achselhaare, da frag ich mich eben, warum stellen die Leute das online, was wollen sie damit sagen oder beweisen“

B2	177-178 179-182				„die Beinbehaarung daugt mir nicht, also diese dunkle, es schaut halt so arg männlich aus“ „Bei den Beinen hab ich mir gleich gedacht, nein wie grausig, vor allem bei den dunklen, die hellen gehen ja eigentlich, was aber auch gemein ist, weil für die Farbe kann man ja nichts“
B5	196-198 207				„die mit den Beinen, ich mein jeder soll tun was er will, ich würde das nicht wollen, ich finde das nicht so schön, es hat ein bisschen was männliches“ „Bei den Beinen denk ich mir schon, boah grausig“
B7	199-204				„weil das im Kopf schon so verknüpft ist, dass man rasierte Beine hat und es schaut irgendwie unästhetisch aus, also nicht unästhetisch, das ist irgendwie gemein, es soll doch jeder machen wie er will und wenn er nicht rasieren will, dann soll er das auch nicht machen, aber irgendwie sieht es unästhetisch aus, es passt einfach nicht ins Bild, das ist wie wenn ein Mann Brüste hätte und das passt einfach nicht zusammen. Zur Frau passt es ins Bild, wenn sie rasierte Beine hat“
B8	154-156 218-220				„ich würde jetzt nicht sagen ekel, aber eher halt so in diese Richtung, ich wäre glaub ich auch peinlich berührt, wenn das ein Foto von mir gewesen wäre, vor allem intim und so ganz starke Beinbehaarung find ich sehr ekelhaft“ „ich weiß natürlich dass es diesen Trend gibt, also wieder zurück zu Behaarung, aber das ist nichts für mich, also ich glaube, ich bleibe dabei mich zu rasieren“
B15	198-200				„Ich denk mir, dass es mich irritiert und das man sich deswegen ein bisschen mehr damit beschäftigen sollte, weil das so dem Stereotyp gilt, dass es mich fürchterlich nervt, warum es mich stört“
B2	176-177			Positive Wahrnehmung	„die bunt gefärbten Achselhaare find ich irgendwie lustig und auch hübsch, auch die nicht gefärbten find ich auf den Fotos hübsch“

B3	150-155				„eigentlich lösen diese Bilder recht positive Emotionen bei mir aus, weil ich das echt toll finde, wenn jemand so viel Mut hat und sich so der Öffentlichkeit, vor allem dieser Internet-Öffentlichkeit zeigt, weil da Leute anonym sind und eben auch sehr viel negatives kommentieren können oder teilen können und da kannst du leicht ein Witz werden, sicher ist es auch oft passiert bei diesen Fotos, aber ja, finde ich gut, dass das jemand macht“
B11	389-392				„ich finde aber Behaarung, im Schambereich und in den Achseln, das hat schon ein bisschen was erotisches, besonders so wie in den Bildern, wenn man es dann auch noch färbt, das ist ja schon ein bisschen wie ein Schmuckstück.“
B12	102-104				„wenn ich zum Beispiel irgendwelche Artikel lese oder Nachrichten oder was auch immer und es steht, das Comeback der haarigen Frauen und so weiter, da denk ich mir, ah ja das ist schon recht cool“
B8	157				„Achselbehaarung oder das man sich die färbt, ist irgendwie schon wieder lustig“
B5	196				„die mit den bunten Achselhaaren hab ich lustig gefunden“
B16	191-194				„generell würde ich mal sagen es ist positiv, dass Leute sich selber und ihren Körper herzeigen und auch einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und sagen, okay ich möchte nicht dem und dem entsprechen, sondern ich möchte das machen wie ich das möchte und das in einer positiven Form transportieren“
B17	263				„Es freut mich, find ich gut, dass man weiß, man ist da nicht allein“
B8	100-105 159-161			Neutrale Wahrnehmung	„man hat eh da in der Zeitung auch gelesen, dass eben in Amerika dieser Trend wieder herüber schwabbt, dass man die Achselhaare wachsen lässt, man liest sich das durch und Gewisse, die vielleicht ein bisschen mutiger sind oder die öfter irgendwelche Veränderungen an sich halt durchführen, springen dann vielleicht schon eher auf so einen Trend wieder auf“ „bei Facebook eben ist es mir schon mal aufgefallen, da hat es einen Artikel gegeben, bei dem über Amerika gesprochen worden ist und da waren eben diese gefärbten Achselhaare dabei“

B5	84-88				„Achselhaare sind jetzt eh wieder voll im Trend, online sieht man das eh oft genug oder in irgendwelchen Magazinen, rot gefärbte oder blau gefärbte Achselhaare und so Geschichten, ja ist halt ein Spaß, aber es ist vielleicht auch gut, weil dadurch spricht man darüber, weil es einfach mehr Aufmerksamkeit kriegt und man redet mehr drüber, warum mache ich das überhaupt und so“ „Naja die mit den Achselhaaren hab ich schon gesehen in Social Media und in so Beauty Magazinen oder in Vogue, Dazed & Confused oder diese Geschichten“ „Jetzt hab ich ur oft im Internet bei so Beautyblogs und so, dass ist so bissel meine Leidenschaft, ist jetzt voll der Trend, also da gibt's jetzt eine Behandlung dazu, dass Frauen sich das Gesicht rasieren, einfach dadurch, weil du hast ja ganz feinen Flaum auf der Seite und bei der Oberlippe und wenn du das wegrasierst, dass das Make-up dann besser hält und schöner ist, weil wenn du viel Puder verwendest, dann kann man das ein bisschen in die Härchen sehen, deswegen ist das auch ein Trend, der da kommt, sie nennen das irgendwie Micro-Derma-Blending-Irgendwas, im Prinzip ist es einfach das Gesicht rasieren, einfach das du die Härchen weg hast und auch quasi wie ein feines Peeling für die Haut, weil du mit dem Rasierer die oberste Hautschicht wegnimmst, weil die oberste Hautschicht sind ja die toten Zellen und je mehr die entfernt werden, desto frischer sind die, die da sind“
	200-201				
	144-155				
B7	215-218				„bei der Miley Cyrus mal was gesehen, weil sie hat sich auch die Achselhaare wachsen lassen, aber das sind dann halt so Rebellen, die dann so rebellische Phasen haben und die Cyrus ist ja sowieso nicht ganz sauber“
B14	129-131			Motivation hinter den Trends	„grundsätzlich ist glaub ich nicht die Motivation dahinter eine Gleichberechtigung oder keine Ahnung, sondern eher irgendein Trend, aber vielleicht kann sich das ja wenden“

B2	206-209				„Das man es nur macht, damit man erst recht wieder damit auffällt und nicht deshalb, weil man es selber schön findet, sondern nur deshalb, weil es grad cool ist, wenn man sich damit präsentiert und das man sich dabei nicht bewusst ist, das Haare eh was natürliches sind.“ „viele machen das sicher nur, weil es grad ein Trend ist und dann verändert sich das Frauenbild ja nicht, weil man dann erst wieder in ein Schema hineinfällt und das nur macht, weil man es in einem Medium gesehen hat und nicht, weil man es von sich aus will“
	227-230				
B12	156-160				„ich bin ein bisschen erstaunt wie Frauen das machen können, ich würde manchmal gerne wissen, aus welchen Beweggründen sie das so machen, vielleicht wäre ein Thema auch gegen Vergewaltigung, das es da vielleicht ein bisschen mitspielt, dass man sich absichtlich ein bisschen hässlich macht, damit man kein Opfer sein kann“
B11	361-365				„ein Foto zu machen, sich zwei Minuten dafür zu nehmen, hoch zu laden und zu schreiben „I don't shave“ oder was auch immer, möchte ich mal sehen, dass so eine Person den ganzen Tag in die Arbeit geht, so aus der Arbeit raus geht, so vielleicht noch in ein Lokal geht Abend essen, auf ein Date so geht, das kauf ich der nicht ab“
B17	307-315				„ich hab mir auf jeden Fall einmal überlegt, ob ich nicht ein bisschen herumfärben soll, weil das total lustig ist, weil ich hab als Jugendliche total viel mein Kopfhaar gefärbt und auf das hab ich aber keine Lust mehr, ich find aber an und für sich so kleine Veränderungen lieb und das hab ich mir auf jeden Fall schon öfter überlegt ob ich mir die Achselhaare und auch die Schamhaare färbe, wobei bei den Schamhaaren hab ich bisschen Angst, dass das nicht so gut ist für das Klima da unten, aber vielleicht auch mit Henna, aber das ist eine eher patzige Geschichte und ich bin da halt überhaupt eher faul was das angeht (lacht), aber doch, jetzt wo du das anspricht, krieg ich direkt Lust drauf“
B12	130-131		Anwendung von Trends	Färben der Körperbehaarung	
				Selbstdarstellung	„Einmal als ich einen Gips hatte und mein Bein fast acht Wochen nicht rasieren konnte, da hab ich schon ein Foto gemacht und das online gestellt“

B14	103-106		Umgang mit der eigenen Körperbehaarung	Befürwortung der eigenen Körperbehaarung	„ich glaub, dass Körperbehaarung irgendwo ja auch einen Sinn hat und grade in der Bikinizone glaub ich auch, dass es einen Sinn hat und irgendwo auch eine Funktion hat, vielleicht auch um Bakterien abzufangen“
B2	201-203				„Ich kann mir schon vorstellen, dass das in zehn Jahren vielleicht ganz anders ist als jetzt oder auch in fünf Jahren und das wir sich dann alle sämtliche Haare wachsen lassen, dass Körperhaare einfach wieder cool werden“
B17	11-13 32-36				„ich habe derzeit eine Phase oder den Versuch gestartet vor einigen Monaten, ich mache überhaupt nichts mit meiner Körperbehaarung, die ist so wie sie ist“ „das so ein Hautklima total wichtig ist, ich mein das ist immerhin unser größtes Organ und total wichtig auch in der medizinischen Richtung und das man halt ununterbrochen irgendwelche Mittel drauf tut und irgendwie das Hautklima stört und abnimmt und ich bin außerdem der Meinung, dass das schon auch was bringt, wenn da eigentlich Haare sind.“
B13	37-41 47-51				„aber mit einem wachsenden Selbstbewusstsein, dass das eigentlich total okay ist, dass zu tragen und zu zeigen und das fand ich immer total gut, ich kann mich noch erinnern, wenn ich das gesehen hab bei Frauen, die das so ganz bewusst und offen gezeigt haben, hab ich das immer voll gut gefunden und das hat mich dann immer voll bestärkt, dass auch zu machen“ „weil ich das bei anderen gesehen hab und die sich total wohl gefühlt haben damit und die das auch teilweise thematisiert haben, das war teilweise eine rebellische Haltung fast, seine Haare eben nicht zu rasieren und sich nicht da einzufügen, dass fand ich auch total gut, so eigentlich, also das war dann bestärkend und dann hab ich das rasieren gelassen“

B16	101-108			Persönliche Einschränkung durch eigene Körperbehaarung	„meine Schwester lässt ihre gesamte Behaarung stehen, aber das wir im Normalfall groß darüber reden, eigentlich nicht, also letztens haben wir über schöne Unterwäsche geredet und ich sie gefragt hab, ob sie dieses und jenes nicht schön finden würde und das würde ihr so gut stehen und dann hat sie aber gemeint, sie lässt ja alle ihre Haare wachsen und das wär dann für sie ein zu großer Gegensatz, die schöne Spitzenunterwäsche und dann halt die Haare dazu, also das will sie nicht, also sie verzichtet dann wiederum auf etwas anderes, was ihr sonst vielleicht gefallen würde“
B7	83-86				„sie hat lange Hosen angehabt, weil sie sich grad lasern hat lassen und man darf dann acht Wochen nicht in die Sonne gehen und sie hat das halt bissel blöd gelegt, genau vorm Sommer und dann hat sie lange Hosen tragen müssen und das hat sie halt voll eingeschränkt, weil sie hat nicht ins Meer gehen können“
B14	100-102			Verkindlichung	„vor allem in der Bikinizone, also ich war zum Beispiel nur ganz kurz ganz rasiert, weil das war dann irgendwie nicht so meins, weil man ist dadurch sehr kindlich eigentlich, was dann irgendwie auch komisch ist“
B2	22-26				„mit Haare fühle ich mich erwachsener und schöner, weil ich find, wenn ich alles wegrasiere dann fühl ich mich wie ein kleines Kind, also da schaut man dann einfach aus wie ein kleines Mädchen und ich denk mir dann immer wenn ich was mit einem Typen hab und dann ist da kein einziges Haar, also Schambehaarung, dann schaut man einfach aus wie eine kleines Mädchen“
B9	27-29				„ich könnte es mir vorstellen, dass man im Schambereich sagt ja, man lasst bissel was stehen, weil es dann auch nicht so kindlich aussieht, sondern eher halt fraulich“
B17	166-168				„das ist die einzige ästhetische Sache die mich nervt, weil ich einfach finde, dass das diese Verkindlichung einfach ist, die bei der Frau ja sowieso voll am Start ist“
B13	96-97				„wenn sich jemand einen erwachsenen Körper so ganz aalglatt vorstellt oder so, dann ist das für mich ein bisschen suspekt“

B11	394-396				„die Pornografie hat ja einen maßgeblichen Einfluss darauf gehabt, warum die Körperbehaarung an Frauen immer weniger geworden ist, hin bis zum kindlichen schon“
B1	293-301	Frauenbild in der Gesellschaft	Feminismus	Feminismus unsexy =	„Ich glaub durch solche Bilder, also es ist ja immer dieses klassische, womit die meisten Leute daherkommen, die sagen, das sind die Feministinnen und das sind die Lesben und das sind die, die glauben, sie müssen sich da besonders auflehnen und besonders individuell sein, also ich glaube schon das sich das Bild grundsätzlich verändert, ich glaube aber auch, dass dieses Feministinnen-Ding, also dass das die Leute in den Dreck ziehen, dass das von bestimmten Gesellschaftsschichten und Gruppierungen kommen würd, aber ich glaub auch, dass es kleinere oder nicht so laute Gruppen gibt, die das sehr cool finden und die eigentlich dazu stehen und sagen, super was die da machen“
B12	187-193				„Also was mir bei haarigen Frauen oder bei Frauen mit stärkerer Körperbehaarung sofort einfällt ist das Wort Feminismus, die Frau steht zu sich selber, Gleichberechtigung und alles, aber auch das die Frau mit sich im Einklang ist und sich wohl fühlt und wenn so etwas kommt wird gleich wieder aufgeschrien, he du Feministin und Männerhasserin und was weiß ich nicht alles, diese Klischeewörter halt die dann anfallen, weswegen ich denke, dass es sehr schwer bis gar nicht in der Gesellschaft akzeptiert wird“
B4	346-350				„es gibt ja genügend Frauen, die sich unter einer Feministin dann dieses, äh behaart, ungepflegt, männlich, lesbisch, Latzhosenträgerin, so auf diese Art vorstellen und gegen das so stemmen, weil der Feminismus immer so entsexualisiert dargestellt wird, es ist so, Feminismus ist alles andere als sexy, Feminismus ist eher ekelhaft und welche junge Frau will nicht attraktiv sein“

B14	145-150		Subjektive Einschätzungen zum bestehenden Frauenbild	Starres Frauenbild	„wenn man an Nena denk, wann war das, 90er Jahre? Die hat auch immer Haare unter den Achseln gehabt, das war ihr Markenzeichen, da hat sich eigentlich auch nicht viel geändert, damals waren Haare ja eher noch normaler, ... aber eigentlich glaub ich nicht, dass sich das Frauenbild auflockert“
B4	353-359				„bräuchte es da ein ganz anders Bewusstsein in der Gesellschaft, nicht nur was Körperbehaarung betrifft, sondern generell was Frau betrifft, was die Rollenbilder betrifft, also natürlich könnte das ein kleiner Anstoß sein oder eine kleine Veränderung bewirken, aber im Großen und Ganzen bräuchte es einfach ein anderes Bewusstsein und ein Umdenken in der Gesellschaft, nicht nur mehr Frauen oder nur bei Männer, sondern bei beiden und dann würden auch beide davon profitieren“
B12	169-173				„Wir leben in einer Gesellschaft, so kommt es mir zumindest vor, wenn wir da etwas verändern möchten, gerade als Frau mit dem Burkini Verbot und allem, dass du da an Regeln stößt oder in Bereiche kommst, wo du nicht viel ändern kannst, du wirst so oder so irgendwie bevormundet von der Gesellschaft, von den Medien, von Freunden, Familien oder was auch immer.“
B15	246-250				„Wahrscheinlich braucht es gar keine Bilder mehr, um etwas zu ändern, weil ich glaub jedes Bild das man irgendwie zeigt, formt irgendein Ideal und natürlich gibt es eine allgemeine Vorstellung oder gibt es eine biologische Schönheit mit Gleichmäßigkeit, Ebenmäßigkeit und ich glaub solange man das zeigt, wird es 99% geben die halt so nicht aussehen“
B11	378-383				„das sind nun mal nicht die Frauen, die Trends vorgeben, so ist es halt, es sind nicht die Frauen, die das Schönheitsideal vorgeben und dementsprechend dass zu ändern, ist ein Kampf gegen Medienkonzerne, gegen Schönheitsindustrien, Enthaarungsindustrie und alles Mögliche. Es wäre natürlich wünschenswert, aber meine Antwort ist nein, ich glaube nicht, dass solche Postings ein neues Frauenbild schaffen können oder verändern können“

B6	156-161				„Ich glaub nicht, dass sich nur durch solche Bilder ein Frauenbild ändert, da braucht es mehr als ein paar Bilder, weil jetzt trotzdem die Masse so ist, dass man sich regelmäßig rasiert ... also ich glaube, dass das so gut wie nichts bringt in dem Ausmaß oder in der Größe wie es jetzt gerade ist“
B3	181-185			Auflockerung des Frauenbildes	„also wenn das jetzt diese Welle anhält und das noch wirklich viele Leute machen, ich glaube schon, dass die Behaarung dann mehr Akzeptanz findet und das man nicht mehr so geschockt ist, wenn man draußen jemanden sieht, der etwas kurzes trägt und dabei unrasierte Beine hat oder unrasierte Achseln hat. Ich glaub schon, dass das eine positive Auswirkung hat“
B8	189-193				„Ich glaube, dass es für die Emanzipation vielleicht nicht schlecht ist, dass man einfach offen mit solchen Themen umgeht und dadurch kann sich das Frauenbild schon ein bisschen verändern, weil sie einfach sagen was sie wollen und wenn jetzt ihnen das so gefällt, dann sollen sie das bitte machen und das soll nicht immer von Männern entschieden werden, wie es halt ihm gefällt sozusagen“
B2	233-236				„ich glaub es ist positiv für das Frauenbild, weil man damit zeigt, dass man sich nicht extra wegen einem Mann rasiert, aber das machen halt auch eher Leute in der Hippie-Szene und Feministinnen oder Bloggerinnen“
B12	190-193				„das es sich verändert auf jeden Fall und es gibt immer wieder so magische Momente sag ich jetzt mal, wo dann etwas losbricht, was eigentlich eh schon längste Zeit gefehlt hat, um Wirklichkeit zu werden und das kann ich mir bei sowas durchaus vorstellen“
B10	121-125				„Naja dass das quasi in der Gesellschaft wieder anerkannt wird, also ich könnte mir schon vorstellen, dass das wieder in diese Richtung geht, weil das war ja früher auch nicht schlimm, also ich kann mir das durchaus vorstellen, aber es kommt halt auch immer drauf an in welchem Umfeld man ist, wie sehr man sich beeinflussen lässt“

B8	171-174				„es ist irgendwie wieder eine Art von Kunst und Körperkult und ja vielleicht ergibt sich dadurch eine Chance, dass das normaler wird oder das man einen liberaleren Zugang hat zu solchen Themen und offener wird“
B7	149-151				„Ich glaube, dass sich das Frauenbild für Frauen ändert, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sich das Frauenbild für Männer ändert, ich glaube, dass sich Männer dann gar nicht mit dem Thema beschäftigen“
B9	314-317			Auswirkung auf jüngere Frauen	„Ich glaube einfach, dass es mehr Leute gibt, die sich die Haare wegrasieren, vielleicht wenn die nächste Generation damit aufwächst, dass die das so gewohnt sind, dass könnte ich mir schon vorstellen, aber unsere Generation wirst du nicht dazu bringen, dass sich alle aufhören zu rasieren“
B16	235-238				„also Chancen für jüngere Menschen, die noch nicht so gefestigt sind, auch um zu sehen, dass es etwas anderes gibt, als nur rasierte Babykörper, die 40 Kilo wiegen und Null Haare haben, also insofern glaube ich schon, dass es was positives bewirken kann“

IV. LEITFADENINTERVIEWS

1 Interview 28.7.2016

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B1: Ahm grundsätzlich keine große. Ahm ich denke dass die Körperbehaarung
4 evolutionstheoretisch ihren Sinn hat, also es gibt einen Grund warum
5 Körperbehaarung da ist, es ist quasi wie ein Mittel zum Zweck und ahm ja ich
6 persönlich find's jetzt nicht so besonders störend, also als Jugendliche hab ich's
7 sicher störender gefunden als jetzt und ja

8 **I: Kommen wir zur nächsten Frage. Und zwar, wie gehst du mit deiner 9 Körperbehaarung um? Entfernst du sie oder nicht?**

10 B1: Teils teils, das variiert auch nach wie soll ich sagen, es variiert nach Jahreszeit
11 und es kommt auf den Beziehungsstatus drauf an, es kommt auf die Zeit für mich an
12 und meine Freizeit und die Zeit die quasi meinem Körper und meiner Körperpflege
13 widme und es ist so dass ich vor allem meine Unterschenkel in der Regel rasiere
14 oder epiliere, die Oberschenkel manchmal, da sind aber auch die Härchen heller und
15 irgendwie hat mich das nie so gestört. Ahm die Achseln rasiere ich, ich hab sie auch
16 mal epilert und das war ziemlich schmerzhaft ahm und die Schambehaarung da
17 variiert es sehr stark, inzwischen tu ich sie einfach nur stutzen und die Bikinizone
18 rasieren

19 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung? Was sind deine 20 Hintergedanken dabei?**

21 B1: Ahm ästhetische Gründe, ahm vor allem auch bei der Achselbehaarung also
22 eben in diesen Härchen sammelt sich dann Schweiß und Geruch und so weiter, das
23 heißt dass würd ich also auch zu ästhetischen Gründen zählen und ja bei der
24 Schambehaarung ist es so, dass das vollständige Rasieren, also das hab ich früher
25 auch gemacht und teilweise mach ich es auch noch, aber erstens einmal finde ich,
26 dass ist irgendwie mädchenhaft find ich schon zum einem und außerdem krieg ich
27 eingewachsene Haare oft davon und diese Rasurpickelchen und es ist einfach sehr
28 unangenehm wenn dann diese Stoppeln nachwachsen, dann juckt es und stört es
29 und ja wenn dann noch diese eingewachsenen Haare dazukommen, dann
30 interessiert es mich eigentlich nicht wirklich

31 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen? Bzw. 32 welche Partien hast du entfernt?**

33 B1: Also begonnen hab ich glaub ich mit den Beinen und den Achseln und da war
34 ich, ich schätz 12, so was würd ich jetzt mal glauben oder 11 vielleicht sogar, ja so
35 was. Und den Schambereich, also den Intimbereich rasieren da war ich glaub ich 14,
36 15. Davor halt irgendwie stutzen und dann halt auch komplett abrasieren.

37 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

38 B1: Ahm damals war's vorrangig ein Gesellschaftsbild dem ich gefolgt bin, es war
39 einfach so, es war halt Pubertät und viele Freundinnen waren halt älter als ich und es
40 war ein ausprobieren und es war auch ein, ich folge aktuellen ästhetischen Werten,
41 die einem durch die Medien und die Gesellschaft vermittelt werden. Das war damals
42 eigentlich mein Beweggrund und auch ein gewisser Übergang ins
43 Erwachsenenleben, also dieses man wird älter und will sich irgendwie vom Kind weg,
44 in die Pubertät, Adoleszenz, ins Erwachsenenesein dadurch begeben

45 **I: Du hast es vorhin bereits angesprochen, aber welche Haare entfernst du**
46 **genau und verwendest du unterschiedliche Methoden dafür? Hat sich das**
47 **auch im Laufe der Zeit geändert?**

48 B1: Ahm ja das hat sich schon verändert, also irgendeine Freundin hatte einen
49 Epilierer, da war ich glaub ich 17 oder so und da bin ich mit dem Epilierer in
50 Berührung gekommen und hab mir einen zugelegt, das war, weil ich eine größere
51 Reise geplant hatte und zirka drei Wochen unterwegs war, auf einem Campingplatz,
52 wo ich halt nicht jeden Tag unter einer Campingdusche auf einem Festival stehen
53 wollte und mich rasieren wollte, deshalb hab ich den Epilierer damals ausprobiert,
54 was auch sehr schmerzhaft war, aber inzwischen geht's schon. Es gibt da bessere
55 Zeiten und schlechterer, manchmal hab ich sehr viele eingewachsene Haare eben
56 bei den Unterschenkeln und sonst den Rest tu ich eigentlich auch nur stutzen oder
57 eben rasieren, das sind eigentlich alle, wobei früher hab ich eigentlich schon viel
58 herum experimentiert auch mit waxen, Kaltwachs, Warmwachs, aber bei dem bin ich
59 nicht hängen geblieben

60 **I: Und warum genau? Also welche negativen Effekte hat das Entfernen deiner**
61 **Körperhaare?**

62 B1: Also bei Wachs? Naja ich hab eben das Gefühl gehabt, dass es nicht so effektiv
63 ist, das ich eben nicht alles gscheit wegbekommen hab damit, also nicht alle Haare
64 und ja das hat für mich einfach nicht gepasst

65 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung?**

66 B1: Ahm naja die Achseln muss ich mir schon alle zwei, drei Tage zirka rasieren,
67 weil sonst dunkle Stoppeln einfach auftauchen, ja dann die Bikinizone tu ich zum
68 Beispiel halt einfach, also jetzt grad im Sommer natürlich und wenn ich dann
69 unterwegs bin und es ist da was nachgewachsen dann tu ich das nachrasieren und
70 wenn ich find, dass die Haare sonst zu lang sind, dann tu ich's halt stutzen oder
71 wenn ich irgendwie einen Rappel krieg und mir das alles auf die Nerven geht dann tu
72 ich's komplett wegrasieren, aber meistens ärgere ich mich nachher dann

73 **I: Warum genau?**

74 B1: Naja weil eben nachher diese unangenehmen Stoppeln kommen und alles juckt
75 und beißt tagelang, grad in den letzten Monaten hab ich mich verabschiedet von
76 dem, weil es für mich einfach nimmer so passt. Ahm und die Beine, naja da muss ich
77 schon alle zwei drei Tage drüber epilieren, aber das dauert nur relativ kurz, weil
78 immer nur einzelne Haare da sind, weil da geht ja nicht alles auf einmal beim
79 Epilieren

80 **I: Glaubst du, dass du unterschiedliche Angewohnheiten hast, wenn du in**
81 **einer Beziehung oder Single bist, was die Entfernung deiner Körperbehaarung**
82 **anbelangt?**

83 B1: Ja sicher! Ich glaub das haben eh die meisten, wobei ab einem gewissen Punkt
84 in der Beziehung (lacht), da hab ich die Angewohnheiten auch wie sonst, naja ich
85 schau schon dass, naja wie soll ich sagen, das hängt halt auch von der Jahreszeit
86 ab, also wenn ich Single bin und ich weiß ich treffe mich mit jemanden und das könnt
87 irgendwie noch spannend werden, dann werde ich mir schon meine Beine vorher
88 rasieren und meine Bikinizone und meine Achseln, aber ich glaub das wird dann
89 irgendwann so ein Selbstläufer und es ist im Endeffekt, also Gott sei Dank hatte ich
90 kein Freunde die da einen großen Wert drauf gelegt hätten und denen das gestört
91 hätte wenn da ein paar Haare auf meinen Beinen sind. Ich mein im Endeffekt
92 machen ein paar Haare mehr oder weniger auch nichts und ich hatte bisher auch
93 keinen Freund der gesagt hätte, mein ganzer Körper muss glatt wie ein Babypopo
94 sein und das fände ich persönlich auch nicht so cool. Und grad im Winter, wenn

95 niemand meine Beine sieht außer ich selbst und mein Freund, dann sind die
96 Zwischendurch halt mal nicht rasiert und das stört glaub ich auch keinen

97 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Also**
98 **findest du es angemessen, wenn sie gezeigt wird?**

99 B1: Ja warum nicht, also es kann ja jeder selbst seinen Körper so gestalten wie er
100 ihn haben will und wenn jetzt eine Person mit Achselhaaren in Regenbogenfarben
101 daher kommt dann denk ich mir lustig und cool, ich würde es wahrscheinlich nicht
102 machen, aber die Person soll es machen wenn es ihr gefällt.

103 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis,**
104 **diskutiert ihr da öfter darüber?**

105 B1: Hin und wieder, aber ja das Thema nicht irgendwie keiner so ernst, naja wobei,
106 grundsätzlich die meisten nehmen es einfach nicht so ernst und es ist den meisten
107 eher wurscht, aber es kommen dann eben so lustige Sprüche über Körperbehaarung
108 wie zum Beispiel über die Beine, wenn sie jetzt etwas behaarter sind oder gestern
109 zum Beispiel war erst ein Geburtstag von einer Freundin die sich ihre Achselhaare
110 dauerhaft entfernen lassen will in zehn bis 15 Sitzungen mit einer bestimmten
111 Methode und die hat eben gestern einen Gutschein für diese erste Sitzung
112 bekommen, weil ihr das halt wichtig ist und weil sie sich halt nicht rasieren will. Eine
113 andere Person, also eine andere Freundin von mir lässt sich die Schamhaare
114 dauerhaft entfernen. Ja, jeder soll das machen was er will, wenn einem das wichtig
115 ist, ich persönlich würd mir ehrlich gesagt nichts dauerhaft entfernen lassen, weil ich
116 mir denke, was weg ist, ist weg und vielleicht will ich die Achselhaare irgendwann
117 wuchern lassen oder was weiß ich, ich will mir auf jeden Fall nichts dauerhaft
118 entfernen lassen und wenn andere das wollen, dann sollen sie das machen

119 **I: Und glaubst du bzw. inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine**
120 **Körperbehaarung? Lässt du dich zum Beispiel von Methoden inspirieren, die**
121 **du sonst nicht anwenden würdest?**

122 B1: Naja es gibt schon immer wieder einen Austausch und irgendwer sagt halt, naja
123 mir liegt das Wachs und die nächste epiliiert gerne und die übernächste rasiert gerne
124 und die nächste geht zum professionellen Waxing. Man kann auch verschiedene
125 Sachen ausprobieren und ich hab auch versucht zu finden, dass was persönlich am
126 besten zu mir passt und ja, aber ich lass mich schon inspirieren, wenn mir jemand
127 was neues erzählt und wenn ich glaub, dass das cool ist, dann probiere ich's
128 möglicherweise auch aus und entscheide dann, ob es für mich passt oder nicht

129 **I: Inwiefern hat dein Partner/deine Partnerin Einfluss auf deine**
130 **Körperbehaarung?**

131 B1: Ahm ich glaube, also das beeinflusst mich schon, ahm wenn irgendwie der
132 Partner sagen würde, er hätte jetzt ein Problem mit der Schambehaarung will dass
133 ich rund um die Uhr glatt rasiert bin, dann, also das ist Gott sei Dank noch nicht
134 vorgekommen, aber das müsste man diskutieren, grundsätzlich bin ich was das
135 betrifft schon offen für Vorschläge, aber im Endeffekt geht es mir auch darum dass
136 ich mich wohl fühle und ich würde mich jetzt nicht, wenn er da sagt, er will kein
137 einziges Schamhaar jemals sehen, dann wär das für mich persönlich ein Problem,
138 weil es für mich einfach unangenehm ist wenn die Haare nachwachsen und ich
139 merke das immer stärker mit jedem mal wegrasieren, wie unangenehm dass das ist,
140 deshalb, man kann sicher über alles reden, aber im Endeffekt muss es für mich auch
141 noch so weit passen, dass ich mich wohl fühle

142 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
143 **Körperbehaarung geht?**

144 B1: Ahm grundsätzlich denke ich, dass Medien einen sehr hohen Einfluss und eine
145 sehr starke Kraft besitzen, aber mir persönlich ist es relativ wurscht und ich les mir
146 auch Artikel gerne durch über Trends oder Nicht-Trends oder über Erwartungen die
147 Männer an Frauen haben, angeblich nach irgendeiner Studie oder auch umgekehrt,
148 es ist vielleicht nett zu lesen und zu hören, aber wirklich beeinflussen tut es mich
149 nicht. Natürlich gibt es Sachen die ich dann lustig finde, sei es jetzt ein Trend oder
150 irgendwelche Sachen die mir vorgeschlagen werden über irgendeine neue
151 Rasurmethode oder irgendwas halt, möglicherweise probiere ich das dann aus

152 **I: Testest du neue Methoden, die in den Medien vorgeschlagen werden bzw.**
153 **kaufst du diese Produkte dann?**

154 B1: Also da muss ich wirklich sehr davon überzeugt sein, da würde ich mich vorher
155 mit Bewertungen darüber erkundigen und mit Freunden darüber reden, also wenn
156 das jetzt wirklich ein Gerät ist, das auch noch teuer ist

157 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

158 B1: Nein, also es ist natürlich über uns allen, also in dieser westlich orientierten
159 Gesellschaft schwebt glaub ich immer diese Erwartung, dass sich Frauen rasieren
160 und ihre Körperbehaarung entfernen, also Achselhaare, eventuell Schambehaarung
161 und die Beine, also ich glaub das ist nichts, wo mich jetzt die Medien dezidiert
162 erinnern müssen, es ist eher einfach wenn man sich umschaut, also in der U-Bahn
163 zum Beispiel siehst du sicher wenige Frauen mit Achselhaaren oder mit behaarten
164 Beinen. Es ist halt das was uns als Normalität verkauft wird

165 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
166 **deines Sexualpartners geht?**

167 B1: Für das müssen mich die Medien nicht beeinflussen, weil es geht ja drum was
168 für mich passt und was für meinen Partner passt und was sich für uns angenehm
169 anfühlt und im Endeffekt liegen die Medien eh nicht mit im Bett (lacht) naja im
170 Endeffekt geht es ja nur wirklich darum was für den Partner passt und was für mich
171 passt

172 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich Körperbehaarung vermittelt?**

173 B1: Ich find die Medien vermitteln ein Bild von die Haare sind schlecht, die Haare
174 müssen weg, es soll möglichst glatt sein und es soll möglichst ahm ja ich weiß
175 eigentlich nicht mal, wie die auf das wirklich kommen? Was da der Hintergrund von
176 dem ganzen Trend ist, dass man sich die Körperbehaarung überhaupt entfernt

177 **I: Welchen Hintergrund vermutest du?**

178 B1: Weiß ich nicht, vielleicht hat es einfach was mit Hygiene und wie sich die
179 Hygienestandards verbessert haben zu tun, ja weil zum Beispiel bei der
180 Schambehaarung ist es so, dass diese Haare auch die Vagina schützen, also die
181 haben ja auch einen Sinn, das kommt ja nicht von irgendwo daher, andererseits ist
182 die Gesellschaft so weit entwickelt, dass man es nicht mehr unbedingt bräuchte
183 vielleicht weil wir nicht im Dreck leben, wie im Mittelalter und einfach ganz andere
184 Hygienestandards haben und ich glaub auch bei Achselhaaren, dass es inzwischen,
185 also früher haben vielleicht Körpergerüche nicht so viel ausgemacht und es war eher
186 normal, wenn man daran denkt, dass irgendwelche Kaiser und Herrscher, die
187 Perücken aufgehakt haben bis zum Himmel gestunken haben und ich glaub da
188 haben generell ganz andere Gerüche vorgeherrscht und da war Körpergeruch früher
189 normal, weil man sich auch nicht jeden Tag duschen oder baden gehen hat können
190 und inzwischen ist es aber so, dass Geruch eigentlich verpönt ist und sich jeder
191 rasiert damit der auch nicht entstehen kann

192 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
193 **deiner Realität überein?**

194 B1: Ahm naja ich folge dieser Angewohnheit, also diesem Trend schon auch bis zu
195 einem gewissen Grade, aber ich glaube ich lasse mir nicht alles einreden und wäge
196 auch ab, ob es für mich persönlich passt und ich bin da sicher auch selbstbewusster
197 geworden, also wenn man da mal aus der Pubertät draußen ist und mit seinem
198 Körper mehr im Einklang ist und wenn dann in den Medien steht, man muss sich den
199 ganzen Körper glatt rasieren dann würde ich das definitiv nicht machen, also ich
200 folge nicht jedem medialem Aufruf, sondern schaue ob es für mich passt

201 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

202 B1: Vor allem in so Frauenzeitschriften und in Internetportalen oder in irgendwelchen
203 Frauenforen vielleicht und ich denk mir, also in irgendwelchen Tageszeitungen, da
204 geht es einfach um ganz andere Themen

205 **I: Ist dir das Thema schon auf Facebook oder Instagram unter gekommen?**

206 B1: Ja schon, also auf Instagram eher weniger, aber auf Facebook schon ja und es
207 gibt eben auch grad diese jungen Girls, die ein ich-lass-es-wachsen propagieren und
208 die versuchen eine andere, also eben einen Gegentrend zu bilden und quasi sagen,
209 ich fühl mich wohl mit dem und es hat eine gewissen Ausdruckskraft dass ich mit
210 meinen Körperhaaren so umgehe, wie ich eben umgehe

211 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
212 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

213 B1: Naja am Anfang war ich sehr penibel, es hat mich schon auch ein bisschen
214 gestresst, also meine Beine müsst ich auch jeden zweiten Tag rasieren, weil da
215 siehst du die Stoppeln und ja das hab ich früher noch gemacht und jetzt bin ich
216 einfach selbstbewusster geworden und nehme das nicht mehr so ernst, außerdem
217 würde es wahrscheinlich nicht mal irgendwem auffallen, wenn man da ein paar
218 Härchen sieht und selbst wenn es wer sehen sollte, dann ist es mir auch wurscht,
219 weil die Entfernung der Körperbehaarung ist einfach nicht meine oberste Priorität

220 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
221 **Körperbehaarung deines Partners/deiner Partnerin seit deinen ersten**
222 **sexuellen Erfahrungen geändert?**

223 B1: Ich war nie eine Person, die gesagt hat, der Partner muss komplett rasiert sein,
224 also ich denke bei mir hat sich da einfach nicht so viel verändert, also ich kenn Sex
225 mit Partnern die komplett rasiert waren, ich kenn Sex mit Partnern die nicht rasiert
226 waren, im Endeffekt macht es jetzt nicht den großen Unterschied, also für mich
227 persönlich kommt es in dem Punkt auf eine Gepflegtheit und eine Hygiene an und
228 ich hab nie Sex gehabt mit einem Partner, der komplett darauf geschissen hätte
229 (lacht), also da hat jeder auf sich geschaut und ich hatte immer Partner, die gepflegt
230 waren und auf ihr Äußeres geachtet haben, deswegen hat sich bei meiner
231 Sichtweise eigentlich nichts geändert. Wichtig ist einfach, dass sich beide wohlfühlen
232 und wenn einer sagt, he du hast da so einen Buschen, dass ich gar nicht mehr
233 aussehe oder so (lacht), dann kann der andere das zur Kenntnis nehmen und was
234 machen oder nicht machen

235 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram, einfach anschauen und auf**
236 **dich wirken lassen. (54) Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits**
237 **aufgefallen?**

238 B1: Auf Instagram eigentlich nicht nein

239 **I: Welche Emotionen lösen diese Bilder bei dir aus?**

240 B1: Ahm also im ersten Moment sicher so ein wow, weil man das nicht jeden Tag
241 sieht, also es hat irgendwie ein bisschen was exotisches für mich, weil wir, also unsere
242 Generation ist halt aufgewachsen mit, man beginnt dann in der Pubertät sich zu
243 rasieren und es wird einem vermittelt, dass das hygienisch und ästhetisch ist, aber
244 das ist halt was uns ein Großteil der Meinungsbildner vermitteln, was eben nicht
245 heißen muss, dass man diese Empfehlungen auch befolgen muss, die Mädels auf
246 den Fotos machen das nicht und wenn sie das schön finden, also ich find's cool,
247 dass sie das machen, weil sie sind sicher regelmäßig mit kritischen Stimmen
248 konfrontiert, weil das viele Leute nicht schön finden oder außergewöhnlich oder was
249 auch immer. Ich find's cool dass sie das machen, also ich persönlich würde es jetzt
250 grad nicht machen, weil ich das jetzt nicht schön finde, es kann aber sein, dass ich
251 das in fünf Jahren schön finde

252 **I: Ich zeige dir jetzt noch ein anderes Bild von vor 3 Jahren und zwar ist das ein**
253 **Bild von der Künstlerin Petra Collins, dass sie auf Instagram gestellt hat und**
254 **das Bild wurde im Nachhinein von Instagram entfernt, das hat sich in den**
255 **letzten Jahren geändert. Was glaubst du welche Chancen hat die**
256 **Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram oder**
257 **anderen Kanälen?**

258 B1: Ahm mich wundert es einfach, dass so ein Foto, dass meiner Meinung nach,
259 also eigentlich geht's bei diesen Dingen die gesperrt werden immer um irgendwelche
260 sexuellen Inhalte und meiner Meinung nach, ist das eine Frau in einer Unterhose. Es
261 ist einfach kein sexuelles Foto, deswegen wundert es mich, dass es gesperrt wurde.
262 Wie ist das mit den aktuellen Fotos? Werden die auch gesperrt?

263 **I: Ich lese dir mal die Datenschutzbedingungen zu diesem Punkt vor und zwar,**
264 **du darfst keine gewalttätigen, Nackt- bzw. Teil-Nackt-, diskriminierenden,**
265 **ungesetzlichen, verletzenden, hassgefüllten, pornografischen oder sexuell**
266 **anzüglichen Fotos oder sonstigen Inhalte über den Dienst posten.**

267 B1: Naja aber da waren jetzt ein paar Sachen dabei die passen würden, sexuell
268 anzüglich, pornografisch, teilnackt, aber ich mein jeden Tag werden da
269 hunderttausende Bikinifotos hochgeladen und das ist eigentlich eine Frau in einer
270 Unterhose und es gibt dann hunderttausend Fotos, die findet man dann vielleicht
271 ästhetisch, weil da sitzt dann ein Mädchen da mit einem Schmolle Mund, einem
272 bauchfreien Leibchen und einer Unterhose, nur schauen halt nicht links, rechts, oben
273 und unten die Haare raus, aber im Endeffekt ist das doch genau das selbe, komplett
274 gleich. Aber anscheinend möchte Instagram diese Art der Körperpflege, also diesen
275 Umgang mit dem Körper nicht unterstützen, also so wirkt das auf mich

276 **I: Also glaubst du, dass sich da auch Gefahren oder Risiken hinter so einer**
277 **Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram ergeben?**

278 B1: Ja sicher und ich glaube dass die mit vielen Kommentaren konfrontiert sind, weil
279 das eben sehr oft vorkommt, dass sich verschiedenste Leute dazu bemühen fühlen,
280 die Aussagen oder das Auftreten oder Verhalten von anderen Menschen zu
281 kommentieren, egal ob sie mit der Person etwas zu tun haben oder diejenige nur auf
282 der Straße sehen und ich glaube, dass die sehr vielen Hasskommentaren ausgesetzt
283 sind, sicher von Frauen und von Männern. Wer seine eigene Meinung vertritt,
284 natürlich gibt es unterschiedliche Meinungen aber die Leute fühlen sich im Internet
285 anonym, auch wenn sie unter eigenem Namen posten, du musst es der Person
286 nicht ins Gesicht sagen und da fließen die Wörter viel leichter und deshalb glaube ich,
287 dass hier Menschen ihre Meinung kundtun, aber nicht auf einer sachlichen Ebene,
288 sondern auf einer übergriffigen und deshalb finde ich's eigentlich noch cooler, dass
289 die Frauen diese Fotos machen wurscht ob sie darin jetzt einen Akt der Rebellion
290 sehen oder einen Ausdruck zu dem Einklang mit sich selbst, ob das ein Ausdruck ist
291 von ich finde mich schön, ob es Provokation sein soll, aber es ist cool von denen,

292 weil sie sicher angefeindet werden. Und wenn dann durch so was Accounts gelöscht
293 oder gesperrt werden, dann ist das ein Wahnsinn, das ist ja ein Statement, als hätte
294 man kein Recht seine Sichtweise zu präsentieren

295 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
296 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

297 B1: Ich glaub durch solche Bilder, also es ist ja immer dieses klassische, womit die
298 meisten Leute daherkommen, die sagen, das sind die Feministinnen und das sind
299 die Lesben und das sind die, die glauben, sie müssen sich da besonders auflehnen
300 und besonders individuell sein und so weiter, also ich glaube schon, dass sich das
301 Bild grundsätzlich verändert, ich glaube aber auch, dass dieses Feministinnen-Ding,
302 also dass das die Leute in den Dreck ziehen, dass das von bestimmten
303 Gesellschaftsschichten und Gruppierungen kommen würd, aber ich glaub auch, dass
304 es kleinere oder nicht so laute Gruppen gibt, die das sehr cool finden und die
305 eigentlich dazu stehen und sagen, super was die da machen

306 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage? Würdest du**
307 **irgendwas davon ausprobieren?**

308 B1: Ahm hmm also aktuell glaub ich eher nicht, ich find das Bild von der Frau in der
309 Badehose mit den aufgestellten Beinen, also zu ihr passt das, auch wie der
310 Haarwuchs ist, das hab ich eigentlich ganz ästhetisch gefunden, aber bei mir
311 persönlich würd so was einfach nur komisch ausschauen, also ich würde aktuell von
312 dem Ganzen nichts übernehmen

313 **I: Das war's bereits. Vielen Dank für deine ehrlichen Antworten!**

Alter?	28
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Ja

1 **Interview 1.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B2: Hmm es kann voll schön sein, es kann aber auch voll grauslich sein und es hat
4 für mich nicht so eine riesige Bedeutung, also man macht sich schon viele Gedanken
5 darüber, ob Körperbehaarung ja oder nein

6 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

7 B2: Also ich rasiere mir meine Beine oder ich harze sie oder wenn es mich nicht
8 schert, dann lass ich sie einfach, also meine Beine zumindest, aber vorm Fortgehen
9 oder vorm Urlaub oder wenn man irgendwie weiß, dass man kurze Kleider an hat,
10 dann rasiere ich meine Beine. Ähm meine Achseln rasiere ich mir regelmäßig und
11 meine Schambehaarung auch regelmäßig, naja eigentlich eher unregelmäßig, aber
12 da bin ich sehr variabel. Manchmal mag ich's unrasiert und manchmal mag ich's
13 rasiert oder eben gepflegt, aber ich bin selber sehr unschlüssig über meine
14 Schambehaarung, was mir da am besten gefällt

15 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

16 B2: Ja also auf die Beine find ich, schaut es einfach nicht schön aus, man hat
17 irgendwie das Gefühl, dass es nicht schön aussieht, wenn man Beinbehaarung hat.
18 Bei den Achseln eigentlich auch so, ich kann mich nicht damit anfreunden, dass ich
19 lange Achselhaare hab, aber Schambehaarung find ich schön, also wenn's schön
20 gepflegt ist, weil überwuchert find ich dann nimmer schön

21 **I: Fühlst du dich mit oder ohne Haare femininer?**

22 B2: Hmm das ist schwierig. Also mit Haare fühle ich mich erwachsener und schöner,
23 weil ich find, wenn ich alles wegrasiere dannühl ich mich wie ein kleines Kind, also
24 da schaut man dann einfach aus wie ein kleines Mädchen und ich denk mir dann
25 immer wenn ich was mit einem Typen hab und dann ist da kein einziges Haar, also
26 Schambehaarung, dann schaut man einfach aus wie eine kleines Mädchen

27 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

28 B2: Bei der Firmung (lacht), also ich weiß es nicht so genau, aber mit 13 die Achseln
29 oder eher mit 14, Beine auch so mit 14 und Schambehaarung glaub ich erst so mit
30 16 oder 17. Also gestutzt hab ich sie ab und zu schon früher, aber näher hab ich
31 mich erst mit 17 damit beschäftigt

32 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**
33 **Kannst du dich da noch daran erinnern?**

34 B2: Die Schambehaarung einfach deshalb, weil ich dann einen Freund gehabt hat
35 und die Beine dann halt, weil es jeder gemacht hat

36 **I: Welche Haare entfernst du genau und welche Methoden verwendest du**
37 **dafür?**

38 B2: Die Beine eben rasieren oder harzen, ich hab früher epiliiert, aber da wachsen
39 die Haare ein, das ist ein scheiß und ich Achseln rasiere ich auch, da überleg ich
40 zwar, dass ich harze, aber ich stell mir das doch sehr schmerzhaft vor und die
41 Schambehaarung rasiere ich oder ich zupfe sie manchmal, also halt nur seitlich. Ich
42 hab auch mal epilieren bei der Schambehaarung ausprobiert, aber das hat mir
43 eigentlich nicht daugt, weil es auch so schmerzhaft war (lacht)

44 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
45 **Körperhaare?**

46 B2: Bei den Beinen hab ich nichts, aber meine Achseln sind relativ sensibel,
47 deswegen rasiere ich sie auch nicht jeden Tag, sondern nur alle drei oder vier Tage,

48 weil dann sind sie rot und gereizt und bei der Schambehaarung eh auch, da
49 wachsen dann die Haare ein oder man kriegt Pickel und ist rot und juckt

50 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung und gibt es da Unterschiede zu**
51 **Jahreszeit oder Beziehungsstatus?**

52 B2: Also im Sommer entferne ich meine Haare sicher öfter, also vor allem auf den
53 Beinen und halt auch die Bikinizone und die Achseln, also im Sommer entferne ich
54 sie eigentlich allgemein mehr und bei Beziehungen kommt es immer drauf an. In
55 einer langen Beziehung hab ich mich dann weniger oft enthaart, als wie wenn die
56 Beziehung ganz frisch ist bzw. hab ich einen Sexualpartner gehabt, der
57 Schambehaarung sehr schön gefunden hat, deswegen hab ich dann nur meine
58 Bikinizone enthaart

59 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
60 **du es angemessen, wenn man sie sieht?**

61 B2: Ja also es stört mich nicht wenn ich Körperbehaarung sehe, also ich hab ja auch
62 Freundinnen, die sich gar nicht enthaaren. Also bei den Beinen bin ich manchmal so,
63 ah, sie rasiert sich nicht die Beine, aber es stört mich nicht, ich find es eher cool,
64 wenn sich irgendwer nicht rasiert, aber eigentlich dämlich warum ich es dann selber
65 mache

66 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

67 B2: Wir reden schon öfter drüber, wie man was enthaart und was besser ist und über
68 die Methoden und ob man die Schambehaarung lassen soll oder nicht und ich würd
69 sagen, meine Freunde sind eigentlich alle eher ähnlich, was das Entfernen betrifft,
70 naja wobei es sind auch Freunde dabei, die sich immer komplett alles enthaaren,
71 aber auch welche, die wirklich alles wachsen lassen, na es ist doch sehr
72 unterschiedlich, aber es wird schon viel darüber geredet

73 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

74 B2: Naja ich probiere dadurch vielleicht neue Methoden aus, also wenn wer waxen
75 geht und dann sagt, ist eh super, dann probiere ich das eher aus. Und ich hab halt
76 eine Freundin, die sich gar nicht enthaart und dann denk ich mir immer, eigentlich
77 könnt ich meine Haare auch lassen, aber irgendwie gefällt es mir halt doch, wenn ich
78 glatt rasierte Beine hab, das ist doch ästhetischer, zumindest in meinem Kopf.
79 Wahrscheinlich wenn alle mit behaarten Beinen herumlaufen würden, dann würden
80 wir das auch alle okay und schön finden, aber so ist es halt nicht

81 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

82 B2: Ich hab derzeit keinen Partner, aber sonst, naja in einer langen Beziehung
83 rasiere ich mich halt nimmer so, am Anfang denkt man sich halt, dass man sich
84 schon rasieren sollte, aber eigentlich ist es eh seine eigene Sache, also es ist jetzt
85 nicht so, dass ich mich rasiere, weil ein Mann das von mir will, das fände ich eher
86 komisch. Also ich würd mich fix nicht komplett rasieren, nur weil das ein Typ gerne
87 hätte, das passt ja auch gar nicht zu mir. Irgendwann spielen Haare in einer
88 Beziehung einfach keine Rolle mehr und wenn man dann miteinander vertraut ist,
89 dann kann Körperbehaarung auch schön sein. Ah mir fällt da was zu dem Thema
90 ein, also eine Freundin von mir hat was mit einem Typen gehabt, also den hat sie mit
91 heim genommen und das war halt ungeplant und sie haben dann herumgeschmust
92 und er wollte dann mehr und sie wollte auch mehr und dann ist es darum gegangen,
93 ob sie jetzt Sex haben und dann hat sie aber voll panisch reagiert, nein nein nein ich
94 bin nicht rasiert und er hat gemeint, ihm ist das egal, aber sie hatte da so viele Haare
95 hat sie gemeint und ihr war das total peinlich, also haben sie keinen Sex gehabt, nur
96 wegen den blöden Schamhaaren nicht, obwohl sie beide wollten, aber ihr war das
97 dann zu unangenehm, echt verrückt

98 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
99 **Körperbehaarung geht?**

100 B2: Ja wahrscheinlich beeinflussen sie mich schon viel, weil man das ja im Kopf hat,
101 dass es zum Beispiel schöner ist, wenn man keine Beinbehaarung hat. Ich find, dass
102 man mehr bei der Bein- und der Achselbehaarung beeinflusst wird, bei der
103 Schambehaarung eigentlich nicht so, weil ich kann mir vorstellen, dass das vor ein
104 paar Jahren noch eher anders war und das es jetzt mehr okay ist, dass sich Frauen
105 nicht enthaaren, hab ich so das Gefühl und ich hab jetzt bei der Schambehaarung
106 keinen Druck, ich komm mir sogar eher komisch vor, wenn ich mich komplett rasiere.
107 Also bei den Beinen und bei den Achseln wird man stark beeinflusst, also so dass
108 man glaubt, es ist halt ohne Haare ästhetischer

109 **I: Welches Frauenbild wird dir in der Werbung vermittelt, wenn es um die**
110 **Körperbehaarung geht?**

111 B2: Hmm naja, das halt alles eher glatt ist, aber bei der Schambehaarung weiß ich
112 es eigentlich nicht, also für mich gibt es kein klares Bild, was mir da nun vorgehalten
113 wird, aber es kommt halt drauf an, manche sind dann eher stolz drauf, dass sie sich
114 nicht rasieren und andere würden es wahrscheinlich verpönen, also keine Ahnung,
115 da bin ich echt unschlüssig

116 **I: Testest du neue Methoden zur Haarentfernung bzw. kaufst du neue Produkte**
117 **aus der Werbung?**

118 B2: Nein, glaub ich nicht, also ich hab schon seit 100 Jahren die gleichen Rasierer
119 (lacht), also schon immer neu gekaufte, aber halt die Gleichen. Wenn dann vielleicht
120 bei den Wachssachen, also vielleicht so was wie Wachs in the City, das es halt cool
121 ist, wenn man sich dort waxen lässt

122 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

123 B2: Nein, also ich glaub nicht

124 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
125 **deines Sexualpartners geht?**

126 B2: Hmm ich glaub sie beeinflussen mich nicht, oder? Also früher hab ich mir immer
127 denkt, dass es schöner ist, wenn der Mann rasiert ist, aber beim ersten Partner hab
128 ich dann gemerkt, dass mir das überhaupt nicht gefällt und jetzt find ich es eigentlich
129 schön, wenn ein Mann behaart ist, also gestutzt ist, deswegen weiß ich nicht, ob mir
130 das medial vorgesagt wird. Wobei eine behaarte Brust sieht man nicht so oft in den
131 Medien oder? Und ich find's trotzdem schön, Rückenhaare find ich halt extrem
132 unsexy (lacht), aber das sieht man ja auch nicht in der Werbung.

133 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
134 **deiner Realität überein?**

135 B2: Ja doch, ich glaub das stimmt schon überein, also die Meisten rasieren sich ja
136 die Beine und die Achseln regelmäßig und das sieht man ja in den Medien auch so,
137 Schambehaarung sieht man halt nicht oft, aber ich glaub das stimmt schon überein,
138 naja wobei vielleicht wird einem bei der Schambehaarung vorgegaukelt, dass eh alle
139 rasiert sind und in Wirklichkeit kenn ich sehr viele, die nicht rasiert sind oder eben
140 nur die Bikinizone rasieren, also bei der Schambehaarung kann ich mir vorstellen,
141 dass das nicht ganz überein passt

142 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
143 **beeinflussen? Also liest du Artikel darüber oder siehst du dir Bilder an?**

144 B2: Nein, eigentlich nicht, ich weiß nicht.

145 **I: Oder kommt dir das Thema Körperbehaarung in Facebook, Instagram oder**
146 **Snapchat unter?**

147 B2: Ja ja doch, oja, also bei Facebook gibt's dann schon auch immer wieder Frauen,
148 die Achsel- oder Beinbehaarung haben und wo es dabei darum geht, dass das so
149 auch schön sein kann. Sonst vielleicht noch im Fernsehen, aber halt eher in Filmen
150 und Serien wie bei Sex and the City. In so Frauenzeitschriften schätz ich auch, aber
151 die les ich halt nicht

152 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
153 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

154 B2: Naja das ich es mittlerweile schöner finde, wenn man Schambehaarung hat.
155 Meine Beine haben damals nicht so eine große Rolle gespielt, jetzt denk ich mir
156 schon, dass es schöner ist, wenn ich sie regelmäßig enthaare aber gleichzeitig find
157 ich es auch weniger schlimm, wenn Frauen Haare haben an den unterschiedlichsten
158 Stellen. Also bei der Schambehaarung hat sich meine Einstellung sicher am meisten
159 verändert

160 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
161 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
162 **geändert?**

163 B2: Ja das ich das eben auch schön finde, wenn er behaart ist, also jetzt nicht
164 extrem behaart, aber ich find's am schönsten mit Haaren, die gepflegt und gestutzt
165 sind und vorher hab ich da kein Bild dazu gehabt, weil bei der ersten sexuellen
166 Erfahrung denkst du dir, wie schaut denn er aus (lacht), und dann ist er rasiert und
167 dann kommst du drauf, also bei mir war das halt so, dass man das Ganze mit Haare
168 doch schöner findet, vor allem wenn er Beinhaare hat, und die Oberschenkel sind
169 behaart und dann ist da keine Schambehaarung, also ich find, dass sieht total
170 unnatürlich aus. Früher hab ich mir außerdem immer gedacht, dass es schöner ist,
171 wenn er keine Brusthaare hat, aber das hat sich auch geändert, mit Haaren ist es
172 auch angenehmer, weil die Stoppeln stechen dann halt

173 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram, einfach mal durchklicken und**
174 **wirken lassen. (51) Was denkst du über diese Bilder und welche Emotionen**
175 **lösen sie bei dir aus?**

176 B2: Also die bunt gefärbten Achselhaare find ich irgendwie lustig und auch hübsch,
177 auch die nicht gefärbten find ich auf den Fotos hübsch, die Beinbehaarung daugt mir
178 nicht, also diese dunkle, es schaut halt so arg männlich aus und die
179 Schambehaarung, also das letztere Bild hat mir gefallen, aber das erste nicht. Bei
180 den Beinen hab ich mir gleich gedacht, nein wie grausig, vor allem bei den dunklen,
181 die hellen gehen ja eigentlich, was aber auch gemein ist, weil für die Farbe kann man
182 ja nichts

183 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?**

184 B2: Ja also ich sehe halt manchmal von Mädels Achselhaare, aber die sieht man
185 eher zufällig, die posieren da nicht so wie auf den Bildern von vorher und ich find's
186 total cool, wenn sich wer so präsentiert, ist ja cool, wenn die drauf scheißen und
187 ihren Körper so nehmen wie er ist, weil das gehört ja eigentlich einfach dazu, aber
188 selber weiß ich halt nicht. Wenn es jeder hätte, dann wär es eh schön und auch ganz
189 normal

190 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar von der Künstlerin Petra Collins, sie**
191 **hat dieses Bild vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und das Bild ist dann**
192 **von Instagram aber wieder entfernt worden. In der Zwischenzeit hat sich das**
193 **geändert, also solche Bilder sind jetzt erlaubt. Was hältst du von diesem**

194 **Vorfall bzw. welche Chancen siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
195 **Körperbehaarung auf Instagram?**

196 B2: Naja eigentlich ist es ja gut, dass sich das in drei Jahren geändert hat, weil drei
197 Jahre sind nicht so lang und ich find's gut, dass man Haare immer öfter sieht in
198 Facebook oder Instagram, die Präsentation ist schon gut und ich glaub auch, dass
199 dieses Thema immer weniger hippiemäßig wird, weil am Anfang hab ich das immer
200 nur in Verbindung mit so hippie-Sachen gesehen, aber jetzt wird's immer schicker
201 und auch hipper. Ich kann mir schon vorstellen, dass das in zehn Jahren vielleicht
202 ganz anders ist als jetzt oder auch in fünf Jahren und das wir sich dann alle
203 sämtliche Haare wachsen lassen, dass Körperhaare einfach wieder cool werden

204 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
205 **Körperbehaarung auf Instagram?**

206 B2: Das man es nur macht, damit man erst recht wieder damit auffällt und nicht
207 deshalb, weil man es selber schön findet, sondern nur deshalb, weil es grad cool ist,
208 wenn man sich damit präsentiert und das man sich dabei nicht bewusst ist, das
209 Haare eh was Natürliches sind. Über das warum sollte man sich im Klaren sein,
210 wenn man das macht

211 **I: Aus welchen Gründen würdest du solche Bilder online stellen?**

212 B2: Ich würde es nicht machen, weil ich mich generell nie so präsentiere und wenn
213 dann würde ich das nicht absichtlich machen, so dass man die Haare vielleicht
214 zufällig sieht, aber nicht um irgendwem irgendwas zu beweisen, sondern weil es
215 dann halt einfach auch am Bild drauf ist

216 **I: Wenn du an die Kommentarfunktion in Facebook und Instagram denkst, was**
217 **glaubst du, spielt sich bei solchen Bildern ab?**

218 B2: Ja wahrscheinlich spielt sich da viel ab, da sind sicher einige die das grauslich
219 finden oder voll viele, die dann positiv darauf reagieren und darüber nachdenken,
220 dass Haare eh was Normales sind. Ich glaub Männer reagieren da auch
221 unterschiedlich, manche finden das sicher cool, aber die meisten vielleicht eher
222 abstoßend

223 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
224 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

225 B2: Ich weiß nicht, ob sich das Frauenbild dadurch ändert, weil viele Frauen machen
226 das sicher, weil sie das natürliche am Körper lassen und sie wollen sich eben nicht
227 verändern oder verstellen, aber viele machen das sicher nur, weil es grad ein Trend
228 ist und dann verändert sich das Frauenbild ja nicht, weil man dann erst wieder in ein
229 Schema hineinfällt und das nur macht, weil man es in einem Medium gesehen hat
230 und nicht, weil man es von sich aus will, aber es ist sicher auch ein Fortschritt und es
231 ist eigentlich so ein harter Schritt, dass man das eh nur macht, wenn man wirklich
232 überzeugt davon ist, weil da geht's ja nicht nur darum, sich die Haare zu färben, weil
233 man muss sie vorher ja auch erst mal wachsen lassen. Aber ich glaub es ist positiv
234 für das Frauenbild, weil man damit zeigt, dass man sich nicht extra wegen einem
235 Mann rasiert, aber das machen halt auch eher Leute in der Hippie-Szene und
236 Feministinnen oder Bloggerinnen, kann ich mir vorstellen

237 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

238 B2: Die pinken Achselhaare (lacht), also die sind schon geil

239 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

240 B2: Sugaring würd ich echt gerne probieren oder eben Färben, das wäre einfach
241 lustig, also wenn dann die Achselhaare oder vielleicht sogar die Schamhaare (lacht)

242 **I: Danke für deine Zeit.**

Alter?	25
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Ja

1 **Interview 3.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B3: Also vor allem in meiner Kindheit hat sie mich sehr gestört, weil ich hab von
4 Natur aus dunkle Haare und eine eher stärkere Körperbehaarung, als jetzt vielleicht
5 Europäerinnen oder überhaupt Leute mit helleren Haaren und ich hab mich zum
6 Beispiel als Kind ein bisschen geschämt und wollte nichts kurzes anziehen, sogar im
7 Kindergarten, daran kann ich mich erinnern und meine Mama hat dann immer
8 gesagt, das sieht doch niemand, es ist doch wurscht, weil die Haare damals nicht so
9 stark waren, also auf den Beinen, aber mich hat es trotzdem genervt und sobald ich
10 durfte, hab ich sie wo es halt ging entfernt, Beine, Arme, Oberlippe und Achselhaare
11 natürlich. Was war die Frage? Bedeutung? Nervig, aber mittlerweile jetzt, wo ich
12 mehr aufgeklärt bin, weiß ich, dass das eigentlich komplett wurscht ist und man soll
13 machen was man möchte

14 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Entfernst du sie und wenn ja,**
15 **aus welchen Gründen?**

16 B3: Ja weil sie einfach zu stark sichtbar sind und mich das persönlich stört und weil
17 ich so von der Gesellschaft geprägt bin, nicht weil es mich wirklich stört von der Optik
18 her, wahrscheinlich wäre es mir wurscht, wenn mehr Frauen Körperbehaarung
19 hätten, sichtbare und ja, ich entferne sie. Was war die Frage? (lacht)

20 **I: Ahm fühlst du dich ohne Haare femininer oder weiblicher?**

21 B3: Ja weil wenn ich sie nicht entferne, schau ich aus wie ein Mann (lacht), nein,
22 aber sie ist halt echt sehr stark, weil ich bin Afghanin falls dir das nicht bekannt war
23 und wir sind sehr stark behaart

24 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

25 B3: So richtig glaub ich ab 11 oder 12, also da waren es nur die Beinhaare, weil ich
26 noch nicht wirklich was anderes hatte, das andere kam dann erst später

27 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

28 B3: Weil ich mich geschämt hab, weil ich niemanden gesehen hab, der sonst in
29 meinem Alter war und Körperbehaarung hatte, alle waren blond und hellhäutig und
30 ja, ich musste es weghaben

31 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche**
32 **Methoden dafür?**

33 B3: Ja das ist jetzt sehr interessant, für meine Arme verwende ich eine
34 Enthaarungscreme, weil das, ja jetzt sind sie wieder da, ich mach das immer so
35 einmal alle drei Monate, weil das immer sehr lange braucht zum Wachsen. Bei
36 meinen Beinen, im Sommer epilieren ich sie, weil ich keine Nerven habe, sie jeden
37 Tag zu rasieren und im Winter wie es mir daugt, da rasiere ich sie wahrscheinlich so
38 einmal in der Woche und Intimbereich auch rasieren, also nur rasieren, weil was
39 anderes schaffe ich nicht und Achseln auch rasieren

40 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
41 **Körperhaare?**

42 B3: Vor allem an den Beinen hab ich so eingewachsene Haare, ganz viele und das
43 sieht man dann halt, weil es gewölbt ist und es sieht aus wie ein Pickel und es ist halt
44 extrem lästig und ich hab schon einiges probiert, um das wegzukriegen, aber ich
45 schaffe es nicht wirklich, einerseits weil ich faul bin und andererseits weil ich keine
46 Zeit dafür habe, um mich täglich damit zu beschäftigen. Also diese eingewachsenen
47 Haare sind mein Hauptproblem zurzeit

48 **I: Du hast es eh schon ein bisschen angesprochen, aber wie oft entfernst du deine**
49 **Körperbehaarung? Gibt es da Unterschiede zu Jahreszeit oder**
50 **Beziehungsstatus?**

51 B3: Ja, ich hab ja jetzt einen Freund und deswegen entferne ich sie sehr regelmäßig,
52 wenn ich keinen hätte, wäre es mir absolut wurscht, im Winter weniger, aber Achseln
53 und Intimbereich eigentlich immer gleich regelmäßig, nur bei den Beinen ist es
54 anders, also Beine mehr im Sommer

55 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
56 **du es angemessen, wenn man es sieht?**

57 B3: Ja, weil ich der Meinung bin, dass es niemand anderen etwas angeht, wie
58 jemand auf der Straße oder auch daheim aussieht oder wo man Haare sieht und wo
59 nicht

60 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

61 B3: Hmm also ehrlich gesagt ist das noch nie wirklich ein Thema gewesen, außer
62 jetzt gerade (lacht), soweit ich weiß entfernen sich alle meine weiblichen Freunde die
63 Körperhaare, also die sichtbaren, außer halt bei denen, die so helle Haare haben,
64 das es nicht wirklich notwendig ist

65 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis eventuell Einfluss auf deine**
66 **Körperbehaarung?**

67 B3: Hätte ich von Jung auf eine Freundin gehabt, die halt die Haare nie entfernt hätte
68 oder so, dann wär ich jetzt ein bisschen so drauf wie sie. Ich habe aber nie so eine
69 Person in meinem Umfeld gehabt, also hat sich das Thema eigentlich erledigt, jeder
70 entfernt seine Körperhaare, jeden den ich kenne

71 **I: Inwiefern hat dein Freund Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

72 B3: Gar nicht, also ich entferne sie natürlich teilweise auch wegen ihm, aber ihm ist
73 das eigentlich komplett egal, sagt er halt zumindest immer, also ihm ist es wurscht
74 ob meine Beine rasiert sind oder nicht, für ihn macht das keinen Unterschied

75 **I: Also sprecht ihr dann auch über dieses Thema?**

76 B3: Ja also wenn ich sage, oh mein Gott, meine Beine sind grad nicht rasiert, dann
77 sagt er, oh mein Gott, das ist mir so wurscht

78 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
79 **Körperbehaarung geht?**

80 B3: Gar nicht, weil es ist ja von klein auf dieses Bild das ich hab, wie ich ausschauen
81 sollte und das ist halt einfach ohne sichtbare Behaarung oder mit wenig sichtbarer
82 Behaarung

83 **I: Wenn in der Werbung neue Produkte angepriesen werden, würdest du die**
84 **dann kaufen und ausprobieren?**

85 B3: Wenn die Produkte versprechen, dass die Entfernung wirklich dauerhaft ist, also
86 noch länger als beim Epilieren, was es ja eigentlich nicht gibt. Es gibt ja diese
87 Laserbehandlung, aber so viel Geld würde ich nicht ausgeben, ich hab nämlich mal
88 gesehen, das kostet 300€ oder so für so ein Minigerät und das wirkt auch nicht
89 sofort, also man muss es echt lange über Monate anwenden, damit man einen
90 sichtbaren Effekt hat, also eher nicht, außer es gibt wirklich eine komplett dauerhafte
91 Lösung und so viel Geld würde ich auch nicht dafür ausgeben

92 **I: Aber wärst du theoretisch dauerhaft dazu bereit, deine Haare dauerhaft zu**
93 **entfernen?**

94 B3: Nur an bestimmten Stellen

95 **I: Welche Stellen sind das?**
96 B3: Beine, Arme und vielleicht ein bisschen am Rücken und Gesicht, also Oberlippe,
97 weil das muss ich immer zupfen und das ist nervig

98 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**
99 B3: Nein, ich erinnere mich selbst daran bzw. meine Haare erinnern mich daran
100 (lacht)

101 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
102 **deines Sexualpartners geht?**
103 B3: Also da mein Freund Perser ist, ist er auch sehr stark behaart, fast noch mehr
104 als, was ich dachte, dass es gar nicht möglich ist, aber wurscht. Medien, naja da ist
105 auch jeder haarfrei, jeder Mann und hat einen Modeloberkörper und so weiter, hab
106 kein großes Interesse daran, also beeinflussen tut es mich eher wenig. Ich weiß wie
107 das Ideal aussieht und das mein Freund mit seiner Körperbehaarung dem nicht
108 entspricht, aber das ist mir echt wurscht

109 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
110 **vermittelt?**
111 B3: Also jetzt nimmt das ja ein bisschen mehr zu, also diese Toleranz gegen
112 Körperbehaarung, das merke ich schon, aber generell sieht man nie ein einziges
113 Haar, außer am Kopf oder bei den Augenbrauen und den Wimpern, also ich hab
114 noch nie für eine normale Werbekampagne oder so eine behaarte Frau gesehen,
115 außer es ging jetzt wirklich um irgendwas mit Haaren, also ich sehe keine
116 Körperbehaarung, selten

117 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
118 **deiner Realität überein?**
119 B3: Nein, also natürlich wenn man alles regelmäßig entfernt dann kann man so
120 aussehen, aber dafür muss man viel Zeit und Geld investieren glaub ich, wenn man
121 wirklich so haarfrei sein möchte und ich glaube, dass das Celebrities und so eh
122 schaffen, aber für einen normalen Menschen ist es anstrengender

123 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
124 **beeinflussen? Wo siehst du dieses Thema?**
125 B3: Ich glaube es ist eine Kombination von allen, man sieht es ja überall, sobald eine
126 Frau irgendwo erscheint und dabei was knapperes trägt, dann sieht man ja sofort wie
127 behaart oder eben nicht behaart sie ist, also ich schau auch manchmal fern und bin
128 auch oft auf Social Media Seiten unterwegs oder sehe mir Frauenzeitschriften an
129 und in diesen Zeitschriften und im Internet wird das natürlich thematisiert, aber wie
130 gesagt, es ändert nichts an dem Idealbild was die haben und das wird auch noch
131 länger so sein. Ich glaub nicht, dass Achselhaare plötzlich so in sind, dass sie ein
132 Model zum Beispiel haben würde

133 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
134 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**
135 B3: Sehr stark, also ich finde es bei weitem nicht mehr so schlimm, wenn man Haare
136 sieht, ich versuche natürlich trotzdem alle wegzukriegen, aber wenn es mal nicht
137 klappt, dann ist es mir auch wurscht und ziehe eine kurze Hose an und verlasse das
138 Haus und ja, man sollte das alles nicht so streng sehen

139 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
140 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
141 **geändert?**

142 B3: Sie hat sich gar nicht geändert, ich hatte dieselbe Meinung vor meiner ersten
143 sexuellen Erfahrung und ich habe sie jetzt immer noch bezüglich der
144 Körperbehaarung meines Freundes

145 **I: Ich zeig dir nun ein paar Bilder aus Instagram, einfach mal durchklicken und**
146 **wirken lassen. (36) Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen und**
147 **wenn ja, welche Emotionen lösen diese bei dir aus?**

148 B3: Direkt auf Instagram wusste ich natürlich, dass sie existieren, aber ich habe nicht
149 wirklich danach gesucht oder sie gesehen, weil ich eben nur Katzen-Accounts folge
150 (lacht) und ein paar meiner engsten Freunde und eigentlich lösen diese Bilder recht
151 positive Emotionen bei mir aus, weil ich das echt toll finde, wenn jemand so viel Mut
152 hat und sich so der Öffentlichkeit, vor allem dieser Internet-Öffentlichkeit zeigt, weil
153 da Leute anonym sind und eben auch sehr viel negatives kommentieren können
154 oder teilen können und da kannst du leicht ein Witz werden, sicher ist es auch oft
155 passiert bei diesen Fotos, aber ja, finde ich gut, dass das jemand macht

156 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
157 **Collins, die hat das ca. vor drei Jahren auf Instagram gestellt und damals**
158 **waren halt solche Bilder in Instagram noch nicht erlaubt und das ist dann**
159 **sofort gelöscht worden**

160 B3: Oh Gott, das Bild ist ja jetzt wirklich nicht so dramatisch

161 **I: Mhm. Glaubst du gibt es Chancen oder welche Chancen siehst du in der**
162 **Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram?**

163 B3: Dadurch dass es so kontrovers ist und viele Leute das überraschenderweise
164 überhaupt nicht akzeptieren können und das auch irgendwie kundtun müssen, glaub
165 ich, das man seine Bekanntheit ziemlich erhöhen kann, also je nachdem wie viele
166 Follower man hat und so weiter und im schlimmsten Fall wird das Bild halt gesperrt
167 oder so, ich weiß nicht wie das funktioniert oder wenn das jemand meldet, aber
168 eigentlich kann es nur, also wenn man jetzt nicht mit der Familie und so weiter in
169 Kontakt ist, dann kann das nur positiv sein, außer man hat Angst vor Hate-
170 Kommentare, dann eher nicht

171 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
172 **Körperbehaarung auf Instagram?**

173 B3: Das man das Bild so provokant versucht zu machen, das wäre nicht wirklich eine
174 Gefahr, aber vielleicht wirkt das dann eben auf Außenstehende so provokativ, dass
175 sie sich irgendwie dazu verpflichtet fühlen, dazu etwas zu sagen oder das zu
176 verurteilen, was auch jetzt nicht wirklich relevant sein sollte, aber ich glaube, dass
177 das bei manchen Fotos, die ich da gesehen hab, schnell irgendwer sagt, warum
178 musst du das jetzt zur Schau stellen, was aber eigentlich total wurscht ist

179 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
180 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

181 B3: Ja ich glaube schon, also wenn das jetzt diese Welle anhält und das noch
182 wirklich viele Leute machen, ich glaube schon, dass die Behaarung dann mehr
183 Akzeptanz findet und das man nicht mehr so geschockt ist, wenn man draußen
184 jemanden sieht, der etwas kurzes trägt und dabei unrasierte Beine hat oder
185 unrasierte Achseln hat. Ich glaub schon, dass das eine positive Auswirkung hat

186 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

187 B3: Auf jeden Fall nicht die gefärbten Achselhaare, weil ich meine Achselhaare vor
188 allem entferne, weil das irgendwie mit Schweiß einen unangenehmen Geruch hat, ja
189 vielleicht das leicht sichtbare bei dem Badeanzug, also das käme für mich jetzt nicht

190 in Frage, aber das finde ich selbst noch am Akzeptabelsten, eigentlich nicht, aber
191 wenn ich eines aussuchen müsste, dann das

192 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren? Wie zum Beispiel**
193 **färben oder Sugaring?**

194 B3: Das hab ich schon mal gemacht, also meine Mutter hat mir die Paste gemacht
195 mit ganz viel Zucker, Wasser und bisschen Zitronensaft glaub ich und es ist halt bisschen
196 klebriger als Wachs, habe ich das Gefühl und ich habe es nicht nochmal gemacht,
197 weil es so anstrengend ist, aber das hab ich bei den Beinen schon mal probiert, also
198 ich hab an meinen Beinen schon fast alles probiert

199 **I: Vielen Dank für deine Zeit!**

Alter?	24
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Afghanistan
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Nein
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 4.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B4: Für mich persönlich hat Körperbehaarung nicht so eine große, hohe Bedeutung
4 würd ich sagen. Sie ist halt da und man macht sie weg oder lässt sie vielleicht über
5 den Winter mal da (lacht), aber ich denk jetzt nicht so stark darüber nach, muss ich
6 sagen

7 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Entfernst du sie und wenn ja, welche Stellen?**

8
9 B4: Ahm ich gehe mit meiner Körperbehaarung, also ich entferne sie schon,
10 eigentlich regelmäßig und ich entferne sie an den Beinen, im Intimbereich und meine
11 Achselhaare entferne ich auch und ich rasiere sie halt

12 **I: Aus welchen Gründen entfernst du sie?**

13 B4: Aus ästhetischen Gründen und weil ich's einfach so gelernt hab. Meine Mutter
14 hat das zum Beispiel immer schon so gemacht und das Problem daran ist glaub ich,
15 dass man das von der Gesellschaft beigebracht bekommt, dass es ekelhaft ist, dass
16 es nicht ästhetisch ist, dass man als Frau nicht schön ist wenn man Beinbehaarung
17 oder Achselbehaarung hat, weil mich persönlich stört es jetzt nicht, wenn man
18 Stoppeln in den Achseln oder so sieht oder im Intimbereich. Das ist mir relativ egal,
19 vor allem wenn man einen Partner hat, der einen gern hat, dann ist es ihm ja auch
20 egal, ob man jetzt irgendwie total glatt rasiert ist oder auch nicht, also ja. Hab ich
21 jetzt irgendwas nicht beantwortet?

22 **I: Nein, das passt schon so. Kannst du dich noch erinnern, wann du damit begonnen hast, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

23
24 B4: Ich glaub ziemlich früh, ich glaub das erste Mal 13 oder 14, wenn nicht noch
25 früher, also ich kann mich nicht genau erinnern, aber ich hab sie auf jeden Fall
26 rasiert und ich weiß auch, dass es damals schon ziemlich verpönt war, wenn man
27 Körperbehaarung gehabt hat, schon am Beginn und ich glaub es ist generell so,
28 wenn Haare beginnen zu wachsen an Körperstellen, wo man als Kind keine erwartet,
29 dann fühlt man sich so ein bisschen erschrocken und einem graust sogar ein bisschen und
30 die Mitmenschen, die vielleicht noch keine haben, die sind vielleicht ein bisschen
31 eifersüchtig, aber es wird trotzdem immer ein bisschen als ekelhaft abgetan oder
32 unhygienisch, weil ich weiß noch von einem Vorfall, da war ich Kinderyoga und da
33 war ich 11 oder 12 und da hat's einfach ein Mädels gegeben in unserem Alter und die
34 hat wirklich starke Achselbehaarung gehabt und wir haben das damals extrem lustig
35 gefunden, also wir haben ihr das nicht gezeigt, aber haben schon gesagt, iihh, die
36 hat voll lange Achselhaare und das ist irgendwie grauslich und ich glaub aber, das
37 wir das teilweise nicht aus Ekel gesagt haben, sondern aus Verlegenheit, weil wir
38 das damals noch nicht so gehabt haben und weil unsere Eltern uns das irgendwie
39 vermittelt haben, dass man das eher entfernt, weil's halt ästhetisch ist keine
40 Achselhaare zu haben als Mädchen oder Frau

41 **I: Ich mein du hast es jetzt eh schon bisschen angesprochen, aber aus welchen Gründen hast du damals deine Körperbehaarung entfernt?**

42
43 B4: Ich glaub aus Gesellschaftlichem Zwang, weil es jeder so gemacht hat und weil
44 es einfach ästhetisch ist, man sieht ja auch keine oder kaum, mittlerweile sieht man
45 vielleicht schon Models mit Körperbehaarung, aber zum damaligen Zeitpunkt, also
46 wie ich 13 oder 14 war, ich glaub das war 2005 oder 2006, da hat man das gar nicht
47 gesehen, da war das ganz verpönt und da hat man nur Models und
48 Schauspielerinnen gesehen, auch wenn ich jetzt auf die Augenbrauen zu sprechen
49 komme, die waren ja auch ganz ganz dünn gezupft, also diese Körperbehaarung
50 kommt erst jetzt wieder in Mode und früher war's verpönt würde ich sagen und

51 deswegen macht man das, vielleicht genauso wie man Modetrends folgt, folgt man
52 solchen Trends auch und es wird einfach immer so vermittelt, also wär's
53 hygienischer wenn man weniger Haare hat

54 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche**
55 **Methoden für unterschiedliche Körperpartien?**

56 B4: Also ich rasiere sie überall, also ich verwende keine unterschiedlichen, also ich
57 glaube, das ist, weil es am praktischsten ist, weil wenn ich jetzt meine Beinhaare
58 waxen lasse und sonst rasiere ich alles, man kann das halt dann auf einem Abwasch
59 beim Duschen alles machen und muss nicht zu einer anderen Stelle gehen, wie zu
60 einer Kosmetikerin zum Beispiel, weil meine Mama ist Kosmetikerin und ich könnte
61 das gratis haben alles, aber ich nehme es nicht in Anspruch, weil erstens, weil ich es
62 schmerzhaft finde und es gibt ja auch genauso Frauen, die zu meiner Mama
63 kommen und sich den Intimbereich waxen lassen und das ist ja extrem schmerzhaft
64 und ich weiß nicht, aber das möchte ich schon lieber selber machen und deswegen
65 eben rasieren, weil es am praktischsten und am kostengünstigsten ist und weil man
66 das am leichtesten in den Alltag einbauen kann

67 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
68 **Körperhaare? Ist dir da bis jetzt irgendetwas aufgefallen?**

69 B4: Na außer irgendwelche kleinen Rötungen vielleicht, manchmal fällt einem das im
70 Intimbereich auf, also so ganz kleine Rötungen, aber wenn das ein ganz neuer
71 Rasierer ist, dann kann das jetzt nicht so passieren und ich weiß es nicht, also der
72 einzige Nachteil vom Rasieren ist, dass es relativ schnell wieder nachwächst, also
73 dass man wirklich davon abhängig ist, dass man das ständig machen muss, aber
74 sonst Nachteile, ich find es ist jetzt nicht so teuer, sich so ein paar Rasierer zu
75 kaufen und es tut auch nicht weh, außer man schneidet sich ein, also für mich hat es
76 jetzt nicht wirklich Nachteile, außer wenn man wenig Zeit hat oder krank ist, dann
77 kann man's halt nicht machen, aber da nimmt man die Haare dann halt in Anspruch

78 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung bzw. glaubst du gibt es**
79 **Unterschiede zu Jahreszeit oder Beziehungsstand?**

80 B4: Boah ich glaub schon, also im Sommer entferne ich sie schon regelmäßig, also
81 alle drei Tage schätze ich, im Winter vielleicht dann nur so ein bis zwei Mal die
82 Woche und beim Beziehungsstand, also ich glaub vielleicht, wenn man frisch verliebt
83 ist oder so und noch keine Fehler zeigen will und irgendwie ich bin übertrieben
84 perfekt, dann wird man wahrscheinlich besonders darauf achten, dass alles glatt ist,
85 aber das kommt wahrscheinlich auf den generellen Körper drauf an, also da kann
86 man ja dann auch nicht so viel essen, weil man nervös ist und ich glaub, wenn man
87 dann schon mal 2 oder 3 Jahre in einer Beziehung ist, dann wird das Ganze ein
88 bisschen aufgelockert, weil man dann nicht mehr auf Äußerlichkeiten und auf
89 Oberflächigkeit aus ist, sondern eher auf die inneren Werte und den Mensch an sich
90 achtet und nicht irgendwie, ach da ist ein Stopperl, das find ich jetzt grauslich, also
91 es kommt natürlich auch auf den Partner drauf an, wenn jetzt der Partner einer ist,
92 der von der Frau so die totale äußerliche Perfektion erwartet, was bei mir jetzt nicht
93 so ist in meiner Beziehung, da glaub ich, dass sich eine Frau dann wahrscheinlich
94 nicht so entspannen kann und nach ein paar Jahren immer noch diese Perfektion
95 anspricht, aber bei mir ist das jetzt nicht so, aber ich rasiere mich auf nicht wegen
96 meinem Freund, sondern weil ich es angenehmer finde, wenn ich eine glatte Haut
97 hab und ich weiß nicht, ich fühle mich dann auch in der Öffentlichkeit wohler, weil es
98 so ein gesellschaftlicher Zwang ist, den man aber nicht mitbekommt, weil er schon
99 so implementiert ist

100 **I: Da sprichst du gleich einen guten Punkt an, weil meine nächste Frage ist**
101 **eben, wie du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit stehst? Also**

102 **sowohl bei dir, als auch bei anderen, findest du es angemessen wenn man sie**
103 **sieht?**

104 B4: Also früher hätte es mich sehr gestört, aber vielleicht auch aus Verlegenheit, weil
105 es ist anders als es sein soll, jetzt mittlerweile, also ich weiß nicht wann der Vorfall
106 war, aber ich war vor kurzem Essen in einem Restaurant und da hat sich eine Frau,
107 ja genau das war beim Naschmarkt und eine Freundin von mir hat gesagt, iihh, die
108 hat ja voll viele Haare auf den Füßen und sie hat das nicht gehört, aber es war
109 eigentlich eine total hübsche Frau, schlank, sie hat zwar eine total kahl rasierte Frisur
110 gehabt, aber ich hab gesagt, lass sie doch, also mich hat es jetzt nicht gestört und
111 ich finde, es hat auch nichts extrem unattraktives gehabt. Ich würd jetzt nicht sagen,
112 ich finde es jetzt attraktiver, weil sei die Behaarung hat, aber mich persönlich hat es
113 nicht gestört, aber vielleicht liegt das auch daran, dass ich mich mit solchen Themen
114 mehr auseinander setze oder vielleicht mir denke, wenn sie das so möchte, dann soll
115 sie das und warum sollte ich sie verurteilen, wenn sie jetzt einfach nur Haaren an
116 den Füßen hat. Mittlerweile ist mir so was relativ egal, da würde ich eher noch auf
117 Körpergerüche oder so mit Ekel reagieren, wenn jetzt jemand irgendwie stinkt, dann
118 würd ich schon was sagen, aber jetzt nicht in Kombination mit den Haaren, mit stört
119 das jetzt auch bei Männern nicht. Was ich schon grauslich finde, noch immer, ist,
120 wenn man jemand im Bikini sieht im Freibad und es quillt halt wirklich unten richtig
121 raus, da denk ich mir schon, also das find ich dann schon widerlich, aber
122 Achselhaare und Beinhaare find ich jetzt, auch wenn eine Frau, also ich hab einige
123 Freundinnen, also zwei Freundinnen, die mehr männliche Hormone als weibliche
124 Hormone haben und die sind einfach behaarter und die haben zum Beispiel auch am
125 Bauch richtig dicke Haare und das finde ich jetzt auch nicht grauslich oder so und da
126 würd ich nicht sagen, mah die greife ich nicht an oder so, also es ist wirklich nur der
127 Intimbereich, wenn einem das so entgegen quillt, find ich es halt bissel unhygienisch,
128 weil ich mir denke, ich weiß nicht, das ist halt trotzdem noch so verankert, man
129 könnte es ja zumindest stutzen, weil es schaut dann richtig ungepflegt aus und
130 Beinhaare stören mich jetzt nicht so, weil das hat ein Mann auch und warum sollte
131 eine Frau dann keine Beinhaare haben dürfen? Aber Intimbereich fände ich auch bei
132 einem Mann grauslich, wenn es so voll herausquillt, also Natur pur finde ich nicht so
133 schön

134 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**
135 **Redet ihr da drüber?**

136 B4: Es kommt drauf an, also im Freundeskreis vielleicht eher früher mehr, also da ist
137 halt so gefragt worden und, was rasierst du weg und blablabla und jetzt nicht mehr
138 so, nur mehr wenn man sich beschwert, boah mich freut es nicht mehr, dass
139 dauernde rasieren oder eben die Freundinnen die mit stärkerer Behaarung zu
140 kämpfen haben, die überlegen dann natürlich, soll ich mir das weglassen lassen oder
141 manche haben auch schon aufgegeben und denken sich, ich lass es einfach so wie
142 es ist, weil so bin ich halt und das sind eher nicht so starke Diskussionen, sondern
143 man redet einfach ganz offen darüber und es ist jetzt nicht so ein riesiges Thema

144 **I: Glaubst du, lässt du dich von deinem Freundeskreis beeinflussen? Also**
145 **wenn es zum Beispiel um eine neue Methode geht, würdest du das dann auch**
146 **machen?**

147 B4: Ja ich glaub, wenn irgendwie noch eine praktischere Variante, wie eben das
148 Rasieren, es hält länger an und ist nicht schmerzhaft und kostengünstig, klar wird
149 man das dann ausprobieren, weil es ist ja auch bei anderen Dingen so, wenn man
150 über Verhütung spricht oder so, dann lässt man sich natürlich von seinen
151 nahestehenden Menschen schon beeinflussen, wobei wenn jetzt eine sagen würde,
152 ich mach mir da ein Herzerl drauf oder so, dann würd ich's jetzt nicht unbedingt
153 nachmachen, weil dann soll sie halt ein Herzerl draufrasieren oder so (lacht)

I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?

B4: Also ich fühle mich natürlich schon wohler, wenn ich gepflegter ausschaue, aber ihm ist es relativ egal, also er sagt auch oft, ah du hast glatte Beine und ich hab Stoppeln oder so, wo ich mir denke, ihm fällt es nicht mal auf, natürlich wenn es ausarten würde, wenn ich sage, ich lasse mir meine Achselhaare wachsen, dann würde er es wahrscheinlich nicht so toll finden, weil es einfach nicht mehr zum Schönheitsideal gehört, also es wird ja den Männern auch eingeredet, eine Frau ist schön, wenn sie das und das hat und dieser Aspekt ist ein No-go und so, die wissen das ja auch, das ist ein No-go, das find ich grauslich, also wenn meine Behaarung zu stark wäre, dann würde er das vielleicht zum Thema machen und dann auch sagen, he jetzt sind deine Achselhaare schon ziemlich lange, was ist los oder so, aber er würde mich deswegen nicht verlassen, aber das ist so ein Thema über das man selten spricht, weil es einfach nicht so das Thema ist zwischen uns und mir ist es auch egal, er rasiert sich zum Beispiel manchmal die Brusthaare weg und manchmal nicht, mir ist das ganz egal, ich sag halt dann, du schaust heute irgendwie anders aus (lacht), es fällt einem dann gar nicht so auf

I: Glaubst du oder inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine Körperbehaarung geht?

B4: Ich glaub schon ein bisschen zumindest, also die Medien haben schon einen großen Teil dazu beigetragen, indem sie uns immer dieses Schönheitsideal vor Augen führen und du siehst ja auch dauernd, weiß ich nicht, so entfernst du deine Haare am längsten und am besten und weiß ich nicht was und Skandal, bei der und der wurden irgendwie Achselhaare entdeckt, also es beeinflusst einem vielleicht im Unterbewusstsein, man versucht natürlich immer auf sich selbst zu vertrauen und zu reflektieren, aber ich weiß natürlich schon, dass die Medien da einen großen Einfluss, schon allein weil jetzt sind in den vergangenen Jahren wieder so Artikel gekommen, wie, oh Körperbehaarung ist wieder in und blablabla und ich glaub schon, dass sich da manche denken, okay dann lass ich sie halt einmal stehen, bei mir ist es jetzt nicht so, weil es einfach schon so dazugehört wie Zähne putzen

I: Aber glaubst du, erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen? Wenn du eine Werbung mit einem neuen Rasierer siehst?

B4: Na, ich weiß nicht, ich glaub das ist weil es schon so regelmäßig ist in meiner Pflege, glaub nicht, dass ich das jetzt so aufnehme als wie wenn ich mir vorstelle, ich bin 13 oder 12 Jahre und kriege die ersten Härchen und ich sehe, ah da gibt es jetzt den Rasierer und das Model von Germanys next Topmodel ist da irgendwie das Girl in der Werbung, dann würd ich mir vielleicht denken, jetzt hab ich mich, da sollte ich vielleicht, also ich hab damals auch zu meiner Mama gesagt, ich hätte gerne einen Rasierer, ja kriegst einen zum Nikolaus (lacht), also es gehört auch irgendwie so zum Frau-werden dazu diese Haarentfernung, weil auch wenn ich jetzt wieder auf die Augenbrauen zurückkomme, weil auch wenn ich du als Kind jetzt so ein bisschen eine Monobraue hat, dann ist das halt süß, aber wenn man dann mal in ein gewisses Alter kommt, dann ist das mehr so, he du hast eine Monobraue und dann zupft man das halt weg und das gehört irgendwie so zum Frau-sein dazu diese übermäßige Pflege, was jetzt bei den Männern nicht so extrem ist, glaub das wird einfach anerzogen und natürlich haben da die Medien einen großen Einfluss, und die haben da wieder Einfluss auf die Mütter und auf die Freundinnen und das ganze Umfeld

I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung deines Sexualpartners geht?

B4: Da würde ich auch sagen, früher vielleicht schon, also mit so 13, 14, wenn man da in die Bravo hinein geschaut hat, hat man vielleicht einmal gelacht, haha der hat ja gar keine Haare, aber ich glaub das ist viel Unwissenheit, weil man da noch nicht so viel Erfahrung gesammelt hat, was ist wirklich wichtig in einer Beziehung oder

206 was ist wichtig in dem Sexleben, das weiß man ja erst, wenn man das wirklich erlebt
207 und nicht wenn man 14 ist und irgendwie Jungfrau und sich das ganz anders vorstellt
208 und ich weiß nicht, jetzt würde ich sagen beeinflusst mich das nicht mehr, also würde
209 jetzt keine Ansprüche, auch wenn ich Single wär, würde ich keine Ansprüche stellen.
210 Wichtig ist, dass es gepflegt ist, dass es gewaschen ist und nicht irgendwie grauslich
211 oder so, aber Behaarung finde ich da jetzt, also wenn ich jetzt zum Beispiel lesbisch
212 wäre und mit einer Frau schlafen würde, dann ist es mir schon lieber, es wäre rasiert
213 oder getrimmt, weil ich glaube, dass es dann einfacher ist, denk ich mir halt. Wenn
214 du jetzt von der Perspektive von einem Mann oder einer lesbischen Frau denkst,
215 wenn du dort unten, wie sagt man, zu werke, also wenn man dort unten halt
216 unterwegs ist (lacht) und es sind halt keine oder nicht so viele Haare im Spiel, da
217 kann ich mir schon vorstellen, dass es angenehmer ist, aber sonst lese ich jetzt auch
218 nicht so viele Medien, in denen es um Sex oder um Beziehung geht, beeinflusst mich
219 also nicht so. Früher vielleicht schon, aber jetzt nicht mehr

220 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
221 **vermittelt?**

222 B4: Glatt ist King (lacht), ja es ist schon so, also Härchen sollten entfernt werden und
223 man sollte am besten gar nicht darüber reden, sowie über Menstruation oder so, also
224 Körperbehaarung ist schon ein Tabuthema, also was Frauen betrifft ein Tabuthema,
225 rasierst es halt weg und eine Ruhe ist, so auf die Art

226 **I: Inwiefern stimmt das Bild, dass du in den Medien wahrnimmst mit deiner**
227 **Realität überein?**

228 B4: Eigentlich schon zum größeren Teil, weil ich es eben, wie ich vorher schon
229 gesagt habe, in den Alltag mitübernommen habe. Es ist jetzt nicht so was, wie wenn
230 ich sage, ich geh jetzt einmal in Monat oder einmal in drei Monaten zur Fußpflege,
231 wo man sich wirklich denkt, jetzt ist es wieder an der Zeit oder vielleicht trotzdem
232 irgendeinen Artikel liest darüber, wo man sagt, ah könnt ich auch wieder einmal
233 machen. Oder Frisör oder so, sondern es ist einfach so was wie die tägliche Pflege,
234 die man halt so macht, das hat sich einfach so verankert, dass es so geworden ist,
235 wie sich die Zähne zu putzen, also deswegen glaube ich auch, dass es bei den
236 meisten jungen Frauen schon sehr dem Medienbild angeglichen ist, weil man
237 trotzdem überall diese Frauen sieht und viele Frauen lassen sich eben auch, die
238 Härchen auf der Oberlippe wegmachen und die Augenbrauen sind total getrimmt,
239 also es wird einem einfach so vermittelt, dass das so ist und man glaubt dann gar
240 nicht, das es etwas anderes gibt, weil man es nicht anders sieht, weil man es nicht
241 wahrnimmt, außer man hat vielleicht eine Schwester, die jetzt vielleicht drauf scheißt,
242 sich die Beine zu rasieren, aber sonst sieht man das ja nicht, oder? Ah auf Instagram
243 oder so irgendwo

244 **I: Von welchen Medien lässt du dich beeinflussen? Eben von Instagram oder**
245 **Facebook?**

246 B4: Auf Instagram gar nicht, weil es halt so auf Ästhetik aus ist und auf Perfektion
247 und weiß ich nicht, wie das Fitnessmodel mit der Müslischale, wo jedes Blatt und
248 jeder Apfel in einem bestimmten Winkel ausgemessen hingelegt wird, also da
249 ziemlich sicher nicht, es kann schon sein, dass man auf feministischen Accounts
250 oder feministischen Plattformen so was sieht, aber eher wenig, es geht eher unter,
251 außer man interessiert sich halt richtig für dieses Thema und liest sich ein, dann
252 findet man schon so was, aber die Masse ist eher so, dieses klischeehafte
253 stereotypisierte, keine Haare und ich glaub das beeinflusst dann auch die meisten
254 und denkt sich dann, ah mein Müsli sollte auch so aussehen. Ich glaub eher, dass es
255 in feministischen Medien um so was geht oder mehr gezeigt wird und das ist halt
256 schwierig, weil die erreichen dann die Frauen, die sich eher damit auseinander
257 setzen und die anderen erreichen sie eher weniger

I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung seit deiner ersten Haarentfernung irgendwie geändert?

B4: Ja ich schau dann zum Beispiel schon drauf, dass ich nichts vergesse, also man greift halt dann so drüber, ah wo ist noch was und das möchte ich halt nicht, weil wenn man schon dabei ist, dann kann man das gleich gscheit machen und nicht irgendwie und das war vielleicht früher jetzt nicht so. Schwierige Frage, ob sich da was verändert hat, hmm nein ich glaub so ein bisschen vielleicht, aber dadurch, dass das schon so automatisiert ist und ich nicht so viel darüber nachdenke. Was bei mir schon ist, ich fühle mich halt auch selber hygienischer, ich glaub zum Beispiel auch, dass Schweißgeruch stärker ist, wenn man Achselhaare hat, um das geht es mir eigentlich schon, weil wenn man viel unterwegs ist, man mag dann halt trotzdem nicht stinken und ich würde mir eben aus diesem Grund meine Achselhaare nicht wachsen lassen und auch weil man in der Gesellschaft doch ein bisschen anonym bleiben will, also man will dann eher nicht die sein, die dann auffällt und es wird halt eher als ungepflegt und ekelhaft abgetan und ich stell mir das dann auch im Job eher schwierig vor, wenn man im Job sich streckt und dann hat man irgendwie Achselhaare und dann denken sich die, die ist ja ungepflegt, also dass ist das Schwierige, dass die Behaarung gleichgesetzt wird mit die pflegt sich nicht, auch wenn man nicht stinkt würde, aber das ist so das Schwierige und deswegen gibt es auch so wenige Frauen, die zu ihrer Körperbehaarung stehen, weil es so stark mit Hygiene verbunden ist und kein Mensch will, egal wie feministisch oder wie wenig feministisch man ist, glaub jeder Mensch will nicht als unhygienisch gelten, weil es hat dann auch gar nichts mit dem Geschlecht zu tun, weil ein Mann will auch nicht, dass man über ihn sagt, der ist grauslich oder unhygienisch, glaub dass es einfach viel damit zu tun hat

I: So ich zeige dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. Einfach mal durchklicken und wirken lassen. (71) Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?

B4: Manchmal schon, also nicht überwiegend, aber manche sind mir schon aufgefallen

I: Welche Emotionen lösen diese Bilder bei dir aus oder was denkst du darüber?

B4: Also bei die extremen denke ich mir schon, pfuh grenzwertig, aber die, die trotzdem getrimmt waren und gepflegt ausschauen, die finde ich jetzt nicht schlimm und ich denk mir halt, wenn sie jetzt unbedingt behaart sein möchte, dann soll sie, weil es soll ja trotzdem jede Frau und jeder Mann so leben und so ausschauen wie er oder sie will, weil auch wenn sich Männer ihre Beinhaare wegmachen, weil sie dann besser Radfahren können, dann sollen sie, aber eben wie schon vorher gesagt, ich glaub es ist einfach ein großer Aspekt, dieses gesellschaftliche, dieses anerzogene, dass es dann ungepflegt ist und so wirkt es dann auch auf mich, wenn es extrem ist, obwohl ich mich dagegen sträube und mir denke, eigentlich sollen sie so sein wie sie wollen, aber es ist trotzdem noch im Kopf, dass es dann unhygienisch ist

I: Ich zeig dir jetzt noch ein weiteres Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra Collins, die hat das ca. vor drei Jahren auf Instagram gestellt und Instagram hat dieses Bild dann gelöscht.

B4: Weil man ein Geschlechtsteil sieht oder wegen den Haaren? Also ein Geschlechtsteil sieht man ja nicht, da ist ja nichts

I: Naja das ist eben die Frage. Also glaubst du, dass es auch Chancen gibt, wenn sich Mädels mit ihrer Körperbehaarung auf Instagram selbst darstellen?

308 B4: Ich kann mir schon vorstellen, dass es dann zu einem Trend wird, natürlich nicht
309 flächendeckend, aber das es zu einer kleinen Bewegung führen kann, zwischen
310 feministischen Mädels eher ja, aber ich glaub nicht, dass sich dann die breite Masse
311 an Justin Bieber hörenden Girls, auch wenn das auf Instagram ein kleiner Trend wird,
312 kann ich mir nicht vorstellen, also wenn dann nur innerhalb kleiner Nischen, dass es
313 da funktioniert, vielleicht eher auch in dieser Hippie-Boho-Bewegung, da kann ich es
314 mir vorstellen, aber es gibt ja trotzdem diese riesen Fitness und übergebräunte, alles
315 glatt rasiert und jeden Muskel muss man sehen, auch bei einer Frau, diese
316 Bewegung und da wird es zum Beispiel auf keinen Fall durchgehen, weil die sind so
317 übertrieben getadelt und da glaube ich nicht, dass es dort funktionieren würde, weil
318 da sind die Männer ja auch sehr streng mit ihrem Körper und mit ihrer
319 Körperbehaarung und jedes kleine Härchen wird ausgezupft, also wenn dann eher
320 nur so nischenmäßig, da kann ich mir das schon vorstellen

321 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
322 **Körperbehaarung auf Instagram?**

323 B4: Naja es wird auf jeden Fall einige kleine Shitstürme geben, weil klar findet das
324 nicht jeder dann toll, das ist bei so vielen Lebensbereichen, schwierig wird es dann
325 halt, weil es auf den Körper bezogen ist. Ich finde alles was auf den Körper bezogen
326 ist, auch auf das Gewicht, da gibt es ja auch sehr viele Leute, die glauben sie
327 müssen, das find ich ja auch mit der Sargnargel so arg. Das ist eine ganz normale
328 Frau und dauernd sagt irgendwer oder irgendwelche Typen sie ist fett und unfickbar
329 und ich denk mir, erstens ist die ganz normal und das Wort unfickbar ist sowieso
330 gestört, weil als wären wir als Frauen nur irgendwelche Fickmaschinen, die sich da
331 hinlegen und durchbumsen lassen, aber das ist ja nicht so und wir können ja selbst
332 auch auswählen, wen wir wollen und wen nicht, also das finde ich dann so
333 schockierend, wenn es dann so persönlich auf den Körper bezogen ist und die
334 wissen oft halt nicht, was sie damit zerstören können und ich glaube, das kann mit
335 der Körperbehaarung auch in diese Richtung gehen, wobei ich es noch schlimmer
336 finde, wenn man auf Fettleibigkeit oder ein paar Gramm zu viel so losgeht, also es ist
337 ganz schlimm welche Kommentare da von Jugendlichen kommen, die nicht wissen,
338 wie sensibel dieses Thema ist und ich glaube schon, dass es auf Instagram dann
339 auch einiges geben kann, wie wääh schau dir die an oder igitt, unfickbar, keine
340 Ahnung, so was wird sicher auch kommen, also wenn man so etwas postet, dann
341 muss man sich auf jeden Fall eine dicke Haut zulegen

342 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
343 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

344 B4: Ich glaube dazu bräuchte es nicht nur Instagram Bilder oder Facebook Bilder,
345 sondern dazu bräuchte es generell ein anderes Bewusstsein, nicht nur in den Köpfen
346 von Frauen, weil es gibt ja genügend Frauen, die sich unter einer Feministin dann
347 dieses, äh behaart, ungepflegt, männlich, lesbisch, Latzhosenträgerin, so auf diese
348 Art vorstellen und gegen das so stemmen, weil der Feminismus immer so
349 entsexualisiert dargestellt wird, es ist so, Feminismus ist alles andere als sexy,
350 Feminismus ist eher ekelhaft und welche junge Frau will nicht attraktiv sein, also die
351 wenigsten jungen Frauen wollen oder ihnen ist das wurscht, also die sagen vielleicht,
352 ihnen ist das wurscht, aber den meisten eben nicht wurscht, wie sie auf das
353 Geschlecht wirken, das sie anziehend finden und deswegen glaub ich, bräuchte es
354 da ein ganz anders Bewusstsein in der Gesellschaft, nicht nur was Körperbehaarung
355 betrifft, sondern generell was Frau betrifft, was die Rollenbilder betrifft, also natürlich
356 könnte das ein kleiner Anstoß sein oder eine kleine Veränderung bewirken, aber im
357 Großen und Ganzen bräuchte es einfach ein anderes Bewusstsein und ein
358 Umdenken in der Gesellschaft, nicht nur mehr Frauen oder nur bei Männer, sondern
359 bei beiden und dann würden auch beide davon profitieren, wenn man da mehr auf

360 sich zugehen würde und da nicht streng wäre was Schönheitsideale betrifft, weil es
361 ist trotzdem alles sehr oberflächlich

362 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

363 B4: Also das mit den roten Haaren finde ich jetzt nicht so anziehend, das finde ich
364 eher lustig, also färben würde ich nicht, ich weiß auch nicht, wie gesund das ist,
365 wenn man sich da unten die Haare färbt, aber vielleicht trotzdem eher die
366 Achselhaare die so schön getrimmt, also die eher dezent waren, das vielleicht noch
367 am ehesten, das mit den Beinen nicht so, weil ich das selber einfach nicht so
368 angenehm finde

369 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

370 B4: Färben auf keinen Fall, weil ich das auch bei meinen Kopfhaaren, Augenbrauen
371 und Wimpern nicht mache, sonst schwierig. Sugaring eigentlich auch nicht, waxen
372 hab ich schon probiert, zu schmerzhaft. Was gibt es sonst noch?

373 **I: Epilieren?**

374 B4: Ja eventuell, was in die ganz andere Richtung geht, als mehr Haare, wäre sie
375 weglassen zu lassen, weil es dann einen Aufwand erspart, wenn es weg ist

376 **I: Also würdest du dir dauerhaft Haare entfernen lassen?**

377 B4: Weiß nicht, vielleicht. Nein, eigentlich auch nicht, es ist schwierig zu sagen, ich
378 bin eigentlich so, wie es jetzt gerade ist relativ zufrieden und weil ich es einfach
379 immer schon so anerzogen bekommen habe, also meine Mama hat nicht gesagt,
380 Haare sind schlecht, aber von Freundinnen und der ganzen Gesellschaft, wenn
381 dauerhaft entfernen, dann nur wenn man weiß, man hat davon keine Schäden und
382 dann eher noch unter den Achseln, es ist jetzt nicht so ein großes Thema

383 **I: Vielen Dank für das Interview!**

Alter?	23
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 5.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B5: Welche Bedeutung? Ich muss ehrlich sagen, ich denk nicht soviel darüber nach,
4 hat keine wichtige Bedeutung für mich

5 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Entfernst du sie?**

6 B5: Ja, alles immer

7 **I: Was heißt das genau?**

8 B5: Rasieren, nur und alles, aber es kommt drauf an, wenn ich meinen Freund nicht
9 so viel sehe, dann auch nicht so, weil es ist mühsam, das geht mir auf die Nerven
10 und ist unangenehm

11 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

12 B5: Naja die Beine, weil im Sommer oder halt auch im Winter, weil es halt schöner
13 aussieht find ich, die Achseln rasiere ich so und so, weil das find ich voll grausig, weil
14 wenn du voll geschwitzt hast und dann duscht du dich und hast so ein gutes
15 Duschgel und trotzdem bist noch bissel dreckig, aber wenn du dann drüber rasierst,
16 das ist, wie wenn du den letzten Schweiß auch noch wegstreifen würdest und im
17 Sommer rasiere ich meine Arme auch, weil ich hab voll die haarigen Arme und das
18 stört mich irgendwie und ich tu das im Sommer, weil ich bin ja ein Geist, ich brauch
19 da ein bisschen Selbstbräuner und das geht halt viel besser wenn die Haare weg sind,
20 weil durch das rasieren tust du die oberste Hautschicht auch weg und dann ist der
21 Selbstbräuner einfach gleichmäßiger, also jetzt bin ich schon braun, sonst wär ich
22 weiß wie der Laptop

23 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Schambehaarung?**

24 B5: Ja weil das auch grausig ist, wenn es zu viel ist, also wenn es bissel
25 nachwächst, dann ist mir das wurscht, aber auch irgendwie für meinen Freund, das
26 ist halt irgendwie so was, also ich weiß nicht warum, aber das find ich ohne Haare
27 einfach schöner als wie all natural

28 **I: Kannst du dich noch daran erinnern, wann hast du damit begonnen, deine**
29 **Körperbehaarung zu entfernen?**

30 B5: Mit 12 oder 13, also am Anfang mal mit den Beinen und meine Achseln als
31 erstes, die haben mich total gestört, weil die sind auf einmal voll gewachsen (lacht)
32 und ich hab dann gefragt, Mama darf ich mir einen Rasierer kaufen und unten herum
33 spätestens mit 14, weil da hab ich meinen ersten Freund dann gehabt und das
34 wurde dann auch ein bisschen intimer

35 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

36 B5: Aus die gleichen wie jetzt, glaub ich mal, weil ich hab das einfach so
37 wahrgenommen, weil Frauen mit Haaren an den Beinen, dann sieht man ja und das
38 ist nicht so schön, es tun halt alle und das gehört irgendwie so dazu

39 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche**
40 **Methoden dafür?**

41 B5: Nein, ich rasiere alles. Ich hab epilieren probiert an den Beinen, das war eh ganz
42 gut, aber ich hab voll schlimm eingewachsene Haare davon bekommen und das war
43 eine Katastrophe, ur viele rote Punkterl und dann hab ich mir gedacht, dass lass ich
44 bleiben, obwohl es eh gut funktioniert hat, aber meine Beine haben das nicht
45 vertragen, das hab ich ausprobiert und so Enthaarungscreme hab ich mal
46 ausprobiert, aber das ist auch ein Scheiß

47 **I: Da kommst du gleich zu meinem nächsten Punkt, nämlich welche negative**
48 **Auswirkung hat das Entfernen deiner Körperhaare?**

49 B5: Es nimmt Zeit in Anspruch (lacht), das kann man nicht spontan in der Früh
50 entscheiden und schnell am ganzen Körper alles weg, vielleicht bei den Achseln
51 noch, bei den Beinen geht's vielleicht auch noch irgendwie, aber wenn du mit dem
52 Rasierer ganz schnell drüber fährst, dann ist das total unangenehm und man will das
53 ja gründlich machen und im Intimbereich sowieso, da geht nichts schnell schnell, weil
54 du musst da ja überall hinkommen (lacht), also da musst du dir schon ein bisschen Zeit
55 nehmen. Da dusch ich halt am Abend, dann gib ich eine Haarmaske rein und in der
56 Zwischenzeit rasiere ich mich halt. Was war eigentlich die Frage? Ich rede da
57 irgendwas (lacht)

58 **I: (lacht) Passt schon. Welche negativen Effekte die Haarentfernung bei dir**
59 **hat?**

60 B5: Aso, negative Effekte, naja eingewachsene Haare bekomme ich manchmal in der
61 Bikinizone, also da am Rand, das ist unangenehm, deswegen rasiere ich auch nicht
62 jeden Tag, sondern vielleicht einmal in der Woche

63 **I: Da kommen wir gleich wieder zur nächsten Frage. Wie oft entfernst du deine**
64 **Körperbehaarung?**

65 B5: Die Achseln tu ich sicher alles zwei Tage, Beine auch, naja kommt drauf an ob
66 Sommer oder Winter, also im Winter eher nicht so oft, weil man es eh nicht sieht,
67 Arme tu ich nur dann, wenn ich meinen Selbstbräuner rauf gebe

68 **I: Glaubst du es gibt einen Unterschied zu deinem Beziehungsstand? Rasierst du**
69 **dich anders, also wie wenn du Single oder in einer Beziehung bist?**

70 B5: Ja ich glaub schon, also nur was den Intimbereich betrifft, weil alles andere wird
71 man so auch machen, weil das halt die Körperpartien sind, die man sieht, also bei
72 den Beinen zum Beispiel, wobei im Winter auch gar nicht so, aber wenn man Sport
73 macht und eine Caprihose anhat, dann sieht man die Beine auch bisschen und ich
74 glaub da fühlen sich die meisten nicht so wohl, wenn die Haare da voll wachsen oder
75 auch bei den Achseln, das würde ich für mich immer machen, weil das finde ich
76 einfach angenehmer, aber im Intimbereich macht es glaub ich schon einen
77 Unterschied. Ich find das halt voll mühsam und es nimmt Zeit in Anspruch und wenn
78 ich meinen Freund zwei Wochen nicht sehe, dann tu ich dazwischen gar nichts, halt
79 nur wenn es dann außer Kontrolle gerät (lacht) und zu viel wird, dann schon

80 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
81 **du es angemessen wenn man sie sieht, also bei dir selbst oder auch bei**
82 **anderen Frauen?**

83 B5: Nein bei mir selber mag ich das nicht und bei andere, naja jeder soll tun was er
84 will. Achselhaare sind jetzt eh wieder voll im Trend, online sieht man das eh oft
85 genug oder in irgendwelchen Magazinen, rot gefärbte oder blau gefärbte
86 Achselhaare und so Geschichten, ja ist halt ein Spaß, aber es ist vielleicht auch gut,
87 weil dadurch spricht man darüber, weil es einfach mehr Aufmerksamkeit kriegt und
88 man redet mehr drüber, warum mache ich das überhaupt und so

89 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

90 B5: Ich weiß nicht, ich rede mit keinem drüber

91 **I: Oder ist das vielleicht in der Familie ein Thema? Mit deiner Mama?**

92 B5: Nein, das tut jeder für sich, da müssen wir nicht großartig darüber diskutieren

93 **I: Auch wenn ihr jetzt nicht darüber spricht, aber glaubst du hat dein**
94 **Freundeskreis trotzdem Einfluss auf deine Körperbehaarung? Weil du siehst ja**
95 **ihre Haare oder auch nicht?**

96 B5: Nein, weil mein Freundeskreis sind hauptsächlich Männer, ich hab nicht so viele
97 Mädchen als Freunde, deswegen nein

98 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

99 B5: Naja so wie ich vorher schon gesagt hab, wenn ich ihm nicht so sehe, dann bin
100 ich im Intimbereich nicht rasiert, aber wenn ich ihm länger nicht gesehen hab und wir
101 sehen sich dann eben wieder, dann schon, ja ich weiß nicht, das wird halt so
102 empfunden, dass du dann rasiert ein bisschen mehr sexy bist. Ich rede mit meinem
103 Freund aber nicht über dieses Thema

104 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
105 **Körperbehaarung geht?**

106 B5: Ich glaub schon, also nicht bewusst wahrscheinlich, aber unbewusst wirst du
107 sicher durch alles beeinflusst, allein das man sich seine Schamhaare rasiert, das
108 sagt dir ja eigentlich niemand, dass du das tun sollst, aber trotzdem tun es viele aus
109 Gründen, über die du dir gar nicht so sicher bist, aber ich glaub, dass viele Männer
110 das von Frauen auch erwarten, weil es einfach so die Wahrnehmung ist und das
111 gehört einfach so dazu in unserer Generation halt. Meine Oma oder eine andere
112 Oma würd halt sagen, was soll man da viel herumtun, das lässt man halt so, das war
113 früher auch schon so, so ist das halt irgendwie, dass das jede Generation anders
114 wahrnimmt

115 **I: Testest du neue Methoden zur Haarentfernung bzw. kaufst du neue Produkte**
116 **aus der Werbung?**

117 B5: Seit dem epilieren nicht mehr

118 **I: Also den hast du dir gekauft?**

119 B5: Ja den hab ich mir gekauft, weil das wollte ich testen und irgendwie hab ich
120 online mal was gelesen, dass das halt so gut sein soll und deswegen wollte ich das
121 ausprobieren und dann kauf ich mir halt einen und es hat eh ganz gut funktioniert, es
122 hat auch nicht so weh getan, aber eingewachsene Haare am Bein, den ganzen
123 Sommer lang, wurscht ob danach nur mehr rasiert hab, einfach ganz schlimm, nie
124 wieder

125 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

126 B5: Nein, das sehe ich schon selber (lacht)

127 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
128 **deines Sexualpartners geht?**

129 B5: Hmm naja wenn ich genauer nachdenke, also so Männer Haarentfernung, also
130 wenn du so klassische Werbung siehst, dann ist das vom Gesicht, also der Bart und
131 da wird halt für Rasierer geworben und solche Geschichten, beeinflusst mich nicht
132 nein und wenn, also vielleicht gibt es auch Werbungen, wo die Männer alle glatt
133 rasierte Oberkörper haben, was ich aber bei meinem Freund persönlich nicht so gut
134 finde, aalglatte Männer daugen mir nicht so, ich mein die Haare sollen nicht außer
135 Kontrolle geraten, aber das hast du bei den wenigsten eigentlich und so bisschen
136 Körperbehaarung passt schon, aber zu lange Achselbehaarung bei Männer mag ich
137 nicht, ich hab irgend so ein Ding mit Achselhaaren, ich find das bisschen grausig (lacht),
138 es stört mich nicht wenn bisschen welche da sind, sprich du rasierst sie halt einmal weg
139 und dann lässt sie halt zwei, drei Wochen, aber wenn sie so voll buschig sind, nein,
140 weil du bist so schwitzig damit, also ich weiß nicht, ob es mich beeinflusst, glaub
141 nicht

I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung vermittelt?

B5: Frauen sind aalglatt, überall, außer am Kopf. Jetzt hab ich ur oft im Internet bei so Beautyblogs und so, dass ist so bissel meine Leidenschaft, ist jetzt voll der Trend, also da gibt's jetzt eine Behandlung dazu, dass Frauen sich das Gesicht rasieren, einfach dadurch, weil du hast ja ganz feinen Flaum auf der Seite und bei der Oberlippe und wenn du das wegrasierst, dass das Make-up dann besser hält und schöner ist, weil wenn du viel Puder verwendest, dann kann man das ein bisschen in die Härchen sehen, deswegen ist das auch ein Trend, der da kommt, sie nennen das irgendwie Micro-Derma-Blending-Irgendwas, im Prinzip ist es einfach das Gesicht rasieren, einfach das du die Härchen weg hast und auch quasi wie ein feines Peeling für die Haut, weil du mit dem Rasierer die oberste Hautschicht wegnimmst, weil die oberste Hautschicht sind ja die toten Zellen und je mehr die entfernt werden, desto frischer sind die, die da sind

I: Hast du diese Methode ausprobiert?

B5: Nein, bei der Oberlippe rasiere ich hin und wieder meine hellen Härchen, aber vielleicht probiere ich das mal, ich hab noch nicht die richtigen Tools. Ich hab so einen kleinen Rasierer, der nur so eine Klinge hat, aber mit der kannst du dich nicht einschneiden, beim DM und so gibt's das, so ganz kleine und das ist voll praktisch für zwischen die Augenbrauen oder da oberhalb der Augenbrauen, aber das gesamte Gesicht hab ich noch nicht ausprobiert, aber ich hab halt öfter schon mitbekommen, dass das jetzt ein neuer Trend ist, auch in Kosmetikstudios wird das anscheinend immer wieder angeboten. Ich weiß nicht von wo das kommt, von Amerika vielleicht?

I: Ja sehr interessant. Glaubst du, stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit deiner Realität überein?

B5: Nein, weil die schauen ja viel besser aus als ich immer, meine Beine sind nie so schön wie die im Fernsehen, die Mädels sind halt immer aalglatt, weil die wollen ja ein Produkt verkaufen, aber meine Beine schauen halt nie so toll aus

I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung beeinflussen? Also wo fällt dir dieses Thema besonders auf?

B5: Mehr im Fernsehen, diese ganzen Gilette Werbung und diese Braun Silk Epil Sachen. Hin und wieder, wenn ich in meinen Beautyblogs so was lese, aber mit dem muss ich mich ja nicht beschäftigen, aber im Fernsehen kann ich wenn die Werbung rennt, schlecht weghören, aber wenn ich einen Blog lese, dann kann ich selbst entscheiden, ob ich mir den Artikel durchlese oder nicht, von dem her weiß ich nicht, inwiefern mich das wirklich beeinflusst

I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?

B5: Gar nicht, ich muss sagen, ich denk da nicht so genau darüber nach, ich rasiere mich halt einfach, das gehört halt dazu wie Haare waschen, das ist einfach meine Routine und das tu ich halt

I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der Körperbehaarung seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen geändert?

B5: Ich glaub seit meiner Pubertät bin ich da schon ein bisschen gechillter mit meiner Intimbehaarung, wenn meine Haare halt ein bisschen wachsen, dann sollen sie halt wachsen, weil meinen Freund stört es eh nicht, also er erwartet auch nicht von mir dass ich plötzlich einen Buschen hab (lacht), aber wenn sie halt nachwachsen dann ist ihm das auch wurscht und das weiß ich eh und da war ich bei meinem ersten

191 Freund ganz am Anfang schon sehr genau, aber ich bin allgemein mit dem
192 Körperbewusstsein und der Sexualität jetzt viel gechillter

193 **I: Schau, ich zeige dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. Einfach mal**
194 **durchklicken und wirken lassen (72) Was Gefühle und Emotionen lösen diese**
195 **Bilder bei dir aus?**

196 B5: Also die mit den bunten Achselhaaren hab ich lustig gefunden, die mit den
197 Beinen, ich mein jeder soll tun was er will, ich würde das nicht wollen, ich finde das
198 nicht so schön, es hat ein bisschen was männliches

199 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?**

200 B5: Naja die mit den Achselhaaren hab ich schon gesehen in Social Media und in so
201 Beauty Magazinen oder in Vogue, Dazed & Confused oder diese Geschichten, die
202 posten eh immer wieder so was in der Art

203 **I: Was hältst du von dieser Schambehaarung, die man auf den Bildern gesehen**
204 **hat?**

205 B5: Ich würde es nicht machen, aber wenn die das nicht rasieren oder wie auch
206 immer entfernen wollen, dann sollen sie halt nicht, aber ich finde, das ist nicht mein
207 Platz um darüber zu urteilen. Bei den Beinen denk ich mir schon, boah grausig, aber
208 bei den Bildern, es ist ihr Intimbereich und wenn sie das so will, dann soll sie, mich
209 geht das nichts an

210 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild, das ist von der Künstlerin Petra Collins, die**
211 **hat das vor ca. drei Jahren auf Instagram gestellt und das Bild hat damals**
212 **gegen die Richtlinien verstoßen und deswegen ist es gelöscht worden, aber**
213 **mittlerweile sind solche Bilder eben erlaubt und meine Frage dazu, glaubst**
214 **welche Chancen entstehen durch die Selbstdarstellung von weiblicher**
215 **Körperbehaarung auf Instagram?**

216 B5: Naja am Ende des Tages ist Körperbehaarung das natürlichste überhaupt, weil
217 jedem wachsen Haare und warum sollte man das verbergen, dass man das
218 eigentlich. Ich find es komisch, dass so ein Bild gegen die Richtlinien verstößt, aber
219 wenn irgendwelche Mädels im Tanga posen, dann darf man das sehen?

220 **I: Ist halt die Frage warum.**

221 B5: Ja eben, warum ist das dann anzüglich, wenn die da einfach nur in der
222 Unterhose steht und wenn jemand im Tanga posiert und alles zeigt, dann ist das in
223 Ordnung, das ist vielleicht so ein Ding wie Frauen wahrgenommen werden oder wie
224 andere wollen, dass man Frauen wahrnimmt vielleicht, weil Frauen müssen immer
225 schön sein, gut rasiert und gut gepflegt sein und man darf sich nichts erlauben. Kann
226 schon sein, wenn so was mehrere posten, dass das dann natürlicher
227 wahrgenommen wird oder als okay empfunden wird, wenn man einfach total natural
228 sein möchte

229 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
230 **Körperbehaarung auf Instagram?**

231 B5: Also bei den Kommentaren kriegen die sicher mehr Hate-Kommentare als wie
232 wenn du voll sexy in deinem Tanga posierst, du kriegst du fix mehr Hate-
233 Kommentare, weil es einfach nicht die Norm ist, und es ist nicht, wie man Frauen
234 sonst wahrnimmt

235 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
236 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

237 B5: Ich glaub das ist schwer das zu ändern, vielleicht hat so was einen Einfluss
238 drauf, kann schon sein, aber ich glaub sehr viele haben immer dieses, was ich

239 vorher schon gesagt habe, dieses Bild, dass Frauen immer schön und gepflegt sein
240 müssen und man darf keine Haare in der Bikinizone haben, Männer vor allem, viele
241 Frauen sind auch sehr auf dieses Bild aus, aber das sind wahrscheinlich die
242 Gleichen, die wenn jemand in der Öffentlichkeit stillt sagen, boah ur grausig pack
243 deine Brüste weg, das sind dann glaub ich die gleichen Frauen, die dann sagen,
244 boah ur grausig Haare, so was darfst du nicht zeigen, also die haben dann vielleicht
245 eher so eine männliche Ansicht sag ich jetzt mal, weil sie sich vielleicht nicht trauen,
246 dass sie da ausbrechen, aber wenn dann sind das mehr Männer, die dieses
247 Frauenbild haben. Wobei in Wahrheit ist es den meisten, ich will nicht sagen
248 wurscht, aber die Realität sieht eh immer anders aus als das, was plakatiert wird
249 oder sonst wo in Werbungen ist

250 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

251 B5: (lacht) die bunten Achselhaare wären schon witzig, aber ich hab ein Problem mit
252 Achselhaaren also schaff ich das nicht, ich glaub wenn dann vielleicht so Haare in
253 der Bikinizone, weil das sieht trotzdem noch sexy aus, obwohl da Haare sind,
254 Beinhaare find ich auch irgendwie grausig, könnt ich mir auch nicht vorstellen

255 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

256 B5: Nein, nach meinem Epilierer hab ich Angst irgendetwas anderes zu machen.
257 Waxen hab ich mir schon öfter überlegt, ob ich mir das machen lasse, aber ich will
258 kein Geld ausgeben, das kostet mir ehrlich gesagt irgendwie zu viel, aber da hätt ich
259 wieder Angst, dass ich eingewachsene Haare bekomme, weil da die Haare auch
260 rausgerissen werden wie beim epilieren, deswegen bin ich da jetzt echt vorsichtig

261 **I: Ich sag vielen Dank!**

Alter?	25
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 3.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B6: Ahm welche Bedeutung, mir ist wichtig, dass ich keine Haare auf die Füße hab,
4 obwohl es gibt einen Unterschied zwischen Sommer und Winter (lacht), also im
5 Winter bin ich viel nachlässiger als wie im Sommer, also im Sommer trifft man
6 weniger Körperbehaarung an bei mir als im Winter

7 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Das heißt, du entfernst sie.**
8 **Was genau?**

9 B6: Ich entferne Achselbehaarung, Schambehaarung und Beinbehaarung, aber nur
10 bis zu den Knien

11 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

12 B6: Also erstens einmal alles, weil es mir einfach nicht gefällt und in den Achseln hab
13 ich auch gemerkt, wie ich sie wachsen hab lassen fürs sugern, dass man einfach viel
14 mehr stinkt, also auch aus hygienischen Gründen

15 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

16 B6: Ich glaub mit 10 zirka, also relativ bald einmal und ziemlich zeitgleich, als ich
17 meine Tage zum ersten Mal gekriegt hab, die Füße vielleicht schon früher, das weiß
18 ich nicht so genau

19 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

20 B6: Weil man das halt so gemacht hat, die Mama hat es auch immer gemacht, also
21 damals war das einfach so, weil man das nicht hat und jeder hat es entfernt

22 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche**
23 **Methoden dafür?**

24 B6: In die Achseln und im Intimbereich rasiere ich und die Füße tu ich epilieren oder
25 sugern, je nachdem was mich gerade freut und was gerade zur Hand ist

26 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
27 **Körperhaare?**

28 B6: Sie wachsen ein, das ist so deppert. In die Achseln hab ich sie zum Beispiel
29 einmal gesugert und seitdem wachsen sie mir sogar beim rasieren ein, dass ist so
30 deppert, also man muss halt immer schauen, dass man viele Peelings macht

31 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung?**

32 B6: Also so würde ich mal sagen, also in den Achseln jeden Tag, weil das geht beim
33 Duschen mit und auf die Füße und in der Bikinizone oder Intimbereich so einmal in
34 der Woche, also das muss reichen

35 **I: Und gibt es bei dir Unterschiede je nach Jahreszeit?**

36 B6: Also die Füße werden im Winter definitiv noch weniger rasiert, da schaff ich es
37 auch manchmal vier Wochen ohne (lacht)

38 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
39 **du es angemessen wenn man Körperbehaarung sieht?**

40 B6: Ich find es grauslich, noch dazu, weil ich selber gemerkt habe, dass man mehr
41 stinkt, seitdem finde ich es noch grauslicher. Behaarte Beine find ich nicht so
42 schlimm, ich verstehe nur nicht, warum sich Leute mit so dunklen Haaren, weil sie
43 müssen ja schon dunkel sein damit mir das auffällt, nicht die Füße rasieren.
44 Achselhaare finde ich unhygienisch und hässlich und ich finde es auch im Freibad
45 komisch, wenn in der Bikinizone Haarbuschen rausstehen

46 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**
47 B6: Spielt gar keine Rolle, naja manchmal, aber wenn dann eher so, wie oft rasierst
48 dich du, mich geht das rasieren so an und es ist so nervig, eher so was, halt negativ
49 behaftet

50 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**
51 B6: Ich glaube, dass alles was anders ist wie rasieren, auch wenn wir drüber reden,
52 ist Gesprächsthema, wie viel tut das weh, hält das wirklich so viel länger, zahlt sich
53 das aus und ich weiß noch im Studentenheim, jetzt kommt die Mördergeschichte, im
54 Studentenheim hab ich damals einen Epilierer mit gehabt und auf einmal haben alle
55 Mädels, die auch noch nie ihre Füße epiliiert haben, das ausprobiert, da gibt's sogar
56 Videos dazu (lacht) und manche davon haben sich dann auch einen Epilierer gekauft
57 und andere haben gesagt, sie lassen das lieber

58 **I: Wenn du einen Freund hast, inwiefern lässt du dich dann von ihm**
59 **beeinflussen, was deine Körperbehaarung angeht?**
60 B6: Ich würde sie dann sicher regelmäßiger entfernen und auch bei den Füßen viel
61 mehr dahinter sein, weil ich das einfach dann auch nicht mag, also ein Mann kann
62 mir nichts vorschlagen, ich geh dann mit meinen Haaren trotzdem so um wie ich will

63 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
64 **Körperbehaarung geht?**
65 B6: Ich glaube nicht so arg, weil eben jetzt auch mit dem Trend, dass sich zum
66 Beispiel die Miley Cyrus ihre Achselhaare färbt und so was, würde ich nie auf diese
67 Idee kommen, dass ich das auch mache, also man muss nicht nach jeden Trend
68 gehen und ich find's trotzdem immer noch unästhetisch

69 **I: Testest du neue Methoden zur Haarentfernung bzw. kaufst du neue Produkte**
70 **aus der Werbung?**
71 B6: Nein gar nicht, also epilieren und sugern und rasieren, aber nicht mehr, also ich
72 hab früher mal eine Haarentfernungscreme probiert, aber dadurch das ich ziemlich
73 empfindliche Haut habe, hab ich dann zwei Wochen lang einen Ausschlag gehabt
74 auf den Füßen und seitdem gehe ich da keine Experimente mehr ein (lacht)

75 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**
76 B6: Bestimmt, es ist bestimmt so, aber ich glaube es ist zum Beispiel kein
77 Unterschied ob jetzt eine Werbung für Männerrasierer, die sich eigentlich den Bart
78 rasieren sehe oder ob ich eine Epilierer Werbung sehe, wo eine halbnackte in der
79 Dusche herumtanzt

80 **I: Würdest du dir deine Haare dauerhaft entfernen lassen?**
81 B6: Ja ich überlege wirklich, weil einfach, wenn sie weg sind dann sind sie weg und
82 es fällt trotzdem ein bisschen eine Arbeit weg und grad beim Epilieren und beim Sugern
83 denk ich mir, es tut ja auch weh und wenn ich lasern gehe, dann ist das nach fünf
84 Sitzungen vorbei, das tut halt fünf Mal weh und dann hab ich keine Haare mehr

85 **I: An welchen Körperstellen könntest du dir das vorstellen?**
86 B6: Überall, also Achseln, Intimbereich und Füße, obwohl im Intimbereich vielleicht
87 nur die Bikinizone und nicht alles

88 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
89 **vermittelt?**
90 B6: Ich glaub dass es eher als störend vermittelt wird, es gibt da so einen
91 Werbeslogan, so wirst du deine lästigen Haare los oder ähnliches und ich glaub das

92 auch in den Medien und in der Werbung es als nicht normal angesehen wird, dass
93 Frauen eigentlich Haare haben

94 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
95 **deiner Realität überein?**

96 B6: Nein, also dieses Bild ist komplett beneidenswert, die haben ja nie irgendeine
97 Pore oder irgendein Pickelchen oder irgendwas. Das ist sicher nicht die Realität,
98 aber das strebt sicher jeder an und jeder ärgert sich, wenn es nicht so ist

99 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
100 **beeinflussen?**

101 B6: Ich glaub am meisten sehe ich's in Werbungen im Fernsehen, wenn ich am
102 Abend einen Kitschfilm schaue, ist die Werbung natürlich auf das angepasst und da
103 kommen mehr Frauenwerbungen, eben auch Rasierer und Epilierer

104 **I: Fällt dir das Thema Körperbehaarung auch in Social Media auf?**

105 B6: Ja heuer ist mir das aufgefallen, dass manche Blogger von Braun einen Epilierer
106 zugeschickt bekommen haben, zum Werben und die haben dann eben auch so ein
107 unpacking gemacht und ja das ist so super, da ist es mir halt aufgefallen

108 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
109 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

110 B6: Nein ich glaub nicht, also ich bin immer noch dahinter, dass ich regelmäßig
111 rasiere, es freut mich immer noch nicht, aber es gehört halt dazu

112 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung seit deinen ersten**
113 **sexuellen Erfahrungen zu deiner Körperbehaarung geändert?**

114 B6: Wüsste ich jetzt auch nicht, ich hab früher auch immer geschaut, dass alles glatt
115 ist

116 **I: Ich zeig dir nun ein paar Bilder aus Instagram, du kannst dich da selbst**
117 **durchklicken und einfach mal wirken lassen. (37) Welche Gefühle oder**
118 **Emotionen lösen diese Beispielbilder aus Instagram bei dir aus?**

119 B6: Die meisten Bilder lösen Ekel aus, weil einfach dunkle Haare noch mehr komisch
120 sind oder ein ungewohntes Bild darstellen, gefärbte Achselhaare find ich einfach
121 komisch und unnatürlich, ich mein da will ich mich in den Trend einreihen und dabei
122 sagen, dass Haare natürlich sind und dann färbe ich mir meine Achselhaare, das
123 passt nicht zusammen, da kann ich sie gleich wegtun, außerdem ist es mindestens
124 genauso viel Aufwand und dieses Bild mit Haaren in der Bikinizone, das ist mir nicht
125 so ungewohnt, ich hab eine Schwester, die rasiert sich auch nirgends, ich verstehe
126 es nicht, ich finde es unhygienisch, aber jeder wie er will, also vielleicht verurteile ich
127 sie auch ein bisschen dafür, aber ich sage nichts zu ihr, das ist eher so in meinem Kopf

128 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?**

129 B6: Ja grad so mit gefärbten Achselhaaren, auch in Regenbogenfarben ist mir auch
130 aufgefallen, eben auch so Stars und Sternchen wie die Miley Cyrus, die haben das ja
131 auch eine Zeitlang beworben

132 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild, das hat die Künstlerin Petra Collins vor drei**
133 **Jahren auf Instagram gestellt und das Bild wurde dann gelöscht, weil es gegen**
134 **die damaligen Richtlinien verstoßen hat. Mittlerweile sind solche Bilder erlaubt.**
135 **Glaubst du also, dass es Chancen in der Selbstdarstellung von weiblicher**
136 **Körperbehaarung auf Instagram gibt?**

137 B6: Ich glaube das es immer noch ein Reizthema und ein polarisierendes Thema ist,
138 weil es eben nicht usus ist, es ist nichts was man alltäglich sieht, noch dazu dieses

139 Bild, es fotografiert sich sowieso nicht wer so schnell einfach nur Bauchregion und
140 Oberschenkel und Intimbereich und dann noch mit Haaren, das ist halt trotzdem ein
141 ungewohntes Bild. Ich glaub natürlich überhaupt auf Instagram sind die sehr
142 empfindlich was nackte Haut und solche Sachen angeht, die nicht der Norm
143 entsprechen oder unserem heutigen Schönheitsideal. Ich glaub es ist nicht recht viel
144 Chance dabei, weil wenn die so was löschen, ich glaub trotzdem nicht, dass das auf
145 einmal ein Hype wird

146 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
147 **Körperbehaarung auf Instagram?**

148 B6: Vielleicht wird man von ein paar Leuten schief angeschaut, weil es eben nicht
149 der Norm entspricht und da kann es natürlich schon sein, dass da wer hinterrucks
150 redet und sagen, schau mal, das ist die, die sich nicht rasiert, da ist man sicher
151 Gesprächsthema. Noch dazu ist man heute so anonym im Netz, dass sicher auch
152 viele ihre Meinung darunter schreiben, aber mit dem muss ich halt rechnen, wenn ich
153 so etwas poste, dass die Leute halt auch ihre Meinung dazu sagen

154 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
155 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

156 B6: Ich glaub nicht, dass sich nur durch solche Bilder ein Frauenbild ändert, da
157 braucht es mehr als ein paar Bilder, weil jetzt trotzdem die Masse so ist, dass man
158 sich regelmäßig rasiert und dass das unhygienisch ist. Man sieht es ja auch bei
159 dieser Plus-size Bewegung, das werden auch immer mehr, es ändert aber nichts am
160 Körperbild von jungen Mädels, also ich glaube, dass das so gut wie nichts bringt in
161 dem Ausmaß oder in der Größe wie es jetzt gerade ist

162 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

163 B6: Ich glaub die Cinderella, die nur Haare an den Füßen hat oder wenn ich wirklich
164 so blond wäre, wie die auf dem einen Foto, dann könnte es sein, dass ich auch
165 nachlässiger wäre

166 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

167 B6: Nein, gar keine

168 **I: Vielen Dank für das Interview!**

Alter?	25
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 3.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B7: Ahm Körperbehaarung. Die Haare am Kopf sind natürlich wichtig (lacht). Ich
4 find's eher nervig die Haare an den Beinen und ich bin auch so, dass ich sie im
5 Winter fast nie rasiere (lacht), weil wenn es niemand sieht, dann ist es okay. Ich hab
6 wenige, also ich hab nicht so ein Problem damit, aber es ist schon nervig und wenn
7 man mal anfängt damit, dann wird es immer schlimmer beim Rasieren und das ist
8 nervig, aber es ist jetzt nicht so, dass mich das belastet oder so, das geht so
9 nebenbei beim Duschen

10 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Also entfernst du sie?**

11 B7: Mhm also ich rasiere sie ganz normal, also ganz normale Nassrasur und ich hab
12 schon mal überlegt ob sie epilieren soll und ich hab auch mal Wachsstreifen
13 verwendet, aber das ist mir alles zu viel Aufwand, deswegen einfach beim Duschen,
14 zack zack und fertig und es ist eine Ruhe, das ist jetzt nicht so dass ich mir viele
15 Gedanken darüber mache, einfach weil ich nicht so ein Problem damit habe und es
16 ist nicht so, dass ich überall Haare hab und die müsst ich dann entfernen

17 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

18 B7: Ich glaub, dass es gesellschaftlich gut angesehen ist, wenn sich Frauen rasieren
19 und auch weil ich mich schon so als Feministin sehen würde, glaub ich dass es
20 schon so in uns drinnen ist, das Frauen das einfach machen, dass man sich da gar
21 nicht dagegen wehren kann irgendwie, weil man kommt schon so auf die Welt,
22 Frauen tun das, Männer tun das nicht und das hat finde gar nichts mehr mit
23 Feminismus zu tun, das ist so verankert in den Köpfen, dass sich Frauen rasieren
24 und Männer machen das nicht und wenn's Männer machen, dann ist das gleich ein
25 Hang zu Metrosexualität oder sind da vielleicht zu pedantisch auf das und bei Frauen
26 ist das umgekehrt, weil wenn sie das nicht machen, dann ist das grausig oder es ist
27 unhygienisch deswegen ist das so festgefahren in unseren Köpfen, dass wir das gar
28 nicht mehr so bewusst wahrnehmen und man macht es einfach

29 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

30 B7: Mit 14 glaub ich oder mit 13, also 13, 14 glaub ich und weil es halt alle anderen
31 in der Schule auch gemacht haben, weil im Sportunterricht wenn dann alle sehen, du
32 bist gar nicht rasiert oder so und dann fängst halt damit an und die Mama macht's
33 auch und irgendwann machst du das auch, weil du denkst, dass sieht schöner aus
34 und dann trägt man Röcke und dann fängt man halt damit an

35 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche**
36 **Methoden dafür?**

37 B7: Also die Unterschenkel, die Oberschenkel, aber nicht bis ganz rauf, sondern
38 quasi so Rocklänge (lacht), ahm ja Schambehaarung und Achseln auch ja und ich
39 hab mal überlegt die Armhaare zu machen, weil das viele machen, aber ich glaub
40 das ist mir zu viel Aufwand und das ist was, was man immer sieht, also muss man's
41 immer machen, auch im Winter und die wachsen dann dunkel nach und das mag ich
42 dann auch nicht, wahrscheinlich wächst es dann mehr nach. Ich mein, ich finde es
43 schon schön wenn man das macht, aber mir ist das zu viel Aufwand für das dass ich
44 keine dunklen Haare hab

45 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
46 **Körperhaare?**

47 B7: Sie wachsen ein, also ich hab früher nie Rasiergel gebraucht, aber jetzt brauch
48 ich's plötzlich, weil wenn ich ohne Rasiergel rasiere, dann wachsen sie mehr ein und
49 das juckt mehr danach, ich hab das nie gebraucht, aber das ist wie so ein Schaum

50 den du aufträgst und dann smooth. Ich hab mich einmal trocken rasiert ohne
51 Wasser, das war die Hölle, ich hab einen richtigen Ausschlag gekriegt und hab mich
52 dann einschmieren müssen und so und seit dem kann ich ohne Rasiergel nimmer
53 rasieren, weil sonst brennt es immer und es ist richtig so scharf, uncool

54 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung? Gibt es da Unterschiede zu**
55 **Jahreszeit oder Beziehungsstand?**

56 B7: Ja das mit Sicherheit, ich glaub gar nicht dass man es vernachlässigt wenn man
57 einen Freund hat, ich glaub eher, dass man's erst recht macht, weil wenn man
58 keinen Freund hat, dann weiß man ja am Abend, okay heut geh ich aus und dann
59 mach ich es, aber so weiß man quasi nicht was passiert am Abend (lacht) und dann
60 rasiert man sich erst recht bei einem Freund, also ich bin schon seit fünf Jahren mit
61 ihm zusammen, aber ich denk mir dann oft so, ja ich weiß es nicht, er macht es auch
62 und das wär sonst irgendwie komisch wenn wir intim werden. Im Winter rasiere ich
63 mich bei den Beinen nicht, aber Achseln und Schambehaarung schon, die Beine
64 sieht da halt echt niemand und ich hab einfach nicht so viele Haare, aber Achseln
65 dann trotzdem, weil man hat dann irgendwelche T-Shirts an, wo man das sieht, das
66 hat für mich auch etwas mit Hygiene zu tun bei den Achseln

67 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
68 **du es angemessen wenn man sie sieht?**

69 B7: Es stört mich nicht, aber ich hab erst letztens eine gesehen witziger Weise, eine
70 Frau, ich glaube sie war lesbisch, sie hat so ein bisschen männlich gewirkt und die hat
71 ihre Haare auf den Beinen nicht rasiert gehabt, es war wie eine männliche
72 Behaarung, also richtig dicht und so und das hat schon was Komisches gehabt,
73 wenn man das so sieht, es soll jeder machen was er will und es ist jedem selber
74 überlassen wie er es macht, aber irgendwie gehört das schon so ein bisschen dazu zum
75 Äußerlichen, es schaut halt gepflegter aus und es war bei der Frau irgendwie
76 irritierend, es hat sie noch männlicher gemacht eigentlich, obwohl es eigentlich eh
77 egal ist

78 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**
79 **Diskutiert ihr darüber?**

80 B7: Ähm ja, weil Freunde von mir sich lasern lassen, weil die halt viele Haare haben
81 und eine Freundin von mir, die war jetzt grad in Spanien in Urlaub und
82 zufälligerweise war eine andere Freundin auch dort mit ihrem Freund und es hat 34
83 Grad gehabt und sie hat lange Hosen angehabt, weil sie sich grad lasern hat lassen
84 und man darf dann acht Wochen nicht in die Sonne gehen und sie hat das halt bisschen
85 blöd gelegt, genau vorm Sommer und dann hat sie lange Hosen tragen müssen und
86 das hat sie halt voll eingeschränkt, weil sie hat nicht ins Meer gehen können, sie hat
87 keine kurze Hose anziehen können und da haben wir halt auch drüber geredet,
88 warum hast du jetzt eine lange Hose an, ja ich hab mich halt lasern lassen und sie
89 hat extrem viele Haare und die wachsen extrem schnell nach

90 **I: Würdest du dir deine Haare dauerhaft entfernen lassen?**

91 B7: Nein, erstens ist es mir zu teuer, da kosten acht Behandlungen über 400€ und
92 das ist es mir nicht wert und es spielt auch keine große Rolle in meinem Leben, ich
93 mach das mehr so nebenbei, es gehört schon gemacht, also ich mag es nicht, wenn
94 man es sieht oder spürt, aber es ist jetzt nicht so das ich mir denke, diese ganzen
95 Haare sind nervig und so, das geht einfach so nebenbei beim Duschen

96 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

97 B7: Ja eben wie ich das vorher schon gemeint hab, das mit den Armen, dass das ein
98 Paar rasiert haben, da hab ich mir dann Gedanken drüber gemacht, ob ich es auch
99 rasieren soll oder nicht oder ob sie das vielleicht grausig finden, wenn ich es nicht

100 mache und dann fragt man natürlich, glaubst soll ich das auch machen und eh alle,
101 nein gar nicht. Eine Freundin von mir hat mich mal gefragt, ob ich meine
102 Schamhaare entferne und sie halt, na ob ich das mache und ob das normal ist und
103 ich halt, ich weiß auch nicht warum ich das mache, aber da hat sie dann halt auch
104 damit angefangen, weil sie hat dann auch einen Freund gehabt und hat halt nicht
105 gewusst, ob das normal ist und das war eben ihr erster Freund und sie war
106 unschlüssig, ob das auch dazu gehört

107 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

108 B7: Also mein Freund hätte jetzt noch nie gesagt, he du bist ja gar nicht rasiert, ich
109 glaub das ist ihm eh egal, aber ich denk mir dann halt, es ist sonst stoppelig und das
110 ist dann einschränkend und ich mag's bei ihm ja auch nicht so gern und ich glaub
111 schon, dass man es untenrum quasi eher für die anderen macht, da könnte man's
112 schon so zwei, drei Tage aushalten, aber dann denk ich mir, ja heute Nacht passiert
113 es so quasi, dann ist man schon lieber vorbereitet (lacht)

114 **I: Wie tust du wenn du keinen Freund hast? Entfernst du deine Schamhaare**
115 **trotzdem?**

116 B7: Ich würde es trotzdem machen, also ich bin halt nicht der Typ der ausgeht und
117 dann einen One-Night-Stand hat, dann denk ich mir, ich treffe die nächsten Tage eh
118 niemanden, dann halt ich das mit den Haaren schon so lange aus

119 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
120 **Körperbehaarung geht?**

121 B7: Ja das hat sicher was damit zu tun, unterbewusst wahrscheinlich oder das man
122 sich denkt, dieser neue Venus Swirl, dieser coole neue Rasierer den es da gibt
123 (lacht), der ist dann halt so teuer und den brauch ich dann auch nicht, aber in diesen
124 Venus Werbungen sind immer diese super tollen Frauen, die am Strand sind und
125 Urlaubsgefühl vermitteln, aber das ist sicher unterbewusst, dass man sich denkt,
126 mah cool

127 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

128 B7: Ich glaub eher, das ist weil ich mir denke, morgen zieh ich einen Rock an und
129 dann rasiere ich mich halt, ich glaub das ist einfach so verknüpft, dass wenn man
130 duschen geht, beim zweiten oder dritten Mal rasiert man sich, also bei mir ist das so

131 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
132 **deines Sexualpartners geht?**

133 B7: Wahrscheinlich beim Bart kann es schon sein, dass die drauf schauen, das es
134 vier Klingen oder drei Klingen hat und wenn die in der Werbung sagen, das ist der
135 beste von den besten und der funktioniert so super, dass es dann schon, weil Bart ist
136 halt etwas, was man dauernd sieht und bei uns tut es auch ein 2 Klingen Rasierer,
137 sondern der muss bei Bart schon super sein und das sie sich da vielleicht
138 beeinflussen lassen und sich dadurch mit dem Thema einfach mehr beschäftigen
139 und nicht einfach einen Einwegrasierer kaufen und sich halt denken, der muss jetzt
140 super sein, weil wenn man sich schneidet, dann sieht man das ja sofort

141 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
142 **vermittelt?**

143 B7: Das man keine Haare hat, das alles rasiert ist und die Haut schaut sowieso
144 immer super glatt aus und makellos und da würde natürlich jedes Haar auffallen in
145 der Werbung oder in Zeitschriften

146 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
147 **deiner Realität überein?**

148 B7: Das kann ich schwer sagen, die sitzen ja dann am Strand auf irgendeinem Stein
149 und rasieren sich die Haare (lacht), so was macht ja niemand

150 **I: Ja eh, aber wenn du jetzt sagst, dass die Frauen eben alle glatt rasiert sind,**
151 **ob das bei dir dann auch so ist?**

152 B7: Nein glaub ich nicht, dadurch das ich das nur mache, wenn man es sieht,
153 deswegen hab ich heute auch eine lange Hose an (lacht), das mach ich wirklich nur,
154 wenn ich weiß, ich geh schwimmen oder ich zieh mir eine kurze Hose an, ich rasiere
155 mich nicht extra, wenn ich weiß, ich zieh mir eine lange Hose an, dann rasiere ich
156 mich nicht, weil für was, weil bei mir sind die Haare nicht schwarz, sondern
157 unauffällig, aber ich rasiere sie halt trotzdem

158 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
159 **beeinflussen? Wo siehst du dieses Thema?**

160 B7: Schon auch in Social Media, weil die Blogger auch Kooperationen haben mit den
161 ganzen Rasiergerät-Firmen oder wie man da sagt und das die natürlich immer auf
162 Fotos da mal einen Rasierer hinlegen und da mal was posten und dann denkt man
163 sich, wenn man den zum fünften Mal sieht, mah wenn der echt so cool ist, probiert
164 man den dann halt mal oder das man mal was neues ausprobieren will, da gibt es
165 diesen Trend mit sugern, aber machen tu ich es dann doch nie

166 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
167 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

168 B7: Ja früher war es halt aufregend wahrscheinlich, da hat man es halt bei jedem
169 Duschen gemacht, obwohl vielleicht gar nichts da war (lacht) und jetzt geht es halt so
170 nebenbei und man macht das bissel schleißiger, ja ich muss halt jetzt Rasierschaum
171 verwenden, keine Ahnung warum, wahrscheinlich mach ich es schon so lange, dass
172 meine Haut einfach so empfindlich geworden ist, das kann sein. Man sollte sich
173 danach ja auch eincremen, das mach ich auch nie, dafür bin ich zu faul

174 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
175 **Körperbehaarung deines Partners/deiner Partnerin seit deinen ersten**
176 **sexuellen Erfahrungen geändert?**

177 B7: Ja hat sich sicher, gut dass du das fragst, weil am Anfang ist es so, wenn
178 Männer so extrem behaart sind, ist es entweder männlich oder unhygienisch, wie
179 man es halt selber definiert, aber mein Freund war von Anfang an auch immer
180 rasiert, auch auf der Brust und die Intimbehaarung und am Anfang auch im Gesicht,
181 also den Bart rasiert und mittlerweile mag ich ihm ohne Bart gar nicht so, also ich
182 finde ihm jetzt mit Bart viel schöner eigentlich, also ich finde ihm natürlich immer
183 schön, weil er mein Freund ist und ich liebe ihm und alles, aber wenn ich es mir
184 aussuchen kann, dann mag ich ihm mit Bart viel lieber, weil es männlich macht und
185 gut riecht und am Oberkörper lässt er es jetzt auch wachsen, weil es sticht, wenn er
186 sich nicht jeden Tag rasiert und wenn wir in Löffelchen-Stellung schlafen, da hab ich
187 teilweise schon wirklich ein T-Shirt anziehen müssen, weil es mich im Rücken pickst
188 und das ist das Gleiche, wenn der Bart nicht jeden Tag rasiert ist, dann kratzt er
189 beim Küssen, wenn er aber schon zwei Wochen alt ist und einfach nur gestutzt ist,
190 dann sticht das nimmer, dann sind das feine Haare, also ich hab früher natürlich
191 gedacht, Bart rasiert und gepflegt und Oberkörper auch rasiert, aber mittlerweile ist
192 das natürliche, also so, wie es eigentlich ist, ist quasi das angenehmste, weil es nicht
193 sticht

194 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram, du kannst selbst durchklicken**
195 **und lass die Bilder einfach mal wirken. (43) Welche Gefühle oder Emotionen**
196 **lösen diese Bilder bei dir aus?**

197 B7: Ja manchmal schaut es aus wie fotogeshoppt, also wie bei dem einem Bild wo
198 die Frau am Boden liegt und die Füße so in die Höhe streckt, schaut aus als wären
199 das nicht ihre Füße, weil das im Kopf schon so verknüpft ist, dass man rasierte Beine
200 hat und es schaut irgendwie unästhetisch aus, also nicht unästhetisch, das ist
201 irgendwie gemein, es soll doch jeder machen wie er will und wenn er nicht rasieren
202 will, dann soll er das auch nicht machen, aber irgendwie sieht es unästhetisch aus,
203 es passt einfach nicht ins Bild, das ist wie wenn ein Mann Brüste hätte und das passt
204 einfach nicht zusammen. Zur Frau passt es ins Bild, wenn sie rasierte Beine hat

205 **I: Was sagst du zu den Bildern, wo man die Achselhaare sieht?**

206 B7: Also am ersten Bild hab ich gedacht, sie hat sich beim Rasieren irgendwie
207 aufgerieben oder als hätte sie das nicht vertragen, das schaut irgendwie nicht normal
208 aus, also bissel ungesund schaut's aus (lacht), nein, also das ist, also wenn ihnen
209 das gefällt, ich würde das nicht machen und finde es bei Männer eigentlich schöner,
210 wenn sie sich die Achseln rasieren, also ich finde früher waren Achselhaare da damit
211 der Schweiß irgendwas, also ich weiß nicht warum das die Evolution gemacht hat,
212 bei den anderen Stellen war's halt, damit es warm gehalten wird, aber nein, das
213 gefällt mir nicht (lacht). Es ist hygienischer ohne Haare und das Deo zieht besser ein

214 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?**

215 B7: Ja ich hab jetzt hin und wieder oder bei der Miley Cyrus mal was gesehen, weil
216 sie hat sich auch die Achselhaare wachsen lassen, aber das sind dann halt so
217 Rebellen, die dann so rebellische Phasen haben und die Cyrus ist ja sowieso nicht
218 ganz sauber (lacht), aber ich sehe es nicht so häufig, ich weiß natürlich dass es
219 diesen Trend gibt, also wieder zurück zu Behaarung, aber das ist nichts für mich,
220 also ich glaube, ich bleibe dabei mich zu rasieren, ich springe bei diesem Zug nicht
221 auf

222 **I: Ich zeige dir jetzt noch ein Bild von der Künstlerin Petra Collins, sie hat das**
223 **vor zirka drei Jahren auf Instagram gepostet und das Bild wurde aber gelöscht,**
224 **weil es gegen die damaligen Richtlinien verstoßen hat. Mittlerweile haben sich**
225 **die Richtlinien geändert und solche Bilder bleiben. Glaubst du, dass das**
226 **zeigen von weiblicher Körperbehaarung auch Chancen enthält?**

227 B7: Ja das ist total übertrieben, dass die das Bild gelöscht haben von Instagram, weil
228 sie zeigt weder Brüste noch sonst was, sie hat ja eine Unterhose an und es sind
229 doch nur Haare, also ich glaub bei der Werbung jetzt von Bet and win, da kann man
230 einen nackten Hintern sehen, also ganz Wien und alle Kinder und wenn eine Frau
231 ihre Schambehaarung nicht rasieren will und das bei der Unterhose bissel
232 rausschaut, dann darf es gleich nicht auf Social Media sein, das ist natürlich auch
233 übertrieben, aber bei der Miley Cyrus und so, da können sie das natürlich nicht
234 sperren und wenn sich die dann ein bisschen solidarisieren mit den Menschen, die das
235 gerne machen, dann führt das sicher zu einer Gegenbewegung und zu einer
236 Sensibilisierung für die anderen Menschen

237 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
238 **Körperbehaarung auf Instagram?**

239 B7: Am Anfang ist es immer so, wenn neue Sachen sind, die nicht ganz
240 gesellschaftlich anerkannt oder der Norm entsprechen, dass Menschen, die sich im
241 Internet anonym fühlen, meinen sie können ihr unzufriedenes Leben durch
242 Kommentare nach außen tragen, aber mit der Zeit ist alles normal. Mit der Zeit wird
243 alles Normalität werden und dann ist es auch kein Problem mehr, wenn Frauen
244 Behaarung haben, was früher auch nicht anders war. In den 90ern hat das ja erst
245 angefangen oder wann das war, dass sich die Frauen die Achseln rasieren und
246 davor war es ja auch normal, es ist eigentlich noch gar nicht so lange her

247 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
248 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

249 B7: Wart da muss ich nachdenken. Ich glaube, dass sich das Frauenbild für Frauen
250 ändert, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass sich das Frauenbild für Männer
251 ändert, ich glaube, dass sich Männer dann gar nicht mit dem Thema beschäftigen,
252 also nicht alle Männer, ich will nicht jeden in einen Topf werfen, aber nur weil sich ein
253 paar Männer die Füße rasieren, denken sich Frauen auch nicht, okay sollen sich
254 doch alle Männer die Füße rasieren und wenn sich ein paar Frauen die Füße nicht
255 rasieren, dann denken sich nicht alle Männer, okay alle Frauen rasieren sich die
256 Füße nicht. Also ich glaube, dass Frauen schon denken, dass kann man in
257 Erwägung ziehen, wär schon fein, wenn man sich nicht rasieren braucht, aber ich
258 glaub eher, dass sich das Frauenbild unter den Frauen verändert und nicht die
259 ganze Gesellschaft dann Frauen anders sieht, nur weil ein paar beschließen, sie
260 rasieren sich jetzt nimmer

261 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

262 B7: Also die, die ihre Füße so übereinander geschlagen hat, die mit den Toms, die
263 hat eben ganz helle Haare und wahrscheinlich hat es bei mir hin und wieder auch
264 schon mal so ausgesehen (lacht), vielleicht nicht so extrem, aber im Winter kann es
265 schon vorkommen, dass ich mir denke, hui jetzt wird es aber wieder Zeit und ich find
266 auch am Anfang vom Sommer, dass ich mich erst wieder einfinden muss, dass ich
267 mich jetzt wieder ständig rasieren muss und im Winter vernachlässige ich es wirklich,
268 aber ich würde mir nicht meine Achselhaare färben oder sie überhaupt wachsen
269 lassen und ich will sie auch nicht bei den Beinen oder im Intimbereich wachsen
270 lassen, weil ich glaub, wenn man angefangen hat zu rasieren, dass das juckt wenn
271 man es dann nicht macht, wenn man das bisschen länger wachsen lässt, ist das dann
272 auch nicht angenehm

273 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

274 B7: Es wäre schon mal interessant, sich mal richtig waxen zu lassen, dass dann so
275 für vier oder fünf Wochen anhält, aber das sind mir die Schmerzen nicht wert und
276 das ist mir das Geld nicht wert und ich wüsste nicht, warum ich das machen sollte,
277 es ist nicht so, dass ich in irgendeiner Industrie arbeite, wo man dauernd alles sehen
278 würde, wenn ich Model wär, dann wär's sicher anders, weil es dir dann auf die
279 Nerven geht

280 **I: Vielen Dank für das Interview!**

Alter?	22
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 9.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B8: Also es ist schon wichtig, dass man sie pflegt die Körperbehaarung und die
4 Pflege eben in meinem Verständnis ist halt, dass ich sie entferne, es soll halt so
5 wenig wie möglich Körperbehaarung sein, weil ich das ekelig finde und insofern
6 beschäftigt es einem doch bei der täglichen Morgendusche
7

8 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Entfernst du sie?**

9 B8: Genau, ich entferne sie und ich hab eigentlich immer rasiert und jetzt hab ich
10 eine Laserbehandlung durchgeführt

11 **I: Wo genau?**

12 B8: Bikinizone, die unteren Beine sozusagen, also ab dem Knie und die
13 Achselbehaarung

14 **I: Okay. Wie lange hat das gedauert, bis alles weg war oder ist bereits alles**
15 **weg?**

16 B8: Es ist noch nicht ganz alles weg und ich glaube auch, also sie sagen zwar
17 immer, dass das zu 100% weg ist, aber so ganz genau stimmt das jetzt auch nicht.
18 Ich hab das so in fünf Wochenabständen jetzt über ein Jahr gemacht und es hat aber
19 gute Ergebnisse gezeigt, also ich hab fast keine mehr und wenn sie nachkommen,
20 dann sind sie ganz ganz zart und dünn

21 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung entfernen lassen?**

22 B8: Also das mit dem Laser hab ich deswegen gemacht, damit ich mir in der Früh
23 einfach Zeit spare, dass ich nicht jeden Tag rasieren muss, außerdem finde ich mich
24 ohne Haare schöner und femininer

25 **I: Kannst du dich noch erinnern wann hast du damit begonnen, deine**
26 **Körperbehaarung zu entfernen?**

27 B8: So sicher mit 13 so was, also ich glaub ich war bissel ein Spätsünder, aber ja um
28 den Dreh herum

29 **I: Welche Partien hast du damals entfernt?**

30 B8: Eigentlich gleich alles (lacht), also ich hab mich damals schon informiert, also im
31 Bravo Girl ist damals gestanden, ja es ist grade modern, dass man halt quasi alles
32 weg tut und dann hat man das so gemacht (lacht)

33 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

34 B8: Hmm eigentlich keine Ahnung, also es haben halt alle gemacht, man redet ja mit
35 die Freundinnen und das machen alle und ja natürlich, wenn du dann die ersten
36 sexuellen Erfahrungen hast, die Burschen haben auch mit uns über das geredet und
37 die haben auch gesagt, dass ihnen das besser gefällt wenn eigentlich nichts da ist
38 (lacht), damals schon

39 **I: Welche unterschiedlichen Methoden hast du bereits ausprobiert, um deine**
40 **Haare wegzukriegen?**

41 B8: Rasieren, waxen, epilieren und lasern jetzt

42 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner**
43 **Körperhaare?**

44 B8: Also von den Methoden ist waxen das schrecklichste gewesen, also ich hab
45 glaub ich Kaltwachs genommen und ich hab's einfach nicht geschafft, dass ich
46 dieses Wachs herunterreiße (lacht) und epiliert hat mir damals meine Beine die

47 Cousine, weil ich damals schon gesagt hab, dass ich das alleine sicher nicht machen
48 kann und das war mir auch zu schmerzhaft, also ich bin da bissel
49 schmerzempfindlich

50 **I: Glaubst du gibt es Unterschiede, bevor du zum lasern angefangen hast, wie**
51 **oft du deine Haare entfernst? Also je nach Jahreszeit oder Beziehungsstand?**

52 B8: Ja also auf jeden Fall, Jahreszeit ist schon mal anders, also im Winter ist man
53 sicher ein bisschen nachlässiger vielleicht bzw. auch gar nicht so gründlich, da lässt
54 man halt einmal ein paar Haare stehen, wenn es halt schnell gehen muss und wenn
55 man einen Freund hat, da ist das natürlich auch intensiver vor allem auch bei der
56 Intimirasur, also ich hab das so gemacht, wenn ich keinen Freund gehabt hab, dann
57 war das nicht so wichtig

58 **I: Wenn ein Mann von dir das komplette Gegenteil von dem verlangen würde,**
59 **was du eigentlich hast, wäre das für dich ein Kompromiss, dass du sagst, okay**
60 **das gehe ich ein?**

61 B8: Also ich sag einmal, man kann alles probieren und wenn ihm das so wichtig ist,
62 dann kann man sich das einmal anschauen, aber wenn das schlussendlich für mich
63 unangenehm ist oder so, dann würde ich das wieder auf meine Art und Weise
64 machen

65 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Stört**
66 **dich das, wenn man das sieht? Sowohl bei dir als auch bei anderen?**

67 B8: Also bei mir stört es mich auf jeden Fall, weil ich es halt einfach so gewohnt bin
68 und mein Umfeld ist halt auch eher so, dass sie sagen, dass gehört zu einer
69 Körperpflege dazu, dass man das entfernt, wenn das jetzt andere anders machen,
70 also zum Beispiel Achselhaare stehen lassen, finde ich es im ersten Moment glaub
71 ich schon bissel irritierend, also weil man halt davon ausgeht, dass das normal ist,
72 dass das jeder macht und bei meiner Physiklehrerin hat mich das immer sehr
73 gestört, wenn sie dann auf der Tafel gestanden ist und ihr Achselbuschen ist da
74 sozusagen herausgewachsen (lacht), aber ja meine Mama hat sich's eigentlich auch
75 lange nicht rasiert und das war dann eigentlich normal für mich, aber das kommt
76 vielleicht auch auf die Person drauf an die das hat, die das anders hat

77 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
78 **oder auch in deiner Familie?**

79 B8: Also im Freundeskreis, also ich glaub früher wie wir halt in der Pubertät waren,
80 da war es präsenter das Thema, weil da fängst du eben an darüber nachzudenken,
81 rasiert man es weg oder wie mache ich es oder so, aber es kommt schon immer
82 wieder mal, wie ich vor einem Jahr mit dem lasern begonnen hab, das hab ich auch
83 durch eine Freundin mitgekriegt, die hat halt sehr starke Körperbehaarung gehabt
84 und das hat sie halt sehr gestört, also vielleicht ist später dann mal so eine
85 permanente Lösung interessanter, also wie zur Pubertät. Es kommt schon immer
86 wieder dieses Thema, es ist jetzt nicht total präsent, aber ja, wenn man weiß es
87 macht irgendwer irgendwas Besonderes wie eben lasern, dann wird halt schon
88 immer wieder nachgefragt, wie es einem damit geht und so

89 **I: Also würdest du sagen, du lässt dich bei diesem Thema beeinflussen?**

90 B8: Ja auf jeden Fall, also wenn eine Freundin sagt, das funktioniert gut und ich kann
91 mir das dann auch bei ihr anschauen zum Beispiel, weil das ist ja sehr offensichtlich,
92 dann würde ich das auch eher in Betracht ziehen und ja in der Familie ist es
93 eigentlich kein Thema, also jeder macht so wie er will

94 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
95 **Körperbehaarung geht?**

96 B8: Ja ich glaub die beeinflussen auch sehr stark, schon alleine von den Bildern her,
97 von den Models oder den Werbungen, da hast du im Endeffekt ja auch schon ein
98 Bild von einer Frau vorgegeben wie es halt quasi sein soll unter Anführungsstrichen,
99 wenn jetzt die Dove Werbung, wenn die Frauen da auf einmal Körperbehaarung
100 hätten, wer weiß vielleicht hat das dann schon wieder einen Einfluss und man hat eh
101 da in der Zeitung auch gelesen, dass eben in Amerika dieser Trend wieder herüber
102 schwabbt, dass man die Achselhaare wachsen lässt, man liest sich das durch und
103 Gewisse, die vielleicht ein bisschen mutiger sind oder die öfter irgendwelche
104 Veränderungen an sich halt durchführen, springen dann vielleicht schon eher auf so
105 einen Trend wieder auf

106 **I: Würdest du irgendwelche neuen Produkte, die du in der Werbung siehst**
107 **ausprobieren?**

108 B8: Ja bei den Rasierern war es schon immer ganz interessant, dass man gewusst
109 hat, okay da gibt es wieder neue Rasierklingen oder einen neuen Rasierer mit einem
110 Gelkissen rundherum, also so was probiert man dann schon aus ja

111 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

112 B8: Nein, weil das bei mir irgendwie schon so im Routineablauf drinnen ist, wie
113 Zähne putzen oder so, da muss ich nicht extra daran erinnert werden, nein

114 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
115 **deines Sexualpartners geht?**

116 B8: Also okay du meinst wir sehen die Werbung oder so und er sagt, er würde es
117 gerne so haben, bei mir jetzt oder bei ihm?

118 **I: Beides, einfach alles was dir dazu einfällt**

119 B8: Also ich glaub es kommt auf den Typ drauf an, es gibt Männern die des vielleicht
120 ein bisschen, keine Ahnung, denen des wichtiger ist oder die da experimentierfreudiger
121 sind oder so, die würden da vielleicht eher aufspringen und sagen, probieren wir das
122 jetzt mal aus bei mir und bei dir und machen ist das solange alles weg ist oder
123 solange was da ist, je nachdem was sie halt wollen, dann passt das, bei manchen ist
124 das einfach kein Thema mehr

125 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
126 **vermittelt?**

127 B8: Ja also eher Totalrasur und keine Haare irgendwie irgendwo außer am Kopf,
128 man sieht eigentlich selten irgendwem mit Achselbehaarungen oder nein nein

129 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
130 **deiner Realität überein?**

131 B8: Ja eigentlich schon, aber ich hoff schon immer dass ich so ausschaue wie die
132 Supermodels (lacht)

133 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
134 **beeinflussen? Oder in welchen Medien nimmst du das Thema**
135 **Körperbehaarung besonders wahr?**

136 B8: Also auf Facebook, weil da hab ich halt Magazine abonniert, die mir dann ihre
137 Artikel halt immer vorschlagen, natürlich Fernsehwerbung, also da geht es dann
138 mehr um die Produkte, ja eher mehr Social Media und TV

139 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
140 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

141 B8: Nein eigentlich nicht, also ich wollte eigentlich schon immer alles weg haben
142 (lacht)

143 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
144 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
145 **geändert?**

146 B8: Nein eigentlich auch nicht, aber vielleicht auch deswegen, weil sich die
147 allgemeine Meinung zur Körperbehaarung hat sich, also von meinem Freundeskreis
148 her nicht verändert, also es haben sich immer alle rasiert und eigentlich fast alle
149 auch fast alles weggegeben, vielleicht bei der Intimirasur dass es da Unterschiede
150 gibt, minimale

151 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram, einfach mal durchklicken und**
152 **wirken lassen. (31) Welche Gefühle oder Emotionen lösen diese Bilder bei dir**
153 **aus?**

154 B8: Ahm ich würde jetzt nicht sagen ekel, aber (lacht) eher halt so in diese Richtung,
155 ich wäre glaub ich auch peinlich berührt, wenn das ein Foto von mir gewesen wäre,
156 vor allem intim und so ganz starke Beinbehaarung find ich sehr ekelhaft,
157 Achselbehaarung oder das man sich die färbt, ist irgendwie schon wieder lustig

158 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram oder Facebook bereits aufgefallen?**

159 B8: Ahm bei Facebook eben ist es mir schon mal aufgefallen, da hat es einen Artikel
160 gegeben, bei dem über Amerika gesprochen worden ist und da waren eben diese
161 gefärbten Achselhaare dabei

162 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild, das ist von der Künstlerin Petra Collins, die**
163 **hat das vor zirka drei Jahren auf Instagram gestellt und weil das gegen die**
164 **damaligen Richtlinien verstoßen hat, wurde das Bilder von Instagram gelöscht.**
165 **Dies hat sich in den letzten Jahren geändert. Glaubst du also, oder welche**
166 **Chancen siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung**
167 **auf Instagram?**

168 B8: Ich mein irgendwie gehört es auch ein bisschen zur Meinungsfreiheit dazu, dass ich
169 mich so präsentieren kann wie ich möchte, es ist schon vielleicht ein bisschen so eine
170 Revolution wenn halt manche Mädels da ihre Körperbehaarung oder solche Bilder
171 darstellen. Ich finde das jetzt auch nicht sexistisch, gar nicht, es ist irgendwie wieder
172 eine Art von Kunst und Körperkult und ja vielleicht ergibt sich dadurch eine Chance,
173 dass das normaler wird oder das man einen liberaleren Zugang hat zu solchen
174 Themen und offener wird, das glaub ich schon, weil das man über so sexuelle
175 Themen einfach in der Öffentlichkeit oder normal mit irgendwelchen Leuten sprechen
176 kann, für so was wird es schon Chancen bieten, weil da ist jetzt speziell Österreich
177 glaub ich ein bisschen prude

178 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
179 **Körperbehaarung auf Instagram? Wenn du zum Beispiel an die**
180 **Kommentarfunktion denkst?**

181 B8: Ja das glaub ich schon, also jeder der das macht muss sich schon bewusst sein,
182 dass das Medien einen Selbstmechanismus haben und im Endeffekt gibst du das
183 Foto frei und jeder kann das verunstalten mit irgendwelche Photoshop-Mechanismen
184 oder eben Kommentare darunter schreiben, aber wie gesagt, jeder sollte sich schon
185 so weit auskennen oder das Wissen haben, wie Social Medias funktionieren und das
186 soll einem halt bewusst sein

187 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
188 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

189 B8: Ich glaube, dass es für die Emanzipation vielleicht nicht schlecht ist, dass man
190 einfach offen mit solchen Themen umgeht und dadurch kann sich das Frauenbild
191 schon ein bisschen verändern, weil sie einfach sagen was sie wollen und wenn jetzt
192 ihnen das so gefällt, dann sollen sie das bitte machen und das soll nicht immer von

193 Männern entschieden werden, wie es halt ihm gefällt sozusagen, aber ich glaub
194 solche Bilder werden vielleicht eher eine geringe Auswirkung haben auf das
195 Gesamtbild der Frau, also da spielen halt ganz viele Faktoren mit ein

196 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

197 B8: Wahrscheinlich eher die Achselhaare, vielleicht sogar eher die gefärbten (lacht),
198 weil die lustiger sind

199 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

200 B8: Sugaring hab ich mir schon überlegt, falls das mit dem Laser halt irgendwann
201 halt wieder so wird, dass man sagt, man muss da jetzt wieder bissel mehr machen,
202 dann würde ich eher das Sugaring machen

203 **I: Vielen Dank für das Interview.**

Alter?	29
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Nein
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 16.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B9: Körperbehaarung, ja also ich find's eigentlich nicht so schön, ganz ehrlich, weil
4 keine Ahnung, ich bin halt auch durch die Medien so ein bisschen, also in den Medien
5 sieht man zum Beispiel nie eine Frau mit Körperbehaarung, weder mit Achselhaaren,
6 Beinhaaren oder Schamhaaren kann man jetzt nicht wirklich sagen, weil man die
7 meisten nicht wirklich nackt sieht, aber auch wenn man sich einen Porno oder
8 irgendetwas ansieht, siehst du auch nichts, da sind alle Frauen rasiert und haben
9 wirklich keine Haare oder wenn dann vielleicht so ein paar zur Zierde, aber so richtig
10 sieht man da nichts

11 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

12 B9: Also ich bin schon auch so, dass ich eigentlich alles wegrasiere was geht und ja
13 es kommt auch immer drauf an, also wenn ich einen Freund hab, dann rasiere ich
14 mich öfter was irgendwie eh klar ist und es kommt auch quasi drauf an in welchem
15 Stadium der Beziehung man ist, weil ich denk mir grad am Anfang, ich hab da auch
16 mal mit einem guten Freund darüber geredet, und er hat da gesagt, er findet das
17 okay wenn eine Frau Körperbehaarung oder halt Schambehaarung hat, aber er
18 findet's grauslich wenn er die gerade erst kennengelernt hat, weil das auch ein
19 Zeichen für Hygiene ist, also seiner Meinung nach halt, dass die Frau eben unten
20 rasiert sein sollte und er würde auch keine Frau lecken, die unten Haare hat,
21 überhaupt halt beim ersten Mal, er hat dann gemeint, wenn er dann mit der
22 zusammen ist oder eine lange Beziehung mit der führt, dann ist das was anderes,
23 aber wenn er jemanden frisch kennenlernt, dann zeigt man mit einer Rasur halt, dass
24 man hygienisch ist

25 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

26 B9: Ehrlich gesagt, weil ich es schöner finde, also die Beinhaare alle auf jeden Fall
27 weg und auch die Achselhaare, aber ich könnte es mir vorstellen, dass man im
28 Schambereich sagt ja, man lasst bisschen was stehen, weil es dann auch nicht so
29 kindlich aussieht, sondern eher halt fraulich

30 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

31 B9: Genau das Alter weiß ich jetzt nicht, aber ich kann mich noch ganz genau an die
32 Situation erinnern, dass es einfach so war, dass sich alle Mädels in der Klasse halt
33 schon die Beinhaare und die Achselhaare rasiert haben und ich hab mich da eine
34 Zeit lang so ein bisschen als Außenseiter gefühlt, weil ich hab mich nicht wirklich
35 getraut, dass ich sag, Mama ich will mir jetzt die Haare wegrasieren, ich war da halt
36 echt schüchtern und irgendwann war die Situation einfach so weit, dass ich mir
37 dachte, okay mir ist das jetzt echt schon so peinlich, dass ich das jetzt einfach
38 mache, also dass ich mir den Rasierer von da Mama nehme und mir die Haare
39 wegmache, weil da war diese Situation, da waren wir mit der Hauptschule
40 schwimmen und da hab ich mir gedacht, bevor du dich da wieder bloßstellst, weil es
41 wird da dann ja schon geredet, wenn du die Einzige bist, die sich da nicht rasiert hat,
42 dann ist in der Hauptschule schon gelästert worden, weil grade in dem Alter weiß
43 man nicht, dass man sich da zurückhalten sollte, weil das den anderen verletzen
44 könnte, sondern da lästert man dann halt eher und ich glaube, auch durch diesen
45 Grund fängst du dann an, dass du dir deine Haare wegmachst, weil Haare nicht
46 toleriert werden oder weil du dann gehänselt wirst

47 **I: Welche Partien hast du damals als Erster entfernt?**

48 B9: Also als erster die Beinhaare und die Achselhaare und dann hab ich auch
49 angefangen, dass ich auf der Seite, also in der Bikinizone die Haare halt wegmache
50 und dann ist es halt immer mehr geworden und immer mehr und ich glaub ich hab

51 schon bevor ich meinen ersten Freund gehabt hab, meine Intimhaare auch
52 weggemacht, weil spätestens dann ist es so, dass du dir alles wegmachst, vor allem
53 im jungen Alter ist das noch eher, dass man sagt, alles weg

54 **I: So nun wieder zurück zur Jetzt-Zeit. Welche Haare entfernst du genau und**
55 **verwendest du unterschiedliche Methoden für unterschiedliche Körperpartien?**

56 B9: Also ich hab ehrlich gesagt schon so ziemlich alles ausprobiert, also prinzipiell
57 rasiere ich mir meine Armhaare, meine Achseln, meine Beine und meinen Bikini und
58 Schambereich und die Oberlippenhaare und hier die Haare auf der Seite (Wange-
59 vor den Ohren) und am Bauch tu ich mir hin und wieder waxen oder halt bleachen,
60 kommt halt drauf an, weil wenn die Haare am Bauch fein nachkommen, dann
61 bleache ich sie manchmal und ja ich hab zum Beispiel auf den Beinen schon alles
62 ausprobiert, ich hab rasiert, ich hab epiliiert, ich hab Enthaarungscreme verwendet,
63 ich hab gewachst, ich hab dann eben auch diesen Laser für Zuhause ausprobiert
64 und je nachdem, es hat halt alles irgendwie seine Vor- und Nachteile, aber ich glaub
65 Rasieren ist immer noch am gesündesten und am besten für die Haut, epilieren ist
66 auch noch gut, aber da sind halt öfter die Haare eingewachsen, was halt auch nicht
67 so leiwand ist

68 **I: Da sprichst du gleich meinen nächsten Punkt an. Welche Nebeneffekte/**
69 **negative Auswirkungen haben die unterschiedlichen Methoden gehabt?**

70 B9: Ja also bei den Blitzen, also dem Laser, da sind mir halt extrem die
71 Lymphknoten angeschwollen, weil ich hab das vor allem unter der Achsel gemacht
72 und in der Bikinizone und im Schambereich ein bisschen und da merkst du halt, dass dir
73 hier auf der Seite im Schritt die Lymphknoten total anschwellen und das ist halt nicht
74 leiwand, jetzt hab ich wieder damit aufgehört und eben beim Epilieren, dadurch dass
75 mit der Zeit die Haare so fein werden, wachsen sie halt ein und du kriegst Wimmerl,
76 ist halb auch nicht schön und ich denk mir, dass diese Chemie, also diese
77 Haarentfernungscreme ist sicher auch nicht so gesund, weil da sind ja irgendwelche
78 Chemikalien drinnen, deswegen hab ich das auch gelassen. Rasieren ist zwar
79 mühsam, weil man es regelmäßig machen muss, aber ich glaub, dass es noch das
80 aller gesündeste ist

81 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung? Und gibt es da Unterschiede zu**
82 **Jahreszeit oder Beziehungsstand?**

83 B9: Ja auf jeden Fall, also wenn ich alleine bin und es ist Winter, dann mach ich
84 vielleicht zwei Wochen mal nichts, da stört es mich dann manchmal selbst schon,
85 weil wenn ich schlafe und dann piksen mich meine Haare von dem einem Bein an
86 anderen Bein, dann krieg ich halt die Krise und denk mir, okay du musst jetzt wieder
87 rasieren (lacht), aber unter den Achseln halt eher öfters und auch auf den Armen,
88 weil das halt Körperzonen sind, die man ständig herzeigt. Wenn ich eine lange Hose
89 anhabe, dann rasiere ich meine Beine oder meinen Schambereich nicht wirklich, weil
90 wenn ich alleine bin und es sieht keiner, dann ist mir das egal, aber wenn du in einer
91 Beziehung bist, dann rasiere ich natürlich öfters, ich sag mal so zirka alle zwei Tage
92 eigentlich, weil meine Haare halt doch schnell wachsen und eigentlich alle zwei
93 Tage, so wie Haare waschen, da brauch ich an dem Tag halt bisschen länger im Bad

94 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest**
95 **du es angemessen wenn man sie sieht, sowohl bei dir als auch bei anderen**
96 **Frauen?**

97 B9: Mich stört es nicht, wenn sich eine Frau dafür entscheidet, dass sie Haare zeigt,
98 dass ist jeden seine eigene Entscheidung, also ich würde auf keinen Fall darüber
99 lästern oder so, weil ich mir denke, wenn sie das will, dann ist das voll okay, da soll
100 jeder selbst entscheiden, wie er das macht, aber ich halt für mich selber, würde mich
101 teilweise schämen, wenn ich in der Öffentlichkeit bin und zum Beispiel meine

102 Achselhaare nicht rasieren, dann zieh ich mir meinen Pullover aus, weil mir warm ist
103 und dann sehe ich, dass ich da einen Buschen unter der Achsel hab, dann würd ich
104 meinen Pullover sofort wieder anziehen (lacht), weil es mir unangenehm ist, wenn
105 ich das herzeige

106 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

107 B9: Es ist unterschiedlich, ich hab Freunde, die sich echt alles wegmachen, bei
108 denen jedes kleinste Haar schlecht ist, es ist auch unterschiedlich zwischen Männern
109 und Frauen, weil ich kenn genauso Männer, die sich die Beine rasieren und halt
110 keine Haare am ganzen Körper haben und halt andere, die alles wachsen lassen, die
111 maximal ein bisschen den Schambereich stutzen, damit dir da nicht der ärgste Buschen
112 entgegen schaut, aber Mädels, die sich weder die Achselhaare noch die Beinhaare
113 rasieren, kenn ich eigentlich keine, also das ist schon üblich, oder zumindest wäre es
114 mir nicht aufgefallen, dass eine meiner Freundinnen ur die buschigen Beine hätte,
115 also zumindest stutzen tun sich alle, also so wie man es von früher kennt, so hätt ich
116 das noch bei keiner gesehen, also meine Mama ist halt ein bisschen so, die ist halt
117 freizügiger, also sie ist nicht so, dass sie in der Öffentlichkeit einen Bikini trägt und
118 wenn sie dann Zuhause herumläuft, dann schaut auf der Seite vom Bikini schon
119 Schambehaarung raus oder sie ist auch bei den Achselhaaren nicht so, sie stutzt sie
120 hin und wieder, also sie geht mit Haaren ganz anders um, vielleicht ist das auch von
121 der Hippiezeit übrig geblieben, keine Ahnung (lacht) von was das kommt

122 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung bzw.**
123 **diskutiert ihr über dieses Thema?**

124 B9: Ja auf jeden Fall sogar, es wird oft darüber gesprochen, was die beste Methode
125 ist oder wie es der andere macht und sicher holt man sich da Tipps, es kommt halt
126 immer drauf an wie gut du mit den Leuten befreundet bist, es gibt halt einige, die sind
127 vielleicht ein bisschen konservativer und die reden dann nicht gerne darüber und dann
128 gibt's Freundeskreise da reden wir oft und offen über diese Sachen, also ich rede mit
129 vielen über Haarentfernung, aber deswegen weiß ich nicht, wie jeden seine
130 Schambehaarung aussieht (lacht)

131 **I: Inwiefern hat dein Partner, wenn du in einer Beziehung bist, Einfluss auf**
132 **deine Körperbehaarung?**

133 B9: Also ich kann das jetzt zum Beispiel aus der Erfahrung mit meinem Ex-Freund
134 sagen, er hat mich zum Beispiel auf die Idee mit diesem Laser gebracht, ich glaube
135 schon, dass ihm das wichtig war, dass ich keine Haare hab und dass er das glatt
136 schöner findet und er hat halt auch mitbekommen, dass ich jeden zweiten Tag
137 rasieren muss und er hat dann gesagt, ja kauf dir diesen Laser, weil dann musst du
138 dich nicht so oft damit abplagen, also er war schon so ein Typ, dem das gefallen hat,
139 wenn keine Haare da sind

140 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
141 **Körperbehaarung geht?**

142 B9: Auf jeden Fall auch sehr, weil wie ich vorher schon angesprochen hab, man sieht
143 eigentlich nie in einem Film oder auf einem Plakat oder sonstiges in irgendeiner
144 Werbung, man sieht einfach keine Frau, die Schambehaarung oder
145 Körperbehaarung hat, sondern da ist immer alles perfekt wegretuschiert, man sieht
146 ja nicht mal bei diesen Make-up Werbungen, also jeder Mensch hat so ganz feine
147 Haare im Gesicht und man sieht aber nie auch nur ein einziges Haar im Gesicht, nur
148 quasi da wo sie hingehören, die Augenbrauen, die Wimpern und fertig, das ist halt
149 alles gefaked, weil jeder hat im Gesicht Haare und dann ist die Werbung in
150 Großaufnahme und man sollte da auch eigentlich Poren sehen, aber man sieht halt
151 nichts und das beeinflusst einem halt schon, weil man sich dann denkt, oh Gott, die
152 hat gar keine Haare und die ist so perfekt und so schön und du willst dann halt selbst

153 auch so sein, also ich glaub schon, dass Medien einen starken Einfluss haben, ich
154 glaube, dass fängt so in der Hauptschul-Zeit an, wo du dir eben Vorbilder und Idole
155 suchst, vielleicht hänseln dich auch deswegen andere Kinder, weil die kennen das
156 halt aus der Werbung und für die ist das die Normalität und wenn du anders bist,
157 dann ist das hässlich und grauslich

158 **I: Testest du neue Methoden zur Haarentfernung bzw. kaufst du neue Produkte**
159 **aus der Werbung?**

160 B9: Ja schon, also ich bin allgemein so ein bisschen ein testfreudiger Mensch, ich
161 möchte halt immer gerne neue Sachen ausprobieren und ich glaub ich war auch eine
162 der Ersten, die sich diesen Laser zur Haarentfernung gekauft hat und jedes Mal
163 wenn ich irgendwo etwas Neues sehe, denke ich mir, oh mein Gott das muss ich
164 haben, das muss ich kaufen und ausprobieren, ob es nicht doch besser geht oder ob
165 es nicht doch einfacher sein kann die Haare wegzubringen

166 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

167 B9: Ich glaub schon auch, ja, weil man sieht so oft eine Werbung, in der für Rasierer
168 geworben wird oder glatte Beine oder superglatte Achseln bei den Deo-Werbungen
169 und dann denkst du dir schon so, ich sollte wieder mal rasieren, also ich glaube
170 schon, dass dich die Medien da sehr stark beeinflussen, ich glaube, es wäre auch
171 komplett anders, wenn in den Medien nur mehr Frauen mit Haaren gezeigt werden
172 würden, dann würde es sicher mehr Frauen geben, die sich die Haare stehen lassen,
173 weil das dann die Normalität oder das Schönheitsideal wäre, weil es hängt ja immer
174 alles von diesen Schönheitsidealen ab und jeder will so sein, aber wenn die
175 Werbung ein anders Schönheitsideal vermitteln würde, dann willst du für dich selbst
176 ja auch etwas anderes, weil dann eifert man einen anderen Idol nach

177 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
178 **deines Sexualpartners geht?**

179 B9: Eigentlich ist mir die Körperbehaarung von meinem Freund oder meinem
180 Sexualpartner nicht so wichtig, weil ich bin dann schon so, ein Mann ist halt
181 irgendwie männlich, wenn auch Haare da sind und ich finde es dann eher schräg,
182 wenn sich Männer die Beinhaare oder auch den Schambereich komplett abrasieren,
183 ich finde das sieht jetzt nicht lustig oder komisch aus, aber ich mag es schon wenn
184 da Haare sind und nicht alles weg ist, aber ich finde da ist das mit der Werbung nicht
185 so schlimm wie bei den Frauen, weil bei den Frauen ist es so, du darfst überhaupt
186 keine Haare haben und jedes einzelne Haar, dass du hast ist böse und bei den
187 Männern sieht man schon, dass die Beinhaare haben oder Haare unter den Achseln,
188 ja sicher ist es hygienischer, wenn du die Haare stutzt und die Schambehaarung
189 sollte auch bei Männern nicht ein riesiger Buschen sein, aber wenn Haare da sind,
190 ist es bei Männern attraktiver und wenn man alles wegrasiert, dann kriegt man diese
191 Wimmerl und das sieht dann ja eh nicht nett aus

192 **I: Du hast das eigentlich eh schon beantwortet, aber welches Bild wird dir in**
193 **den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung vermittelt?**

194 B9: Ja eben, dass bei Frauen kein einziges Haar geduldet wird und bei Männern
195 schon

196 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
197 **deiner Realität überein?**

198 B9: Ja auf jeden Fall, weil ich glaub eben schon, dass es dich sehr beeinflusst, was
199 du da siehst, auch die Produkte die sie da verwenden und man nimmt das dann
200 schon ein bisschen als Vorbild und wenn da dieses super perfekte Model herumläuft
201 und die verwendet diesen tollen Rasierer, dann denkst du dir, das kaufe ich mir
202 auch, weil dann sehe ich genauso aus, obwohl dass es voll der Schwachsinn ist, weil

203 die komplett mit Photoshop bearbeitet ist, aber das beeinflusst dich halt, aber das ist
204 eh bei jeder Werbung, in jeder Sparte, nicht nur bei Körperbehaarung, sondern auch
205 bei Essen und Autos

206 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
207 **beeinflussen? Also wo siehst du dieses Thema?**

208 B9: Also auf jeden Fall im Fernsehen, aber auch in Zeitschriften, in Facebook und
209 auf diesen ganzen Social Media Seiten sieht man's extrem, also es sind auch immer
210 ein bisschen verschiedenen Themen finde ich, weil auf Facebook sieht man halt auch,
211 wie die Mädels vom Freundeskreis Urlaubsfotos posten und da würdest du ja auch
212 keine einzige sehen, die voll die haarigen Beine hat oder einen Buschen unter den
213 Achseln. Es sind sowohl die Werbemodel als auch die echten Freunde, die dich
214 beeinflussen und dir damit sagen, he Mädel, mach deine Haare weg, weil es sieht
215 nicht schön aus

216 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
217 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

218 B9: Ich glaub es hat sich gar nicht so verändert, es ist ziemlich gleich geblieben, also
219 seit ich angefangen habe mich zu rasieren, ist es so, dass mich es einfach stört und
220 ich rasiere alles weg, ich hab auch schon wie ich jung war meine Armhaare rasiert,
221 weil es mich einfach gestört hat, weil die so extrem lang werden bei mir und wenn
222 die nass werden, sieht das echt hässlich aus, weil ich da ur viele dunkle Haare hab,
223 aber das kommt auch drauf an welcher Hauttyp du bist, wenn du so dunkle Haare
224 hast wie ich, dann stört es dich wahrscheinlich noch drei Mal mehr, als wie wenn du
225 helle Haare hast, die hellen Haare sieht man halt nicht so. Wenn eine Bursch zu dir
226 sagt, he du hast mehr Haare auf den Armen als ich, dass ist dann halt auch peinlich
227 und du denkst dir, okay ich muss das jetzt wegmachen und wenn dich überhaupt mal
228 jemand darauf anspricht, dann ist es schon arg, weil es anderen auffällt, dir selbst
229 fällt das vielleicht nicht auf, weil du das dein Leben lang hast, aber wenn dich jemand
230 darauf anspricht und deine Haare zum Thema macht, dann findest du es auf einmal
231 hässlich und sie müssen weg

232 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
233 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
234 **geändert?**

235 B9: Auch nicht, weil es war dann halt ab einem gewissen Zeitpunkt, dass ich alle
236 Haare weggemacht hab und wenn man dann regelmäßig Sex hat, dann schaut man
237 noch mehr drauf, dass wirklich alle Haare schön weg sind, aber es ist jetzt nicht so,
238 dass ich mir denke, ich muss das noch viel mehr rasieren

239 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. Du kannst dich da selbst**
240 **durchklicken und einfach mal bisschen wirken lassen. (41) Was denkst du über**
241 **die gezeigten Beispielbilder aus Instagram? Welche Gefühle und Emotionen**
242 **lösen die bei dir aus?**

243 B9: Also ganz ehrlich, ich finde die nicht so attraktiv, ich würde auch wenn ich ein
244 Mann wär, das ziemlich unattraktiv finden, also ich würde es bei mir selber nicht
245 haben wollen, aber wenn jemand anderer meint, er muss sich die Schamhaare oder
246 die Achselhaare stehen lassen oder bunt färben, dann soll er das machen, also da
247 finde ich bunte Haare noch lustiger, wobei das erste Bild mit den roten Haaren, hat
248 ein bisschen so ausgesehen, als hätte sie sich weh getan und ich fand das Bild mit
249 dem Zeichentrick sehr arg, also auf Zeichentricks hätte ich nie geachtet, aber das ist
250 ja arg, dass sogar hier geachtet wird, dass die Prinzessinnen keine Haare haben.
251 Das ist auf Instagram auch so arg, ich hab da letzts ein Foto gesehen, die ist halt
252 im Schneidersitz gesessen und hat halt auch voll behaarte Beine gehabt und ich
253 weiß nicht, aber das war voll das Negativbild, weil normalerweise ist dieses typische

254 mit meinem Mac Book Air und mit meiner Cafe Latte und meinen schön lackierten
255 Fingernägeln und mit meinen perfekt rasierten Beinen und mit meiner coolen Hugo
256 Boss Unterhose und ich bin so toll und sitze am Sonntag in meiner weißen
257 Bettwäsche und bin so fancy und so ein Foto ist dann voll das Negativbild, weil da
258 quillen überall die ganzen Schamhaare raus (lacht), die hat irgendeine Trash-
259 Unterhose vom Secondhand Laden an, es ist halt voll konträr, ein richtiges
260 Gegenteil, es ist schon arg. Also nicht dass ich jetzt am Wochenende mit Cafe Latte
261 im Bett sitzen würde und mit meinem Mac Book spiele, aber ich würde schon eher zu
262 dieser Fraktion gehören wollen, als wie zu der anderen. Also wenn das so beim
263 Bikini raussieht, das finde ich wirklich nicht schön

264 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
265 **Collins. Sie hat dieses Bild vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und dieses**
266 **Bild wurde damals gelöscht, weil es gegen die Richtlinien verstoßen hat.**
267 **Mittlerweile sind eben solche Bilder erlaubt. Glaubst du also, dass sich durch**
268 **die Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram neue**
269 **Chancen ergeben?**

270 B9: Ich weiß nicht, also ich kann mir schon vorstellen, weil wenn es diese eine
271 perfekte Schiene gibt, wieso soll es dann nicht so was auch geben, sicher ist das nur
272 eine kleine Nische, aber ich könnte mir schon vorstellen, dass so was einen Hype
273 auslösen kann, ich glaub nicht, dass sich durch diese Bilder alle Frauen die
274 Schambehaarung wachsen lassen, aber ich glaube schon, dass diese Bilder einige
275 Frauen ansprechen, die sich denken, dass rasieren geht mir eh so am Arsch und die
276 haben eh voll recht und ich bin da jetzt dabei und lasse meine Haare auch stehen,
277 weil ich glaube schon, dass Instagram-Bilder voll die Vorbildwirkung haben und diese
278 ganzen Blogger, die es da gibt, wie die Dariadaria, die sich jetzt die Haare nur mehr
279 mit Kaffeesud alle sechs Jahre wäscht (lacht), also ich glaub schon, dass dich solche
280 Personen beeinflussen können, weil sonst hätten die nicht hunderttausend Follower,
281 von dem her finde ich gut, dass sie das machen und vielleicht helfen sie damit ein
282 paar Leuten indem sie damit sagen, he es ist okay so wie du bist und wenn du deine
283 Haare nicht wegrasieren willst, dann ist das auch okay, also bleib dir selbst trau
284 quasi, ich find das soll halt jeder für sich selbst entscheiden, wie er das machen will
285 und wie er mit seinen Körper umgeht. Ich finde, es sollte halt auch keine
286 Verurteilungen durch so was geben, ich bin halt selber auch so, dass ich mir denke,
287 nein das ist nicht schön, aber man darf das nicht so sehen, weil es ist ja natürlich
288 und jeder soll mit seinem Körper machen was er will und es ist voll okay, wenn da
289 Haare sind. Vielleicht schaffen wir es eh, dass es durch diese Bewegung einen
290 Umschwung gibt und man sagt, Mädels, Haare sind okay

291 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
292 **Körperbehaarung auf Instagram?**

293 B9: Gibt es sicher, also ich glaub schon, dass sich da einige einen Shitstorm
294 anhören müssen, wenn sie solche Fotos posten, also da gibt es sicher genug Leute,
295 die da was zum aussetzen haben, aber ich denke mir eigentlich, dass kann denen
296 doch scheißegal sein, es muss jetzt gar keine Schambehaarung sein, aber wenn es
297 irgendwas ist, dass den Leuten nicht gefällt, dann sollen sie sich das Foto halt nicht
298 ansehen, aber dass es dann immer diese negativen Kommentare geben muss, dass
299 ist echt unnötig, weil sie müssen bei diesen Trend nicht mitmachen, ich weiß echt
300 nicht, warum es da einen Shitstorm geben muss, freie Meinungsäußerung schön und
301 gut, aber schimpfen ist echt unnötig, also aus Respekt vor anderen sollte man das
302 nicht machen und ich glaube, man hat es echt schwer, wenn man solche Fotos
303 postet, weil es ist sicher nicht leicht, mit bösen Kommentaren umzugehen, es gibt
304 sicher auch einige, die das positiv finden, aber wahrscheinlich umso mehr, die das
305 negativ finden

306 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
307 **Frauenbild in der Gesellschaft ändert? Oder in welche Richtung das es sich**
308 **ändert?**

309 B9: Es kommt halt drauf an, ich glaub es sind noch zu wenige, dass ich jetzt sagen
310 könnte, dass sich da etwas ändern wird, aber es kann schon sein, dass es nun mehr
311 und mehr wird und dass es zu einem anderen Trend kommt, dass es halt
312 überschlägt, aber bis jetzt ist es ein kleiner Aufschrei, von wegen es gibt Haare, aber
313 ich glaube nicht, dass das so schnell umschlägt und sich Frauen auf einmal
314 Achselhaare, Beinhaare oder Schamhaare stehen lassen. Ich glaube einfach, dass
315 es mehr Leute gibt, die sich die Haare wegrasieren, vielleicht wenn die nächste
316 Generation damit aufwächst, dass die das so gewohnt sind, dass könnte ich mir
317 schon vorstellen, aber unsere Generation wirst du nicht dazu bringen, dass sich alle
318 aufhören zu rasieren

319 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

320 B9: Gar keines, ehrlich gesagt, also ich könnte das nicht, ich würde mich schämen,
321 vielleicht eh durch Hauptschul-Zeiten, wo ich das nicht wollte, für mich ist das ein No-
322 go, ich würde das nicht machen, ich würde nicht mit Körperbehaarung in die
323 Öffentlichkeit gehen, vielleicht wenn ich 90 Jahre alt bin und Zuhause bin und mich
324 eh kein Mensch mehr sieht (lacht) außer mein Hausarzt, aber bis dahin werde ich
325 meinen Rasierer treu bleiben und meine Haare wegrasieren

326 **I: Gibt es irgendwelche neuen Trends die du gerne ausprobieren würdest?**

327 B9: Ja ich könnte mir schon vorstellen, dass ich ein paar Haare im Schambereich
328 stehen lasse, so was hab ich mir schon öfters überlegt, aber ich glaube, da müsste
329 ich mir einen Trimmer kaufen, aber ich weiß nicht, ob das ein Trend ist, das gibt es ja
330 eh schon, ich könnte mir einen Blitz oder so reinrasieren wie die Samantha Jones
331 (lacht), vielleicht kenne ich mich mit Trends zu wenig aus, aber Achselhaare werde
332 ich mir nicht färben, ich bleibe da bei oldschool und folge nicht den Trends

Alter?	26
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 3.8.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B10: Nicht wirklich eine große, weil ich weder die Achselhaare, noch Beinbehaarung,
4 noch Schamhaare lasse, also haben Körperhaare bei mir keine große Bedeutung

5 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

6 B10: Also es ist jetzt nicht so, dass ich mich geniere, wenn ich nicht total glatte Beine
7 habe, also das überhaupt nicht, ich rasiere, weil ich Haare nicht mag und nicht, weil
8 ich das irgendwo so gesehen hab

9 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

10 B10: Bei den Schamhaaren ist das so, dass mir das eine Freundin sehr nahe gelegt
11 hat, weil ich alle paar Monate eine Blasenentzündung hatte und sie gemeint hat,
12 dass das hilft und von daher kommt die komplett weg und Bein- und Achselhaare
13 mag ich persönlich einfach nicht, mich stört das halt einfach und ich finde auch, dass
14 bei den Achseln das Deo nicht so gut greift, weil ich hab ein rein natürliches, was wie
15 eine Creme ist

16 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

17 B10: Mit 13, 14 glaub ich

18 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

19 B10: Angefangen mit Achseln und Beinen, weil ich es nicht schön gefunden hab und
20 eigentlich in dem Alter, weil es alle gemacht haben im Prinzip, eh das typische

21 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche
22 Methoden dafür?**

23 B10: Nein, ich hab nur unterschiedliche Rasierer für unterschiedliche Stellen, aber
24 ich rasiere nur, weil waxen oder so, ich steh nicht so auf Schmerzen (lacht)

25 **I: Welche Nebeneffekte/ negative Auswirkungen hat das Entfernen deiner
26 Körperhaare?**

27 B10: Man muss halt nur einfach aufpassen, wenn man im Urlaub ist wegen dem
28 Salzwasser, aber sonst nichts

29 **I: Keine eingewachsenen Haare oder Rötungen?**

30 B10: Nein, das ist meine Haut anscheinend schon so gewöhnt

31 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung?**

32 B10: Muss ich schon, also wenn ich es ganz glatt will, dann muss ich es jeden Tag
33 machen und sonst mach ich es alle zwei bis drei Tage

34 **I: Glaubst du, dass du je nach Jahreszeit anders mit deiner Körperbehaarung
35 umgehst?**

36 B10: Im Sommer rasiere ich natürlich öfter, wenn ich ins Bad gehe und kurze Röcke
37 und Hosen trage, im Winter ist man da schon auf mal ein bisschen fauler

38 **I: Gibt es auch Unterschiede, wenn du einen Freund hast oder nicht?**

39 B10: Nein, weil ich es eigentlich immer mache, es ist nicht so, dass wenn ich
40 niemanden hab, dass ich quasi alles wachsen lasse

41 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Findest
42 du es angemessen wenn man seine eigene Körperbehaarung in der
43 Öffentlichkeit zeigt?**

44 B10: Stört mich absolut nicht, ich bin jetzt nicht so, dass ich sage, oh Gott warum
45 machst du das nicht, das soll jeder selber entscheiden, stört mich überhaupt nicht

46 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

47 B10: Im Freundeskreis spielt es keine Rolle, in der Familie kommt das Thema
48 manchmal auf, weil meine Mama Lehrerin ist und meine Mama ein bisschen anders
49 dazu steht, also sie lässt die Achselhaare zum Beispiel, weil es sie überhaupt nicht
50 stört und da kommt es dann sogar vor, dass die Eltern sagen, he mein Kind hat das
51 gesehen und der findet das ganz komisch, warum ist das so und warum machen sie
52 das so, also die sehen quasi, dass die Mama ungepflegt ist und das finde ich halt
53 einfach gar nicht, weil das kann ja jeder selbst entscheiden und man geht ja trotzdem
54 duschen und alles, also in der Familie kommt das Thema öfters auf, im
55 Freundeskreis eigentlich gar nicht

56 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis oder eben deine Familie Einfluss auf deine**
57 **Körperbehaarung?**

58 B10: Nein, weil dadurch das eben meine Eltern ihre Haare lassen und ich nicht,
59 mache ich eigentlich genau das Gegenteil, aber auch nur, weil ich es eben so gerne
60 hab

61 **I: Wenn du einen Freund hast, lässt du dich von dem bezüglich deiner**
62 **Körperbehaarung beeinflussen?**

63 B10: Nein hab ich nie, also selbst wenn er es sich's gewünscht hätte, Pech gehabt

64 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
65 **Körperbehaarung geht?**

66 B10: Also mich beeinflussen die Medien nicht, weil ich es ja trotzdem selbst
67 entscheide, wenn es jetzt heißt, Haare sind wieder in, lass sie dir wieder wachsen,
68 dann würde ich sie trotzdem entfernen

69 **I: Testest du neue Methoden zur Haarentfernung bzw. kaufst du neue Produkte**
70 **aus der Werbung?**

71 B10: Nein, weil da bin ich sehr vorsichtig, wenn da irgendwelche Gelpads oder so
72 was dabei sind, dadurch dass ich eine sehr empfindliche Haut habe überall
73 allgemein, bleibe ich eher bei dem, was ich kenne und was ich gut vertrage

74 **I: Erinnern dich manche Medien daran, deine Haare zu entfernen?**

75 B10: Nein dadurch, dass ich das regelmäßig mache, gehört das zur Routine einfach
76 dazu

77 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um die Körperbehaarung**
78 **deines Sexualpartners geht?**

79 B10: Eigentlich auch nicht, weil wenn mich etwas stören würde, dann würde ich ihm
80 das sagen und dann ist es immer noch seine Entscheidung, ob er das macht oder
81 nicht, aber so das ich sage, he ich hab das gesehen, kann du das bitte auch so
82 machen, nein

83 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
84 **vermittelt?**

85 B10: Das alles glatt sein muss und ohne Haare

86 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
87 **deiner Realität überein?**

88 B10: Natürlich nicht, weil das ist ja ganz normal, dass die Haare wieder
89 nachwachsen und nicht für immer wegbleiben, ist auch gar nicht möglich, weil wenn
90 man einen ganz normalen Alltag hat mit Arbeit oder Studium

91 **I: Würdest du dir Haare dauerhaft entfernen lassen?**

92 B10: Hab ich schon überlegt, aber ich hab mich noch nicht so richtig damit
93 beschäftigt, aber wenn dann würde ich mir die Beinhaare entfernen lassen, weil das
94 am längsten immer dauert

95 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

96 B10: In Frauenzeitschriften eigentlich und in der Fernsehwerbung

97 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
98 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

99 B10: Nein da hat sich eigentlich nichts geändert, bis eben auf die Schambehaarung,
100 dass die jetzt ganz weg ist, aber sonst hat sich nichts verändert

101 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
102 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
103 **geändert?**

104 B10: Nein ist mir eigentlich auch wurscht, weil es stört mich nicht, es stört mich nicht
105 wenn er Haare hat oder auch nicht

106 **I: Ich zeig dir nun ein paar Bilder aus Instagram. Einfach mal durchklicken und**
107 **wirken lassen. (23) Was denkst du über die gezeigten Beispielbilder aus**
108 **Instagram bzw. welche Emotionen lösen diese Bilder bei dir aus?**

109 B10: Ja da sind teilweise Sachen dabei, die ich eben noch nie gesehen hab, wie
110 diese gefärbten Achselhaare, da frag ich mich eben, warum stellen die Leute das
111 online, was wollen sie damit sagen oder beweisen, aber es ist jetzt nicht so dass ich
112 sage, igitt oder wie grauslich, das gehört dazu einfach

113 **I: Sind dir solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen?**

114 B10: Nein noch nicht (lacht)

115 **I: Ich zeige dir jetzt noch ein Bild von der Künstlerin Petra Collins, die hat das**
116 **vor zirka drei Jahren auf Instagram gestellt und das Bild wurde aber wieder**
117 **entfernt, weil es gegen die damaligen Richtlinien verstoßen hat. Mittlerweile**
118 **sind solche Bilder aber erlaubt. Glaubst du also, dass sich durch die**
119 **Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram neue**
120 **Chancen bieten?**

121 B10: Naja dass das quasi in der Gesellschaft wieder anerkannt wird, also ich könnte
122 mir schon vorstellen, dass das wieder in diese Richtung geht, weil das war ja früher
123 auch nicht schlimm, also ich kann mir das durchaus vorstellen, aber es kommt halt
124 auch immer drauf an in welchem Umfeld man ist, wie sehr man sich beeinflussen
125 lässt

126 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
127 **Körperbehaarung auf Instagram?**

128 B10: Ich finde ja allgemein, dass das nicht sein muss, dass man online so viel von
129 sich preis gibt, ich sehe das halt auch wegen dem Beruf so, weil man ist dann mit
130 seinen Arbeitskollegen befreundet und die müssen ja nicht alles sehen, also es ist
131 nicht weil es mich stört, sondern aus eigenem Schutz

132 **I: Wenn du an die Kommentarfunktion denkst, was glaubst du spielt sich da**
133 **ab?**

134 B10: Da geht es sicher ab, genauso wie bei den politischen Themen, wird das sicher
135 genauso zerrissen

136 **I: Glaubst du, dass sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
137 **Frauenbild in der Gesellschaft ändert? Oder in welche Richtung das es sich**
138 **ändert?**

139 B10: Ich weiß es nicht, ich glaube, dass ist schwierig zu sagen, weil in der jetzigen
140 Zeit einfach alle alles ausprobieren, in jede Richtung, wurscht wie verrückt und
141 abgedreht, ich weiß nicht, ob man dass dann so auf das Frauenbild herunter brechen
142 kann

143 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

144 B10: Ich glaube keines (lacht), weil ich würde mir nichts färben, ich würde die Beine
145 nicht so lassen, nein, keines

146 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

147 B10: Nein, also das Einzige das ich mir eben überlegt habe, ist wegen punkto lasern,
148 damit es eben ganz weg ist, aber sonst nichts

149 **I: Danke für das Interview!**

Alter?	26
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 11.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B11: Gar keine eigentlich

4 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

5 B11: Ahm wie gehe ich damit um? Ich finde sie nicht schlimm zum Beispiel, ich finde
6 nicht, dass ich sie entfernen muss, also ich entferne sie nicht, weil ich sie entfernen
7 möchte, eigentlich entferne ich mir die Haare auf den Unterschenkeln, die
8 Achselhaare und die Bikinizone, also weil das halt anscheinend so Gang und Gäbe
9 ist. Oberschenkel entferne ich sie mir nicht, weil ich hab sehr feine Haare, hab sehr
10 helle blonde Haare

11 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

12 B11: Weil es heutzutage immer noch in der Gesellschaft so ist, dass Frauen keine
13 Körperbehaarung haben sollten, weil es als unattraktiv gilt oder weil man vielleicht
14 auch sehr schnell als homosexuell betitelt wird, wenn man sich die Haare nicht
15 entfernt. Es ist halt einfach ein gewisses Schönheitsideal, dass vorherrscht und das
16 ist nun Mal glatte Haut und haarlose Haut bei Frauen und ja, das ist ein bisschen ein
17 Druck dem ich mich auch beuge, dass gebe ich auch ehrlich zu

18 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

19 B11: Das ist lustig, weil ich kann mich nämlich nicht erinnern, ich weiß schon, weil du
20 mir das im Voraus geschrieben hast und dann habe ich darüber nachgedacht und ich
21 kann mich tatsächlich nicht mehr erinnern, bin mir aber hundertprozentig sicher, dass
22 es die Beine waren womit ich angefangen habe und ich glaube auch, dass es im
23 Zuge von Schulzeit passiert ist, wo ich dass das erste Mal bei einer Freundin
24 gesehen hab, also es ist ganz sicher nicht aus meinem eigenen Wunsch entstanden
25 und es ist auch sicher nicht aus dem Aspekt heraus entstanden, dass ich mir dachte,
26 ich muss es tun, ich glaube das war die Schulzeit und andere Frauen wie die mit
27 dem Thema umgegangen sind, ich glaube, dass es damit zu tun hat, weil geschminkt
28 habe ich mich auch nie und das erste Mal aber auch erst, als meine beste Freundin
29 damit angefangen hat

30 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

31 B11: Ja wahrscheinlich weil es alle gemacht haben und wenn man sehr jung ist, also
32 ich schätze mal mit 14-15 wird das angefangen haben, nicht früher, weil ich wie
33 gesagt sehr wenige und helle Haare hab und ich denke, dass da, also in meinem Fall
34 war das sicher, also wenn man jung ist und nach seiner eigenen Identität sucht, aber
35 auch dieses Zugehörigkeitsgefühl ganz stark haben möchte, also um zu einer
36 Gruppe dazu zu gehören oder auch sozial akzeptiert zu werden, ist es ganz sicher
37 so passiert, dass ich das an anderen Mädchen oder Frauen oder Schülerinnen
38 gesehen hab und das dann auch gemacht habe

39 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche
40 Methoden dafür?**

41 B11: Also ich entferne mir die Haare mittlerweile gar nicht mehr, nur noch wenn ich
42 muss, also ich habe das eh schon angesprochen, ich habe sehr empfindliche Haut,
43 ich habe auch eine schwache, aber doch ausgeprägte Neurodermitis auf den Beinen
44 und bei mir hat das vor ca. 8 Jahren angefangen und ich bin mir sicher, dass das
45 auch damit zusammenhängt, also mit diesem regelmäßigen Haare entfernen, dass
46 das einfach nicht gut ist für die Haut, sehr unnatürlich ist und irgendwann hat meine
47 Haut sehr stark darauf reagiert, indem die Haare eingewachsen sind oder sich die
48 Neurodermitis ein bisschen verstärkt hat und das auf einmal so Pickel entstanden
49 sind und das ist einfach mit dem Alter und ich bin jetzt 34, also bis Anfang 20 ist das

50 alles noch gut gegangen und mit Ende 20 ist das schlimmer geworden und hat sicher
51 viel damit zu tun, wenn man das jahrelang macht und wahrscheinlich auch, wenn
52 man nicht sehr gründlich ist, also ich war nicht sehr gründlich mit dem Rasieren als
53 ich jung war, ich hab immer Nassrasur verwendet und als das angefangen hat
54 problematisch zu werden, habe ich anderes versucht. Epilieren, da war genau
55 dasselbe, Waxing, genau dasselbe, es ist eigentlich nur noch schlimmer geworden,
56 je aggressiver die Methode war und am schlimmsten war es mit Enthaarungscreme,
57 da dürfte ich sehr allergisch reagiert haben, aber das war sehr schmerzhaft, also das
58 war die schmerzhafteste Methode und ich hab dann halt vor ein paar Jahren für mich
59 entschieden, dass ich das bleiben lasse. Also ich entferne sie mir jetzt, also ich
60 würde sagen einmal im Jahr mache ich ein Waxing und zwar im Sommer, selbst da
61 ist es so, dass es immer noch problematisch ist, aber es ist doch die beste Methode,
62 weil das Haar so lange nicht nachwächst, dass sich die Haut beruhigen kann

63 **I: Gehst du in ein Studio oder machst du das selbst?**

64 B11: Ich bin lange Zeit wohin gegangen, aber mach es mittlerweile selber, weil das
65 Resultat das selbe ist, also eine professionelle Person die das macht, macht das
66 nicht besser als ich selber, also nicht bei meinem Hautzustand, das kann sie
67 wahrscheinlich auch gar nicht und wie gesagt, nur einmal im Sommer und tatsächlich
68 auch nur, wenn ich weiß, dass ich Sex haben werde, dann mach ich das und sonst
69 nichts

70 **I: Wie gehst du mit dieser Entscheidung in der Öffentlichkeit um? Trägst du**
71 **eher längere Kleidung? Oder wie fühlst du dich, wenn du ins Bad gehst?**

72 B11: Ja es ist halt extrem problematisch, ich war heuer nicht einmal schwimmen zum
73 Beispiel, wobei ich sagen muss, der Punkt bei mir ist nicht, dass ich nicht wegen den
74 Haaren, sondern weil meine Haut so sehr darunter gelitten hat, dass man das auch
75 sehr stark sieht und das ist der beschämende Punkt für mich, wo es ein bisschen so
76 eine Hemmschwelle ist, kurze Hosen zu tragen, kurze Röcke zu tragen oder
77 schwimmen zu gehen und dementsprechend trage ich eigentlich immer lange
78 Hosen, außer es ist wirklich einmal und das ist sehr tagesabhängig, wenn sich die
79 Haut einmal beruhigt hat, dann trage ich schon kurze Hosen, aber wie gesagt, ich
80 war heuer kein einziges Mal im Bad, ich habe heuer vielleicht drei oder vier Mal
81 kurze Hose getragen, das war's, sonst trage ich immer lange Hosen. Wo es mir
82 wirklich egal ist, ist im Urlaub, da ist mir alles egal, also falls ich mal Strandurlaub
83 mache, was halt heuer leider nicht der Fall war, da ist es mir aber so was von egal,
84 ich weiß auch nicht warum

85 **I: Glaubst du ist es vielleicht die Nähe? Also in Wien könnte dich ja doch**
86 **jemand kennen und dich dann darauf ansprechen?**

87 B11: Ja das kann alles sein, also angesprochen bin ich auch schon oft geworden,
88 wenn ich mal wirklich gesagt habe, es ist jetzt so heiß, ich kann jetzt nicht diesem
89 Schönheitsdiktat folgen und ich trage jetzt einfach kurze Hosen, da wurde ich schon
90 oft gefragt, ob ich zum Beispiel eine Sonnenallergie habe, weil ich dann durch das
91 Rasieren einen Ausschlag habe, weil es halt wirklich stark sichtbar ist und nicht nur
92 ein paar rote Punkte, es überdeckt dann halt wirklich das ganze Bein

93 **I: Also ich dieser Prozess des Rasierens sehr schmerzhaft für dich.**

94 B11: Ja also wenn Haare einwachsen, dann eitern sie ja auch und das ist natürlich
95 schmerzhaft, weil das muss man eigentlich hinaus holen oder warten, bis sie halt
96 selber hinaus kommen

97 **I: Wenn wir schon bei Haaren in der Öffentlichkeit sind. Wie siehst du das bei**
98 **anderen Frauen?**

99 B11: Ich habe noch nie behaarte Frauen gesehen, außer in meiner Studienzeit, da
100 ich im Schwerpunkt Gender-Studies studiert habe und dann auch oft auf den
101 Gender-Studies war und dort gab es viele Frauen, die sich nicht die Beine oder die
102 Achseln rasiert haben und sonst ist es mir ehrlich gesagt, kenne ich keine einzige
103 Person in meinem nahem Umfeld, die sich nicht enthaart und ich habe auch noch nie
104 eine gesehen, also einfach wenn ich spazieren gegangen bin oder einkaufen
105 gegangen bin, da ist es mir noch nie aufgefallen, aber vielleicht schaue ich da auch
106 nicht darauf

107 **I: Bevor du diese Entscheidung getroffen hast, dass du deine Haare wachsen**
108 **lässt, hat es da Unterschiede bei der Entfernung zwischen Jahreszeit oder**
109 **Beziehungsstatus gegeben?**

110 B11: Ja absolut, also wie ich sehr jung war nicht. Ich glaube wenn man sehr jung ist,
111 von 16 bis 24 würde ich sagen, war das eine Routine Körperpflege, die man wie
112 Zähne putzen durchführt und weil halt als Frau dieses schön sein wichtig ist und man
113 sucht natürlich Bestätigung, man möchte ja Gefallen und dieses Gefallen ist sehr
114 wichtig scheinbar, wenn man sehr jung ist, um Selbstwertgefühl aufzubauen, das
115 lässt irgendwann mal nach, irgendwann merkt man, dass man mit Schönheit nicht
116 alles gewinnen kann und das man nicht perfekt sein kann und das andere Werte
117 genauso wichtig sind und früher habe ich das im Sommer so handgehabt, einmal
118 waxen und da hatte ich vier Wochen Ruhe und die restliche Sommerzeit einfach das
119 bisschen was nachgekommen ist, rasieren. Im Winter dann vielleicht mal alle zwei
120 Monate, dass ich sie rasiere, wenn überhaupt (lacht). Also was ich noch nicht
121 probiert habe, was vielleicht spannend wäre, wäre ein Trimmer, weil ich hab wirklich
122 sehr feine und sehr helle Haare, aber sie werden doch sehr lang, interessanter
123 weise, es ist dann doch so (zeigt ca. 5cm) und ab und zu ist es dann einfach zu
124 lange und wenn man lange Hosen anzieht und die Frauenhosen sind ja meist sehr
125 eng und da wäre vielleicht einmal ein Trimmer ganz spannend zu testen und der
126 würde eben auch nicht diese Hautreizungen auslösen, die mit rasieren, epilieren,
127 waxing und alles einfach einhergehen. Und was Beziehungen betrifft kommt es halt
128 immer auf den Partner, glaube ich drauf an, ich habe meine erste Beziehung mit 16
129 gehabt für fünf Jahre und das war ein Mann, der einfach sehr viel verlangt hat,
130 Richtung Schönheitsideal und da habe ich mich dem gebeugt, aber ich war halt auch
131 sehr jung, ich war 16 und dann hatte ich meine zweite Beziehung, so ab 24, auch für
132 fünf-sechs Jahre und da war mir das egal und dem war das dann auch egal, also
133 dem hat das nicht gestört, der hat mir nie einmal gesagt, he kannst du dir nicht
134 wieder mal die Beine rasieren, es kommt halt wirklich immer drauf an, welche Art von
135 Beziehung man führt, in welchem Alter man gerade ist, wie man zu gängigen
136 Schönheitsidealen steht, ob man dem entsprechen möchte oder nicht

137 **I: Also ein Partner hatte bisher noch nie richtig Einfluss darauf, wie du mit**
138 **deiner Körperbehaarung umgehst?**

139 B11: Als ich jung war schon, also als ich meinen ersten Freund hatte war ich 16 und
140 er war 18, es war einfach ein sehr gut aussehender, der hatte einige Verehrerinnen,
141 sagen wir es einmal so und wir sind dann zusammen gekommen und
142 dementsprechend wahrscheinlich, dass er sich dessen bewusst war, dass er einfach
143 sehr gut ausgesehen hat und sehr viele Frauen ihn attraktiv fanden, hat er auch
144 einfach eine attraktive Partnerin verlangt, davon gehe ich jetzt mal aus, also eine
145 Partnerin zum herzeigen, ist mir jetzt so im Nachhinein gekommen und ich war eben
146 damals 16 und schwer verliebt, er war meine erste große Liebe, mein erster Partner
147 für alles, vom Küssen bis wirklich Alles und ich habe mich dem damals gebeugt, bis
148 ich irgendwann einmal gemerkt habe, dass ist irgendwie nicht richtig

149 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
150 **oder in deiner Familie?**

151 B11: Nein gar nicht, also bei der Familie kann ich sagen nein, aber denen wäre das
152 egal. Meine Mutter würde mich wahrscheinlich einmal fragen was das soll, wenn ich
153 sagen würde, dass ist halt so würde sie sagen, okay, aber sonst würde sich da
154 niemand äußern, weil es ist ja auch meine Entscheidung und ich glaube, dass
155 würden sie auch wissen und akzeptieren. Interessanterweise was Freunde betrifft,
156 weil ich vorher erwähnt habe, dass ich eher selten kurze Hosen und Röcke trage,
157 weil meine Haut einfach so schwer geschädigt ist schon durch das ganze rasieren,
158 ist zum Beispiel interessant, dass Frauen viel stärker darauf reagieren und schauen
159 und kritischer sind und mich darauf hinweisen als Männer

160 **I: Vielleicht weil sich Frauen immer schnell untereinander vergleichen?**

161 B11: Ich weiß es nicht, aber Frauen sind da einfach viel mehr, also fanden dieses
162 Thema viel schlimmer oder vielleicht haben die so ein, ach wie wäre das, wenn dass
163 bei mir so wäre, ist ja schrecklich. Also ich weiß nicht, was es war, ist vielleicht ein
164 interessanter Punkt. Ich glaube auch persönlich, dass Frauen vielleicht auf
165 Körperbehaarung bei anderen Frauen stark reagieren würden, als vielleicht Männer,
166 Männer denken sich vielleicht ihren Teil oder wie auch immer oder äußern sich halt
167 dann über Social Media, wenn sie so was sehen, anonym. Ich glaube schon, dass
168 Frauen bei anderen Frauen, also ich will nicht verallgemeinern, aber das ist mir
169 aufgefallen, dass Frauen viel stärker das Thema aufgreifen und dann fragen, was ist
170 denn los, hast du einen Ausschlag, hast du eine Sonnenallergie oder weiß ich nicht.
171 Es ist so heiß heute, warum hast du keine kurze Hose an, ich hab mir die Beine
172 heute nicht rasiert, warum nicht, na ja so halt

173 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
174 **Körperbehaarung geht?**

175 B11: Ja ganz stark natürlich, also nicht nur was Körperbehaarung betrifft, aber um es
176 auf den Punkt runter zu brechen, erstens einmal es gibt so viele Methoden zur
177 Haarentfernung für Frauen, es gibt unfassbar viele Methoden, es gibt eine
178 Professionalisierung der Haarentfernung, zum Stichwort Waxing-Studios, sugaring,
179 was auch immer. Wenn man im Internet einmal, was ich eine Zeit lang gemacht
180 habe, weil das bei mir so problematisch war, googelt, da landet man in so vielen
181 Foren, wo diskutiert wird, wie man am besten Haare entfernt, welche Fehler man
182 vermeiden sollte, damit Haare nicht einwachsen, damit keine Entzündungen
183 entstehen, welche Cremes die besten sind zur Beruhigung, unzählige Foren wo sich
184 Frauen dazu äußern und es gibt keine Alternative, es wird diskutiert, wie kann ich
185 das entfernen, weil die Alternative ist, die Haare nicht zu entfernen und die wird in
186 solchen Foren nicht diskutiert zum Beispiel. Ich meine, dass sind natürlich sehr stark
187 schönheitszentrierte Foren wie zum Beispiel Woman.at oder die Wienerin, also das
188 ist einmal dieser eine Punkt, diese Methoden die es gibt, was man alles kaufen kann,
189 diese Professionalisierung natürlich und was wir in dem Medien, also schau dir mal
190 eine Venus Gilette Werbung an, da ist eine Frau, die rasiert sich die Beine, diese
191 Beine haben sowieso keine Haare (lacht) oder da wird die Achsel rasiert und es ist ja
192 eh kein einziges Haar auf dieser Achsel, also was rasierst du Frau hier? In Wahrheit
193 wird ja damit schon suggeriert, dass die Frau ja gar keine Haare hat, sie steht da und
194 präsentiert ein Produkt zur Haarentfernung, aber ist ja die perfekte Frau, die ja
195 sowieso keine Haare hat, es ist eine absolute Verarschung und dann kommt eben
196 das hinzu was man in den Hochglanzmagazinen sieht, Models am Laufsteg,
197 Schauspielerinnen. Ich schaue mir eine Fernsehserie an, wo mir vorgespielt wird,
198 dass eine Single-Frau, gerade verlassen, total leidet und sie trägt aber Make-up und
199 hat rasierte Beine und perfekte Haare und das ist aber nicht die Realität, also wenn
200 es einem schlecht geht, dann macht man all diese Dinge nicht, dafür hat man keinen
201 Kopf

I: Da sprichst du gleich meine nächste Frage an. Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit deiner Realität überein?

B11: Das widerspiegelt glaube ich keiner Realität, überhaupt nicht, also man weiß natürlich mittlerweile wie viel Photoshop da mitspielt und ich glaube selber, dass viele dieser Frauen ja nicht die perfekten Beine haben, also kein Mensch kann immer so glatt rasiert sein, dass ist einfach nicht möglich, außer man lasert und macht was weiß ich nicht alles, aber es ist einfach die Perfektion, die einem in Magazinen oder im Fernsehen vorgespielt wird, das hat überhaupt nichts mit der Realität zu tun. Ich finde auch nicht, dass es was mit Schönheit zu tun hat, also ich finde es ist ein reines verallgemeinerndes Diktat einfach, dieses, so hat Frau auszusehen und es gibt halt einfach keine Abweichungen davon. Das kann man ja in vielen Punkten in den Medien so beobachten, egal ob das Haarentfernung betrifft, Hautfarbe, Gewicht, Gesichtszüge, Haarlänge, es ist schon so ein Gesamtpaket, wo natürlich dieses haarlose noch hinzu kommt, aber das hat nichts mit der Realität zu tun

I: Weil du das nun erwähnt hast, wäre lasern für dich eine Option? Hast du schon mal darüber nachgedacht?

B11: 1000 mal schon, ich finde es einfach nur wahnsinnig teuer, ich möchte nicht so viel Geld in das Lasern investieren und wahrscheinlich ist es auch so ein Punkt, der mich selbst ein bisschen ärgert, weil ich mir denke, ach wozu diese tausenden von Euros, informiert habe ich mich ja schon mal, die ich investieren müsste und dafür, dass ich dann irgendeinem Standard entspreche, der mir halt so vorgegeben wird, es ist natürlich ein innerer Konflikt den ich habe, weil einerseits würde ich gerne gar nicht mehr rasieren und möchte mich aber nicht dem Konflikt in der Öffentlichkeit auseinander setzen, dass ich mich dann erklären muss, andererseits weiß ich natürlich, dass ich mich dann wahrscheinlich erklären müsste, also ich glaube nicht, dass ich drum herum komme, den Leuten erklären zu müssen, warum ich mich nicht mehr rasiere, dass ich so ein bisschen der Konflikt, einerseits hätte ich gerne diese Freizeit, dass ich es einfach nicht mache, andererseits möchte ich mich dem nicht stellen, dass ich auf die Straße gehe oder jemanden kennen lerne und das es plötzlich zu einem Thema wird

I: Kommt dir das Thema auch in Social Media unter? Also siehst du da haarige Personen?

B11: Männer ja, also Männer dürfen ja Haare haben, aber eigentlich weniger, weil ich nicht so darauf achte, aber eine Sache kann ich schon erzählen, die ich interessant fand, zum Beispiel mit Instagram, wenn ich mal meinen Kopf frei haben will, dann schaue ich mir gerne, dass ist jetzt lustig, Contouring Videos an, weil es einfach diese Vorher-Nachher-Effekt hat und es kann wirklich gut sein, vorm Schlafen gehen, wenn ich den Kopf frei haben will, dann sehe ich mir diese Videos an, diese kurzen und da habe ich ein Video gesehen, ich konnte es nicht glauben, da hat eine Frau, also eine wunderschöne Frau, normales Gesicht und sie hat sich vor dem Contouring das Gesicht rasiert, also hier quasi (deutet zu den Schläfen) und sie war jetzt keine schwarzhaarige, sehr dunkle mit starker Gesichtsbehaarung, gar nichts, sie war sehr weiß und hellhäutig, blond wie ich und hat wahrscheinlich das selbe an Gesichtshaaren, also diese paar blonden Haare und sie hat sich tatsächlich, bevor sie angefangen hat diese Make-up Routine zu machen, hat sie sich mit einem Nassrasierer das Gesicht rasiert

I: Das weiß ich aus erst seit kurzem Dank einer Interviewpartnerin und zwar ist das wieder ein neuer Trend, damit das Make-up und das Puder besser hält, also da entsteht jetzt wieder eine eigene Industrie dafür, mit eigenen Rasierern für das Gesicht

B11: Ja das war so schräg zu sehen, dass manche, also Oberlippenbärtchen, das gab es schon als ich 16 war, das haben schon einige Mädchen gemacht, die halt

254 sehr dunkles Haar hatten, aber dieses mit den Wangen, das war auch für mich ganz
255 neu, aber dafür Augenbrauen dürfen jetzt wieder mehr Haare aber, das ist auch
256 interessant an welchen Stellen Haare erlaubt sind

257 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
258 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert? Also nicht nur**
259 **wegen deinen Hautproblemen, sondern einfach wegen deiner Einstellung zu**
260 **Haaren?**

261 B11: Das ist ganz schwierig zu sagen, ich glaube halt wirklich, dass das viel mit Alter
262 zu tun hat und damit, welche Wertigkeiten man im Leben hat und wie gesagt, als ich
263 sehr jung war, war ich auch sehr darauf fixiert, einfach schön sein zu wollen und
264 wenn man jung ist, weiß man natürlich auch noch nicht, was ist wirklich schön, aber
265 man bekommt schon etwas vorgelebt oder man bekommt ein bisschen ein Bild
266 präsentiert von Schönheit und an dem orientiert man sich dann natürlich und das
267 habe ich in jungen Jahren auch gemacht, aber das klingt jetzt sehr plakativ, aber ich
268 denke schon, je höher die Bildung und je mehr Unabhängigkeit eine Frau erreicht,
269 desto mehr fängt sie auch an, solche Vorgaben in Frage zu stellen und sich mit
270 anderen Gleichgesinnten darüber zu unterhalten und ich will jetzt nicht sagen, alle
271 dummen Frauen oder alle ungebildeten Frauen sind Barbiepuppen, die sich rasieren,
272 das ist absolut nicht so, aber ich lege es jetzt auf meinen Fall um und ich kann
273 sagen, mit mehr Schulbildung und mehr Universitätsbildung ist für mich dieses
274 „schön sein wollen“ stark in den Hintergrund getreten und hat nicht mehr so eine
275 Bedeutung gehabt wie mit 14-15-16. Was halt in meinem Fall wahrscheinlich noch
276 ist, es ist so diese sexuelle Komponente, die ein Thema ist, wo ich merke, in dem
277 Bereich traue ich es mir nicht zum Beispiel, außer natürlich in einer Beziehung

278 **I: Wenn du jetzt jemand Neuen kennen lernst, hat sich dieses Verhalten zu**
279 **Körperbehaarung auch geändert?**

280 B11: Nein überhaupt nicht, also da spielt vielleicht noch so ein bisschen diese Angst
281 mit, dass mich jemand ablehnen würde, aber so wie jetzt, also ich bin jetzt Single
282 und ich mache dieses so genannte Casual-Dating oder wie auch immer, wenn mir
283 halt danach ist und da entferne ich mir schon die Haare. In Beziehungen ist es dann
284 irgendwann mal so, wenn ich, also wie es in meiner letzten Beziehung war, wo mein
285 Partner und ich einfach sehr gleichgestellt waren, klingt jetzt blöd, aber wir hatten
286 ähnliche Ansichten und Werte da war das nichts, worüber man diskutiert hat, das hat
287 einfach funktioniert, war einfach eine sehr harmonische Beziehung. Wenn ich jetzt
288 jemanden neu kennen lerne und ich glaube, man geht da immer so ein gewisses
289 Risiko ein, man ist ja auch verletzlich und alles Mögliche und man will sich dann von
290 seiner besten Seite zeigen oder man will einfach attraktiv sein, weil was am Anfang
291 nun mal zählt, ist einfach Attraktivität und ich glaube nicht, dass ich mit
292 Körperbehaarung auf die Männer, die ich attraktiv finde, attraktiv wirken kann, sagen
293 wir mal so

294 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder, die sind aus Instagram. Du kannst dich**
295 **einfach mal durchklicken und sie ein bisschen wirken lassen. (21) Was denkst**
296 **du über die gezeigten Beispielbilder aus Instagram? Sind dir solche Bilder auf**
297 **Instagram bereits aufgefallen und welche Emotionen lösen diese Bilder bei dir**
298 **aus?**

299 B11: Also ich glaube etwas davon habe ich nicht auf Instagram gesehen, aber in der
300 Zeitung oder irgendwo auf einem Blog gelesen und habe es mir dann angesehen,
301 weiß nicht, wie heißt denn dieses Mädchen? Die so ganz stark

302 **I: Die mit den gefärbten Achselhaaren?**

303 B11: Die war auch bei Standard und Standard hat auf Facebook auch mal was von
304 ihr gepostet, das kann gut sein, dass es die war, es ist auf jeden Fall keine

305 Europäerin glaub ich, aber ja. Was es in mir auslöst? In mir löst eigentlich nur diese
306 Beinbehaarung was aus, also dass ich mir denke, ja ich würde das auch gerne
307 machen, aber ich finde es nicht schön, so ganz ehrlich, aber das kann auch an
308 dieser Darstellung liegen von den Fotos, ich finde halt, dass das sehr unnatürliche
309 Fotos sind, also die eine, die da im Bett liegt mit den überkreuzten Beinen, das ist für
310 mich schon so ein, warum muss sie jetzt nackt sein? Und das eine mit den High
311 Heels, das ist einfach so plakativ, also das ist einfach so ein Bruch. Da fand ich die
312 mit den ganz hellen Haaren, das war für mich die natürlichste Umgebung und da war
313 das für mich auch nicht unschön, da fand ich das jetzt nicht unattraktiv, aber bei den
314 anderen Bildern habe ich mir jetzt gedacht, das ist jetzt so stark präsentiert, dass mir
315 das nicht gefällt

316 **I: Ich hab dann noch ein Bild für dich und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
317 **Collins, sie hat das Bild vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und das Bild**
318 **wurde aber sofort gelöscht, weil es gegen die damaligen Richtlinien verstoßen**
319 **hat. Glaubst du also, wenn du an diesen Vorfall nun denkst, dass man sich**
320 **irgendwelchen Risiken und Gefahren stellt, wenn man sich mit weiblicher**
321 **Körperbehaarung in Instagram selbst darstellt?**

322 B11: Naja ganz sicher, ich meine, ich denk mir, Gefahr ist halt so ein starkes Wort,
323 ich denk mir, die Gefahr, dass man kritisiert wird, der setzt man sich als Frau
324 sowieso sehr oft aus, vor allem in sozialen Medien, egal ob ich jetzt ein
325 geschminktes oder ungeschminktes Gesicht oder was auch immer von mir herzeige
326 und ja, wie gesagt, ich denk schon natürlich, das wir in einer Gesellschaft nach wie
327 vor leben, in der Frauen gewisse Vorschriften gemacht werden, wie sie mit ihren
328 Körper, Körperformen, auch im Umgang mit Körper, wir haben das jetzt gesehen in
329 der Diskussion, was kann man zum schwimmen anziehen und was nicht, genauso
330 wie in der ganzen Abtreibungsdebatte, die ja leider wieder hochgekommen ist, also
331 dieses bestimmen um den weiblichen Körper, da sind wir bei diesem Thema und da
332 gehört meiner Meinung auch die Körperbehaarung dazu, wie viel darf eine Frau
333 haben, um als Frau zu gelten, wie viel ist zu viel, um schon als unweiblich definiert
334 zu werden und ich denke, dass sich die Gefahr die sich ergibt, wenn sich Frauen so
335 darstellen, ist dass ihnen so die Weiblichkeit abgesprochen wird, weil ein gewisses
336 Bild von Weiblichkeit in den Köpfen vorherrscht und das ist nun mal nicht mit
337 Körperbehaarung verbunden. Sonstige Gefahren, Beschimpfungen ganz sicher, aber
338 grad eben solche Beschimpfungen, die auch in die Richtung gehen, jemanden
339 mundtot zu machen, also sozusagen sollen die in eine Richtung gehen, damit man
340 damit aufhören soll, weil sonst verbreitet sich das noch und dann machen das
341 andere Frauen auch noch. Das ist eine ganz klassische Strategie, die halt von
342 Männern oder anderen sehr oft angewandt wird, ist dieses sich lächerlich machen
343 oder diese beleidigen, um ihr auch das Recht abzusprechen, sich hier überhaupt
344 äußern zu dürfen und die Strategie dahinter ist einfach, die Leute mundtot zu
345 machen, nicht um emotional Schmerzen zuzufügen, sondern es geht wirklich um
346 anderes

347 **I: Aber glaubst du wiederum, dass diese Selbstdarstellung von weiblicher**
348 **Körperbehaarung auf Instagram auch Chancen bietet?**

349 B11: Was ich gut finde an solchen Dingen, ist, dass sich Frauen ihre
350 Darstellungsweise selbst in die Hand nehmen, gerade bei sozialen Medien wie
351 Instagram oder auch bei Facebook ist es dann gut wenn, diese ganze Selfie-Kultur
352 oder wie man es nennen will, aber zumindest macht die Frau selbst das Bild von
353 sich, präsentiert sich so, wie sie es möchte und nicht jemand anderer macht das
354 Foto und veröffentlicht es irgendwo, Frauen haben dann da so eine gewisse
355 Kontrolle, das finde ich schon mal gut, wenn jetzt mehr Frauen solche haarigen
356 Fotos posten, finde ich es auch gut, ich meine, damit zeigt man vielleicht, dass es
357 das gibt, weil wie ich ganz am Anfang gesagt habe, auf der Straße habe ich noch

358 keine so eine Frau getroffen, deswegen haben mir vielleicht auch diese Fotos nicht
359 gefallen, aber ich habe noch nie eine Frau auf der Straße gesehen mit High Heels
360 und so behaarten Beinen, da möchte ich eine sehen, die sich das traut in der
361 Öffentlichkeit, nicht nur ein Foto zu machen, sich zwei Minuten dafür zu nehmen,
362 hoch zu laden und zu schreiben „I don't shave“ oder was auch immer, möchte ich
363 mal sehen, dass so eine Person den ganzen Tag in die Arbeit geht, so aus der Arbeit
364 raus geht, so vielleicht noch in ein Lokal geht Abend essen, auf ein Date so geht, das
365 kauf ich der nicht ab, das ist halt so ein Punkt, natürlich finde ich es gut, im Sinne
366 von sich selbst darstellen können und Kontrolle darüber zu haben, andererseits
367 glaub ich nicht, dass so was eine Trendwelle hervorrufen wird, ich glaube, dass sich
368 da noch viele Frauen vor den Sanktionen und den Folgen fürchten, die auf sie
369 zukommen können und ich nehme mich da auch zum Beispiel nicht raus. Ich bin
370 ganz sicher feministisch und alles, aber ich bin auch nicht angstfrei, sagen wir mal
371 so, also ich möchte mich gewissen Konfrontationen auch nicht stellen. Ich würde
372 nicht einen ganzen Tag lang mit behaarten Beinen auf den Haus gehen und in die
373 Arbeit gehen und alles machen, den Mut habe ich noch nicht

374 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
375 **Frauenbild in unserer Gesellschaft ändert? Oder in welche Richtung das es**
376 **sich ändert?**

377 B11: Nein auf keinen Fall, es kommt halt immer drauf an, wer setzt den Trend oder
378 wer gibt den Trend vor und das sind nun mal nicht die Frauen, die Trends vorgeben,
379 so ist es halt, es sind nicht die Frauen, die das Schönheitsideal vorgeben und
380 dementsprechend das zu ändern, ist ein Kampf gegen Medienkonzerne, gegen
381 Schönheitsindustrien, Enthaarungsindustrie und alles Mögliche. Es wäre natürlich
382 wünschenswert, aber meine Antwort ist nein, ich glaube nicht, dass solche Postings
383 ein neues Frauenbild schaffen können oder verändern können

384 **I: Kämen irgendwelche dieser gezeigten Beispielbilder für dich in Frage?**

385 B11: Also zum Beispiel mit Achselhaaren, das ist tatsächlich etwas, dass ich sehr
386 selten rasiere und da trage ich dann auch Tops wenn es heiß ist und wenn dann
387 Haare da sind, dann ist das so. Ich glaube Achselhaare, das kann man vielleicht
388 noch ein bisschen als erotisch deuten, das kannst du einfach mit Beinbehaarung
389 einfach nicht machen, ich finde aber Behaarung im Schambereich und in den
390 Achseln, das hat schon ein bisschen was Erotisches, besonders so wie in den
391 Bildern, wenn man es dann auch noch färbt, das ist ja schon ein bisschen wie ein
392 Schmuckstück. Wenn du zurückdenkst, also in der Pornografie zum Beispiel, da
393 waren ganz stark behaarte Frauen im Intimbereich absolut trendy irgendwann, in den
394 60ern, 70ern, das ist immer noch eine Fetisch-Kategorie und die Pornografie hat ja
395 einen maßgeblichen Einfluss darauf gehabt, warum die Körperbehaarung an Frauen
396 immer weniger geworden ist, hin bis zum Kindlichen schon, aber die Beinbehaarung
397 ist nach wie vor ein No-go kommt mir vor, also die hat nichts erotisches und nichts
398 Glamouröses. Bei den Achselhaaren, also so wie sie da präsentiert wurden, pink
399 gefärbt, einfach die Position und alles oder ein Foto in der Unterhose und da schaut
400 halt ein bisschen Haar hervor, das ist wirklich nur Vermutung alles, für mich hat das ein
401 bisschen was Erotisches

402 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

403 B11: Naja für mich hat die Behaarung halt überhaupt keine Bedeutung, es ist kein
404 Thema womit ich mich viel befasse, aber ich muss mich damit befassen, weil ich so
405 problematische Haut habe und ich schon einen Druck spüre, mich der Enthaarung zu
406 beugen und ich färbe mir auch meine Haare nicht mehr gerne, ich würde mir die
407 Achseln daher auch nicht färben

408 **I: Fallen dir sonst noch haarige Geschichten ein, die du mir erzählen**
409 **möchtest?**

410 B11: Naja das mit dieser Oberschenkelrasur ist mir irgendwie ein Rätsel, dass das
411 Frauen tatsächlich machen, das hat für mich das selbe, wie mit dieser Gesichtsraser,
412 es ist doch so oder bilde ich mir das ein, dass das Oberschenkelhaar generell sehr
413 viel heller ist, als am Unterschenkel und ich kenne aber so viele Frauen, die wirklich
414 ganz komplette Körperenthaarungen machen und das verstehe ich nicht (lacht). Das
415 ist nicht mal etwas, dass ich in den Medien sehe, dass diese Ganzkörperenthaarung
416 so wichtig ist auch diese Gesichtsenthaarung verstehe ich auch nicht. Ich kannte
417 auch viele Mädchen, die sich die Haar auf den Armen blond gefärbt haben, damit sie
418 heller sind, das kann ich auch nicht verstehen, also da müssen die sich an irgendwas
419 ganz speziellem orientieren, weil es gibt genügend Schauspielerinnen und Models,
420 die dunkleres Haar haben und die das nicht färben oder vielleicht ein kleiner Bart
421 hier, das ist nichts, was ich unattraktiv finde, ganz im Gegenteil, da hat die Person
422 dann etwas spezielles

423 **I: Vielen Dank für das Interview.**

Alter?	34
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 12.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B12: Eine wirkliche Bedeutung hat sie nicht, dass liegt eigentlich eher an der
4 Stimmungslage hauptsächlich, ob ich mich schön fühlen will oder ob ich gestresst bin
5 oder sonst etwas, da kommt es immer drauf an. Wenn ich gestresst bin oder so ein
6 bisschen in einem Loch drinnen bin, werde ich mich nicht rasieren, auch wenn ich
7 einen Partner hab (lacht) und da ist es dann auch relativ egal, ob Intim- oder
8 Beinhaare, die einzigen Haare die für mich wirklich mühsam sind, das sind die
9 Achselhaare, die will ich gar nicht haben, die kommen immer weg

10 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

11 B12: Ja ich entferne sie schon sehr oft, kann aber auch sein, dass ich sie ein, zwei
12 Wochen einfach auch lasse. Armhaar beispielsweise rasiere ich gar nicht, genauso
13 nicht die Oberschenkel. Rasieren ist generell etwas das ich nicht mache, also ich
14 epiliere oder waxe hauptsächlich

15 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

16 B12: Aus ästhetischen Gründen beziehungsweise auch, weil man das als Frau von
17 der Gesellschaft schon so mitbekommen hat, eine Frau hat schön zu sein und haarig
18 ist doch nur der Mann und so weiter, aber manchmal ignoriere ich diese Tatsache
19 ein bisschen und bin dann gerne eine haarige Frau in der Gesellschaft

20 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

21 B12: Ich würde meinen, dass war wahrscheinlich in der Pubertät so mit 13, 14
22 Jahren und ich denke es waren als erstes die Beinhaare, die ich rasiert habe und
23 dann die Achseln

24 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

25 B12: Ich habe mich von meiner Mutter beeinflussen lassen, man sieht das ja als Kind
26 oft, wenn die Mama dann duschen geht und sich vielleicht auch rasiert und so weiter,
27 also Kind möchtest du der Mutter so nahe wie möglich oder ihr Abklatsch sein
28 letztendlich oder was auch immer und da hab ich mir dann auch gedacht, meine
29 Mama macht das, dann muss ich das auch machen

30 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche
31 Methoden dafür?**

32 B12: Also die Achseln rasiere ich immer, die Beine epiliere ich, weswegen ich das
33 auch nicht so oft mache, weil das schon sehr mühsam ist und intim waxe ich, das ist
34 dann auch nur einmal im Monat

35 **I: Gibt es bei dir Unterschiede zu Jahreszeit, also Sommer, Winter? Oder gibt
36 es auch Unterschiede zu Beziehungsstand, ob du nun Single bist oder in einer
37 Beziehung?**

38 B12: Also wenn ich auf Mönnersuche war damals, da war ich glatt wie ein Babypopo,
39 natürlich hängt das auch von den Jahreszeiten ab, also im Winter wenn ich jetzt nicht
40 unbedingt Sport mache, dann lasse ich alles wachsen und sprießen, egal ob
41 Achseln, Beine oder Intim, im Sommer hingegen ist es mir ein bisschen peinlich,
42 wenn ich im Bikini da sitze und es kommen schon überall die Haare unten raus, das
43 brauch ich dann auch nicht unbedingt und da ich schon sehr lange mit meinem
44 Freund zusammen bin, ist das irgendwie sehr nebensächlich, Bonus für ihn wenn ich
45 rasiert bin (lacht), aber wenn nicht ist es auch okay

46 **I: Weil du es bereits angesprochen hast, in der Öffentlichkeit würdest du deine
47 Körperbehaarung nicht zeigen?**

48 B12: Nicht unbedingt, genau ja, also wenn es passiert, passiert es, da denke ich mir
49 dann nicht allzu viel, letztens in Yoga war ich ein bisschen sehr haarig (lacht), wo ich
50 mir gedacht habe, na gut, vielleicht ist das jetzt ein bisschen zu viel, also es war
51 schon sehr stark an der Grenze in dem Moment, aber ist halt so, es ist was
52 Natürliches würde ich meinen

53 **I: Wie reagierst du, wenn du bei anderen Frauen Körperbehaarung siehst?**
54 **Oder fällt dir überhaupt welche auf?**

55 B12: Das fällt mir schon auf, ich finde man hat dann irgendwie diese drei
56 verschiedenen Typen von Frauen, du hast erstens Mal diese Frauen, die teilweise
57 als Männer schon rüber kommen, die dann vielleicht einen Damenbart haben oder
58 die sich die Achseln nicht rasieren und generell ein sehr hässliches Selbstbild haben,
59 dann gibt es die Frauen, die sich die Beine nicht rasieren, aber dafür alles andere
60 und die halt ganz gut aussehen und dann gibt es diese Neon-Hippies, die meinen,
61 sie müssen alles sprießen lassen oder sogar vielleicht auch noch einfärben

62 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis?**

63 B12: Lustigerweise sprechen wir sehr viel über intime Körperbehaarung, das ist so
64 das einzige das nennenswert wäre und da wird dann eigentlich oft gesprochen zum
65 Beispiel, oh beim Sex letztens war ich überaus haarig und beim Oralsex war das
66 schon ein bisschen unangenehm oder dass das epilieren wieder so geschmerzt hat
67 im Intimbereich, solche Mädchensachen

68 **I: Spielt das Thema auch in deiner Familie eine Rolle?**

69 B12: Ich bin Perserin, also mein Vater ist Perser, weswegen ich obviously halbe
70 Perserin bin und im Iran gibt es keine Körperbehaarung zu haben, also da wird, da
71 gibt es die verschiedensten Methoden, zum Beispiel mit dem Wax oder mit der
72 Schnur, um das Damenbärtchen zu entfernen, weswegen mir mein Vater eigentlich
73 damals schon gesagt hat, dass ich darauf zu achten habe, dass ich schön weiblich
74 aussehe und so weiter und weswegen ich als Kind vielleicht auch schon so ein
75 bisschen die Paranoia hatte, irgendwo Haare zu haben, weil ich halt ein dunklerer
76 Typ bin, sprich meine Haare sind auch noch mehr präsent wenn ich sie lasse

77 **I: Was genau wird da entfernt? Wird hier zum Beispiel auch Armbehaarung**
78 **entfernt?**

79 B12: Ja ja, also außer auf der Kopfhaut hat nirgendwo irgendwas zu sein, ich denke
80 nicht, dass es im Iran irgendeine haarige Frau gibt, wie es hier zum Beispiel in
81 Österreich gibt

82 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

83 B12: Eigentlich bin ich von Freunden inspiriert worden und zwar ich hab bis vor vier
84 Jahren eben noch rasiert gehabt und eine Freundin meinte, warum ich das eigentlich
85 täte, ich könnte doch epilieren, ich hab doch eh einen Epilierer, weswegen ich
86 begann, mir die Beine zu epilieren und eine andere Freundin meinte, sie würde sich
87 intim immer waxen, weswegen ich das dann auch ausprobiert hatte, aber bei den
88 Achselhaaren das geht nicht, das ist zu schmerzhaft, das muss rasiert werden, aber
89 ich denke nicht, dass ich sie färben würde oder mir irgendein tolles Muster, obwohl
90 Intim irgendein Muster zu haben, ist vielleicht auch ganz lustig, irgend ein Blitz oder
91 so

92 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

93 B12: Mein Partner per se hat keinen Einfluss darauf, also wenn wir haarig sein
94 wollen, dann sind wir haarig, wir sind da ziemlich offen was das angeht, er hat mich
95 auch, wenn auch widerwillig, intim auch mal gewaxt, weil ich ihn darum gebeten hab
96 (lacht), das war jetzt nichts, was man jemand anderem raten sollte, aber Einfluss per

97 se hat er glaub ich keinen darauf, vielleicht in anderen Beziehungen, dass sich die
98 Frau vielleicht ein bisschen komisch fühlt, wenn sie jetzt haarig ist, aber mich stört
99 das nicht

100 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
101 **Körperbehaarung geht?**

102 B12: Ich finde das immer interessant, wenn ich zum Beispiel irgendwelche Artikel
103 lese oder Nachrichten oder was auch immer und es steht, das Comeback der
104 haarigen Frauen und so weiter, da denk ich mir, ah ja das ist schon recht cool, aber
105 wirklich identifizieren als solche würde ich mich nicht und das sind welche, die dann
106 halt mit Leib und Seele dahinter stehen und halt schon gerne zeigen, was sie nicht
107 alles können und ja, beeinflussen lassen würde ich mich nicht davon

108 **I: Welches Bild von weiblicher Körperbehaarung wird dir in den Medien**
109 **vermittelt?**

110 B12: Momentan scheint es recht „in“ zu sein, dass man Achselhaare hat, was ich
111 jetzt so mitbekommen habe, aber das sind Haare, die ich am allerwenigsten zeigen
112 wollen würde, da hab ich's lieber, wenn man meine Haare in der Bikinizone sieht als
113 die Achselhaare

114 **I: Welches Bild wird dir in der Werbung vermittelt?**

115 B12: Ja die glatte Frau, makellose Haut, kein Haar irgendwo und natürlich sind die
116 Rasierer ja die Besten der Besten und kein Haar bleibt verschont mittlerweile, also
117 ich denke, dass ist manchmal bisschen ein Blödsinn auch, dass die Frau so getrimmt
118 wird, aber das ist in den Medien ja generell so

119 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
120 **deiner Realität überein?**

121 B12: Nein, ich denke es nicht, keine Frau hat oder die wenigsten Frauen haben
122 permanent vor, sich so makellos zu rasieren oder die Haare zu entfernen, jede Frau
123 rasiert sich oder ich würde mal meinen 90% der Frauen rasieren sich regelmäßig,
124 aber auch ich kenne keine einzige Frau, die komplett frei von Körperbehaarung ist

125 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
126 **beeinflussen?**

127 B12: Nein, also beeinflussen lasse ich mich davon nicht unbedingt, ich verfolge das
128 immer mit großer Neugierde, wenn Frauen doch dieses Statement abliefern, so ja,
129 ich stehe dazu, da denke ich mir, ah recht cool und toll, ich könnte das nicht wirklich
130 so in dem Ausmaß. Einmal als ich einen Gips hatte und mein Bein fast acht Wochen
131 nicht rasieren konnte, da hab ich schon ein Foto gemacht und das online gestellt

132 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
133 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

134 B12: Ich gehe jetzt definitiv lockerer damit um, also ich würde schon meinen, dass
135 ich da jetzt, vielleicht liegt es auch am Alter und dass man mit seinem Körper mehr
136 im Einklang ist, als Kind war ich halt darauf besessen, alles weg zu haben, ich hab
137 mich jeden Tag rasiert und so weiter, jetzt mittlerweile denke ich mir, ich habe keinen
138 Grund dafür, ich muss niemanden irgendwie aufreißen oder mich sexy fühlen

139 **I: Kennst du negative Auswirkungen, die nach deiner Haarentfernung**
140 **auftauchen?**

141 B12: Ja vom Rasieren beispielsweise bekomme ich schon Hautirritationen,
142 weswegen ich das nicht allzu gerne mache an den Beinen und vom Epilieren
143 bekomme ich recht viele eingewachsene Haare, aber das habe ich recht gerne,
144 dieses rumpulen an den eingewachsenen Haaren, ich denke das machen recht viele

145 Frauen gerne, egal ob es jetzt im Intimbereich ist oder an den Beinen, wenn es da
146 ist, dann muss es weg, dieses rumkletzeln ist beruhigend (lacht)

147 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
148 **Körperbehaarung deines Partners seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen**
149 **geändert?**

150 B12: Auch ja, mittlerweile bin ich nicht mehr so besessen darauf, komplett haarfrei zu
151 sein, sondern ich stehe dazu, dass ich eine Körperbehaarung habe

152 **I: Was denkst du über die gezeigten Beispielbilder aus Instagram? Sind dir**
153 **solche Bilder auf Instagram bereits aufgefallen? Welche Emotionen lösen**
154 **diese Bilder bei dir aus?**

155 B12: Ja absolut, solche Bilder sind auch gang und gebe bei solchen Plattformen
156 würde ich meinen, Emotionen lösen sie nicht wirklich aus, ich bin ein bisschen
157 erstaunt wie Frauen das machen können, ich würde manchmal gerne wissen, aus
158 welchen Beweggründen sie das so machen, vielleicht wäre ein Thema auch gegen
159 Vergewaltigung, das es da vielleicht ein bisschen mitspielt, dass man sich absichtlich
160 ein bisschen hässlich macht, damit man kein Opfer sein kann, aber was denke ich
161 von den Bildern? Ja es ist bewundernswert das Frauen so was machen eigentlich,
162 nur sich halt die Achselhaare rot zu färben, ist eher weniger gut durchdacht

163 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
164 **Collins, die hat das vor ca. ca. 3 Jahren auf Instagram gepostet und das Bild**
165 **wurde aber gleich wieder gelöscht, weil es gegen die damaligen Richtlinien**
166 **verstoßen hat. Wenn du dir diesen Vorfall nun durch den Kopf gehen lässt,**
167 **glaubst du, dass sich durch die Selbstdarstellung von weiblicher**
168 **Körperbehaarung auf Instagram auch Chancen ergeben?**

169 B12: Wir leben in einer Gesellschaft, so kommt es mir zumindest vor, wenn wir da
170 etwas verändern möchten, gerade als Frau mit dem Burkini Verbot und allem, dass
171 du da an Regeln stößt oder in Bereiche kommst, wo du nicht viel ändern kannst, du
172 wirst so oder so irgendwie bevormundet von der Gesellschaft, von den Medien, von
173 Freunden, Familien oder was auch immer. Was ich damit meine ist einfach, dass
174 wenn eine Frau so etwas macht, wird sie sehr wenig positives Feedback bekommen
175 und ich denke auch nicht, dass viele andere Frauen dem nachgehen werden, weil
176 ich mal einfach meine, dass viele Frauen rasiert oder haarlos sein möchten und
177 diesem Beispiel nicht folgen werden. Ich könnte mir auch vorstellen, dass viele
178 Frauen davon auch abgeschreckt sind oder auch der ein oder andere Mann

179 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
180 **Körperbehaarung auf Instagram?**

181 B12: Oh definitiv, da muss man ja nur mal auf Instagram oder Facebook gehen und
182 ein Bild mal sehen, dass jetzt nicht ganz super toll ist, da wird schon gehatet was das
183 Zeug hält, grad bei solchen Bildern denk ich, dass die Leute dann ausflippen und
184 meinen, wie ekelig das ist und was das soll

185 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
186 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

187 B12: Also was mir bei haarigen Frauen oder bei Frauen mit stärkerer
188 Körperbehaarung sofort einfällt ist das Wort Feminismus, die Frau steht zu sich
189 selber, Gleichberechtigung und alles, aber auch das die Frau mit sich im Einklang ist
190 und sich wohl fühlt und wenn so etwas kommt wird gleich wieder aufgeschrien, he du
191 Feministin und Männerhasserin und was weiß ich nicht alles, diese Klischeewörter
192 halt die dann anfallen, weswegen ich denke, dass es sehr schwer bis gar nicht in der
193 Gesellschaft akzeptiert wird, weil es immer einen Grund geben wird, warum die Frau
194 das nicht zu machen hat, wenn Leute wie Angelina Jolie oder diese ganzen Stars

195 beginnen würden, auch haarig zu sein, könnte es eventuell einen Schritt nach vorne
196 machen, aber von unten quasi glaub ich, kann man nicht viel machen, also von
197 unten meine ich jetzt keine Celebrity

198 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

199 B12: Ja bei den Bikinibildern beispielsweise, da sehe ich auch das ein oder andere
200 Mal so aus, ja das würde ich nachmachen (lacht)

201 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren? Wie zum Beispiel**
202 **sugaring?**

203 B12: Das wollte ich eigentlich schon gerne ausprobieren, also meine Tante ist
204 Schönheitskosmetikerin und die hat mir mal angeboten, dass lasern bei den Beinen
205 zu machen, aber sie wohnt in Salzburg und das ist mir ein bisschen zu aufwendig,
206 immer hin und her zu fahren und von sugaring hab ich nur einmal gehört, dass es
207 etwas schmerzhaft sein soll, aber ich habe es noch nie ausprobiert

208 **I: Also eine dauerhafte Haarentfernung mit Laser käme für dich in Frage?**

209 B12: Ja, aber halt nur auf den Beinen

210 **I: Fallen dir sonst noch haarige Geschichten ein, die du mir gerne erzählen**
211 **möchtest?**

212 B12: Es ist nicht wirklich eine Geschichte, aber das ist etwas das von uns
213 wahrscheinlich jeder mal passiert und zwar beim Ausgehen, dass du halt jemanden
214 kennen lernst und dir denkst, na gut ich bin so betrunken, haben wir doch unseren
215 Spaß heute Abend und dann fällt dir doch auf, na ja irgendwie bist du gar nicht
216 darauf vorbereitet in keinsten Weise und dann bläst man das ganze vielleicht doch
217 noch schnell ab, nein das wird heute nichts mehr, aber sonst diesbezüglich fällt mir
218 keine Geschichte ein

219 **I: Vielen Dank für das Interview!**

Alter?	25
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	USA
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Ja

1 **Interview 12.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B13: Eine großartige Bedeutung, also das Kopfhaar wird gepflegt, ich hab früher
4 ganz lange Haar gehabt irgendwie so und seit kurzem kürzere und ich trag sie jetzt
5 auch gerne kurz, ich finde das voll super und ich mache mir sonst eigentlich wenig
6 Gedanken darüber

7 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

8 B13: Ich lasse sie einfach so sein, wie sie ist, also es wird nicht extra getrimmt,
9 frisiert oder irgendetwas, außer wenn ich große Lust darauf hab, aber es gehört nicht
10 zum täglichen Ritual meine Behaarung zu entfernen, ich hab zum Beispiel auch
11 einen Ansatz von Damenbart, den ich auch total gut finde und ich hab Gott sei Dank
12 keine sehr dunklen Haare auf den Armen, deswegen kann ich das gar nicht so
13 einschätzen, aber ich kenne viele Frauen, die so längere dunkle Haare auf ihren
14 Armen hatten und das ganz schlimm fanden und die das dann rasiert haben und das
15 fand ich wiederum schlimm, dass die sich da so gezwungen fühlten, das irgendwie
16 wegzumachen, ich bin da offen dafür und ich denke das ist ganz natürlich, also aus
17 meiner Sicht sollte man da wieder einen Schritt zurück machen und sich da wieder
18 entspannen, weil das für viele glaub ich ziemlich Stress ist einem genormten Bild zu
19 entsprechen, wo dann überhaupt nirgends mehr wo Körperbehaarung auftaucht, wo
20 man sich denkt, ähm, das schaut doch normalerweise anders aus. Mir fällt grad noch
21 etwas ein und zwar ich hab Fotos gesehen, ich war mit einer Gruppe auf Urlaub und
22 ich finde es total seltsam, wenn Männer ihre Brust rasieren und dann das irgendwie
23 so halb stehen bleibt, das find ich total schrecklich, weil entweder ist es rasiert oder
24 nicht rasiert, also natürlich gibt es die Phase dazwischen, aber ich finde
25 Brustbehaarung bei Männern total natürlich, wenn jemand weniger Brustbehaarung
26 hat, finde ich es auch okay, ich tu mir da ein bisschen schwer das nachzuvollziehen, ich
27 mein offensichtlich ist das ein ganz ein wichtiges Thema

28 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung nicht?**

29 B13: Ich hab mir schon mal gedacht, dass ich das bei meinen Eltern ganz natürlich
30 gesehen hab und es dazwischen irgendwie keinen dramatischen Grund gegeben
31 hat, das zu ändern

32 **I: Gab es Zeiten, wo du deine Haare entfernt hast? Als Jugendliche oder mal
33 zum Spaß zwischendurch?**

34 B13: Ja doch, also ich weiß jetzt nicht mehr genau die Zeit, aber ich hab schon mal
35 auch die Haare rasiert an den Beinen vor allem, im Schambereich, Bikinizone, um
36 dann halt beim Baden nicht aufzufallen, weil man schon Schambehaarung hat oder
37 was auch immer, aber mit einem wachsenden Selbstbewusstsein, dass das
38 eigentlich total okay ist, dass zu tragen und zu zeigen und das fand ich immer total
39 gut, ich kann mich noch erinnern, wenn ich das gesehen hab bei Frauen, die das so
40 ganz bewusst und offen gezeigt haben, hab ich das immer voll gut gefunden und das
41 hat mich dann immer voll bestärkt, dass auch zu machen, ja ich würde sagen so
42 Pubertät, späte Pubertät

43 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

44 B13: Weil es ganz sicher ein Gruppenzwang war

45 **I: Was war bei dir der Knackpunkt, dass du sagtest, mir reicht es jetzt, ich
46 lasse meine Haare jetzt wachsen?**

47 B13: Das war eben, weil ich das bei anderen gesehen hab und die sich total wohl
48 gefühlt haben damit und die das auch teilweise thematisiert haben, das war teilweise
49 eine rebellische Haltung fast, seine Haare eben nicht zu rasieren und sich nicht da

50 einfügen, das fand ich auch total gut, so eigentlich, also das war dann bestärkend
51 und dann hab ich das rasieren gelassen

52 **I: Welche Haare hast du damals entfernt und hast du unterschiedliche**
53 **Methoden dafür verwendet?**

54 B13: Also eigentlich hab ich immer Rasierer verwendet, ich hab auch mal waxing
55 ausprobiert, also selber zu waxen, fand ich aber zu aufwendig, also das ist mit der
56 Rasierklinge schon einfacher, Enthaarungscreme hab ich mal im Schambereich
57 verwendet, hatte da Gott sei Dank keine größeren Auswirkungen, aber der beste
58 Tipp war eigentlich nach dem rasieren Babypuder zu verwenden, damit sich das
59 nicht entzündet oder halt errötet, das war eigentlich die beste Info, die ich jemals
60 gekriegt habe

61 **I: Weil du das gerade ansprichst, kennst du sonst noch negative**
62 **Auswirkungen?**

63 B13: Ja, also wenn man das dann nicht entsprechend beruhigt, weil die Haut dann
64 sehr irritiert ist durch diese Aktion, wenn man das nicht entsprechend beruhigt, dann
65 kann sich das leicht entzünden und das ist dann nochmal hundert Mal
66 unangenehmer, an eingewachsene Haare kann ich mich auch erinnern, weiß aber
67 nicht ob das mit dem Rasieren zu tun hatte, aber auf jeden Fall hab ich das jetzt
68 nicht, also nehme ich an, dass es irgendwas damit zu tun gehabt hat und ja, that's it

69 **I: Hat es bei dir früher Unterschiede zwischen Sommer und Winter gegeben**
70 **oder ob du gerade eine Beziehung hast oder nicht?**

71 B13: Ja definitiv, also wenn ich eine Beziehung hab, dann trage ich mein Schamhaar
72 kürzer natürlich, Sommer und Winter auch, also wenn ich mal das Bedürfnis hab,
73 dann rasiere ich mir schon die Achselhaare im Sommer, weil man manchmal doch
74 das Gefühl hat, dass es ohne Haare frischer ist, ja da gibt es schon bisschen
75 Unterschiede

76 **I: Bist du schon mal auf deine Körperbehaarung angesprochen worden, wenn**
77 **du sie in der Öffentlichkeit zeigst?**

78 B13: Kann mich nicht erinnern, es gab eigentlich bis jetzt keine Reaktionen, es war
79 nie ein extra Thema, kein eigenes Thema

80 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
81 **oder in deiner Familie?**

82 B13: Gar nicht, also ich hab jetzt im Sportverein das Thema Schweiß, also
83 Körperschweiß, dass sich da vielleicht manche ein bisschen schwer tun, weil auch nicht
84 jeder so stark schwitzt, aber manche vielleicht das Gefühl haben, sie schwitzen extra
85 stark und fühlen sich dadurch wieder anders als die anderen, das ist dann irgendwie
86 schwierig und da muss man darüber sprechen, ich finde es aber wichtig, dass man
87 so etwas bespricht, wenn das jemand am Herzen liegt und auch damit der versteht,
88 es ist normal, es ist okay, wir sind alle unterschiedlich und Körperbehaarung war
89 dabei aber kein Thema, so dass ich das mitgekriegt hätte

90 **I: Inwiefern hat dein Partner oder deine Partnerin Einfluss auf deine**
91 **Körperbehaarung?**

92 B13: Also ich könnte mir schon vorstellen, da Rücksicht zu nehmen, wenn es
93 irgendein No-go gäbe, andererseits denk ich mir, also ich würde mein Schamhaar
94 nicht komplett entfernen wollen, weil ich das ganz unnatürlich finde und Sex ist nur
95 dann schmutzig, wenn man sich nicht wäscht, also ich finde Haare eigentlich erotisch
96 und aufregend, also wenn sich jemand einen erwachsenen Körper so ganz aalglatt
97 vorstellt oder so, dann ist das für mich ein bisschen suspekt und dann wär ich mit so
98 einer Person auch gar nicht zusammen, also ich hab das bis jetzt noch nie so erlebt,

99 es kann aber gut sein, das jemand große Schwierigkeiten hat damit, aber dann muss
100 man halt darüber sprechen und da würde ich eher versuchen aus meiner gefühlt
101 lockeren Position diese zwanghafte Körperbehaarungsentfernung versuchen dort
102 Land zu gewinnen

103 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
104 **Körperbehaarung geht?**

105 B13: Also den meisten Einfluss den es für mich bis jetzt genommen hat, also das war
106 vielleicht in der Pubertät noch anders, aber das war immer die Crowd mit der ich
107 mich umgeben hab, die Menschen mit denen ich zusammen war und das
108 Bestärkende, die Körperbehaarung stehen zu lassen, da war also auch die
109 Umgebung das Bestärkende, also gefühlt sag ich mal und ich weiß, dass wir alle von
110 den Medien beeinflusst sind, aber bewusst nehme ich es nicht wahr, dass ich mich
111 dem anpassen würde und ich glaub, ich nehme aber sehr wohl wahr, wenn irgendwo
112 ein Plakat ist und dort fehlt Körperbehaarung, dann denk ich mir, hä und ich weiß,
113 dass dort auch ganz viel retuschiert wird und so und wenn es dort ganz bewusst und
114 auffällig fehlt, dann finde ich das seltsam und komisch und abstrakt, das würde mir
115 sogar eher auffallen

116 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
117 **vermittelt?**

118 B13: Ja noch jünger als jung, am besten soll man überhaupt keine Körperbehaarung
119 haben, ich finde das super sexistisch und arg manipulierend und trimmend auf
120 dieses Bild, dass man halt verkaufen will, das ist total unrealistisch wie das die
121 Werbeindustrie macht

122 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
123 **deiner Realität überein?**

124 B13: Nein, weil ich finde diese Bilder überhaupt nicht erstrebenswert, jetzt wo wir
125 darüber sprechen, interessiert es mich sogar, wer dann die Entscheidung eigentlich
126 trifft, ob das dann der Produkthersteller trifft und der dann sagt, die Menschen, die
127 unser Produkt wollen, wollen das und das oder ob das die Werbeagentur dann sagt,
128 nein die wollen das sehen oder was auch immer, das finde ich voll seltsam und mir
129 fällt jetzt auch kein Bild ein, wo viel Körperbehaarung bei einer Frau sichtbar ist und
130 wahrscheinlich wenn man die Werbungen durchforstet, sieht man eher wenig bis gar
131 nichts und die Frage ist, warum und woher kommt das, wer bestimmt das, das ist
132 eigentlich ein spannendes Thema

133 **I: Von welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

134 B13: Ja ich würde sagen in Printmedien und auch manchmal im Radio (lacht), also
135 definitiv Printmedien und ich sag mal ganz plakativ Frauenzeitschriften, in denen
136 ganz viel Produktplatzierungen drinnen sind, für alles womit sich Frau die
137 Körperbehaarung entfernen kann

138 **I: Fällt dir das Thema in Social Media auch auf?**

139 B13: Nicht bewusst, eigentlich gar nicht, also so dass es vermieden wird nein, ich bin
140 jetzt grade in einem Sport, der einen feministischen Hintergrund hat und sehr
141 emanzipiert ist und den halt hauptsächlich Frauen spielen und fast keine Männer,
142 also ich spiele Roller Derby und das bringt dann halt auch solche Frauen mit sich,
143 die halt ganz klar dahinter stehen und auch umgekehrt, wenn sich jemand den
144 Körper rasieren will, es ist ganz egal, aber es ist überhaupt kein Thema wenn
145 jemand mit Achselhaar und Schambehaarung oder langen Haaren an den Beinen
146 unter der Dusche steht, das ist überhaupt kein Ding

147 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
148 **Körperbehaarung seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen geändert?**
149 B13: Also ich achte mehr darauf, mich zu pflegen, aber das war wahrscheinlich
150 vorher auch so, nein also ich versuche einfach gepflegt zu sein und fertig

151 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. (24) Sind dir solche Bilder auf**
152 **Instagram bereits aufgefallen? Oder überhaupt in Social Media?**

153 B13: Also welche die speziell auf Körperbehaarung hinweisen, nein ist mir gar nicht
154 aufgefallen

155 **I: Was lösen die Bilder bei dir aus?**

156 B13: Eine große Freude

157 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
158 **Collins, sie hat das vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und weil die**
159 **Richtlinien damals noch strenger waren, wurde das Bild aber wieder gelöscht.**
160 **Mittlerweile sind solche Bilder aber erlaubt. Wenn du nun an diesen Vorfall**
161 **denkst, glaubst du, dass sich durch die Selbstdarstellung von weiblicher**
162 **Körperbehaarung auch Chancen ergeben können?**

163 B13: Das ist definitiv eine Chance, weil das eine große und einfache
164 Verbreitungsmöglichkeit hat und mit Kommentaren ist es wahrscheinlich schwierig,
165 weil das ist sehr polarisierend wahrscheinlich, weil ich kann mir durchaus vorstellen,
166 dass es auch negative Postings gibt, aber umso wichtiger, dass man das macht, weil
167 man selber auch, wie soll ich sagen, eine gewissen Anonymität hat dadurch, es halt
168 so auf diesen Weg zu machen, ohne dass man persönlich angegriffen werden kann
169 oder körperlich, wobei eine geistiger Angriff ist ja auch was, was traumatisch sein
170 kann, aber es ist wichtig dass das immer mehr Menschen machen, damit sich alle
171 anderen ein bisschen entspannen können von dem Bild, dass sie sich unbedingt von
172 Haaren befreien müssen, weil das nicht der Norm entspricht oder wie schrecklich, oh
173 mein Gott, meine Haare sind schon wieder nachgewachsen oder im Urlaub einen
174 Schreikrampf kriegen, weil sie keine Rasierer kaufen können, also ja, ich finde
175 solche Bilder wichtig

176 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
177 **Körperbehaarung auf Instagram?**

178 B13: Ja ich kann mir vorstellen, so wie ich vorher gesagt hab, aber das ist bei jedem
179 und bei allem so, wenn man dieses Medium nutzt, muss man damit rechnen, dass es
180 auch jemand kommentiert, ich weiß nicht, ob man die Kommentarfunktion
181 ausschalten kann, dass man sagt bei so einem Bild, he live with it, das weiß ich jetzt
182 gar nicht, aber dem setzt man sich dann sicher aus

183 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
184 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

185 B13: Ich glaube es braucht sowas, damit sowas boomt, aber dann gibt es vielleicht
186 irgendeinen drastischen oder ganz großartigen Effekt ausgelöst von irgendwas das
187 irgendwie gehypt wird und dann sagen ganz viele plötzlich, he scheiß drauf, ich spar
188 mir total viel Geld damit oder das Geld ist mir wurscht, aber ich bin drauf gekommen,
189 ich hab eine halbe Stunde mehr Zeit am Tag oder juhu, ja das kann ich mir durchaus
190 vorstellen, zwar sicher piano piano, aber das es sich verändert auf jeden Fall und es
191 gibt immer wieder so magische Momente sag ich jetzt mal, wo dann etwas losbricht,
192 was eigentlich eh schon längste Zeit gefehlt hat, um Wirklichkeit zu werden und das
193 kann ich mir bei sowas durchaus vorstellen

194 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

195 B13: Achselbehaarung, weil oft mach ich diesen hier und sag, yeah that's me oder
196 so, also wenn dann würde ich sowas posten

197 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren?**

198 B13: Ja ich fand das total cool, dass gefärbte Haare, also das Achselhaar fand ich
199 total witzig und eine gute Idee und dann bin ich aber wieder so, dass ich eigentlich
200 ganz wenig Erfahrung hab mit Haare färben, und vielleicht ist das dann etwas, was
201 ich vielleicht gar nicht so mag, als Teenager wollte ich mir mal unbedingt die Haare
202 färben und hab irgendwie das mit dem Wasserstoff nicht gecheckt und im
203 Nachhinein hab ich mich gewundert, warum meine Haare jetzt so knallgrün sind,
204 aber daraus hab ich auch gelernt

205 **I: Fallen dir sonst noch haarige Geschichten ein, die du mir gerne erzählen**
206 **möchtest?**

207 B13: Ja also Damenbart find ich echt faszinierend, ich kann mich erinnern, dass ich
208 das als Kind schon faszinierend gefunden hab, es hat mich nie abgestoßen, sondern
209 im Gegenteil, es hat mich extrem fasziniert und ich hab auch einfach so eine, also
210 wenn ich das nachlesen würde, dann würde ich bestimmt lesen, dass das ganz
211 natürlich ist und ich weiß nicht, was dafür ausschlaggebend ist, vielleicht ein
212 gewisser Hormonspiegel, der das irgendwie auslöst und das finde ich cool, so wie
213 die Conchita Wurst, also einfach Frauen, die zu ihrem Bart stehen, ich finde das total
214 sexy, ich finde das total spannend, also auch wenn diese Klischees ein bisschen
215 aufgelöst werden, das letzte Mal hat meine Nichte, die ist jetzt zehn Jahre, die
216 kommt jetzt ins Gymnasium und die haben ihre Klassenlehrerin bei so einem
217 Begrüßungstag kennen gelernt und jemand hat gesagt, die schaut aus wie ein
218 Transvestit, weil sie anscheinend sehr männliche Züge hat, aber das Wort ist ja ganz
219 falsch gewählt und ich hab sie dann gefragt warum und sie hat gesagt, ja weil sie
220 ausschaut wie ein Mann, aber es ist ja bei ganz vielen Menschen so, dass wenn man
221 sich die Haare wegdenkt, also kurze oder lange Haare, das man dann ganz leicht
222 aus Frauen Männern machen könnte und umgekehrt, also irgendwie so, das finde
223 ich interessant, so eine Diskussion mit Kindern zu führen

224 **I: Das war's schon, danke für deine Zeit.**

Alter?	38
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Nein
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 13.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B14: Eine große, also eine große ist vielleicht falsch gesagt, aber ich bin von Haus
4 aus schon behaarter als andere Frauen und von dem her ist es ja präsent

5 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

6 B14: Naja also an Stellen wo es sichtbar ist, also Unterschenkel, Achseln und so
7 weiter, da sind sie schon rasiert und alles und sonst ist es ein bisschen winter- und
8 sommerabhängig

9 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

10 B14: Aus ästhetischen Gründen wahrscheinlich und bei der Achsel hab ich auch
11 einfach das Gefühl, dass ich weniger schwitze

12 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

13 B14: Wahrscheinlich war ich so zwischen 11 und 13

14 **I: Und welche Partien hast du das als erstes entfernt?**

15 B14: Ich glaub die Beine waren das, weil ich glaub das war am frühesten das Thema
16 irgendwie oder die sind am frühesten dunkel geworden

17 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

18 B14: Naja die Pubertät und dann waren sie dunkel auf einmal und da beschäftigt
19 man sich ja auch mehr mit dem Körper, ich hab das auch bei meiner Schwester und
20 bei meinen Freundinnen gesehen, ja es ist schon so eine Gesellschaftssache, aber
21 vielleicht auch, weil man sich auf einmal viel mehr mit dem Körper beschäftigt und
22 wow da ändert sich was und das passt jetzt nicht so, dass wiederum ist natürlich
23 gesellschaftlich bedingt

24 **I: Welche Haare entfernst du genau und verwendest du unterschiedliche
25 Methoden dafür?**

26 B14: Die Unterschenkel oder halt die Beine epilieren oder rasieren, Oberschenkel
27 waxen, aber das nur ganz selten, weil das ist mir dann auch meistens egal und unter
28 den Achseln und Bikinizone rasieren

29 **I: Kennst du negative Auswirkungen bei der Entfernung, die du nicht so
30 angenehm findest?**

31 B14: Ja beim Epilieren kriegt man halt manchmal so Punkte, aber sonst eigentlich
32 nicht

33 **I: Du hast das vorher eh schon kurz angesprochen. Gibt es bei dir
34 Unterschiede im Sommer und im Winter, wie du da mit deiner Behaarung
35 umgehst?**

36 B14: Ja im Winter bin ich nachlässiger, auch bei den Unterschenkeln, weil bei langen
37 Hosen sieht man eh nichts, aber unter den Achseln eigentlich immer gleich

38 **I: Gibt es bei dir Unterschiede je nach Beziehungsstand?**

39 B14: Nein, ich bin schon länger in einer Beziehung da ist das nicht mehr so, also ja
40 nach Beziehungsstand natürlich, es ist vielleicht nicht so mit dem Singletum
41 gekoppelt, sondern eher ob ich fortgehe oder nicht

42 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit?**

43 B14: Ich bin immer leicht irritiert, aber grundsätzlich ist es für mich okay, das muss
44 jede Frau für sich, find ich, entscheiden und es hat halt ein jeder einen anderen

45 Haarwuchs oder halt, dass merkt man ja auch, es gibt ja Frauen die haben ja fast
46 keine Haare, also das muss jeder selbst entscheiden, aber ich bin schon, also das
47 muss ich schon ehrlich sagen, ich schau dann schon leicht irritiert, vor allem bei
48 jungen Frauen

49 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deiner Familie oder in**
50 **deinem Freundeskreis? Diskutiert ihr darüber?**

51 B14: Ja mit bestimmten vielleicht, aber auch deshalb weil ich halt schon starke
52 Körperbehaarung hab und dann wird man halt so ein bisschen im Spaß vielleicht, also
53 von meinen Geschwistern wird das immer wieder angesprochen

54 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

55 B14: Da lasse ich mich eigentlich nicht beeinflussen

56 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

57 B14: Am Anfang von unserer Beziehung hatte er wahrscheinlich einen größeren
58 Einfluss als wie jetzt, mittlerweile schon noch einen Einfluss, aber nicht mehr so
59 einen großen, ich würde aber nichts ausprobieren, wenn er was vorschlagen würde,
60 weil es ja doch noch mein Körper ist

61 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
62 **Körperbehaarung geht?**

63 B14: Die haben einen großen Einfluss, also schon allein welche Produkte, also die
64 Medien beeinflussen meine Körperbehaarung auf jeden Fall, vielleicht auch der
65 Markt insgesamt und dadurch eben auch die Medien und vor allem halt, also man
66 würde jetzt nie irgendwo in den Medien eine Frau mit behaarten Beinen sehen und
67 wenn, dann ist es schon eher eine negative Schlagzeile

68 **I: Testest du neue Haarentfernungsmethoden, die du in der Werbung siehst?**

69 B14: Nein

70 **I: Glaubst du, dass dich Medien an deine Haarentfernung erinnern?**

71 B14: Nein glaub ich nicht, weil das ist einfach eine Routine

72 **I: Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung**
73 **vermittelt?**

74 B14: Schlank, auf keinen Fall behaart, sehr glatt insgesamt und schöne
75 Gesichtszüge

76 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
77 **deiner Realität überein?**

78 B14: In gewisser Weise ja, also es gibt ja ganz unterschiedlich Typen von Frauen,
79 also irgendwie Celebrities mit so großen Busen oder so, sowas gar nicht, aber in
80 gewisser Hinsicht bin ich sicher nicht unbeeinflusst von den Medien

81 **I: Von welchen Medien lässt du dich bezüglich deiner Körperbehaarung**
82 **beeinflussen?**

83 B14: Also wenn dann sind es bei mir Zeitschriften, die so ein bisschen auf Natur sind
84 oder diese Bioschiene und so, von sowas lasse ich mich leichter beeinflussen, wie
85 von Tratsch und Klatsch Magazinen

86 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

87 B14: Ich würde sagen im Fernsehen und in Printmedien, also mir fällt grad immer
88 diese Werbung für diese Enthaarungscreme auf, aber generell sehe ich sowas
89 hauptsächlich in Zeitschriften

90 **I: Fällt dir das Thema auch in Social Media auf?**

91 B14: Nein würde ich jetzt nicht sagen

92 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
93 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

94 B14: Ja das hat sich schon geändert, weil sich ja auch die Struktur der Haare ändert
95 und wenn man das erste Mal rasiert, also es ist irgendwie so ein Teufelskreis, also
96 ich hab jetzt nie wieder damit aufgehört mich zu rasieren sagen wir so, das heißt ich
97 mache das über 15 Jahren

98 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner**
99 **Körperbehaarung seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen geändert?**

100 B14: Ja das kann durchaus sein, vermutlich vor allem in der Bikinizone, also ich war
101 zum Beispiel nur ganz kurz ganz rasiert, weil das war dann irgendwie nicht so meins,
102 weil man ist dadurch sehr kindlich eigentlich, was dann irgendwie auch komisch ist,
103 aber das muss eh jeder für sich selbst entscheiden und ich glaub, dass
104 Körperbehaarung irgendwo ja auch einen Sinn hat und grade in der Bikinizone glaub
105 ich auch, dass es einen Sinn hat und irgendwo auch eine Funktion hat, vielleicht
106 auch um Bakterien abzufangen

107 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. (31) Sind dir solche Bilder auf**
108 **Instagram bereits aufgefallen?**

109 B14: Vielleicht noch am ehesten das mit der Bikinizone, ich kann mich jetzt nicht
110 konkret erinnern, aber ja

111 **I: Welche Emotionen oder Gefühle lösen diese Bilder bei dir aus?**

112 B14: Nichts besonderes, aber ich muss ehrlich sagen, ich persönlich finde diese
113 Trends nicht so, also diese pinken Achselhaare, sowas brauche ich nicht eigentlich,
114 also ich finde es immer komisch, wenn man etwas macht, weil es ein Trend ist und
115 nicht aus eigener Überzeugung

116 **I: Ich zeig dir nun noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
117 **Collins, sie hat das vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und weil die**
118 **Richtlinien damals noch anders waren, wurde das Bild wieder gelöscht.**
119 **Mittlerweile sind solche Bilder aber erlaubt. Wenn du an diese Vorfall denkst,**
120 **glaubst du, dass sich durch die Selbstdarstellung von weiblicher**
121 **Körperbehaarung auf Instagram Chancen ergeben?**

122 B14: Nein weiß ich nicht, also kann ich schwer beantworten, also warum muss man
123 sowas, also ich kann ja für mich selbst entscheiden, dass ich mich nicht mehr
124 rasiere, aber ich muss es dann nicht mit jeden teilen, ich finde das ist eine sehr
125 persönliche Entscheidung, aber gut, Instagram ist halt so, dass man viel teilt, auch
126 was privates, wenn dann glaub ich ist das aus der falschen Motivation heraus und
127 nicht eben weil, oder vielleicht täusch ich mich auch, vielleicht braucht es so einen
128 Kick-off quasi, dass man das sagt, dass es dann irgendwann wieder normal wird,
129 dass man sich nicht rasiert, aber grundsätzlich ist glaub ich nicht die Motivation
130 dahinter eine Gleichberechtigung oder keine Ahnung, sondern eher irgendein Trend,
131 aber vielleicht kann sich das ja wenden

132 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
133 **Körperbehaarung auf Instagram? Wenn du zum Beispiel an die**
134 **Kommentarfunktion denkst?**

135 B14: Naja das Risiko geht man ja sowieso ein wenn man sowas intimes postet, naja
136 es regt vielleicht eine Diskussion an und das ist ja nicht so schlecht

137 **I: Welches Geschlecht glaubst du, reagiert heftiger auf diese Bilder?**

138 B14: Boah das ist auch eine sehr schwierige Frage, aber ich glaub das hält sich
139 vielleicht die Waage, ich mein das ist so schwierig zu sagen, weil du hast so viele
140 soziokulturelle Gruppen und man kann ja auch schwer Frauen und Männer in einen
141 Topf hauen, wenn ich jetzt an meinen Freundeskreis denke, dann würde ich sagen,
142 dass es sich die Waage hält

143 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
144 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

145 B14: Hmm wenn man an Nena denk, wann war das, 90er Jahre? Die hat auch immer
146 Haare unter den Achseln gehabt, das war ihr Markenzeichen, da hat sich eigentlich
147 auch nicht viel geändert, damals waren Haare ja eher noch normaler, also vielleicht
148 wird's ein bisschen neutraler, also vielleicht geht's von diesem Extrem glatt glatt glatt
149 weg, aber wenn dann dauert das ewig glaub ich, aber eigentlich glaub ich nicht, dass
150 sich das Frauenbild auflockert

151 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

152 B14: Eigentlich muss ich ganz ehrlich sagen nichts davon, wenn dann die pinken
153 Achseln, kommt aber auch auf die Jahreszeit drauf an und bei denen ist es so
154 offensichtlich, dass es ein Trend ist

155 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren? Wie sugern oder**
156 **lasern zum Beispiel?**

157 B14: Eventuell lasern, aber das würde ich eher vielleicht für andere Körperstellen,
158 also da am Kinn vielleicht

159 **I: Gibt es sonst noch haarige Geschichten, die du mir erzählen möchtest?**

160 B14: Nein eigentlich fällt mir jetzt so konkret nichts ein

161 **I: Vielen Dank für deine Zeit!**

Alter?	28
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Nein
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 15.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B15: Welche Bedeutung? Also meistens nervt es mich eigentlich, aber manchmal
4 frage ich mich, ob es mich nur deshalb so nervt, weil es so sozialisiert ist, dass es
5 nervt, also ich glaub, sie würde mich an und für sich nicht so nerven, weil sie tut ja
6 nichts, also ich finde sie halt nicht schön, aber ich finde sie wahrscheinlich deshalb
7 nicht schön, weil ich das so gelernt habe

8 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

9 B15: Ich entferne sie meistens auf unterschiedliche Art und Weise, die Füße epiliere
10 ich, also bis zum Knie, weil weiter rauf freut es mich nicht, im Intimbereich rasiere ich
11 mit einem elektrischen Rasierer und unter die Achseln rasiere ich's mit einem
12 Nassrasierer und auf den Armen rasiere ich's auch mit einem Nassrasierer

13 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

14 B15: Weil es so gehört, weil es dem Schönheitsideal entspricht, also dem Bild halt
15 oder weil ich im umgekehrten Sinn bei Frauen die das nicht machen, weil das
16 irgendwie komisch aussieht, weil ich wie gesagt nicht weiß, ob es wirklich komisch
17 aussieht oder ob es nicht nur so komisch aussieht, weil es alle anderen anders
18 machen. Ich fühle mich auch irgendwie femininer, weil es so gelernt ist, wie es sich
19 sonst anfühlen würde, kann ich nicht beurteilen, mit Sauberkeit hat es eher weniger
20 zu tun

21 **I: Kannst du dich noch erinnern, wann hast du damit begonnen, deine**
22 **Körperbehaarung zu entfernen?**

23 B15: Ich würde sagen so mit 12,13

24 **I: Mit welchen Partien hast du angefangen?**

25 B15: Als erster hab ich glaub ich unter den Achseln und auch die Arme, weil ich
26 irrsinnig lange Haare hab auf den Armen und das hat mich gleich einmal gestört oder
27 vielleicht war es auch ein bisschen später, vielleicht war es auch das erste Mal, wo
28 man irgendwo weggegangen ist und dann irgendwas angehabt hatte, wo man die
29 Arme gesehen hat. 14 vielleicht, mit 15 maximal

30 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

31 B15: Weil es mir nicht gefallen hat, also unter den Achseln war es wahrscheinlich,
32 weil es eben alle gemacht haben und vielleicht auch, weil es so ein bisschen zum
33 Erwachsenwerden dazu gehört hat, dass man sich rasiert und auf den Armen sicher
34 deshalb, weil es mir nicht gefallen hat

35 **I: Wie du welche Haare entfernst, hast du mir eh schon erzählt. Kennst du**
36 **negative Auswirkungen, wenn du deine Haare entfernst?**

37 B15: Ja sicher, also im Intimbereich hab ich eine Zeit lang geharzt, ich war eine Zeit
38 lang beim Waxing, das war mühsam, weil auf den Beinen muss man dann ewig
39 warten bis sie lange genug sind, das heißt grad im Sommer ist das total blöd, weil
40 man dann halt zwei Wochen lang nichts Kurzes anziehen kann und im Intimbereich
41 hab ich's auch einmal gemacht und das war schrecklich, weil da ist dann alles
42 eingewachsen, die Haut war einfach wahnsinnig irritiert und dann waren so rote
43 Pusteln, ich weiß nicht wie man sowas nennt, jedenfalls hat es nicht schön
44 ausgesehen und schmerzhaft war es auch und jetzt mit dem Rasieren geht es
45 eigentlich ganz gut

46 **I: Gibt es bei dir Unterschiede je nach Jahreszeit? Entfernst du im Sommer**
47 **deine Haare öfter als im Winter?**

48 B15: Sicher, im Winter bin ich viel schlampiger, also schlampiger, ich lasse sie
49 einfach länger, wenn ich nicht muss, dann tu ich nichts

50 **I: Jetzt muss ich eine kurze Zwischenfrage stellen, bist du Single oder**
51 **Vergeben?**

52 B15: Ich bin verheiratet

53 **I: Okay, also wie war das früher als du Single warst? Warst du da auch**
54 **nachlässiger?**

55 B15: Ja manchmal schon, was mir aber total peinlich war, wenn man dann doch was
56 mit jemanden gehabt hat, unvorhergesehener Weise und dann nicht rasiert war, aber
57 meistens war's auch wurscht, aber vom Gefühl her war es das nicht, was mich aber
58 trotzdem nicht dazu motiviert hat, dass ich das jetzt ganz regelmäßig mache (lacht)

59 **I: Würdest du deine Körperbehaarung in der Öffentlichkeit zeigen?**

60 B15: Nicht absichtlich, also nur wenn ich es vergesse. Es ist mir zum Beispiel auch
61 schon unangenehm, wenn ich zum Sport gehe und dann was Trägerloses anhabe,
62 was ich sonst untertags nichts trage und man sieht dann halt so ein bisschen
63 Achselhaar, das ist mir dann schon zu viel. Komisch eigentlich, ich weiß nicht, mich
64 stört es bei anderen Frauen überhaupt nicht, aber bei mir selbst bin ich da irgendwie
65 streng

66 **I: Da sprichst du gleich meine nächste Frage an, siehst du Frauen in der**
67 **Öffentlichkeit mit Körperbehaarung und wie stehst du dazu?**

68 B15: Ja öfters, also ab und zu schon, ich finde es komisch, aber gleichzeitig beneide
69 ich sie ein bisschen, weil ich mir denke, irgendwie das ist bei mir so ein bisschen, also weil
70 wir vorher über Birkenstock geredet haben, das ist bisschen so Birkenstock-wahnsinnig-
71 alternativ-Ökoladen eher so, ich kenne lustigerweise Frauen, die sich auch unter den
72 Achseln gar nicht rasieren und die wahrscheinlich auch aus derselben Motivation
73 heraus irgendein Deo verwendet, das nicht so gut hält und immer wenn ich sie am
74 Abend treffe, riecht sie schon nach Schweiß, aber was jetzt ja an und für sich nicht
75 schlimm ist, aber irgendwie verknüpft sich das dann so in meinem Kopf, weil wenn
76 ich an Hygiene denke, was jetzt für mich nicht der Grund ist, warum ich mich unter
77 den Achseln rasiere, aber es wäre für mich eine komische Vorstellung, wenn ich es
78 nicht tun würde, wenn andere es nicht tun, ist es für mich meistens so ein, es hat so
79 ein bisschen was revolutionäres, das Wort ist jetzt vielleicht ein bisschen übertrieben, aber
80 so ein Widerstand, was ich auch wieder cool finde

81 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
82 **oder in deiner Familie?**

83 B15: Ich hab vor Kurzem mit einer Freundin darüber diskutiert, sie bleicht sich, also
84 sie kommt aus dem Iran und ist halt ein dunkler Typ mit einer nicht ganz so dunklen
85 Haut und die hat gesagt, sie bleicht sich immer ihre Haare im Gesicht, weil es sie
86 einfach stört und weil sie da anscheinend einfach viel hat, was mir noch nie
87 aufgefallen wäre und sonst unterhält man sich schon darüber, was man verwendet,
88 aber in erster Linie um die Haare zu entfernen und in der Familie weiß ich gar nicht
89 eigentlich, so ein großes Thema war das eigentlich nie, weiß nicht ob mir jemand
90 gezeigt hat, wie ich das alles zu machen habe, aber ich glaube nicht, ich habe es
91 einfach mal ausprobiert. Ich glaub die Mama hat am Anfang auch rasiert, die Mama
92 hat sich am Anfang bevor sie sich den Epilierer gekauft hat, das war damals noch
93 nicht so, die Haare auf den Füßen einzeln mit der Pinzette ausgerissen (lacht), das
94 ist wirklich total abgefahren, das hat ewig gedauert natürlich und dann hat sie
95 irgendwann einmal einen Epilierer gekauft und den Epilierer hat sie immer noch, also
96 wir haben ihr jetzt erst einen Neuen gekauft, weil der Andere war schon über zehn
97 Jahre alt und die werden einfach alt, das ist dann fürchterlich schmerzhaft mit dem

98 die Haare ausreißen, weil wenn die schon so alt sind, da geht gar nichts mehr, aber
99 das war ziemlich wild, aber sonst nein, sie war jetzt auch nicht so ein Vorbild für mich
100 was solche Sachen betrifft komischerweise, wahrscheinlich unterbewusst macht man
101 trotzdem irgendwelche Sachen, die man einfach sieht

102 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung?**
103 **Probierst du z.B. neue Methoden, die dir vorgeschlagen werden?**

104 B15: Ja, also meine Kollegin kommt aus Brasilien, die tut zum Beispiel alles waxen
105 oder sie epiliiert alles, also sie epiliiert zum Beispiel auch unter den Armen, das würde
106 ich niemals im Leben ausprobieren, das finde ich fürchterlich, sie epiliiert auch im
107 Intimbereich ziemlich viel, würde ich auch nicht mehr machen, das ist mir viel zu wild,
108 da bin ich sehr schmerzempfindlich was das Haare entfernen angeht, ganz ganz
109 schlimm, aber sie hat gesagt, sie ist einfach so aufgewachsen, in Brasilien käme
110 niemand auf die Idee, das man's Rasiert, da epilierst du einfach tatsächlich alles,
111 aber ich hab mittlerweile so für mich die Methoden gefunden, die für mich gut
112 passen, ich bin nicht mehr auf der Suche nach irgendwas anderem, weil ich eh
113 einiges ausprobiert hab, hab auch eine Zeitlang so eine Enthaarungscreme
114 verwendet, aber das ist mir viel zu chemisch und für große Flächen find ich auch
115 nicht so gut geeignet, also so mit der Kombination aus Epilieren und Rasieren, das
116 funktioniert ganz gut

117 **I: Käme für dich eine dauerhafte Haarentfernung in Frage?**

118 B15: Ja das hab ich mir auch schon mal überlegt, das wär vielleicht ganz cool, aber
119 ich weiß nicht, ob das so gut funktioniert und das Geld war es mir bis jetzt auch nicht
120 wert und dann denk ich mir, ist ja komisch irgendwas zu entfernen was dann nie
121 wieder nachwächst, wahrscheinlich wächst es eh irgendwann wieder mal nach, also
122 für die Ewigkeit ist das eh nicht, aber das war es mir noch nie wert, dass ich dafür ein
123 Geld in die Hand nehme

124 **I: Welche Partien würdest du dauerhaft entfernen lassen?**

125 B15: Meine Omas, meine beiden Omas haben irrsinnig viele Haare im Gesicht
126 gehabt, als sie älter geworden sind, also die Eine lebt eh noch und die hat einen
127 richtigen Oberlippenbart, so richtig feste dicke Haare, das würde ich sofort dauerhaft
128 entfernen lassen, meine andere Oma hat mehr so am Kinn, also da waren sie beide
129 schon über 80 und die war immer sehr eitel, die hat das immer entfernt und die
130 Andere ist irgendwie gar nicht eitel, ich glaub die hat sich auch ihr Leben lang nie
131 geschminkt oder irgendwas gemacht und die lässt den Oberlippenbart einfach
132 stehen und sie rasiert das manchmal, das war für mich das allerärgste (lacht) und
133 wenn ich sowas kriegen würde, das würde ich sofort ohne zu zögern, sofort
134 dauerhaft entfernen lassen, aber bei allen anderen Körperteilen ist es mir einfach so,
135 ich glaube das kommt auch daher, weil man das mit der Kleidung ja oft versteckt,
136 also wenn ich im Winter lange Hosen anhabe, sieht es niemand ob ich Haare auf
137 den Füßen hab oder auch nicht und die meiste Zeit vom Jahr hast du es eh

138 **I: Inwiefern hat dein Mann Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

139 B15: Der sagt immer, es ist ihm alles völlig wurscht, also ja das beeinflusst mich
140 sicher, weil wenn ihm das wichtiger wäre, dann wäre ich wahrscheinlich auch ein
141 bisschen eifriger

142 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
143 **Körperbehaarung geht?**

144 B15: Ich glaube man kann sich von Medien nicht nicht beeinflussen lassen, solange
145 man's konsumiert, weil es doch so sehr das Schönheitsbild prägt

146 **I: Apropos Schönheitsbild. Welches Bild wird dir in den Medien bezüglich**
147 **weiblicher Körperbehaarung vermittelt?**

148 B15: Ein sehr glattes eigentlich, die einzigen Male wo man Körperbehaarung sieht,
149 ist wenn es um Kopfbehaarung oder Augenbrauen und Wimpern geht und alle
150 anderen Haare werden eigentlich immer nur entfernt, also halt wenn sie irgendwo
151 vorkommen und wenn man dann irgendwo mal ein Model sieht, das irgendwo Haare
152 hat, dann ist das eh auch gleich wieder in den Medien

153 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
154 **deiner Realität überein? Oder eiferst du dem nach?**

155 B15: Nein, also sicher eifere ich dem hinterher, auch wenn ich mich dagegen wehre,
156 aber eigentlich stimmt es gar nicht mit meinem überein, weil ich finde ganz andere
157 Sachen schön, also nicht wenn ich mich jetzt selber anschau, sondern andere
158 Leute. Ich glaub mein Bild von mir selbst beeinflusst es mehr, als wie von anderen
159 Leuten, von echten Menschen, die jetzt nicht in der Werbung sind

160 **I: Erinnern dich die Medien daran, dass du deine Haare wieder zu entfernen**
161 **hast? Wenn du beispielsweise eine Werbung über Rasierer siehst?**

162 B15: Nein, ich kaufe auch nicht die Sachen aus der Werbung, wenn dann
163 Nassrasierer früher, aber jetzt hab ich das schon lange nicht mehr gemacht

164 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung auf?**

165 B15: Im Fernsehen in erster Linie glaub ich oder halt die Entfernung von
166 Körperbehaarung, ich muss aber sagen, ich find auch gewisse, also so übermäßige
167 Körperbehaarung bei Männern, also besonders unter den Achseln auch nicht gut,
168 also ich finde man muss sie ja nicht ganz entfernen, aber man kann sie ja ab und zu
169 entfernen und sie dann wieder nachwachsen lassen, weil wenn es zu viel ist, ist es
170 zu viel

171 **I: Fällt dir das Thema Körperbehaarung auch in Social Media auf?**

172 B15: Ja wahrscheinlich schon, ich nutze eigentlich hauptsächlich Facebook und dort
173 wahrscheinlich dann, nachdem ich jetzt keine Seiten geliked habe, die von
174 irgendeinem Hersteller sind, kommt es vielleicht maximal in der Werbung die so klein
175 auf der Seite sind und manchmal halt wenn sich prominente Leute ihre
176 Achselbehaarung bunt färben, ja dann, manchmal les ich die Gala und so Blödsinns-
177 Zeitungen und da kommt das manchmal vor, aber nur wenn es wirklich außerhalb
178 der Norm ist

179 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
180 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

181 B15: Ich hab mich jedenfalls mehr damit beschäftigt, wie man sie entfernen kann,
182 also mit den Methoden zur Entfernung hab ich mich mehr beschäftigt, seit ich dass
183 das erste Mal gemacht habe, ja wahrscheinlich jetzt wo ich bissel älter geworden bin,
184 bin ich weniger streng als wie vielleicht noch vor zehn Jahren, aber es ist jetzt nicht
185 das, warum ich eine Stunde früher aufstehe, aber das war glaub ich noch nie, da gibt
186 es andere Sachen

187 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung bezüglich der**
188 **Körperbehaarung seit deinen ersten sexuellen Erfahrungen geändert?**

189 B15: Ich kann mich nicht erinnern ob ich vorher, na wahrscheinlich schon, weil man
190 sich ja vorher immer in der Bikinizone rasiert hat, also zwischen dem, dass ich mich
191 das erste Mal überhaupt rasiert habe und dem, wie ich das erste Mal mit jemanden
192 geschlafen hab, da hat sich nicht viel verändert und danach dann auch nicht, nicht
193 unmittelbar, das kommt eher mit dem Alter, das man gewisse Sachen anders macht

194 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. (23) Sind dir selbst schon mal**
195 **solche Bilder in Social Media aufgefallen?**

196 B15: Ja mit gefärbten Haaren unter den Achseln, aber alle anderen nicht

197 **I: Was denkst du über diese Bilder und welche Emotionen lösen sie in dir aus?**

198 B15: Ich denk mir, dass es mich irritiert und das man sich deswegen ein bisschen
199 mehr damit beschäftigen sollte, weil das so dem Stereotyp gilt, dass es mich
200 fürchterlich nervt, warum es mich stört und ich glaub auch irgendwie, aber vielleicht
201 ist das auch mein feministischer Standpunkt grundsätzlich, ich glaube nicht, dass
202 Frauen selbst auf die Idee gekommen sind, dass sie ihre Haare entfernen, das ist
203 jetzt nur eine Theorie, du weißt sicher mehr über das ganze Thema und wo das
204 begonnen hat, aber ich kann mir irgendwie nicht vorstellen, sicher hat man früher
205 auch mit diesen Faden-zupf-Dings die Gesichtsbehaarung entfernt, das gibt es
206 schon ewig und im Gesicht versteh ich es noch irgendwie, aber ich weiß nicht woher
207 dieser Gedanke kommt, dass Frauen unbehaart sein müssen und Männer können
208 behaart sein, weißt du? Diese grundlegende Unterscheidung zwischen, also ich
209 hasse solche Geschlechterstereotype wirklich und darum fordern sie mich immer so
210 heraus und darum frage ich mich, woher das kommt, dass das so sein soll. Ich
211 glaube man kann das gar nicht so isoliert betrachten, vielleicht muss man schauen
212 was man überhaupt in Körperpflege investiert, das macht man ja in Österreich
213 überhaupt wenig, Nägel, Füße, also Maniküre, Pediküre, Kosmetikbehandlungen das
214 ist bei uns im Vergleich zu anderen Ländern, in anderen Städten hast du überall so
215 Salons wo du kurz hinein gehst und keinen Termin brauchst und das machst du halt
216 schnell, das machst du wo anders mit einer Regelmäßigkeit, da kommt niemand auf
217 die Idee, dass du dir das selbst machst und vielleicht kommt auch daher dieses
218 Körperbehaarungsding, aber ich verstehe trotzdem nicht und das verstehe ich auch
219 beim Thema Nägel nicht, warum das bei Männer so viel weniger gilt als für
220 Frauen, wobei vielleicht in Ländern wo Frauen noch mehr auf ihre Körperpflege
221 achten, dass auch für Männer anders ist, das weiß ich nicht, ich weiß nicht ob das
222 generell so eine kulturelle Einstellung ist

223 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild, das ist von der Künstlerin Petra Collins, die**
224 **hat das vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und damals waren die**
225 **Richtlinien noch anders, deswegen ist das Bild sofort wieder gelöscht worden.**
226 **Wenn du diesen Vorfall nun als Anstoß nimmst, glaubst du dass sich durch die**
227 **Selbstdarstellung mit weiblicher Körperbehaarung auf Instagram auch**
228 **Chancen ergeben?**

229 B15: Ja sicher, das ist dasselbe wie Frauen mit Muskeln, ich glaub alles was nicht so
230 der Norm entspricht, wie man als Frau auszusehen hat, viele Unternehmen machen
231 das bewusst mit Frauen die zum Beispiel vom Gewicht her in der Norm sind, so wie
232 Dove, was mittlerweile eh fast schon wieder bissel abgedroschen ist und das Ganze
233 ohne das sich am Schönheitsbild etwas verändert hätte, da finde ich unter
234 Anführungszeichen privat gepostete Sachen noch besser, als wie wenn es für die
235 Werbung verwendet wird, weil dort ist das immer nur, um zu provozieren und es
236 ändert aber nichts, aber ich glaub auch nicht, dass sich so Schönheitsideale von
237 heute auf morgen ändern lassen

238 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
239 **Körperbehaarung auf Instagram? Wenn du zum Beispiel an die**
240 **Kommentarfunktion denkst?**

241 B15: Naja ich glaub man stellt sowas nicht rein, wenn man nicht zur Diskussion
242 anregen möchte sag ich mal und da wird man schon damit leben können, was da
243 kommt und das viel Blödsinn kommt, weiß man ja im Vorfeld eh

I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?

B15: Wahrscheinlich braucht es gar keine Bilder mehr, um etwas zu ändern, weil ich glaub jedes Bild das man irgendwie zeigt, formt irgendein Ideal und natürlich gibt es eine allgemeine Vorstellung oder gibt es eine biologische Schönheit mit Gleichmäßigkeit, Ebenmäßigkeit und ich glaub solange man das zeigt, wird es 99% geben die halt so nicht aussehen und entsprechen, wenn man nach dem strebt ist das immer eine Schwierigkeit, aber ich weiß nicht ob es was bringen würde, wenn man Leute mit nicht abgedeckten Hautunreinheiten zeigen würde, weil ein bisschen will man es ja auch sehen die schönen Dinge. Weil wir erst vor Kurzem darüber gesprochen haben, weil wir einen Unterwäsche-Kunden gehabt haben, ob das was bringen würde, wenn wir normale Frauen in Unterwäsche zeigen würden oder ob man die Unterwäsche nicht auch deswegen kauft, weil man sich dann damit attraktiver fühlt als man sich wahrnimmt, ich weiß nicht ob man als Frau nach so Dingen strebt, weil man sich denkt, mit dem bin ich dann besonders schön und wie attraktiv das noch wäre, würden Normale unter Anführungszeichen, also in der Werbung ist ja niemand Normaler, weil selbst Leute die nicht der Vorstellung entsprechen sind halt retuschiert und haben Make-up und eine schöne Haut und tolle Haare, das ist schon sehr viel mehr, als es die Meisten so haben. So steht in der Früh ja keiner auf, also irgendeinem Ideal oder einer manipulierten Form von Schönheit wirst du in der Werbung immer finden, könnte ich mir vorstellen, weil alles andere ist die Frage wofür ich es mache. Es schaut auch das Essen in der Werbung nicht so aus wie in der Wirklichkeit. Ich glaub das hat für jeden einen Einfluss, auch wenn man weiß, dass das nicht die Realität ist, also man ist auch nicht davor gefeit, wenn man weiß, dass es nicht echt ist, aber andererseits ist das vielleicht auch ein Teil des Erwachsenwerden, dass man sich mit so Dingen auseinandersetzt und ich finde die Auseinandersetzung wichtiger, als wie wenn ich gleich gar nicht auf die Idee komme, weil auf die Idee komme ich immer, weil das reicht wenn meine Freundin anders ausschaut als ich, also wenn man zumindest versucht seinen Kindern beizubringen, dass man das kritisch betrachtet und in Frage stellt, dann ist es ja gut, dann kann man darüber reden, ich glaub es würde nichts nutzen, wenn Frauen in der Werbung anders aussehen, weil ich brauche die Werbung nicht, damit ich ganz vielen Stereotypen begegne

I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?

B15: Das Bild mit der blonden Beinbehaarung wäre am einfachsten zum Nachmachen, weil ungefähr so sieht das bei mir auch aus, unter den Achseln würde ich meine Haare schon färben, dass fände ich lustig, aber nicht in so einem Rotton, sondern wenn dann in blau

I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren? Wie zum Beispiel sugaring oder irgendwelche Muster rasieren?

B15: Ja ich würde schon gerne einen Blitz rasieren, aber ich kann das halt nicht (lacht), für das ist mir das zu schmerzhaft, also wenn müsste man das am besten Waxen, das ist ganz lustig, ich war eine Zeitlang bei diesem Wax in the City, dass es jetzt nicht mehr gibt in der Siebensterngasse, aber das haben die vom Franchise herausgelöst und die betreiben das schon noch weiter, aber nicht mehr unter demselben Namen und die hätten schon so Formen auch gewaxt, aber das ist fürchterlich für mich die Vorstellung, ich würde nie meinen Intimbereich waxen lassen und vor allem geht es um den Bereich, der beim Beinansatz ist und das ist für mich das Unangenehme, alles andere geht wieder, aber der Teil da ist wirklich nicht gut und das tut so weh, da tun die ganzen Füße zusammen nicht so weh und auch danach, da hast du eine Unterhose an und dann schnürt es genau da ein, aber grundsätzlich find ich solche Sachen total lustig, solche Formen, aber ich würde mich

296 nicht mehr waxen lassen und mit dem Rasierer glaub ich geht das gar nicht, also
297 kommt es für mich nicht so in Frage

298 **I: Fallen dir sonst noch haarige Geschichten ein, die du mir erzählen**
299 **möchtest?**

300 B15: Nein eigentlich nicht

301 **I: Vielen Dank für deine Zeit!**

Alter?	34
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Verheiratet
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Nein
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 15.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B16: Oft stört sie mich und früher hab ich oft überlegt oder mit dem Gedanken
4 gespielt, so Lasern und Haarentfernung, weil ich halt, also ich rasiere mich, sagen
5 wir jetzt weniger regelmäßig als früher, als ich diese Überlegungen noch hatte und
6 mittlerweile lass ich halt öfters auch die Beinhaare stehen, wenn ich einfach keine
7 Lust habe zum Rasieren oder keine Zeit hab oder auch die Achselhaare und ich geh
8 dann auch so schwimmen. Ich mache es mit einem relativen Selbstbewusstsein, es
9 ist aber schon eine Sache die mir bewusst ist und über die ich dann nachdenke,
10 denkt jetzt vielleicht jemand was, weil ich fette Stoppeln an den Beinen hab oder so

11 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um? Du entfernst sie?**

12 B16: Ja genau

13 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung?**

14 B16: Einerseits aus für mich ästhetischen Gründen, andererseits hab ich relativ dicke
15 Haare und wenn die Haare dann nachwachsen zum Beispiel auf den Beinen, es
16 sticht halt und es juckt halt und wobei ich halt schon sagen muss, dass im Winter,
17 wenn man nur lang Sachen an hat, dass ich dann auch seltener rasiere und bei der
18 Schambehaarung kriegt es dann auch so eine sexuelle Komponente, so was da als
19 schön empfunden wird oder was als hygienisch unter großen Anführungszeichen gilt,
20 weil mittlerweile weiß man ja, dass es wahrscheinlich unhygienischer ist, sich die
21 Haare zu entfernen, als sie stehen zu lassen, weil beim Rasieren können ja auf der
22 Haut viel leichter Pilze entstehen, ich weiß schon in meinem Bewusstsein, dass es
23 nicht hygienischer ist, sich die Haare zu rasieren und dass es nichts damit zu tun hat,
24 genauso die Achselbehaarung hat nichts mit Geruch zu tun, dass weiß ich auch, also
25 wenn dann eher umgekehrt, wie bei der Schambehaarung, aber es ist halt sowas,
26 was immer noch im Kopf steckt und das wird man schwer los und dann kommt auch
27 vor allem noch der ästhetische Aspekt und der praktische Aspekt teilweise dazu, also
28 was die Schambehaarung angeht

29 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen? Und**
30 **welche Partien hast du als erstes entfernt?**

31 B16: Also ich hab sicherlich mit den Beinen und den Achseln angefangen, da war ich
32 wahrscheinlich 12 sowas, bei mir hat die Pubertät schon relativ früh, also so mit 11
33 eingesetzt und dann relativ bald würde ich sagen, ich kann mich jetzt nicht genau
34 entfernen

35 **I: Aus welchen Gründen hast du deine Körperbehaarung damals entfernt?**

36 B16: Damals also wenn ich jetzt mein 12jähriges Ich fragen würde, warum ich das
37 mache, würde ich wahrscheinlich sowas sagen wie, das machen alle und das schaut
38 schöner aus und sowas wie, Beinhaare sind doch grausig, sowas würde ich vielleicht
39 sagen und im Nachhinein hat es sicher auch mit der aufklärenden Sexualität zu tun
40 und wie man sich attraktiv für potenzielle Partner fühlt und deshalb halt und wenn
41 man mitbekommt, alle finden Haare irgendwie grausig, dann will man das auch nicht
42 haben

43 **I: Du hast es vorhin eh schon bisschen angesprochen. Welche Haare entfernst du**
44 **genau und verwendest du unterschiedliche Methoden dafür?**

45 B16: Nein ich rasiere, Nassrasur

46 **I: Kennst du negative Auswirkungen, wenn du dich rasierst?**

47 B16: Ja Rötungen und eingewachsene Haare, absolut und ich versuche auch immer
48 wieder, also das betrifft die Achseln und die Beine eigentlich gar nicht, bis kaum,

49 wobei bei den Beinen, wenn ich die nicht immer einschmiere, die Haut halt total
50 trocken ist und zu jucken beginnt und bei der Schambehaarung hab ich das Gefühl,
51 dass die Haare halt noch fester sind, dass halt öfters Rötungen sind und auch
52 eingewachsene Haare und dann versuche ich eben mit Cremen und Peeling, aber
53 alles sehr sanft, weil ich eine sehr empfindliche Haut hab, dagegen vorzugehen mit
54 speziellen Cremen zum Einschmieren nachher

55 **I: Wie oft entfernst du deine Körperbehaarung? Und gibt es bei dir**
56 **Unterschiede je nach Jahreszeit?**

57 B16: Ja absolut, im Sommer rasiere ich die Beine alle paar Tage mal, also es ist
58 auch von Region zu Region unterschiedlich, die Schambehaarung ist immer speziell,
59 weil da die Haut am empfindlichsten ist, da kann ich's einfach nicht so oft rasieren,
60 also die Beine 3-4 Tage so zirka und die Achseln öfters, weil es da sehr
61 unkompliziert ist bei mir, da ist die Haut nicht empfindlich und da hab ich keine
62 negativen Auswirkungen, das geht auch am schnellsten, also die Achseln
63 wahrscheinlich jedes Mal wenn ich Dusche, das ist also jeden Tag oder jeden
64 zweiten Tag und die Schambehaarung maximal einmal in der Woche und im Winter
65 weniger und es hängt aber nicht nur von den Jahreszeiten ab, sondern auch davon,
66 ob ich gerade sexuelle Partner hab oder nicht

67 **I: Da bist du gleich bei meiner nächsten Frage. Gibt es bei dir Unterschiede, ob**
68 **du Single oder in einer Beziehung bist?**

69 B16: Ja auf jeden Fall, weil wenn ich Single bin und keine Partner hab, dann achte
70 ich weniger darauf und dann rasiere ich mich seltener tendenziell als wie wenn ich
71 auf der Suche bin oder in einer Partnerschaft bin

72 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Also**
73 **erstens Mal, würdest du deine zeigen?**

74 B16: Ja auf jeden Fall würde ich schon wie gesagt, also jetzt auch mein Status ist
75 nicht glatt rasiert, also es gab auch Phasen wo ich mir alle Haare stehen lassen
76 und das auch quasi gezeigt hab, es ist eben immer von Region zu Region
77 unterschiedlich, die Achselhaare hab ich mir fast noch nie wachsen lassen, sagen
78 wir so, wenn ich es tun würde dann hätte ich auch kein Problem das zu zeigen. Ich
79 finde auch was andere Leute angeht, mach ich halt schon einen Unterschied bei den
80 Geschlechtern, weil bei Männern ist es relativ normal und bei Frauen find ich es eher
81 positiv, wenn sie's machen

82 **I: Fallen dir in der Öffentlichkeit haarige Frauen auf?**

83 B16: Oft nicht, aber dadurch das ich halt einen Sport mache, an dem viele Frauen
84 beteiligt sind und bei dem auch Feminismus eine große Rolle spielt, also ich spiele
85 Roller Derby und da gibt es halt irrsinnig viele, die sich ihre Behaarung stehen lassen
86 und wie soll ich sagen, ich will das gar nicht bewerten, ich finde es weder super,
87 noch negativ find ich es aber überhaupt nicht, also jede Person soll über ihren
88 Körper entscheiden, wie sie das handhaben möchte und ich find alles voll okay

89 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
90 **oder in deiner Familie? Diskutiert ihr über dieses Thema?**

91 B16: Ja, also was jetzt die Familie betrifft, ich hab zwei Brüder und eine Schwester
92 und bei den männlichen Menschen in meiner Familie ist es kein Thema über das
93 geredet wird, mit meiner Mutter ab und zu halt, weil sie epiliert sich seit Jahrzehnten
94 alle Haare, die sie halt entfernen möchte und da beneide ich sie halt oft, weil dadurch
95 dass sie das schon so lange macht, hat sie nur mehr wenige irrsinnig wenig
96 Behaarung, weil je öfter du das Haar ausreist, desto feiner wird es und umso weniger
97 kommt es nach, also auf ihren Beinen wachsen nur mehr einzeln Haar nach und sie
98 macht das mittlerweile nur mehr mit der Pinzette, aber sie macht das halt wirklich seit

99 sie jugendlich ist, das ist aber alles worüber gesprochen wird, also alles was
100 praktikabel ist oder was nicht und dann sag ich halt, ich hab das auch ausprobiert,
101 aber mir hat das so wehgetan, dass ich das nicht machen wollte und meine
102 Schwester lässt ihre gesamte Behaarung stehen, aber das wir im Normalfall groß
103 darüber reden, eigentlich nicht, also letztens haben wir über schöne Unterwäsche
104 geredet und ich sie gefragt hab, ob sie dieses und jenes nicht schön finden würde
105 und das würde ihr so gut stehen und dann hat sie aber gemeint, sie lässt ja alle ihre
106 Haare wachsen und das wär dann für sie ein zu großer Gegensatz, die schöne
107 Spitzenunterwäsche und dann halt die Haare dazu, also das will sie nicht, also sie
108 verzichtet dann wiederum auf etwas anderes, was ihr sonst vielleicht gefallen würde
109 und unter Freundinnen redet man immer wieder mal über Rasurbrand und solche
110 Sachen (lacht), aber es ist jetzt nicht ein bestimmendes Thema

111 **I: Inwiefern hat dein Freundeskreis Einfluss auf deine Körperbehaarung? Was**
112 **zum Beispiel Methoden anbelangt?**

113 B16: Früher durchaus schon, dadurch dass ich andere Methoden erfahren hab von
114 anderen Leuten, auch dann mal das ausprobieren wollte, also ich hab ein paar Mal
115 probiert meine Haare mit Wachs zu entfernen lassen, das hat mir aber sehr weh
116 getan und das wollte ich dann nicht mehr machen, auch weil man die Haare ja bis zu
117 einer gewissen Länge wachsen lassen muss, damit man das überhaupt wieder
118 machen kann und da ist für mich der Nutzen irgendwie, auch wenn ich dann zwei
119 Wochen fast keine Haare hab, ja da muss ich sie dann eh absichtlich wieder stehen
120 lassen, aber ja, beeinflussen lassen definitiv im Sinne von Sachen ausprobieren, ich
121 bin halt immer wieder zum Rasieren zurück gekommen

122 **I: Wenn du in einer Beziehung bist, lässt du dich dann auch von deinem**
123 **Partner beeinflussen?**

124 B16: Also wenn ich einen festen Freund hab, also wenn ich in einer Liebesbeziehung
125 bin, dann ist es mir schon wichtig was der Partner davon hält, aber es ist mir noch
126 nie passiert, dass ich einen Partner hatte, der gesagt hat, mah kannst dich nicht ein
127 bisschen mehr rasieren, das wär schon leiwand, das fände ich dann auch als einen
128 Eingriff in meinen Körper, den ich nicht gutheißen würde, wahrscheinlich würde ich
129 es mir trotzdem zu Herzen nehmen, weil ich meinem Partner ja logischerweise
130 gefallen möchte, aber das ist so ein zweischneidiges Schwert, also ich weiß nicht
131 was ich machen würde, wenn es dazu kommen würde, dass jemand wirklich sagen
132 würde, ich find es besser wenn du dieses und jenes machst, aber bis jetzt war diese
133 Situation nicht, bis jetzt wurde das akzeptiert, so wie ich das handhabe

134 **I: Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn es um deine eigene**
135 **Körperbehaarung geht?**

136 B16: Also ich lese keine Hochglanzmagazine was ich für mich schon mal als sehr
137 positiv empfinde, weil ich dadurch nicht ständig mit einem Körperbild konfrontiert bin,
138 dass unrealistisch ist und das verursachen würde, dass ich mich schlecht fühle, weil
139 das hatte ich durchaus, dass ich mich aufgrund dem gängigen Körperbild schlecht
140 gefühlt habe in meiner Haut und mir gedacht hab, fuck ich müsste eigentlich so und
141 so ausschauen und dieses und jenes machen, insofern solche Magazine wo so ein
142 Frauenbild präsentiert wird, lese ich kaum, schau ich mir auch kaum an

143 **I: Alle sind erschrocken und gehen (lacht, das Interview findet in einem**
144 **Kaffeehaus statt)**

145 B16: Nein ich glaube sie kommt eh wieder, aber es ist schon ein bisschen schräg so
146 über das Thema so reden, wenn noch jemand dabei ist, aber das passt schon
147 (lacht). Und in den sozialen Medien, die ich abonniert habe, kommen mehr Body-
148 positiv Artikel vor, als andere wo es mehr um die positiven Seiten von zum Beispiel
149 Körperbehaarung oder Fettschichten oder sonst was geht, insofern lasse ich mich

150 schon davon beeinflussen, indem ich für mich selber heraussage, was für mich
151 okay ist und es ist okay wie ich bin und es ist okay wenn ich Stoppeln hab und es ist
152 auch okay, wenn ich mir die Haare wachsen lasse, wenn ich das möchte, also eine
153 Beeinflussung ist es sicher, egal in welche Richtung

154 **I: Welches weibliche Schönheitsideal wird dir in der Werbung vermittelt,**
155 **welche Attribute fallen dir da auf?**

156 B16: Also in der herkömmlichen Werbung natürlich schlanke Frauen mit glatter Haut
157 und auf jeden Fall rasiert, also das wär mir noch nie untergekommen, dass es
158 irgendeine Hochglanzwerbung oder Fernsehwerbung oder Plakatwerbung gibt, wo
159 eine Frau nicht rasiert gewesen wäre, also es geht schon teilweise vom Körperimage
160 bisschen tendenziell ab und zu in die Richtung, dass eine Frau vielleicht auch ein zwei
161 Kilo mehr haben darf, aber Körperbehaarung ist sicher ein Tabu in der Werbung

162 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
163 **deiner Realität überein?**

164 B16: Nein, gar nicht, also natürlich kann ich mich dem nicht zu 100% entziehen, also
165 ich möchte mich jetzt schon quasi verteidigen dafür, ich bin auch nur ein Mensch und
166 ich sehe halt was behauptet wird, was Leuten gefällt und ich möchte dem auch bis
167 zu einem gewissen Grad entsprechen, was aber mehr dazu führt, dass ich mich
168 schlecht fühle, als dass ich es jetzt tatsächlich ändern würde deswegen

169 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

170 B16: Wenn dann in Social Media, weil ich eben auch Leute abonniert hab, die dann
171 zum Beispiel ein Foto posten wo sie ihre Achselhaare gefärbt haben und das
172 herzeigen, also eher Social Media

173 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
174 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert?**

175 B16: Ja ich gehe jetzt absolut lockerer damit um, ja in der Jugend vergleicht man
176 sich halt noch viel mehr, weil man selber erst einmal kennen lernen muss und dann
177 ist es halt einmal in erster Linie wichtig, möglichst wenig anders zu sein, sondern
178 eher alles gleich zu machen, ähnlich zu machen wie seine Freundinnen und
179 mittlerweile ist es so, dass das für mich definitiv locker ist und ich hab Freundinnen
180 die machen das so und ich hab Freundinnen die machen das so und irgendwo
181 dazwischen ist halt mein Platz, ich versuche mich wenig beeinflussen zu lassen,
182 aber ich kann auch nicht sagen, dass ich immun bin, weil wenn mir das Thema völlig
183 egal wäre, dann würde ich die einfachste Variante wählen, die es ist, einfach alle
184 Haare wachsen zu lassen und das tu ich ja auch nicht, also insofern natürlich lasse
185 ich mich beeinflussen, aber ich versuche halt, mir nicht so einen Kopf darüber zu
186 machen, wie es jetzt vielleicht früher gewesen wär

187 **I: Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. (64) Was denkst du über die**
188 **gezeigten Beispielbilder aus Instagram? Welche Emotionen lösen diese Bilder**
189 **bei dir aus?**

190 B16: Es ist interessant und bei manchen weiß ich nicht ganz, was ich davon halten
191 soll, also generell würde ich mal sagen es ist positiv, dass Leute sich selber und
192 ihren Körper herzeigen und auch einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und sagen,
193 okay ich möchte nicht dem und dem entsprechen, sondern ich möchte das machen
194 wie ich das möchte und das in einer positiven Form transportieren, was mir noch
195 aufgefallen ist, was jetzt die Bilder von der Schambehaarung betrifft, ich bin mir nicht
196 sicher, ach Gott das ist schwierig

197 **I: Was waren deine ersten Gedanken dazu?**

198 B16: Der erste Gedanke war so, uh ich weiß nicht ob ich jetzt so eine Nahaufnahme
199 von meiner Unterhose posten wollen würde, egal ob ich rasiert bin oder nicht, es ist
200 halt so ein Ausschnitt, der grade was das Internet angeht viel zu schnell sexualisiert
201 wird und auf so eine Ebene geschoben wird, es ist schon klar, dass die Haare auf
202 dem Bild im Fokus sind, dass das der Punkt ist, ich weiß aber, das nicht nur das
203 gesehen wird, sondern so wie das eine Kommentar da war, uh wie geil, sowas find
204 ich halt grausig und sowas ist man halt ausgesetzt automatisch im Internet, das kann
205 man nicht verhindern, dann frag ich mich warum man nur diesen Ausschnitt in den
206 Fokus gibt und nicht den ganzen Menschen, ich nehme an, es hat schon mit Body-
207 positivity zu tun, dann einen Menschen auf dem Foto halt darauf zu reduzieren find
208 ich halt fragwürdig. Bei den anderen Fotos wo man zum Beispiel die Achsel sieht,
209 aber mit dem Gesicht und wie die Frau lächelt und die das einfach gut findet, da
210 komme ich viel weniger in Versuchung mir solche Gedanken zu machen, weil es halt
211 wirklich etwas positives transportiert, bei einer Nahaufnahme von der Unterhose ist
212 viel Interpretationsspielraum da und ob ich das jetzt so positiv finde, also im ersten
213 Moment nicht, aber nicht aufgrund der Behaarung. Bei dem einem Foto stand dabei,
214 my armpit smells like und hat dann einige Sachen aufgezählt und dann denk ich mir
215 so okay, vielen Dank für die Information, vor allem standen ja paar Sachen dabei, wo
216 man sagen würde, es ist positiv, wenn mein Körper nach Erdnussbutter und Eis
217 riecht und dann stand da irgendwas von Basement und Chicken, sie wird wohl ihre
218 Gründe haben, dass sie das so macht, ich finde es interessant, aber es führt halt
219 dazu, dass man als Betrachter von dem Bild denkt, dass es auch etwas mit der
220 Behaarung zu tun hat und dann denk ich mir, dass werden viele Leute sicher nicht so
221 positiv finden, wenn sie überlegen ihre Haare wachsen zu lassen und dann denken,
222 oh scheiße, dann riechen meine Achseln nach einem alten Keller, das ist vielleicht
223 gar nicht so toll (lacht) und das letzte Bild finde ich lustig, das mit der Cinderella, das
224 find ich witzig, sowas gefällt mir

225 **I: Sind dir selbst schon solche Bilder in Instagram aufgefallen?**

226 B16: Ja, aber mehr die Achselbehaarung als die Schambehaarung, also ich hab
227 schon auch Bilder gesehen, aber da ist halt mehr die ganze Person drauf abgebildet
228 und nicht nur dieser Ausschnitt

229 **I: Ich zeige dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
230 **Collins, sie hat das vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und das hat damals**
231 **gegen die Richtlinien verstoßen, weshalb das Bild auch wieder gelöscht**
232 **wurde. Mittlerweile sind solche Bilder aber erlaubt. Glaubst du, dass sich**
233 **durch die Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung auf Instagram**
234 **Chancen ergeben?**

235 B16: Auf jeden Fall, also Chancen für jüngere Menschen, die noch nicht so gefestigt
236 sind, auch um zu sehen, dass es etwas anderes gibt, als nur rasierte Babykörper, die
237 40 Kilo wiegen und Null Haare haben, also insofern glaube ich schon, dass es was
238 positives bewirken kann

239 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
240 **Körperbehaarung auf Instagram? Wenn du zum Beispiel an die**
241 **Kommentarfunktion denkst?**

242 B16: Natürlich, also egal was man ins Internet stellt, irgendwelche Informationen von
243 sich selber, finde ich, dass man vorsichtig sein soll und das mit Bedacht wählen soll
244 und auch darauf gefasst sein soll, dass es da einige Leute geben wird, die sagen
245 werden, oh du bist scheiße weil und ich glaube das Körperbehaarung für viele Leute
246 ein Thema ist, das doch eher intim ist und persönlich und ich glaub die Gefahr ist
247 hoch, dass wenn man sich nicht wappnet vorher auf die negativen Kommentare,
248 dass man sehr eingeschüchtert werden kann durch sowas, weil da sind ja wirklich
249 keine Grenzen, die Leute können ja schreiben was sie wollen und können einen auf

250 das persönlichste beleidigen und wenn man da naiv rangeht und solche Fotos von
251 sich postet, dann ist das sicher schwer und birgt auch eine Gefahr, gerade bei
252 jüngeren nicht so gefestigten Leuten

253 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
254 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

255 B16: Auf einen kleinen Level glaube ich schon, Instagram ist ja jetzt nicht eine
256 Miniaturplattform, aber es ist auch nicht Fernsehwerbung und es ist auch nicht
257 Magazinwerbung und das sind halt noch so die großen Medien oder die Modewelt,
258 wo halt wirklich bestimmt wird, was hat man gut zu finden und was hat man nicht gut
259 zu finden und ich glaube schon, dass es auf einen kleineren Level Sachen bewirkt,
260 ich weiß nicht, zum Beispiel wenn ich überlege meine Schwester ist sieben Jahre
261 jünger als ich und wenn wir beide zehn Jahre früher geboren worden wären, ob sie
262 dann heute auch so mit ihrer Körperbehaarung umgehen würde oder nicht, wie sie
263 es halt jetzt tut, weil halt damals die sozialen Medien weit nicht so groß und
264 weitreichend waren und man halt nur die gängigen Medien hatte, um irgendwelche
265 Vergleichsbilder zu haben, insofern glaub ich schon, dass es einen positiven
266 Unterschied macht und dass mehr Leute sehen, Haare sind okay und es kann auch
267 einfach cool sein und ich habe Identifikationsfiguren die das anders machen als man
268 es halt so im Fernsehen sieht

269 **I: Welche der gezeigten Beispielbilder kämen für dich in Frage?**

270 B16: Das von der Cinderella (lacht), weil da ist auch Humor dabei und so eine
271 Ernsthaftigkeit und Phrasendrescherei find ich bei so einem Thema halt manchmal
272 eher nervig und nicht positiv, weil viele Leute sehr in die Offensive gehen und so,
273 schaut her, ich habe Haare und es ist ur leiwand, schau mich an und das kann halt
274 genauso wie das andere Extrem, wo man sagt man schaut irrsinnig toll aus, kann
275 halt nerven, mir gefällt es wenn an das Thema mit einem gewissen Humor
276 herangegangen wird

277 **I: Welche neuen Trends würdest du gerne ausprobieren? Sowas wie sugaring**
278 **oder lasern?**

279 B16: Nein, also das mit dem Lasern hab ich schon mal gemacht und umso mehr
280 man sich über das Thema informiert, umso mehr wird einem klar, dass es sowieso
281 keine endgültige Lösung ist, es ist viel zu teuer, man braucht viel zu viele
282 Behandlungen, um überhaupt mal irgendwie einen Erfolg zu sehen und mich hat es
283 damals für die Bikinizone oder halt Intimbehaarung interessiert, weil das ist das, was
284 mir am meisten Probleme macht beim Rasieren und da wär es cool, wenn ich mir
285 keine Gedanken mehr darüber machen müsste und ich hatte dann drei
286 Behandlungen oder so und es hatte quasi Null Effekt und ich dachte mir, wenn ich
287 das jetzt durchziehen möchte, dann muss ich da wahrscheinlich so um die tausend
288 Euro noch reinstecken und das ist es mir nicht wert und dann hab ich auch mit einer
289 Freundin gesprochen und an das werde ich mich noch lange erinnern, weil wir über
290 die Vor- und Nachteile von so einer Laserenthaarung gesprochen haben und sie
291 meinte halt, was ist wenn man 50 ist und dann hat man halt keine Haare mehr und
292 dann findet man das vielleicht auch lächerlich und kindisch, dass man das überhaupt
293 gemacht hat, weil das ist eine Trend, es ist nicht etwas das universell ist, es ist
294 definitiv ein Trend und das denk ich mir eben auch und vor kurzem hab ich mir die
295 Haare wachsen lassen und ich wollte es dann auch nicht mehr, aber es ist gut, dass
296 ich es kann, meine Haarwurzeln sind intakt und ich kann das machen wenn ich
297 möchte, ich hab mir vor kurzem über elektrische Rasierer informiert, die man halt so
298 trocken und nass verwenden kann und ich hab viele Bewertungen gelesen, weil ich
299 mir dachte, dass es vielleicht Hautschonender ist und hab dann aber zu viele
300 negative Sachen gelesen, so dass ich mir dachte, das ist wirklich eine gute

301 Alternative, aber das ist ja auch nicht neumodisch, also um auf die Frage zurück zu
302 kommen, nein im Moment gibt es nichts, was ich gerne mal ausprobieren würde

303 **I: Fallen dir sonst noch haarige Geschichten ein, die du mir erzählen**
304 **möchtest?**

305 B16: Ja etwas was die Schambehaarung betrifft, das ich vor Kurzem wieder einmal
306 probiert hab, sie mir wachsen zu lassen und das hab ich sicher drei Monate oder so
307 gemacht und ich hab es dann nicht mehr ausgehalten wortwörtlich, es war mir zu
308 viel, die Haare haben mich gestört, sei es beim aufs Klo gehen, wenn ich meine
309 Tage habe, ich hatte immer das Gefühl es ist etwas da das stört, es hängt sicher
310 damit zusammen, was man gewohnt ist und wenn ich mich jetzt 20 Jahre rasiert hab
311 und keine Haare da hatte oder einfach nicht so lange, ist es natürlich seltsam, es war
312 ein unangenehmes Gefühl, ich hatte beim Sitzen das Gefühl, ich spüre die Haare
313 irgendwie, es war wie ein Fremdkörper eigentlich und deswegen hab ich dann auch
314 wieder zum Rasieren begonnen, ich behaupte jetzt, dass mir das soziale dabei nicht
315 wichtig war, unterbewusst spielt das aber sicher immer auch eine Rolle, ich fand es
316 jetzt per se aber nicht unattraktiv oder ich müsste mich wenn ich jetzt zufällig
317 jemanden kennen lerne und der das sieht, müsst ich mich dafür schämen, aber ich
318 kann nicht von der Hand weisen, dass es sicher auch eine Rolle spielt. Fällt mir noch
319 was ein? Das mit dem Achselhaar färben find ich ganz lustig, wenn ich mir die Haare
320 stehen lassen würde, also wenn ich Haare hätte, würde ich das sicher ausprobieren,
321 ich hab früher meine Kopfhaare in allen möglichen Farben gefärbt, also das fände
322 ich eine lustige Möglichkeit, um Haare mal wieder bunt zu färben, aber inzwischen
323 rasiere ich weiter

324 **I: Vielen Dank für deine Zeit.**

Alter?	34
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Single
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Nein

1 **Interview 15.9.2016**

2 **I: Ganz allgemein: Welche Bedeutung hat Körperbehaarung für dich?**

3 B17: Ja ich würde sagen, gerade als Frau habe ich mich intensiv damit auseinander
4 gesetzt und es ist sehr unterschiedlich, das Kopfhaar soll sehr füllig und viel sein und
5 so weiter und der Rest von der Körperbehaarung, also die Bedeutung ist eine gute
6 Frage. Ich würde behaupten, sie kriegt erst mit dem Zusammenhang mit der
7 Gesellschaft eine Bedeutung oder gewinnt an Bedeutung

8 **I: Wie gehst du mit deiner Körperbehaarung um?**

9 B17: Also ich will ja gar nicht sagen, aber ich habe früher auch schon das Glück
10 gehabt, vielleicht ist auch grad der Prozess in dem ich mich befinde leichter, ich habe
11 nicht so viel Körperbehaarung, aber ich habe derzeit eine Phase oder den Versuch
12 gestartet vor einigen Monaten, ich mache überhaupt nichts mit meiner
13 Körperbehaarung, die ist so wie sie ist

14 **I: Aus welchen Gründen entfernst du deine Körperbehaarung nicht?**

15 B17: Weil ich angefangen habe, dass ein bisschen verrückt zu finden, was darum für
16 ein Ding gemacht wird und welch ein intensiver Zeitaufwand das eigentlich ist, wenn
17 man keine Haare gerne hätte oder so, also ich habe immer schon sehr ungerne und
18 deswegen auch nur ein paar Mal gemacht, rasiert, weil ich dieses Hautgefühl
19 überhaupt sehr unangenehm empfunden habe. Dann habe ich angefangen meine
20 Bein- und Achselhaare zu epilieren, das hab ich nicht so schlimm gefunden
21 irgendwie, das geht so schnell oder dann auch mit einem Streifen gewaxt, weil eben
22 das Rasieren hat mich längerfristig immer so gejuckt, da war mir eben lieber, das
23 schmerzt kurz, aber eben deswegen ist das alles irgendwie krank, das ist alles nicht
24 angenehm und man wählt irgendwie das geringste Übel, das schätzt man halt
25 irgendwie ab, aber ich meine beim Epilieren wird man schon unempfindlicher, weil
26 die Haarwurzel ja immer wieder ausgerissen wird und dann weniger fest drinnen sitzt

27 **I: Weil du das gerade angesprochen hast, welche negative Auswirkungen hatte**
28 **das Entfernen deiner Haare für dich?**

29 B17: Ja eben so voll gereizte Haut und wenn man dann mit diesen günstigen
30 Rasierern rasiert, dann kenn ich das, dass Leute schon total große Poren haben, auf
31 den Beinen zum Beispiel, weil sie sich immer die oberste Hautschicht wegrasieren,
32 in weiterer Folge glaube ich ja, das so ein Hautklima total wichtig ist, ich mein das ist
33 immerhin unser größtes Organ und total wichtig auch in der medizinischen Richtung
34 und das man halt ununterbrochen irgendwelche Mittel drauf tut und irgendwie das
35 Hautklima stört und abnimmt und ich bin außerdem der Meinung, dass das schon
36 auch was bringt, wenn da eigentlich Haare sind. Es ist ja auch spannend, weil auf
37 der Hand oder auf den Armen ist das irgendwie kein Problem, dass sie dort sind,
38 also ich kenne viel viel weniger Menschen, die sich die Arme rasieren würden, ich
39 kenne Menschen die das tun, lustigerweise kenne ich glaube ich gleich viele Männer
40 wie Frauen die das machen, also offenbar ist das sowas, was irgendwie mit einfließt,
41 aber ich finde es eigentlich einfach absurd, verstehe eigentlich nicht genau warum

42 **I: Aber bevor du diesen Prozess gestartet hast, hast du dir die Haare entfernt?**

43 B17: Schleißig, aber ja

44 **I: Wann hast du damit begonnen, deine Körperbehaarung zu entfernen?**

45 B17: Da war ich ungefähr 12, 13 und ich weiß noch, da war ich baden mit
46 Freundinnen und irgendwelche Jungs sind so an uns vorbei und sind mit ihren
47 Armen so an unseren Beinen, wir sind da halt am Steg so aufgereiht gestanden und
48 die Jungs sind so durch, auch so zum Ärgern und haben von jedem kurz die Beine
49 angegriffen und haben so schnell gesagt, sind deine Beine rasiert, sind deine Beine

50 rasiert und ich habe mich halt voll erschreckt, weil ich habe mir vorher nie Gedanken
51 darüber gemacht, wie das ist und ob ich das tun sollte oder keine Ahnung und da
52 habe ich mir gedacht, aha ja, also irgendwie war das so, also danach habe ich mir
53 das erste Mal meine Beine rasiert

54 **I: Also dieses Erlebnis hat dich dazu gebracht, mit der Entfernung deiner Haare**
55 **zu beginnen?**

56 B17: Ja genau, also es war davor schon so ein bisschen die Auseinandersetzung da
57 und es gab eine Bekannte, das war eigentlich die Tochter von einer Freundin von
58 meiner Mutter und die hat so irgendwie, also so klischeeerwachsen, sich die
59 Augenbrauen gezupft und sich die Beine rasiert und die hat dann eben
60 vorgeschlagen, wir könnten sich ja gemeinsam die Beine rasieren, ich glaube für
61 viele ist das so ein, ich kümmere mich um mich selbst

62 **I: Welche Haare hast du früher genau entfernt, also welche Körperpartien?**

63 B17: Das waren die Beinhaare, die habe ich als erstes entfernt, die
64 Schambehaarung das habe ich auch einmal gemacht, dann hat es mich voll
65 geschreckt, weil es so gejackt hat, das weiß ich auch noch, das war auch so in dem
66 selben Alter irgendwann und die Achselhaare ich weiß es gar nicht, das kann ich gar
67 nicht sagen, wann ich die das erste Mal weg hab

68 **I: Hat es bei dir Unterschiede je nach Jahreszeit gegeben? Also hast du im**
69 **Winter deine Haare anders entfernt als im Sommer?**

70 B17: Voll ich glaub schon, also im Winter, wenn man auch keinen Freund oder so
71 was gerade hat, dann ist das im Winter relativ vernachlässigbar und im Sommer
72 auch eben nur, wenn es dann wärmer ist und man kurze Hosen oder so was an hat,
73 aber ich bin eben auch ganz froh über meinen Grundcharakter, ich hab gleichzeitig
74 noch nie empfunden von Anfang an, mich ganz perfekt zu enthaaren, also irgendwie
75 ein Haar vergessen zu haben, das hat jetzt nicht, das war jetzt nicht so wichtig, es
76 war nicht so, dass ich das einfach lassen habe

77 **I: Wie stehst du zu weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit? Zeigst du**
78 **deine Behaarung?**

79 B17: Ja eben dadurch, dass ich normal kurze Hosen oder Kleider oder irgendwas
80 anhave oder schulterfreie Sachen, sieht man die Haare auch

81 **I: Bist du schon mal darauf angesprochen worden oder hast du irgendwelche**
82 **Reaktionen darauf erlebt?**

83 B17: Nein angesprochen noch nicht, aber ich merke, dass es vielen Leuten auffällt,
84 vor allem die Achselbehaarung, das merkt man wenn jemand kurz mal so schaut,
85 sagt dann aber nichts dazu, ich hab das Gefühl, es sticht kurz ins Auge und wird kurz
86 betrachtet

87 **I: Fallen dir andere Frauen in der Öffentlichkeit auf, die zum Beispiel behaarte**
88 **Beine haben?**

89 B17: Nein ich muss sagen das fällt mir selten auf, ich schaue aber auch wenig drauf,
90 also ich versuche auch gleichzeitig, dass das nicht so eine große Rolle spielt, also es
91 fällt mir eigentlich auch gar nicht auf, ich kann mich an ein einziges Mal erinnern, das
92 war, da war ich noch so 15,16 und da war ich grad in Berlin mit einer Freundin und
93 wir waren aus und da sind so drei Mädels reingekommen, ich glaube das waren
94 Schwedinnen und die eine habe ich als total fesch empfunden und ich bin so
95 draußen gesessen und da gingen so Treppen hinauf und da waren die Beine kurz so
96 auf Augenhöhe und auf einmal hat es mich voll verwundert, weil die waren so ganz
97 Mädchenhaft, so bisschen doll-mäßig angezogen und die hat eine Strumpfhose
98 angehabt und unter der Strumpfhose hat man gesehen, dass sie ganz normale

99 Beinbehaarung gehabt hat und zwar direkt auffällig, grad unter der Strumpfhose
100 wenn man das so durchsieht, da hab ich mir zum ersten Mal gedacht, was ist
101 eigentlich los, weil ich mir selber gedacht hab im ersten Moment, quasi so attraktiv
102 und dann macht sie das, aber da hab ich mir gedacht, warum eigentlich, das ist doch
103 völliger Schwachsinn, das war das erste Mal, dass ich so gemerkt habe, da ist
104 etwas, das automatisch etwas empfindet dazu, was ich eigentlich logisch nicht richtig
105 finde

106 **I: Würdest du sagen, weil es sich so anhört, einen haarlosen Körper bedeutet**
107 **höhere Schönheit oder dass ein haarloser Körper femininer wirkt?**

108 B17: Ja ich habe mich damals dabei ertappt, dass ich das offenbar so empfinde,
109 finde aber eben nicht, also mittlerweile auch nicht mehr, damals ist mir das eben
110 bewusst worden, dass das automatisch in mir drinnen ist und ich hab mich eben
111 gefragt, warum und so, aber es waren auch gleichzeitig, dadurch dass ich auch
112 selten mich rasiert hab oder dadurch, dass ich nicht so perfektionistisch damit war
113 und es nicht so ein großer Teil von meinem Leben war, da sind meine Gedanken halt
114 so dahin geplätschert, die ich mir diesbezüglich gemacht hab

115 **I: Welche Rolle spielt das Thema Körperbehaarung in deinem Freundeskreis**
116 **oder in deiner Familie?**

117 B17: In der Familie nicht, das könnte ich jetzt nicht behaupten, das ist aber auch so,
118 dass meine Mama sich nicht die Beine rasiert, also nicht mehr, schon glaub ich,
119 wenn sie sich mal schick macht, aber ich hab noch kleine Geschwister, sie ist quasi
120 so bissel busy und ich glaube, das spielt vielleicht auch eine Rolle, sie ist mit einem
121 Arzt verheiratet und ich glaube, die sind oft auch vertrauter miteinander mit dem wie
122 der Körper vielleicht einfach ist und ich glaube auch, dass es ihm relativ egal ist. In
123 der Familie hatte ich darüber noch nie ein Gespräch geführt, ich weiß dass die Mama
124 zu mir irgendwann einmal gesagt hat, aber das hab ich irgendwie, also damit hab ich
125 nichts anfangen können, bevor ich mir das erste Mal die Beine rasiert hab, das hat
126 sie auch so nebenbei gesagt, wo ich mir gedacht hab, dass hätte sie auch
127 eindringlicher machen können, um mir zu sagen, wenn du das nie tust, wir haben so
128 helle Haare, dann musst du das wahrscheinlich auch nie machen, vielleicht auch gut,
129 weil ich dadurch wieder da hingekommen bin, wo ich jetzt bin und mich bewusst
130 dagegen entschieden hab, aber das war glaub ich das einzige Mal und im
131 Freundeskreis eher durch mich, also dass ich auch eben versuche es zu
132 revolutionieren, aber eben ohne dass das Thema gerade da ist, mehr so, und was
133 hast du so gemacht oder was tut sich bei dir so gerade. Vorgestern war ich bei
134 Freunden und da hab ich gesagt, übrigens voll cool, ich glaub jetzt, dass alle meine
135 Körperhaare ausgewachsen sind, also die sind bei mir im Freundeskreis schon ein
136 bisschen von mir gewöhnt, dass ich da ein bisschen revolutioniere, das fühlt sich im
137 ersten Moment vielleicht nicht nach einem normalen Alltagsgespräch an, also ich
138 muss sagen, im Freundeskreis hab ich da noch nie etwas Negatives zurück
139 bekommen, eher dass die Leute schmunzeln müssen oder dass sie sich mittlerweile
140 einfach denken, ja die (lacht)

141 **I: Glaubst du, dass dich deine Freunde beeinflussen oder dass du deine**
142 **Freunde beeinflusst?**

143 B17: Eine Freundin von mir hat jetzt schon gesagt, sie hat jetzt im Sommer wo sie
144 mit ihrem Freund auf Urlaub war, sich auch nicht mehr rasiert und ihr Freund saß
145 auch so daneben und hat gemeint, er findet das auch voll lieb irgendwie und eben,
146 das ist ja echt nicht so, als hätte hier irgendwer total viele Haare, das ist ja auch so
147 absurd, das ist ja eigentlich, sieht man sie ja eh überhaupt nicht und ja sehen ist
148 sicher auch so eine Sache, kommt sicher drauf an wie genau man schaut. Sie hat
149 eben gemeint, sie hat das jetzt eben auch nicht gemacht und irgendwie auch fein,
150 also ich hatte bei ihr das Gefühl, es fangt bei ihr gerade das an, wo ich mich bei mir

151 erinnere, dass es im ersten Moment durchaus schwierig ist auch oder dass man
152 merkt, der Kopf hat jetzt darüber nachgedacht und das beschlossen, aber es ist
153 einem auf eine Art und Weise unangenehm, aber irgendwie vergeht das einfach

154 **I: Inwiefern hat dein Partner Einfluss auf deine Körperbehaarung?**

155 B17: Also es ist schon so, dass ich mich bei ihm erkundige, ob es für ihn passt, jetzt
156 eher nicht ob ich darf, sondern wie stehst du dazu, es ist ja so, dass du dir manchmal
157 denkst, es wär schon schön, wenn das jetzt weg wäre, eben ich versuche konkret
158 jetzt nicht zur Sicherheit um Erlaubnis zu fragen, sondern ich möchte halt gerne
159 wissen wie es aussieht, damit ich mir über das Gegenüber bewusst bin
160 beziehungsweise, weil nämlich er zum Beispiel seine Haare mehr entfernt als ich,
161 beziehungsweise mehr als ich grad überhaupt, weil ich ja grad nichts entferne. Es ist
162 bei ihm mehr aus praktischen Gründen auch, also beim Bauch und so, also wenn es
163 heiß ist im Sommer oder er trimmt auf jeden Fall seine Haare und die Achselhaare
164 rasiert er auch, aber es ist mehr so eine Hitze-Geruchs-Angelegenheit irgendwie und
165 ich frag manchmal eben nach, wie es aussieht, aber es muss auch nicht immer ein
166 Thema sein, weil jeder an und für sich, dass mit seinen Haaren machen kann was er
167 mag und es ist alles schön, ich wär glaub ich, es würde mich stören, wenn er den
168 Genitalbereich glatt rasieren würde, das gefällt mir überhaupt nicht. Stören weißt eh,
169 wenn es dem anderen dann wieder extrem wichtig ist, dann würde ich auch das
170 respektieren, aber das ist die einzige ästhetische Sache die mich nervt, weil ich
171 einfach finde, dass das diese Verkindlichung einfach ist, die bei der Frau ja sowieso
172 voll am Start ist

173 **I: Kommen wir zum Thema Medien. Inwiefern beeinflussen dich Medien, wenn**
174 **es um deine eigene Körperbehaarung geht? Sind dir zum Beispiel haarige**
175 **Frauen in den Medien untergekommen?**

176 B17: Nein eigentlich nicht, mit einer Freundin hab ich vor kurzem darüber geredet,
177 mah schau, wie nett, meine Achselhaare hab ich jetzt übrigens stehen lassen und da
178 hat sie gemeint, sie hat letzts ein Shooting gehabt, da war auch ein Model mit
179 Achselhaaren, aber das ist das so wie mit den Tattoo-Models, gibt es jetzt auch
180 Achselhaar-Models, also ich glaub schon, es ist ein Genre fast, aber ansonsten
181 muss ich sagen, dass ich auch vor einiger Zeit damit aufgehört hab, so Magazine
182 und so zu konsumieren, manchmal wenn sie wo sind blättere ich durch, aber ich hab
183 mich damit überhaupt so ein bisschen auseinander gesetzt mit dem Körpergefühl der
184 Frau und bin auf sehr viele Sachen gestoßen wo wirklich von unterschiedlichsten
185 Seiten festgestellt wurde, dass diese Magazine eigentlich ausschließlich ein
186 schlechteres Körpergefühl verursachen, also selbst bei Topmodels, wenn die das
187 durchblättern, dann noch dieser zusätzlich künstlich gemachte Körper, dass das
188 noch zusätzlich und es spielt auch keine Rolle, welchen Bildungsgrad das man hat
189 oder wie hoch der Wissensstand ist, dass es offenbar niemanden besser geht, wenn
190 er so ein Magazin anschaut. Es gibt einen sehr interessanten TED-Talk darüber, wo
191 es um das geht, ich glaub „woman should know better“ heißt der, wo sie dann eben
192 sagen, es spielt keine Rolle, ob du das besser weißt oder nicht, voll und einfach so
193 immer wieder darauf gestoßen, ich könnt es jetzt nicht mehr sagen, es war schon
194 wieder eine Zeit her

195 **I: Auch wenn du es dir jetzt aktuell nicht anschaust, aber welches Bild wird dir**
196 **in den Medien bezüglich weiblicher Körperbehaarung vermittelt?**

197 B17: Also was vermittelt werden will ist ja auf jeden Fall sehr rein, sehr glatt, mit
198 wenig Ecken und Kanten, wie ich am Anfang gesagt hab, am besten sehr viel
199 Kopfhaar, sehr fülliges Kopfhaar und sonst am besten eigentlich keines

200 **I: Inwiefern stimmt das von dir wahrgenommene medial vermittelte Bild mit**
201 **deiner Realität überein?**

202 B17: Also ich glaub, dass ist ein Schönheitsideal dem man auf gar keinen Fall
203 nacheifern sollte und ich versuche dem auf jeden Fall nicht nachzueifern

204 **I: In welchen Medien fällt dir das Thema Körperbehaarung besonders auf?**

205 B17: Nein also ich muss sagen, also was bei uns ein bisschen thematisiert wird, ist die
206 Intimbehaarung im asiatischen Raum, da hab ich jetzt paar Artikel gelesen, weil dort
207 ja auch die Körperbehaarung außer am Kopf ja fast nicht mehr vorhanden ist,
208 zumindest im Ostasiatischen Raum verschwindet die Körperbehaarung sehr und dort
209 gibt es das Phänomen, das Kopfhair in den Schambereich zu transplantieren, also
210 dort ist es attraktiv sehr viel Schambehaarung zu haben

211 **I: Fällt dir das Thema Körperbehaarung auch in Social Media aus?**

212 B17: Ja doch, ich hab auch Instagram mitgekriegt, das es eben auch Accounts
213 gegeben hat von Frauen, die ihren Körper adäquater darstellen oder eher
214 realitätsnah oder bewusst eben, also ich hab ein paar Fotos gesehen, fand sie eh
215 nett, aber ich fand das nach wie vor gewisse Schönheitsideale noch bespielt wurden
216 und dann halt irgendwie Haare nicht, das fällt eben auch auf wenn man Model ist
217 oder so mit den Achselhaaren, ich hab das Gefühl es ist, die Gesellschaft verkraftet
218 das dann immer bis zu einer gewissen Dosis bzw. die ist so sehr attraktiv, da spricht
219 jetzt überhaupt nichts dagegen und wenn sie dann Achselhaare hat, dann irgendwie,
220 okay, ich hab das Gefühl, da geht es dann, aber wenn man quasi einfach nicht jetzt
221 von Größe und von der Statur nicht schon gewisse Modelmaße hat, dann wird's viel
222 schwieriger, dass man da nicht direkt in irgendein auch total verfälschtes
223 Lesbenggenre reinfällt oder ja, dass da eben nicht so direkte Assoziationen
224 aufkommen

225 **I: Inwiefern hat sich dein Verhalten bzw. deine Meinung zu deiner eigenen**
226 **Körperbehaarung seit deiner ersten Haarentfernung geändert? Du gehst ja**
227 **jetzt wesentlich lockerer damit um? Wie hat sich das genau aufgebaut?**

228 B17: Ja es ist auf jeden Fall stetig gestiegen mit dem Erwachsenwerden und dem
229 Gedankenmachen und eigentlich auch so mit der Ich-Auseinandersetzung natürlich,
230 wo man dann halt einfach schaut, was ist so eigentlich die erste Kategorie oder
231 Schublade in die ich gesteckt werde oder in die ich mich selber stecke oder die es
232 gibt und das ist halt irgendwie das Geschlecht und was das so bedeutet und was mit
233 dem so gemacht wird und so die Konfrontation sicher auch mit Diskriminierung bzw.
234 mit gewissen Erwartungshaltungen bzw. auch mit, also ich bin mit meinen Cousins
235 aufgewachsen und wie die dann manchmal auch so reden können, wenn zum
236 Beispiel eine Frau mehr Oberlippenbehaarung hat oder einfach ein dunklerer
237 Haartyp ist oder so was und in weiterer Folge auch Magazine oder wenn man auch
238 plötzlich damit anfängt sich über seinen Körper Gedanken zu machen bzw. sich
239 unschön findet oder dick oder auch andere Menschen merkt, die sich dick fühlen, ja
240 sicher auf die Auseinandersetzung mit Kunstgeschichte einfach, wie viele
241 unterschiedliche Schönheitsideale es gab im Laufe der Geschichte einfach, was für
242 eine enorme Perspektivenfrage das ist und ja eben dann eben in weiterer Folge zu
243 einer Auseinandersetzung mit einem selbst kommt. Also irgendwann war ich einfach
244 an einem Punkt, wo ich einfach mehr Lust hatte einen Körpertyp und einfach mich
245 kennen zu lernen und meinen Körper ein bisschen als Spiegel von dem, wie es mir
246 geht, zu sehen und bin eben drauf gekommen, je weniger ich mir Gedanken über
247 mein Gewicht oder über meine Ernährung gemacht habe, desto stabiler und
248 eingependelter war eigentlich mein Körper und in weiterer Folge habe ich mir eben
249 gedacht, wie ist das quasi, Schminke, Körperbehaarung und Figur ist so ein bisschen,
250 einfach so speziell der Gedanke, also immer wenn ich in einer Beziehung war, hab
251 ich mir gedacht, wie Männer einfach aufstehen, sich vielleicht das Gesicht waschen
252 in der Früh und so halt dann einfach irgendwie fertig sind und einfach auf die Straße
253 gehen. Ich glaub ich kann wirklich an einer Hand die Frauen abzählen, für die es

254 normaler ist ungeschminkt aus dem Haus zu gehen, als wie geschminkt aus dem
255 Haus zu gehen. Vielleicht manche wenn sie in der Freizeit unterwegs sind, aber auch
256 viele die sagen, beruflich ginge es auch nicht anders, ich finde es interessant, dass
257 dort wo Männer einen Anzug tragen sollen jobmäßig, dass die Frau zusätzlich zu
258 diesem Dresscode auf jeden Fall auch das Gesicht schminkt und ein Punkt wo mir
259 das auch aufgefallen ist, wie verschoben das ist und selber gehört man da ja auch
260 immer dazu, wo ich zum Beispiel einen alten Charlie Chaplin Film gesehen hab und
261 mir gedacht hab, wie der wohl eigentlich ungeschminkt aussieht, da hab ich mir
262 gedacht, wieso fragt man sich das nicht bei jeder einzelnen Frau in den Medien, weil
263 die sind alle geschminkt

264 **I: Gute Überlegung. Ich zeig dir jetzt ein paar Bilder aus Instagram. (31) Sind dir**
265 **selbst solche Bilder in Social Media aufgefallen?**

266 B17: Ja 2, 3 von den Instagram Fotos kenne ich, gar nicht die mit den gefärbten
267 Haaren, sondern die mit der normalen Achselbehaarung und das eine mit der
268 Schambehaarung kenne ich auch

269 **I: Was denkst du über diese Bilder bzw. welche Gefühle lösen sie in dir aus?**

270 B17: Es freut mich, find ich gut, dass man weiß, man ist da nicht allein

271 **I: Ich zeig dir jetzt noch ein Bild und zwar ist das von der Künstlerin Petra**
272 **Collin, sie hat das Bild vor ca. 3 Jahren auf Instagram gestellt und damals**
273 **waren die Richtlinien noch anders als jetzt, also wurde das Bild von Instagram**
274 **sofort gelöscht. Auf diesen Vorfall hinauf, glaubst du, dass sich Chancen**
275 **ergeben, wenn sich Frauen mit ihrer eigenen Körperbehaarung auf Instagram**
276 **selbst darstellen?**

277 B17: Also ich glaube, dass sich mehr trauen, weil das ist ja immer so, wenn man
278 merkt, man ist da nicht alleine, dann hat man das Gefühl zu einer Community zu
279 gehören

280 **I: Welche Risiken siehst du in der Selbstdarstellung von weiblicher**
281 **Körperbehaarung auf Instagram? Wenn du zum Beispiel an die**
282 **Kommentarfunktion denkst?**

283 B17: Ganz klar, ich sehe auch eben das als Grund woran man auch merkt, dass es
284 eben nicht einfach nur Haare sind, wo mir auch eben auch klar geworden ist, dass
285 wir uns momentan in einem komplett kranken Zustand vom weiblichen Körper
286 befinden, weil es einfach nicht so ist, dass es dann halt, also dass da manche sagen,
287 sie wollen wegen so etwas nicht mit einer Frau zusammen sein oder dass wegen so
288 was Profile gesperrt werden, quasi der freie Zugang zu öffentlichen Plattformen
289 plötzlich geschlossen oder gesperrt werden. Jetzt hab ich grad vor kurzem wieder
290 einen Artikel gelesen, dass auch hate im Internet gegenüber Frauen extrem schnell
291 sexuell wird, was in weiterer Folge wieder dazu führt, dass weniger darüber
292 gesprochen wird, dass es viel mehr Frauen für sich behalten, was für mich sehr viel
293 Sinn ergibt, weil wenn ich jetzt beim Mittagessen mit Freundinnen und Freunden
294 sitze und ich erzähle mir hat jemand eine Hate-Mail geschrieben, wo er mir schreibt,
295 er würde mich gerne verprügeln oder was weiß ich, dann ist das ein Thema, dass
296 man beim Essen ansprechen kann, aber wenn man jetzt sagt, ich hab eine Mail
297 gekriegt, wo jemand schreibt, er würde mir gerne 20 Schwänze in den Arsch stecken
298 oder so was, dann glaub ich sind am Esstisch alle einmal sprachlos, also das macht
299 in weiterer Folge, dass das Thema nicht anspricht und dass man das eher für sich
300 behält, weil die Formulierung die einem da zukommt weniger gesellschaftstauglich ist
301 und was halt auch einfach spannend ist, ist dass es halt wirklich einfach reellen Hass
302 auslöst, also der einem da entgegen kommt, also dass es so ein Thema ist das zu so
303 einem Unwohlsein führt, dass der oder sie sich auf kindische und hilflose Art und

304 Weise, voll das ist wirklich arg und die Motivation sich da wirklich hinzusetzen und so
305 irre Sachen abzutippen

306 **I: Glaubst du das sich durch solche Bilder, die ich dir gezeigt habe, das**
307 **Frauenbild ändert? Oder in welche Richtung das es sich ändert?**

308 B17: Ich bin der Meinung, dass eigentlich jeder Mensch und das ist für mich so die
309 Definition von Emanzipation und auch von Feminismus und von einer kooperativen
310 gut funktionierenden Gesellschaft, dass jeder Mal an und für sich okay ist, so wie er
311 ist und das sämtliche Modifikation, die man beschließt, ob das nun Tätowierungen
312 oder Haarrasuren oder färben oder Piercings oder Hüte, dass das einfach eine
313 Entscheidung ist, die man persönlich trifft und die nicht zur Verurteilung führt und
314 auch nicht zur Ausgrenzung

315 **I: Gibt es irgendwelche haarigen Trends die du gerne ausprobieren würdest?**

316 B17: Also ich hab mir auf jeden Fall einmal überlegt, ob ich nicht ein bisschen
317 herumfärben soll, weil das total lustig ist, weil ich hab als Jugendliche total viel mein
318 Kopfhaar gefärbt und auf das hab ich aber keine Lust mehr, ich find aber an und für
319 sich so kleine Veränderungen lieb und das hab ich mir auf jeden Fall schon öfter
320 überlegt ob ich mir die Achselhaare und auch die Schamhaare färbe, wobei bei den
321 Schamhaaren hab ich bisschen Angst, dass das nicht so gut ist für das Klima da unten,
322 aber vielleicht auch mit Henna, aber das ist eine eher patzige Geschichte und ich bin
323 da halt überhaupt eher faul was das angeht (lacht), aber doch, jetzt wo du das
324 anspricht, krieg ich direkt Lust drauf

325 **I: Das ist jetzt die ganz andere Richtung, aber wäre eine dauerhafte**
326 **Haarentfernung für dich auch eine Option?**

327 B17: Nicht mehr, nein (lacht), aber auch davor nicht wirklich, es gab zwar eine
328 Phase, wo ich mir gedacht habe, ja praktisch, weil ich so ein fauler Mensch bin, aber
329 da hätte ich bei Weitem nicht genug Geld dafür gehabt für solche Späße

330 **I: Fallen dir sonst noch irgendwelche haarigen Geschichten ein, die du mir**
331 **erzählen möchtest?**

332 B17: Nein, also was ich mir vorher schon gedacht hab und was ich in diesem
333 Zusammenhang unbedingt noch gesagt haben will, nachdem ich mit dem jetzt
334 angefangen habe, also davor hab ich so alle 6 Wochen die Beine epiliiert und da hab
335 ich mal das noch länger stehen lassen und hab dann in irgendeinem Anflug von
336 Fadheit, Schrägstrich weil es irgendwie noch nicht so eine bewusste Entscheidung
337 gewesen war und ich mich doch immer wieder mal epiliiert hab, hab ich mir dann
338 doch irgendwann die Beine epiliiert und die Haare sind mir dann total abgegangen,
339 das hat mich dann voll gestört (lacht), dadurch das es einfach so verpönt ist, ist es
340 einfach ein Statement und in manchen Situationen ist mir das Gefühl abgegangen,
341 dass wenn Leute neben mir über das vielleicht reden. Oder wenn Frauen so total
342 überschick herumlaufen, das ich auch ein optisches Gegenstatement zu dem
343 Ganzen an mir hab, dass ich mir nach einer Zeit eher gedacht hab, dass es
344 eigentlich voll nett ist, wenn das andere Leute sehen, die sollen das ruhig sehen, weil
345 immerhin, also das ist so schwer zu sagen, aber ich bin jetzt rein äußerlich oder rein
346 vom Körperlichen bin ich nicht so, also ich muss zum Teil noch immer beim Alkohol
347 kaufen meinen Ausweis herzeigen, voll eben auch mit dem ungeschminkt sein, weil
348 wenn ich geschminkt bin, ist mir das noch nie passiert, das ich deswegen mehr das
349 Gefühl hab, ich schau eher mädchenhaft aus und jetzt nicht irgendwie so maskulin,
350 grade da haben meine Haare Sinn bzw. in dem Fall kann ich es ausnutzen, auch
351 wenn mich sonst mein mädchenhaftes Äußeres vielleicht nerven kann. Es ist
352 mittlerweile einfach ein Gefühl von Stärke das mit dem ganzen kommt und wie
353 gesagt, es hat mich noch nie jemand negativ darauf angesprochen, ich glaube auch,
354 dass man mich wenn dann vorsichtig aus Interesse fragen würde, ich glaube das

355 andere eher bissel so einen Respekt vor der ganzen Situation haben und das daher
356 nicht einfach ansprechen würden, ich glaube es löst so bissel Unsicherheit aus

357 **I: Glaubst du, dass wenn du Kritik bekommen würdest, dass das eher von der**
358 **weiblichen oder von der männlichen Seite kommen würde?**

359 B17: Ich glaube, dass die verbalisierte Kritik eher von der weiblichen Seite kämen
360 würde, aber ich muss gleichzeitig sagen, das ist jetzt nur so ein Bauchgefühl, ich hab
361 da bis jetzt keine Erfahrung gemacht, aber Freundinnen von mir sagen überhaupt
362 nichts dazu, also die eine, die damit jetzt auch angefangen hat, aber sonst haben
363 immer alle gesagt, boah ich könnte das nicht, aber cool dass es du es machst

364 **I: Vielen Dank!**

Alter?	26
Geschlecht?	weiblich
Beziehungsstatus?	Vergeben
Nationalität?	Austria
Nutzt du Instagram?	Ja
Postest du selbst Bilder?	Ja
Würdest du selbst Bilder posten, auf denen deine Körperbehaarung zu sehen ist?	Ja

V. ABSTRACT DEUTSCH

Mit der App Instagram ist es seit dem Jahr 2010 möglich, aufgenommene Bilder vom Smartphone innerhalb weniger Klicks hochzuladen und dabei Fotos vom eigenen Leben und sich selbst zu zeigen. Die Selbstpräsentation durch diese App ist kein neues Phänomen mehr, die Darstellung der eigenen Körperbehaarung in Instagram jedoch schon.

Userinnen teilen unter dem Hashtag #armpithair ihre natürliche Achselbehaarung oder zeigen unter dem Hashtag #hairygirls ihre gesamte Körperbehaarung. Durch die Präsentation von weiblicher Körperbehaarung wird die Natürlichkeit des weiblichen Körpers gezeigt. Lesnik-Oberstein schreibt, dass die Körperbehaarung von Frauen auch im 21. Jahrhundert noch ein Tabuthema ist. Es ist etwas, dass nicht gesehen oder erwähnt wird, Körperbehaarung wird entfernt und mit Ekel und Scham in Verbindung gebracht.

Die vorliegende Arbeit geht nun der Frage nach, welche Auswirkungen die Selbstdarstellung von weiblicher Körperbehaarung in Instagram haben, also ob beispielsweise das Schönheitsideal durch solche Bilder aufgelockert wird. Dazu wurden 17 Frauen interviewt, welche die App Instagram aktiv nutzen und der Generation Y angehören. Während des Interviews wurden Beispielbilder aus Instagram gezeigt. Die gesammelten Daten wurden nach der Inhaltsanalyse von Mayring aufgearbeitet. Die Auswertung zeigt das Enthaarungsverhalten der Teilnehmerinnen, sowie die Beeinflussung durch Freundinnen, festen Freund, potenziellem Partner und der Medien. Weiteres wird über die Präsentation von weiblicher Körperbehaarung in der Öffentlichkeit sowie über das aktuelle Frauenbild in der Gesellschaft diskutiert.

Mit den gesammelten Daten der interviewten Frauen kann kein eindeutiges Ergebnis bekannt gegeben werden, vielmehr wurden unterschiedliche Meinungen erhoben. Somit zeigt sich eine hohe Brandbreite, wie die Teilnehmerinnen mit ihrer eigenen Körperbehaarung umgehen. Auch die Meinung zu den gezeigten Beispielbildern spannt sich von „cool“ bis „ekelhaft“. Die Teilnehmerinnen sind jedoch mit dem eigenen Umgang ihrer Körperbehaarung zufrieden.

VI. ABSTRACT ENGLISCH

Since 2010 it has been possible for everyone to upload captured images from the smartphone with the app Instagram within a few clicks and show photos of themselves and their life. The self-presentation by this app is no longer a new phenomenon, but the representation of one's own body hair in Instagram is quite new.

Users share under the Hashtag #armpithair their natural armpit hair or show under the Hashtag #hairygirls their entire body hair. Through the presentation of female body hair the naturalness of the female body is shown. Lesnik-Oberstein writes that the body hair of women is still a taboo in the 21st century. It is something that is not seen or mentioned, body hair is removed and associated with disgust and shame.

The present work deals with the question of the effects of the self-representation of female body hair in Instagram, for example if the beauty ideals are loosened by such images. To this end, 17 women were interviewed who actively use the app Instagram and belong to the Generation Y. During the interview sample pictures from Instagram were shown. The collected data were processed according to the content analysis of Mayring. The evaluation shows the depilation behavior of the participants, as well as the influence of female friends, their boyfriends, potential partner and the media. Further information about the presentation of female body hair in the public as well as the current image of women in society is discussed.

With the collected data of the interviewed women no clear results can be announced, but different opinions were raised. There are many different methods how the participants deal with their own body hair. Also the opinion to the illustrated example pictures stretches from "cool" to "disgusting". The participants, however, are satisfied with their own handling of their body hair.